

KATHOLISCHE SonntagsZeitung

BISTUM AUGSBURG

22./29. Dezember 2019 / Nr. 51/52

www.katholische-sonntagszeitung.de

Einzelverkaufspreis 2,60 Euro, 6070

Vatikanische Vorsätze für das neue Jahr



Der Papst steht 2020 vor großen Herausforderungen. Veränderungen wird eine neue Verfassung im Vatikan bringen. Ob oder wohin Franziskus reisen wird, ist noch nicht bekannt (Foto: KNA). **Seite 6**



Musisch mit Maria Ward

Das freut Eltern, Kinder und Lehrer: An der Maria-Ward-Realschule in Neuburg bietet der Musikzweig tolle neue Möglichkeiten (Foto: Kaiser). **Seite 26**

Neuer Kolping-Präsident tritt Amt an

In den Fußstapfen von Gesellenvater Adolph Kolping wandelt der neue Diözesan-Präsident Wolfgang Kretschmer. Er forderte die Mitglieder auf, Salz und Licht der Welt zu sein (Foto: Müller). **Seite 32**



Vor allem ...

Liebe Leserin, lieber Leser

Josef und die schwangere Maria machten sich mutig auf den Weg nach Bethlehem. Die Volkszählung, bürokratisches Monstrum römischer Machtpolitik, wurde Startblock der Erlösung. Wer hätte das gedacht! Auf einen schwierigen Weg haben sich auch die deutschen Bischöfe und Laienvertreter gegeben – den Synodalen Weg. Es ist zu wünschen, dass die Bemühungen wie damals in Bethlehem gut ausgehen. Der Brief des Papstes an die deutschen Katholiken, den Skeptiker mit der Enzyklika von 1937 vergleichen, zeigt: Das Unterfangen könnte sich auch als Sonderweg, als Irrweg erweisen und im Abseits enden. Das verhüte Gott! Einen Umweg über Ägypten mussten damals auch Maria, Josef und das Baby in Kauf nehmen. Wieder einmal war der gute Ausgang dem geduldigen Josef zu verdanken. Statt lange zu diskutieren und Theorien aufzustellen, sattelte er den Esel und brach auf. Auch Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser, wünsche ich so einen Aufbruch: nicht nur jetzt, an Weihnachten, sondern jeden neuen Tag, das ganze Jahr über. Wer auf Gott setzt und sich zurückstellt, der kommt am Ende ans Ziel. Auch wenn der Weg manchmal eng, unbequem und holprig erscheint. Frohe Weihnachten!

Ihr
Johann Buchart
Geschäftsführer



Doppelnummer

Die erste Ausgabe des neuen Jahres erscheint zum 4./5. Januar.

„Ich verkünde euch eine große Freude“

Auf den Hirtenfeldern bei Bethlehem wurde 1953/54 im Auftrag der Franziskaner über einer Grotte eine Kapelle errichtet. Wandgemälde schildern den Weg der Hirten von der Verkündigung durch den Engel bis zur Anbetung des göttlichen Kinds. Im Lukas-Evangelium (2,8–14) heißt es: „In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie und sie fürchteten sich sehr. Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr.“



Foto: imago images/Chromorange



▲ Fast jeden Tag zündet Hiyam Marzouqa in der Geburtskirche Kerzen an und hält Zwiesprache mit Gott, auch was das Schicksal ihrer Patienten angeht. Mit vielen Kindern und deren Eltern baut sie durch den Kontakt während der Therapie eine persönliche Beziehung auf. Fotos: KHB/ Meinrad Schade

CHEFÄRZTIN STUDIERT IN DEUTSCHLAND

Vor der Visite zur Geburtskirche

Am Caritas Baby Hospital motiviert sich Hiyam Marzouqa durchs Lachen der Kinder

Seit 30 Jahren arbeitet Dr. Hiyam Marzouqa im Caritas Baby Hospital. Als Chefärztin trägt sie Verantwortung für die medizinische Ausrichtung des Kinderkrankenhauses in Bethlehem. Für diese oft schwierige Aufgabe findet sie Kraft in ihrer Familie und im Glauben.

Schon als Kind wusste Hiyam Marzouqa, dass sie Kinderärztin werden will. Mit Bestnoten machte sie an der deutschsprachigen Schule in Bethlehem ihren Abschluss und erhielt ein Stipendium für ein Medizinstudium in Würzburg. Mit 19 Jahren flog sie nach Deutschland. Die erste Reise überhaupt, ganz auf sich gestellt, fernab von ihrer Familie.

„Anrufe nach Hause waren teuer“, erinnert sich Marzouqa, E-Mails gab es noch nicht und Post nach Bethlehem brauchte Wochen. Fast täglich verfasste sie Briefe an ihre Eltern, berichtete ausführlich über ihren Alltag in Deutschland. Nur über ihr Heimweh schrieb sie nichts. Sie wollte Vater und Mutter nicht beunruhigen.

Großfamilie als Heimat

Bis heute ist die Verbindung zu ihren betagten Eltern und ihren sechs Geschwistern sehr eng. „Die Großfamilie ist meine Heimat, meine Wurzel. Ich kann und will nicht ohne sie sein“, erläutert sie. Ihre eigenen beiden Söhne leben im Ausland. Wie viele junge, gut ausgebildete Menschen sehen sie kaum eine Lebensperspektive in der Region.

Weihnachten kommen die beiden wenn möglich nach Bethlehem. Dann feiert die Chefärztin mit ihrem Mann, einem Professor für physikalische Chemie, den Söhnen und der ganzen Familie die Geburt Christi. Wie gerne hätte sie dies auch während ihrer Studienzeit in Würzburg getan!

Stattdessen hätte sie Weihnachten damals am liebsten aus dem Kalender gestrichen. Bis zum Heiligabend freute sie sich an den malerischen deutschen Weihnachtsmärkten und gönnte sich gelegentlich ein Glas Glühwein. „Aber den 24. Dezember konnte ich kaum ertragen. Immer ging es mir durch den Kopf: Jetzt zieht der Patriarch durch die Straßen von Bethlehem; jetzt beginnt die Mitternachtsmesse in der Geburtskirche; jetzt sitzt die Familie zusammen und beschenkt die Kinder.“

Vor genau 30 Jahren schloss Hiyam Marzouqa ihr Studium ab und machte, zurück in Bethlehem, ein Praktikum im Caritas Baby Hospital. Bald wurde sie Assistenzärztin und merkte rasch, dass ihre Ausbildung sie zwar optimal auf den medizinischen Alltag in Deutschland vorbereitet hatte, aber sich im Westjordanland ganz neue Herausforderungen stellten. Dort gab es Krankheitsbilder, die sie bisher nur in Lehrbüchern gesehen hatte: genetisch bedingte Missbildungen, schwerste Unterkühlungen oder lebensgefährliche Unterernährung.

Auch die Ausrüstung im Caritas Baby Hospital war damals nicht mit jener an europäischen Kliniken zu

vergleichen. „Früher“, so erinnert sich Hiyam Marzouqa, „hatten wir nicht einmal ein Beatmungsgerät.“

Wenn die Kinderärztin auf diese Zeit zurückblickt, wird ihr bewusst, wie sehr sich die medizinische Versorgung in Palästina im Allgemeinen und im Caritas Baby Hospital im Speziellen weiterentwickelt hat. Inzwischen ist das Kinderkrankenhaus einer der ersten Ansprechpartner im Land, wenn es um Kinderheilkunde geht.

Für Hiyam Marzouqa spielt der Glaube eine wichtige Rolle. Fast jeden Tag geht die Chefärztin vor der Arbeit in die Geburtskirche in Bethlehem und zündet Kerzen an. Scherzhaft nennt sie dies „Blitz-Psychotherapie“. Dieses Ritual hilft ihr, Kinder mit schwierigen Diagnosen „Gott anzuempfehlen“. Das Gebet ist ihre persönliche Kraftquelle, der Austausch im Team die professionelle.

Berührende Schicksale

„In unserem Beruf gibt es sehr schöne Erlebnisse, aber eben auch schwierige“, weiß Marzouqa aus ihrer jahrzehntelangen Erfahrung. Gerade zu den chronisch kranken Kindern, die fast ihr ganzes Leben lang medizinisch begleitet werden, entwickelt sich oft eine besondere Beziehung – selbst dann, wenn man um professionellen Abstand bemüht ist.

Wenn so ein kleiner Patient trotz bester fachlicher Behandlung stirbt, ist das sehr schmerzhaft für das ganze Team. Um in diesen bedrückenden

Augenblicken weitermachen zu können, hilft es, an jene Kinder zu denken, deren Schmerzen man lindern kann, an Patienten, die dank des Caritas Baby Hospitals wieder gesund geworden sind. „In den schwierigsten Momenten ist ein Kinderlachen die beste Motivation.“

Livia Leykauf

Hinweis



Finanziert und betrieben wird das Caritas Baby Hospital im Westjordanland von der Kinderhilfe Bethlehem. 2018 wurden 53 000 Kinder und Babys stationär oder ambulant betreut. Sie erhalten Hilfe, unabhängig von Herkunft und Religion. Nur dank Spenden kann das Krankenhaus seine Aufgaben erfüllen und Kinderleben retten.

Informationen:

Kinderhilfe Bethlehem im Deutschen Caritasverband e.V., www.kinderhilfe-bethlehem.de, Spendenkonto IBAN DE32 6601 0075 0007 9267 55

Die Flucht als Zuflucht

Gedanken zur Weihnacht 2019 – Von Diözesanadministrator Bertram Meier

Beim Gang über den Christkindlmarkt in Augsburg oder anderswo begegnet man ihr in den letzten Jahren immer häufiger: der Heiligen Familie unterwegs. Meist jedoch ist es nicht die Flucht nach Ägypten, seit Jahrhunderten beliebtes Motiv der Kunst, sondern der Weg nach Bethlehem, den die hochschwangere Gottesmutter auf einem Esel sitzend unter der treuen Begleitung von Josef zurücklegt. Ich finde es bedenkenswert, dass selbst die heutige, stark kommerzialisierte Wahrnehmung des Weihnachtsfestes noch neue Varianten zulässt. Denn ob solche Darstellungen zu Verkaufsschlägern werden, scheint mir zweifelhaft – für den, der sich beeindrucken lässt, können sie jedoch zu einer wertvollen spirituellen Erfahrung werden.

Auch die Szene, die Rembrandt hier ins Licht gerückt hat, verfehlt nicht ihre Wirkung auf unser Gemüt. Wäre es kein Ölgemälde, so könnte man im Blick auf die grelle Ausleuchtung der Gruppe vor dem nächtlichen Hintergrund an eine Aufnahme im Fotostudio denken. Dass wir überhaupt etwas sehen, ist der seitlichen Lichtquelle zu verdanken, deren Urheber wir nicht kennen. Doch gerade diese Lichtregie ist es, die dieser alltäglich-allnächtlichen Szene – heute, wo 65 Millionen Menschen auf der Flucht sind, mehr denn je alltäglich – nach rembrandtscher Manier den religiösen Charakter einer Urszene verleiht.

Der Meister des Lichts, wie der holländische Maler auch genannt wird, lässt den Betrachtenden teilhaben an einer Epiphanie, einer Gotteserscheinung. Er setzt damit ins Bild, was die vom Geist Gottes inspirierten Autoren der Evangelien ins Wort gebracht haben: „Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, kam in die Welt. Er war in der Welt und die Welt ist durch ihn geworden, aber die Welt erkannte ihn nicht. Er kam in sein Eigentum, aber die Seinen nahmen ihn nicht auf“ (Joh 1,9-11).

In seiner diesjährigen Dreikönigsansprache betonte Papst Franziskus: „Das Licht Gottes kommt nicht zu dem, der durch eigenes Licht glänzt. Gott bietet sich an, er drängt sich nicht auf; er leuchtet, aber er blendet nicht.“ Klingt dies nicht wie ein Kommentar zu unserem Bild? Das Licht, das die Heilige Familie umgibt, gehört wie selbstverständlich



zu ihr. Selbst der Esel scheint nicht beunruhigt und schaut mit wachen Augen auf den Boden, wohin er den nächsten Tritt setzt, als wolle er Mutter und Kind, seine kostbare Last, so wenig Bewegung wie möglich spüren lassen. Nur der strahlende Nimbus um das Köpfchen des Jesuskindes bildet einen Widerschein zum großen Licht, „Gott von Gott, Licht vom Licht“, wie es im Glaubensbekenntnis heißt.

Göttliches Geheimnis

Dass der Maler hier tatsächlich die Bildwerdung einer Glaubenswahrheit im Sinn hatte, zeigt der Umstand, dass der Säugling mit großen Augen unmittelbar und unverwandt ins Licht schaut, ohne zu blinzeln: der Sohn, Auge in Auge mit dem Vater. Demgegenüber sind die Gesichter von Maria und Josef nur halb ins Licht getaucht beziehungsweise der anderen, dunklen Seite des Weges zugewandt. Aufmerksam und kraftvoll durchforscht der Nährvater Jesu die Finsternis, bereit zu Schutz und Verteidigung seiner zarten Weggefährten.

Der menschliche Hüter von Mutter und göttlichem Kind, so scheint es, verkörpert hier die Kirche, die Gemeinschaft der Gläubigen. Uns ist der Schatz des göttlichen Geheimnisses anvertraut. Wir sind dazu aufgefordert, die Erinnerung an die Menschwerdung Gottes wachzuhalten, ja, sie immer neu gegenwärtig zu setzen. Deshalb feiern wir Weihnachten ‚alle Jahre wieder‘ – um nicht zu vergessen, welch großen Erlöser wir gefunden haben!

Denn, wie Papst Franziskus mahnt, „stets ist die Versuchung groß, das Licht Gottes mit den Lichtern der Welt zu verwechseln“, und er fügt selbstkritisch hinzu: „Wie viele Male [...] haben wir als Kirche versucht, mit dem eigenen Licht zu scheitern! Aber wir sind nicht die

Sonne der Menschheit. Wir sind der Mond, der, selbst mit seinem Schatten, das wahre Licht widerstrahlt, den Herrn. Die Kirche ist das mysterium lunae, und der Herr ist das Licht der Welt (vgl. Joh 9,5). Er, nicht wir. [...] Man muss aufstehen, das heißt sich aus der sitzenden Lebensweise erheben und sich bereit machen, zu gehen. [...] Und dann ist es nötig, sich mit Gott zu bekleiden, der das Licht ist, jeden Tag, bis Jesus unser alltägliches Gewand wird.“

Eindringlich zeigt sich, wie sehr Franziskus in der Tradition seines Ordensvaters Ignatius von Loyola (1491 bis 1556) steht. Dieser wusste als ehemaliger Soldat um die Notwendigkeit täglicher ‚Fitness‘-Übungen und entwarf, nachdem er sein Leben ganz in den Dienst Gottes gestellt hatte, die Exerzitien, geistliche Übungen, die analog zu den körperlichen die Seele bereitmachen sollten, „den göttlichen Willen zu suchen und zu finden in der Ordnung des eigenen Lebens“. Wer sich in die Betrachtung der Heiligen Schrift vertieft, wer sich mit Ignatius – und Rembrandt – in das Leben Jesu hineinnehmen lässt und damit bereit ist, seinen Spuren zu folgen, der wird ein anderer!

Das ist der tiefere Sinn unseres jährlichen Weihnachtsfestes, jenseits von Sentimentalität und Kommerz: „Allen aber, die ihn aufnehmen, gab er Macht, Kinder Gottes zu werden“ (Joh 1,12). Leben wir aus der

Liebe Gottes heraus, lassen wir uns umhüllen von seinem Licht, bleiben wir ausgerichtet auf ihn, dann sehen wir ihn in jedem Bedürftigen und seelisch oder körperlich Verwundeten, in jedem, der bei uns Zuflucht sucht.

Denn immer noch gilt: „Daran werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid: wenn ihr einander liebt“ (Joh 13,35) und „Was ihr für eine(n) meiner geringsten (Schwestern und) Brüder getan habt, das habt ihr mir getan“ (Mt 25,40). Rembrandt hat dies verstanden und ‚seine‘ Heilige Familie nicht durch kostbare Gewänder hervorgehoben. Nein, es sind arme Leute, Migranten, deren einziger Besitz darin liegt, dass sie sich gegenseitig haben – und in ihrem hilflosen Kind den Retter der Welt.

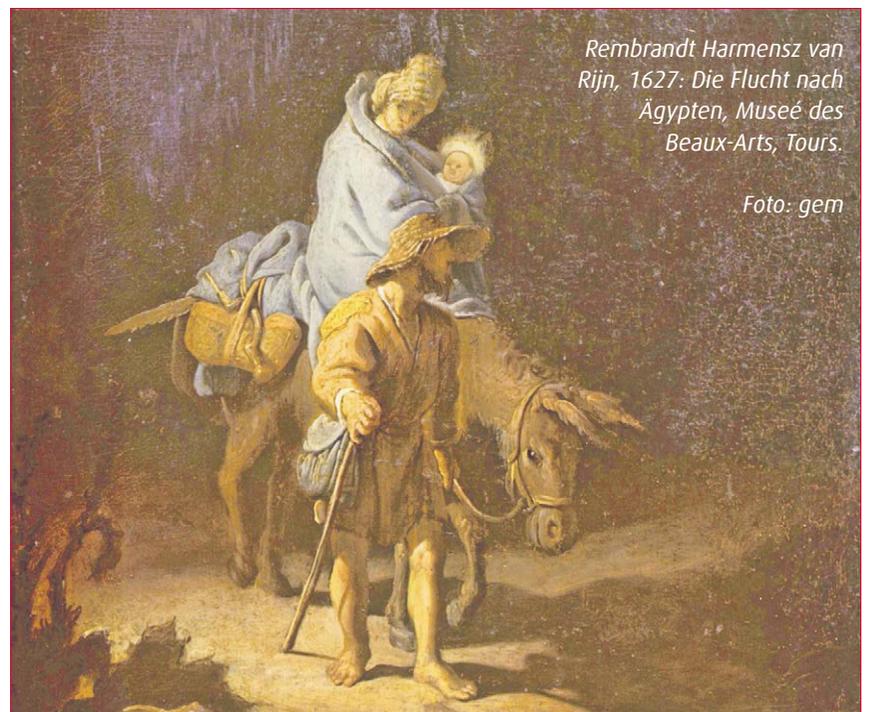
Bestärken wir uns trotz mancher Finsternisse in unserem Leben gegenseitig im Vertrauen und der Zuversicht und feiern wir zusammen mit allen Menschen guten Willens das Fest der Geburt unseres Herrn!

Gesegnete Weihnacht und ein Jahr des Friedens und der Freude 2020 wünscht Ihnen und all denen, die Sie im Herzen tragen,

Ihr

Bertram Meier

Prälat Bertram Meier
Diözesanadministrator



Rembrandt Harmensz van Rijn, 1627: Die Flucht nach Ägypten, Musée des Beaux-Arts, Tours.

Foto: gem

Das Jahr 2019 in Bildern



▲ **Januar:** Vier Tage lang feierte Papst Franziskus mit Jugendlichen aus aller Welt den Weltjugendtag in Panama. Höhepunkt war der Abschlussgottesdienst vor den Toren Panama Citys mit einer halben Million Teilnehmern. Franziskus forderte die Jugendlichen auf, sich bei ihren Fragen und Träumen nicht verträsten zu lassen.



◀ **Februar:**

Der internationale Missbrauchs-Gipfel im Vatikan wurde mit Spannung erwartet. Auch Missbrauchs-Opfer nahmen daran teil – und demonstrierten vor dem Petersdom für eine Null-Toleranz-Politik.

▼ **März:** Ein 28-jähriger Australier erschoss am 15. März bei einem Angriff auf zwei Moscheen im neuseeländischen Christchurch 50 Menschen und verletzte Dutzende. Der Mann mit Kontakten in die Neonaziszene konnte kurz nach dem Anschlag festgenommen werden. Unzählige Menschen legten als Zeichen der Anteilnahme am Ort des Massakers Blumen nieder (Foto). Ebenfalls für weltweites Entsetzen sorgte am 9. Oktober der Anschlag eines Rechtsterroristen auf eine Synagoge in Halle. Dabei kamen zwei Menschen ums Leben. Beide Taten wurden per Kamera ins Internet übertragen.



▶ **April:**

Bei Renovierungsarbeiten brach am 15. April auf dem Dach der Pariser Kathedrale Notre-Dame ein Großfeuer aus, das den Vierungsturm, Dächer und Dachstuhl sowie Teile der Gewölbe zerstörte. Die Wiederherstellung wird hunderte Millionen Euro kosten und noch viele Jahre dauern.



▲ **Mai:** Das vielleicht prominenteste Baby des Jahres kam am 6. Mai in London zur Welt. Archie Harrison Mountbatten-Windsor (auf dem Foto vier Monate alt) ist der Sohn von Harry und Meghan, Herzog und Herzogin von Sussex. Der achte Urenkel von Queen Elizabeth II. steht in der britischen Tronfolge an siebter Stelle.

▶ **Juni:**

Die 31-jährige Carola Rackete brachte für die Hilfsorganisation Sea-Watch mit einem Rettungsschiff mehr als 40 Migranten unerlaubt in den Hafen der Insel Lampedusa. Italiens damaliger Innenminister Matteo Salvini beschimpfte sie daraufhin als „Komplizin von Menschenhändlern“ und „reiche und verwöhnte deutsche Kommunistin“. Rackete reichte im Juli eine Verleumdungsklage gegen ihn ein. Sie wurde für ihren Einsatz von Menschenrechtlern gefeiert. Umstritten blieb ihre Unterstützung der extremen Umweltschutzgruppe „Extinction Rebellion“ während einer Protestaktion für mehr Klimaschutz in Berlin (Foto).





▲ **Juli:** Nach jahrelangem Hin und Her wurden die lebenserhaltenden Maßnahmen für den französischen Koma-Patienten Vincent Lambert endgültig eingestellt. Seine Eltern hatten bis zuletzt dagegen angekämpft, unterstützt von der katholischen Kirche und tausenden Lebensschützern. Der zuständige Arzt muss sich seit November wegen unterlassener Hilfeleistung vor Gericht verantworten.



▲ **Oktober:** An der Amazonas-Synode nahmen auch indigene Vertreter teil. Ihre bloße Anwesenheit mit Federschmuck im Petersdom provozierte absurde Diskussionen, die am Ende die Synode ebenso zu überschatten drohten wie das europäische Schielen auf einen Durchbruch bei „viri probati“ und Diakoninnen. Dass dadurch die Lage des Amazonasgebiets, der Indigenen und ihre Sichtweise zu kurz kamen, merkten etliche Beobachter kritisch an – mit mäßigem Erfolg.



▲ **August:** Mit Regenschirmen protestierten 1,7 Millionen Menschen in Hong Kong gegen eine Untergrabung der Autonomie Hongkongs durch China. Die seit Monaten anhaltenden Boykottaktionen erreichten damit ihren Höhepunkt.



◀ **November:** Zum 30. Jahrestag des Mauerfalls und der friedlichen Revolution in Ostdeutschland veranstaltete Berlin eine Festivalwoche. Höhepunkt war am 9. November eine große Bühnenshow vor dem Brandenburger Tor. Zehntausende Menschen feierten nach dem Ende der zweistündigen Show bis in die Morgenstunden weiter.



▲ **September:** Fast schon religiöse Züge nahm in diesem Jahr die Verehrung von Greta Thunberg durch ihre zumeist jugendlichen Anhänger an. Die 16-jährige Schwedin ist das Gesicht der Umweltbewegung „Fridays for Future“, die nach einer Reihe von Freitags-Demonstrationen am 20. September zu einem globalen Klimastreik aufrief.

▶ **Dezember:** Der Synodale Weg hat begonnen: Als äußeres Zeichen entzündete Karin Kortmann, Vizepräsidentin des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK), am 1. Dezember im Münchner Liebfrauen-dom die Synodalkerze. Mit dem auf zwei Jahre angelegten Prozess wollen die Bischöfe und das ZdK über die Zukunft kirchlichen Lebens in Deutschland beraten. Ein Ziel ist es, nach dem Missbrauchsskandal verloren gegangenes Vertrauen zurückzugewinnen. Schwerpunktthemen sind die Sexualmoral, die priesterliche Lebensform, Macht und Gewaltenteilung sowie die Rolle von Frauen in der Kirche. Papst Franziskus verfasste im Juni dazu einen Brief an das „pilgernde Volk Gottes in Deutschland“. Darin lobt er das Engagement der deutschen Katholiken, mahnt aber zugleich die Einheit mit der Weltkirche an.

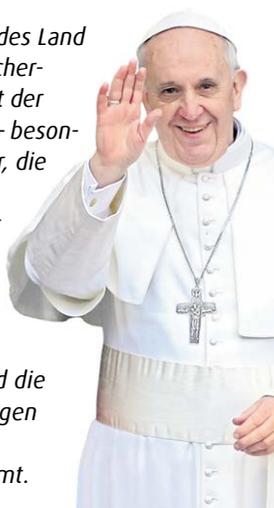




Die Gebetsmeinung

... des Papstes im Monat Dezember

... dass jedes Land eine gesicherte Zukunft der Jüngsten – besonders derer, die Leid tragen, – zur Priorität erklärt und dementsprechend die notwendigen Schritte unternimmt.



WELTFRIEDENSTAG

Papst: Erst glauben, dann erkennen

ROM (KNA) – Papst Franziskus mahnt in seiner Botschaft zum Weltfriedenstag die internationale Politik zu Dialog. Frieden und Stabilität seien unvereinbar mit dem Versuch, sie auf der Angst gegenseitiger Zerstörung oder auf der Drohung totaler Vernichtung aufzubauen, schreibt er. Ein solches „höchst instabiles Gleichgewicht“ stehe „am Rande des nuklearen Abgrunds“. Die Papstbotschaft mit dem Titel „Der Frieden als Weg der Hoffnung – Dialog, Versöhnung und ökologische Umkehr“ wurde vorige Woche veröffentlicht. Den Weltfriedenstag begeht die katholische Kirche immer am 1. Januar.

Kriege nähmen ihren Ursprung häufig von einer „Unduldsamkeit gegen die Verschiedenartigkeit des anderen“, erklärt Franziskus. Weiter warnt er vor „hegemonialen Ambitionen“ und Machtmissbrauch. Die Menschheit trage „im Gedächtnis und am eigenen Fleisch“ die Zeichen immer brutalerer Konflikte, die vor allem die Ärmsten und die Schwächsten trafen. Die politische Bereitschaft zu Einigung und Versöhnung sei immer wieder zu stärken.

Erwünscht, doch nicht geplant

Wenige Reisepläne bei Papst Franziskus für 2020 – Neue Vatikanverfassung

ROM – Es wird ein neues Jahr im Zeichen der Friedensuche, der theologischen Herausforderungen und Klarstellungen sein: Papst Franziskus wird 2020 in seinem achten Pontifikatsjahr vor allem die Ergebnisse der Reformprozesse vorstellen und umsetzen. Von symbolischer, aber auch weiterreichender Bedeutung könnten Reisen in den Irak und den Südsudan sein, jeweils im Zeichen seines Engagements für den Frieden und die Versöhnung. Doch konkrete Pläne gibt es dafür noch nicht.

Was die beiden Wunschziele des Papstes verbindet, ist die prekäre Lage. Da eine Papstreise nur dann stattfinden kann, wenn alle Sicherheitsvorkehrungen getroffen werden können, haben die Regierungen in Bagdad und Juba in diesem Bereich noch einige Anstrengungen vor sich. Im Südsudan geht die politische Krise nach dem Rücktritt des Parlamentspräsidenten weiter. Auch im Irak häufen sich in jüngster Zeit Proteste gegen die Korruption in den Reihen der Regierung.

Innerhalb des Vatikans müssen sich die Mitarbeiter im neuen Jahr

auf weitreichende Änderungen bei ihrem Arbeitgeber einstellen. Die neue, noch nicht veröffentlichte Vatikanverfassung sieht nämlich vor, dass Mitarbeiter nicht „auf ewig“ beschäftigt bleiben. Die Idee, zeitlich begrenzte Mandate an der Kurie einzuführen, brächte für die Arbeitsweise hinter den vatikanischen Mauern tiefgreifende Neuerungen mit sich. Erwartet wird in diesem Zusammenhang auch, dass Franziskus endlich die vom Kardinalsrat – erarbeiteten Vorschläge der Öffentlichkeit bekannt macht.

Ergebnisse der Synode

Bereits im Januar wird Franziskus wohl ein weiteres Mal verdeutlichen, wie er sich die Kirche der Zukunft vorstellt. Dann sollte sein postsynodales Schreiben zur Amazonas-Synode erscheinen. Bei der Bischofsversammlung im Oktober im Vatikan ging es zwar um die Herausforderungen der Indigenen im Urwald und das Problem der Umweltzerstörung. Allerdings blicken Beobachter mit Spannung darauf, ob auch der Zölibat in der römisch-katholischen Kirche „aufgeweicht“ werden soll.

Auch eine eventuelle Einführung einer Amazonas-Kommission im Vatikan würde für Diskussionen sorgen. So war bereits umstritten, mit dem Amazonas-Gebiet eine bestimmte Region zum Thema einer Weltkirchen-Synode zu erheben.

Spekulationen, 2020 werde Franziskus seine Heimat Argentinien besuchen, sind inzwischen wieder verstummt. Zugesagt hat er aber seine Teilnahme an der Konferenz „Economy of Francesco“, die vom 26. bis 28. März in Assisi stattfindet. Über die Bedeutung des Glaubens könnte er bei einem möglichen Besuch in Ungarn sprechen. Anlässlich des 52. Internationalen Eucharistischen Kongresses, der in Budapest stattfindet, könnte der Papst im September dorthin reisen.

Besuch auf Zypern?

Eine weitere Reise an die Peripherie Europas wäre ein Besuch auf der Insel Zypern. Franziskus war zusammen mit dem Ökumenischen Patriarchen schon auf der griechischen Insel Lesbos, um auf Europas Flüchtlingsproblem hinzuweisen. Ein Zypern-Besuch hingegen würde vor allem die ökumenische Dimension ansprechen, da es sich um ein mehrheitlich orthodoxes Land handelt. Weiterhin ist keine Lösung des Konflikts mit Nordzypern sichtbar.

Das Anliegen des Friedens und der interreligiösen Dialog könnten auch Thema einer Visite im Fernen Osten sein. Indonesien, Osttimor und Papua-Neuguinea werden als mögliches Ziel einer Papstreise im Herbst genannt. Zumindest äußerte Franziskus bereits den Wunsch dazu. In Indonesien, dem Land mit der weltweit größten muslimischen Bevölkerung, würde der Dialog mit dem Islam in den Mittelpunkt rücken. Papua-Neuguinea hingegen wäre ein Reiseziel im Zeichen der Ökologie. Das Land leidet bereits sehr unter den Folgen der Klimakrise.

Mario Galgano



▲ Dürfen die Christen im Nordirak 2020 mit Papst Franziskus die Messe feiern? Das Foto zeigt einen Gottesdienst mit dem syrisch-katholischen Erzbischof Yohanna Petros Mouche (Mitte) im Juli 2018 in der zerstörten Kirche Mar Toma in Mossul. Foto: KNA

MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN

Sie in allen Aspekten anerkennen

Interview zu Inklusion und Seelsorge – „Den anderen als Person willkommen heißen“

ROM – Die katholische Kirche muss und kann mehr für Menschen mit Behinderung tun. Das sagt die italienische Ordensfrau Veronica Donatello, die in Italien für die Seelsorge für Menschen mit Behinderung zuständig ist. Die Ordensfrau gilt als eine „enge Beraterin“ des Papstes.

Der Papst fordert in seiner jüngsten Botschaft zum Welttag der Menschen mit Behinderung, jeder solle sich für ihre Würde einsetzen. Was heißt das konkret?

Ich glaube, dass wir uns vernetzen müssen, nicht nur, um die Rechte der Betroffenen anzuerkennen, sondern auch, damit sie eine Teilhabe an der Gesellschaft erhalten. Der Papst spricht davon, dass jeder eine Biografie hat. Jeder soll die Möglichkeit haben, eine eigene Lebensgeschichte zu haben und diese erzählen zu können. Oft wissen diejenigen, die mit Betroffenen arbeiten, was sie haben, stellen Dia-

gnosen, aber wissen nicht, wer sie sind, kennen nicht ihre Wünsche. Was einen zum Menschen macht, ist die Tatsache, in allen Aspekten als Mensch anerkannt zu werden und nicht nur in einigen. Es ist sehr schön, wenn der Papst davon spricht, Gefährten zu werden, miteinander zu teilen.

Papst Franziskus sagt auch, dass Bekehrung durch das Evangelium



▲ Schwester Veronica Donatello ist Beraterin des Papstes. Foto: Vatican Media

geschieht. Wie sehen Sie den Versuch, die Frohe Botschaft mit Menschen mit Behinderung zu teilen? Kann das nicht auch sehr schwierig sein?

Ich glaube, dass wir in der Bibel einen Maßstab dazu vorfinden, den wir hier anlegen können. Der Papst sagt, dass es so etwas wie eine Erste und Zweite Liga im Leben nicht gibt und nicht geben darf. Das wäre eine große Sünde, von der ich im Übrigen nicht glaube, dass jemand davon ausgenommen ist. Ich glaube auch, dass unsere Aufgabe als Seelsorger nicht darin besteht, Fähigkeiten oder Qualifikationen anzuwenden, sondern den anderen schlicht als Person willkommen zu heißen. Der Papst sagt ja selber, dass Diskriminierung eines der hässlichsten Dinge ist, die es gibt. Es ist auch nicht wahr, dass diejenigen, die alle fünf Sinne haben, vollkommen sind oder ein erfüllteres, gesünderes und glücklicheres Leben haben als Menschen mit Behinderung. Das Evan-

gelium selbst spricht von der vollen Freude aller Menschen, niemand ausgeschlossen. Ich denke, Menschen mit Behinderungen können uns lehren, dass dies wahr ist.

Vielleicht ist es doch einfacher, so zu antworten, wenn man körperlich und psychisch gesund ist?

Ja, aber es gibt so viele Menschen, die all dies haben – Erfolg, Geld, eine Familie – und doch kein freudiges, erfülltes Leben führen. Vielleicht lehren uns Menschen mit Behinderung, dass es einen anderen Weg gibt, sich zu freuen und dienen zu können. Ich bin überzeugt, dass sie uns wirklich lehren, sie machen uns alle zu „echten“ Menschen. Ich denke, das ist eine ihrer großen Gaben. Der Heilige Vater sagte einmal: Eines der großen Probleme ist das große Vorurteil, die Vorstellung, die ich vom anderen habe oder die Erstellung einer Diagnose des anderen. Wir müssen diese Barrieren überwinden. Interview: Mario Galgano

Fuhrpark: Mehr Service, weniger Stress

Über 55 Prozent der Unternehmen in Deutschland leasen mittlerweile ihre Fahrzeuge. Der Trend geht dabei zum Full-Service-Leasing. Die Wirtschaftsgesellschaft der Kirchen in Deutschland mbH hat mit der Volkswagengruppe einen Rahmenvertrag geschlossen. Damit gehört auch die Leasingtochter Volkswagen Financial Services zu ihren Partnern, die in diesem Bereich ein großes Leistungsspektrum anbietet. Fuhrparkmanager zu sein ist kein Kinderspiel: Fahrzeuge bestellen, Rechnungen

und Belege prüfen, Führerscheine kontrollieren, Schadenmeldungen aufnehmen, Schadenquoten analysieren – die Liste an Aufgaben ist lang. Schon bei kleinen Flotten kann ein Full-Service-Leasing helfen, den administrativen Aufwand deutlich zu reduzieren. Der Klassiker unter den Full-Service-Leistungen sind Wartungs- und Verschleißverträge. Darin sind alle Kosten für Wartungs- und Serviceintervalle sowie Verschleißreparaturen enthalten. „Damit ist bereits ein Großteil der unvorherseh-

baren Kosten abgedeckt und es entfällt die zeitaufwendige Rechnungsprüfung“, sagt André Schönian, Leiter Vertrieb Sonderzielgruppen und Autovermieter bei Volkswagen Financial Services. Hinzu kommt die Abwicklung der Kfz-Steuer und Rundfunkbeiträge, Reifen-Services oder Mietwagen bis hin zu Versicherungsleistungen, Schadenmanagement sowie Auswertungen und Analysen sämtlicher Fuhrparkdaten über eine entsprechende Reporting-Software. Die Pluspunkte: Weniger zeitraubende Organisationsaufga-

ben, höhere kalkulatorische Sicherheit und mehr Transparenz. Die Volkswagen Financial Services verwaltet im Übrigen nicht nur Fuhrparks, die sich aus Fahrzeugen der Volkswagengruppe zusammensetzen. Die Dienstleistung steht allen kirchlichen Fuhrparks zur Verfügung, unabhängig davon, welche Fahrzeugmarken eingesetzt werden.

Die WGKD informiert:

Telefon: 0511/4755330

E-Mail: info@wgkd.de

WGKD

Die Einkaufsplattform der Kirchen.

- Ausstattung, Einrichtung
- Büro, Lager, Werkstatt
- Energie & Beratung
- IT & Elektronik
- Mobilität
- Telekommunikation

■ und vieles mehr

Einfach günstig einkaufen.

Rahmenverträge mit guten Konditionen

- für kirchliche Einrichtungen
- etliche auch für kirchliche Mitarbeiter/innen zur privaten Nutzung

WGKD

Wirtschaftsgesellschaft der Kirchen in Deutschland mbH

Lehmannstr. 1
30455 Hannover
Tel. 0511 - 47 55 33 - 0
info@wgkd.de www.wgkd.de



Aus meiner Sicht ...



Ulrich Hoffmann ist Präsident des Familienbunds der Katholiken.

Ulrich Hoffmann

Mehr Zeit für Familien, bitte!

Der gemeinsame Besuch des Spielplatzes, des Schwimmbads oder der Bücherei, der Waldspaziergang oder die daheim verbrachte Spielerunde – nichts stärkt Familien mehr als Zeit für- und miteinander. Sie schafft jene stabilen Bindungen, die das Selbstvertrauen und die Persönlichkeit eines jungen Menschen ein Leben lang prägen und stärken.

Eine verantwortungsvolle Familienpolitik fördert dies durch eine umsichtige Zeitpolitik: Gesetzliche Vorgaben zu einer flexiblen Erwerbstätigkeit in Teilzeit, Ausdehnung der Elternzeiten, Optionszeitenmodelle über den gesamten Lebensverlauf oder die finanzielle Honorierung von Erziehungsarbeit durch bezahlte und rentenwirksame Sozialleistungen

und Beitragssenkungen in der Sozialversicherung für Eltern – die Instrumente, um Familienzeit bei finanzieller Absicherung zu ermöglichen, sind vielfältig.

Doch stattdessen bestimmen mit Hektik, Stress und Zeitnot die größten Killer von Feingefühl den Alltag vieler Familien. Kein Wunder: „Zeitpolitik“ ist für die Familienpolitik des Bundes ein Fremdwort. Sie strebt lieber eine möglichst hohe Erwerbstätigkeit an. Das schütze vor Familienarmut und verhindere, dass qualifizierte Kräfte dem Arbeitsmarkt entzogen würden, heißt es.

Mehr Zeit ermöglicht eine solche Politik Familien nicht. Stattdessen unterstützt der Bund bis 2022 die Kitalandschaft in den

Ländern und Kommunen mit 5,5 Milliarden Euro. Auch, um einen zentralen Anspruch zu erfüllen: Kitas sind Bildungseinrichtungen. In der Tat! Das dürfen Eltern erwarten, die ihre Kinder in die Obhut einer Kita geben.

Doch klar ist auch: Ein Kitausbau allein ist keine verantwortungsvolle Familienpolitik. Diesem Trugschluss erliegt, wer Vereinbarkeit von Familie und Beruf für Zeitpolitik hält. Welches Lebensmodell Familien auch immer für sich wählen – entscheidend ist, dass sie Zeit für- und miteinander haben: für gelebte Zwischenmenschlichkeit, für Erziehung und auch für Bildung. Man muss Eltern und Kindern die Zeit geben! Politik und Wirtschaft müssen handeln. Zeit wird es!



Victoria Fels ist Nachrichtenredakteurin unserer Zeitung und Mutter von zwei Kindern.

Victoria Fels

Adventszeit wichtiger als Amazon

Bücher zählen nach wie vor zu den beliebtesten Weihnachtsgeschenken. Auch Filme und Serien auf DVD oder Bluray werden gern verschenkt. Vor allem mit dem Verkauf und Versand solcher Medien startete der Internet-Gigant Amazon seine Erfolgsgeschichte. Mittlerweile kann man über den US-Konzern so ziemlich jedes Produkt erwerben, das sich irgendwie verschicken lässt. Entsprechend groß ist mittlerweile die Menge der bei Amazon bestellten Waren.

Da die Kassen in der Vorweihnachtszeit immer ganz besonders klingeln, beantragte das Unternehmen 2015 zur Steigerung des Umsatzes kurzerhand den Einsatz von je 800 Arbeitnehmern am dritten und vierten

Advent im Logistikzentrum Rheinberg (Kreis Wesel). Die Bezirksregierung Düsseldorf ging damals von einer Sondersituation aus und bewilligte den Antrag. Die Gewerkschaft Verdi klagte dagegen unter Berufung auf den im Arbeitszeitgesetz verankerten Sonntagschutz. Das Oberverwaltungsgericht (OVG) Münster hat nun entschieden, dass die Ausnahmegenehmigung rechtswidrig war. Auch eine hohe Zahl an Bestellungen in der Vorweihnachtszeit rechtfertigt keine Sonntagsarbeit, heißt es in dem Urteil. Eine Erlaubnis zur Sonntagsarbeit kommt laut OVG nur dann in Betracht, „wenn besondere Verhältnisse diese zur Verhütung eines unverhältnismäßigen Schadens“ erfordern.

Davon kann im Fall von Internet-Bestellungen keine Rede sein. Im Gegenteil: Schwer geschädigt wurde 2015 das Familienleben jener 800 Arbeitnehmer. Anstatt an den letzten zwei Adventssonntagen des Jahres mit ihren Kindern zum Gottesdienst zu gehen, Plätzchen zu backen und Geschenke zu basteln, mussten sie die Geschenke anderer Leute aus den Lagern suchen und verpacken.

Laut Gericht hatte Amazon auch an anderen deutschen Standorten Ausnahmegenehmigungen beantragt. Möglicherweise werden nun alle betroffenen Angestellten nachträglich finanziell entschädigt. Das bringt ihnen den der Familie gestohlenen dritten und vierten Advent allerdings auch nicht zurück.



K. Rüdiger Durth ist evangelischer Pfarrer und Journalist.

K. Rüdiger Durth

Feuerwerk: Weniger ist mehr

Nichts gegen ein Feuerwerk in der Silvester Nacht. Aber müssen wir allein in Deutschland dafür zwischen 100 und 150 Millionen Euro ausgeben? Vom Geld einmal ganz abgesehen, verursachen die Raketen landauf, landab jede Menge CO₂, Feinstaub, ungezählte, zum Teil lebensgefährliche Verletzungen und gewaltigen Lärm, der nicht nur für die Tiere schädlich ist. Alle Appelle, die Silvester-Knallerei einzuschränken, haben bislang keinen besonderen Erfolg gehabt. Man will sich den Spaß an der Böllerei nicht nehmen lassen.

Nun endlich kommt es langsam zum Umdenken. Die ersten Super- und Baumärkte wollen künftig keine Feuerwerkskörper

mehr verkaufen. Hoffentlich finden sie bald bundesweit Nachahmer! Aber auch viele Kommunen denken darüber nach, den Silvesterzauber auf einige zentrale Plätze zu konzentrieren und in historischen Stadtteilen ganz zu untersagen. Wegen der Feueregefahr. Aber wohl auch wegen des großen Abfalls, den die Knallerei hinterlässt und der von der kommunalen Müllabfuhr entsorgt werden muss.

Niemand will den Menschen die Freude am Silvesterfeuerwerk verbieten. Aber muss deshalb das ganze Land für ein paar Minuten mit Raketen erleuchtet und in einen gesundheitsschädlichen Lärm für zig Millionen Euro getaucht werden? Die Gemeinden und

Städte tun gut daran, das Silvesterfeuerwerk auf wenige Plätze zu konzentrieren. Auf diese Weise könnte man viel Geld sparen. Die Ärzte in den Notaufnahmen hätten weniger zu tun, ebenso die Müllabfuhr. Auch Natur, Tierwelt und Klima würden es uns danken.

Und schließlich: Wer bei Raketen und Böllern etwas weniger ausgibt, könnte stattdessen für das eine oder andere Hilfswerk und für Menschen in Not etwas mehr geben – ohne dass die Freude am traditionellen Feuerwerk verloren geht. Warum also nicht ab sofort bei der Knallerei eine Nummer kleiner und für notleidende Menschen eine Nummer größer? Mitmachen lohnt sich – denn davon haben alle etwas!

WORTE DER HEILIGEN:
IVO VON CHARTRES

Von der Geburt Christi



Heiliger der Woche

Ivo von Chartres

geboren: um 1040 in der Gegend von Chartres oder Beauvais

gestorben: 23. Dezember 1115 in Chartres

Gedenktag: 23. Dezember (oder 20. Mai)

Ivo soll zusammen mit Anselm von Canterbury bei dem bekannten Theologen Lanfrank von Bec studiert haben. Er wurde Prior des Klosters von Beauvais und 1090 Bischof von Chartres. 1092 wurde er inhaftiert, weil er die Scheidung und Wiederverheiratung des Königs nicht billigte, auf Druck von Papst Urban II. aber wieder freigelassen. Im sogenannten Investiturstreit, bei dem es um die rechtmäßige Besetzung kirchlicher Ämter ging, nahm er eine vermittelnde Haltung ein. Ivo gilt als Vorbereiter der Scholastik und Kanonistik, das heißt des kirchlichen Rechts. Von ihm sind knapp 300 Briefe und etwa 25 Predigten erhalten. Auch wird ihm eine dreiteilige kanonische Rechtsammlung zugeschrieben. red

In einer Predigt spricht Ivo vom Sinn des Weihnachtsgeschehens.

Er sagt: „Die erste Mutter des Menschengeschlechts zog sich, weil sie der Macht der Überredung der Schlange unterlag, einen doppelten Fluch zu: Einerseits musste sie zusammen mit ihrem Mann den Tod auf sich nehmen, andererseits die Kinder, die sie mit der Lust des Fleisches empfing, unter Schmerzen gebären. Alle Töchter Evas erbten diese Verfluchung und alle ihre Kinder, die sie gebären, standen unter dem Urteil, sterben zu müssen.“

Allein diese Mutter, die nicht dem Säuseln der Schlange, sondern den Worten des Verkündigungensengels glaubte, verdiente es, den Segen zu vernehmen, der beide Verfluchungen ausschloss: ‚Du bist gesegnet unter den Frauen, denn du wirst nicht in der Begierde des Fleisches empfangen, und auch nicht deinen Sohn

unter Schmerzen gebären‘ [vgl. Gen 3,16], und ‚gesegnet ist die Frucht deines Leibes‘ [Lk 1,42], nämlich der Sohn selbst, der nicht aus dem Blut, noch aus dem Willen des Mannes geboren ist [vgl. Joh 1,13] und nicht aus Zwang, sondern aus freiem Willen den zeitlichen Tod auf sich nahm, er hat uns vom ewigen Tod befreit.

An diesem Geburtsfest Christi wurde Gott Mensch, damit die Menschen [gleichsam] als Götter wiedergeboren würden. Bei dieser Geburt beugt sich die Gottheit herab, damit die Menschheit erhoben werde. Gott beugte sich herab als demütiger und starker Helfer und er bot gleichsam seine Schulter dar, um [uns] emporzuheben.

Bei der so großen Unähnlichkeit der vererblichen [menschlichen] Natur und der unveränderlichen [göttlichen] Substanz bot er seine eigene Person, die an beiden Naturen Anteil hat, als Mittler dar, der durch das, was er

uns gleich hat, [uns] emporhebe; und unseren Augen, die aufgrund der Leuchte des Fleisches nur schlecht sehen können und die Sonne nur unter [dem Schutz] einer Wolke sehen wollen, ließ er den Schein eines gemäßigten Lichtes aufstrahlen.

Das Wort des Herrn soll zu Beginn bei Gott zusammen mit den Engeln betrachtet werden, in unserer Erdenzeit rätselhaft wie durch einen Spiegel, später aber in einer sichtbaren Schau, hier gleichsam wie auf dem Weg, dort gleichsam wie in unserer Heimat; hier sollen wir uns freuen, dass uns die Wohltaten unseres Heils durch unseren Arzt [Christus] in weiser, kräftiger, wunderbarer und barmherziger Weise erwiesen wurden. Dadurch, dass wir uns daran erinnern, wollen wir die Mühen unserer Pilgerschaft erleichtern, insofern wir auf unserem Weg so voll Langmut kämpfen, dass wir in unserer Heimat den Siegespreis erlangen.“

Abt em. Emmeram Kränkl

Ivo von Chartres finde ich gut ...



„... weil er als Bischof und Gelehrter gegen religiösen Fanatismus, Ämterhandel und Korruption in Kirche und Welt kämpfte. Als Kanonist (Gelehrter im Kirchenrecht) stand er für das Ordnen und Systematisieren von Wissen. Als Theologe gehörte er zu den Wegbereitern der Renaissance des zwölften Jahrhunderts, einer Periode des intellektuellen Experimentierens und der Freiheit des Denkens, die alle Vorurteile bezüglich eines ‚finsternen Mittelalters‘ Lügen straft.“

Professor Albrecht Diem lehrt Geschichte an der Syracuse University, New York

Zitat

von Ivo von Chartres

Ivo vergleicht Christus mit einem Arzt: „Es erkannte der Kranke den liebevollen und erfahrenen Arzt, er bewunderte seine Demut und seine Weisheit. Die Demut, weil unser Arzt selbst wegen der Krankheit unseres Fleisches gleichsam auf dem Krankenbett lag, um zu erkunden, was zur Heilung seiner Kranken notwendig sei. Die Weisheit, weil der Arzt nach den Regeln der Heilkunst bei einigen die Gesundheit durch ähnliche [homöopathische] Mittel wieder herstellte, bei einigen wurde die Krankheit durch gegenteilige [allopathische] Mittel geheilt. Durch ähnliche Mittel, weil er geboren wurde, damit wir wiedergeboren würden; er wurde schwach, indem er die Leidensfähigkeit unserer Sterblichkeit auf sich nahm, um uns vor aller Leidensfähigkeit zu bewahren; er ließ sich kreuzigen, damit wir nicht der ewigen Pein unterworfen würden; er starb den zeitlichen Tod, damit wir nicht für die Ewigkeit sterben; er wurde auferweckt, damit wir mit ihm auferweckt würden; er stieg in den Himmel auf, damit er durch sein Sitzen zur Rechten des Vaters seine demütig ergebene Herde mit sich führe. Wenn man aber beachtet, mit welchen gegensätzlichen Mitteln er die Krankheiten geheilt hat, wird man sehen, dass er in der Person eines Sklaven unsere Freiheit wiederhergestellt hat, durch seine Demut den Hochmut des alten Feindes herabgestürzt hat, durch seinen Gehorsam unseren Ungehorsam geheilt hat.“

Frohe Botschaft

Vierter Adventssonntag

Erste Lesung

Jes 7,10–14

In jenen Tagen sprach der HERR zu Ahas – dem König von Juda; und sagte: Erbittle dir ein Zeichen vom HERRN, deinem Gott, tief zur Unterwelt oder hoch nach oben hin!

Ahas antwortete: Ich werde um nichts bitten und den HERRN nicht versuchen.

Da sagte Jesája: Hört doch, Haus Davids! Genügt es euch nicht, Menschen zu ermüden, dass ihr auch noch meinen Gott ermüdet? Darum wird der Herr selbst euch ein Zeichen geben: Siehe, die Jungfrau hat empfangen, sie gebiert einen Sohn und wird ihm den Namen Immanuel – Gott mit uns – geben.

Zweite Lesung

Röm 1,1–7

Paulus, Knecht Christi Jesu, berufen zum Apostel, ausgesondert, das Evangelium Gottes zu verkünden, das er durch seine Propheten im Voraus verheißen hat in heiligen Schriften: das Evangelium von seinem Sohn, der dem Fleisch nach

geboren ist als Nachkomme Davids, der dem Geist der Heiligkeit nach eingesetzt ist als Sohn Gottes in Macht seit der Auferstehung von den Toten, das Evangelium von Jesus Christus, unserem Herrn.

Durch ihn haben wir Gnade und Apostelamt empfangen, um unter allen Heiden Glaubensgehorsam aufzurichten um seines Namens willen; unter ihnen lebt auch ihr, die ihr von Jesus Christus berufen seid.

An alle in Rom, die von Gott geliebt sind, die berufenen Heiligen: Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserem Vater, und dem Herrn Jesus Christus.

Evangelium

Mt 1,18–24

Mit der Geburt Jesu Christi war es so: Maria, seine Mutter, war mit Josef verlobt; noch bevor sie zusammengekommen waren, zeigte sich, dass sie ein Kind erwartete – durch das Wirken des Heiligen Geistes.

Josef, ihr Mann, der gerecht war und sie nicht bloßstellen wollte, beschloss, sich in aller Stille von ihr zu trennen.

Während er noch darüber nachdachte, siehe, da erschien ihm ein Engel des Herrn im Traum und sagte: Josef, Sohn Davids, fürchte dich nicht, Maria als deine Frau zu dir zu nehmen; denn das Kind, das sie erwartet, ist vom Heiligen Geist. Sie wird einen Sohn gebären; ihm sollst du den Namen Jesus geben; denn er wird sein Volk von seinen Sünden erlösen. Dies alles ist geschehen, damit sich erfüllte, was der Herr durch den Propheten gesagt hat:

Siehe: Die Jungfrau wird empfangen und einen Sohn gebären und sie werden ihm den Namen Immanuel geben, das heißt übersetzt: Gott mit uns.

Als Josef erwachte, tat er, was der Engel des Herrn ihm befohlen hatte, und nahm seine Frau zu sich.

Francisco de Herrera der Jüngere,
Der Traum des heiligen Josef, um
1662, Museo del Prado, Madrid.

Foto: gem

Gedanken zum Sonntag

Nur ein Traum?

Zum Evangelium – von Wieskurat Gottfried Fellner



„Das ist ein Traum – Das war doch *nur* ein Traum!“ Je nach Betonung hat das Wort „Traum“ verschiedene

Bedeutung. „Das war ein Traumurlaub!“ – erlebte Wirklichkeit. „Es war ja nur ein Traum!“ – enttäuschte Rückkehr in die Realität!

Josef träumt, und er nimmt diesen Traum für bare Münze, setzt ihn in die Wirklichkeit um und steckt damit seine Lebensziele nicht eng, sondern weit. Er lässt Raum für Hoffnung und Zukunft.

Zwei Dinge werden Josef im Traum über das erwartete Kind gesagt: Es wird sein Volk von seinen

Sünden erlösen, und in ihm ist Gott mit uns. War das nicht nur ein Traum?

Aus dem Abstand von 2000 Jahren heraus müssen wir feststellen: Die Sünden haben doch zugenommen. Gerade durch sein Volk, die Christen, ist auch unendlich viel Sünde und Leid in die Welt gekommen!

Und was ist mit der zweiten Ankündigung: Gott ist mit uns? War er wirklich bei denen, die zu ihm geschrien haben? War er bei uns, als wir flehentlich gebetet haben in Krankheit, in auswegloser Situation der Scheidung, in der tiefen Sorge um die Kinder, in der Verzweiflung, dass so viele junge Menschen um Gott betrogen werden?

Ist doch nicht alles nur ein Traum: Sündenvergebung? Nähe Gottes?

Die Welt wird immer chaotischer und unmenschlicher.

Eines aber ist kein Traum! Damals und heute nicht. Josef erwacht – und die Schwangerschaft Marias ist kein Traum! Dieses Kind ist menschliche und göttliche Wirklichkeit! Und das, was es sagen, leben, tun, fühlen wird, das ist wirklich ein Traum von einem Menschen! Bei diesem Menschen Jesus von Nazareth konnten die Menschen leibhaftig spüren: Gott ist mit uns. Er hat uns Erbarmen, Zuwendung, Würde und Heilung geschenkt, also seine Nähe. Und diese Erfahrung war so umwälzend für sie, dass viele ihr Leben umgekrempelt haben. Nur ein Traum? Nein, Wirklichkeit, mit dem Leben bezeugt von ungezählten Christen. Und wir? 2000 Jahre nach Josefs Traum?

„Er wird sein Volk von seinen Sünden erlösen, Immanuel, Gott mit uns.“ Das sind Träume, die auch für uns eine Wirklichkeit sein können: nach einer befreienden Beichte, wenn wir unsere leeren Hände dem entgegenstrecken, der sich uns zur Speise schenken will. Ist das nicht ein Traum von Gottes Nähe, der für uns wirklich wird?

Ob das, was wir in wenigen Tagen feiern, wirklich ein Traum des Lebens wird, oder nur ein Traum, der nach zwei Tagen wieder zerplatzt, das liegt auch an uns. Gott kommt in die Welt und stellt uns vor die Entscheidung für sein Licht und seine Wahrheit. Versuchen wir, seine Träume von der Welt und vom Menschen in unserem Leben umzusetzen, wenigstens ansatzweise, oder bleiben wir skeptisch: Ist doch alles nur ein Traum?

Gehen wir zu unserem menschengewordenen Gott in der Krippe, der unsere Träume wahr macht und unser Leben verwandelt! Ich mache mich mit Ihnen auf diesen Weg.

Woche der Kirche

Schriftlesungen und liturgische Hinweise für die Woche vom 22. bis 28. Dezember, Psalterium: 4. Woche

Sonntag – 22. Dezember
Vierter Adventssonntag
O Rex géntium – O König aller Völker
Messe vom 4. Adventssonntag, Cr, Prf Advent V, feierlicher Schlusssegen (violett); 1. Les: Jes 7,10–14, APs: Ps 24,1–2.3–4.5–6, 2. Les: Röm 1,1–7, Ev: Mt 1,18–24

Montag – 23. Dezember
O Emmánuel – O Immanuel
Hl. Johannes von Krakau, Priester
Messe vom 23. Dez., Tagesgebet vom Tag oder vom hl. Johannes (violett); Les: Mal 3,1–4.23–24, Ev: Lk 1,57–66

Dienstag – 24. Dezember
Heiliger Abend
Messe am Heiligen Abend, Gl, Cr (niederknien), Prf Weih, in den Hg I-III eig. Einschub, feierlicher Schlusssegen (weiß); 1. Les: Jes 62,1–5, APs: Ps 89,20a u. 4–5.16–17.27 u. 29; 2. Les: Apg 13,16–17.22–25, Ev: Mt 1,1–25 (oder 1,18–25)

Mittwoch, 25. Dezember
Geburt des Herrn – Weihnachten
Messe in der Hl. Nacht, Gl, Cr (niederknien), Prf Weih, in den Hg I-III eig. Einschub, feierl. Schlusssegen (weiß); 1. Les: Jes 9,1–6, APs: Ps 96,1–2.3 u. 11.12–13a, 2. Les: Tit 2,11–14, Ev: Lk 2,1–14; **Messe am Morgen,**

Gl, Cr (niederknien), Prf Weih, in den Hg I-III eig. Einschub, feierlicher Schlusssegen (weiß); 1. Les: Jes 62,11–12, APs: Ps 97,1 u. 6.11–12, 2. Les: Tit 3,4–7, Ev: Lk 2,15–20; **Messe am Tag, Gl, Cr (niederknien), Prf Weih, in den Hg I-III eig. Einschub, feierlicher Schlusssegen** (weiß); 1. Les: Jes 52,7–10, APs: Ps 98,1.2–3b.3c–4.5–6, 2. Les: Hebr 1,1–6, Ev: Joh 1,1–18 (oder 1,1–5.9–14)

Donnerstag – 26. Dezember
Zweiter Weihnachtstag
Hl. Stephanus, erster Märtyrer
Messe vom Fest, Gl, Prf etc. wie am 25. Dez., feierlicher Schlusssegen (rot); Les: Apg 6,8–10; 7,54–60, APs: Ps 31,3b–4.6 u. 8.16–17, Ev: Mt 10,17–22

Freitag – 27. Dezember
Hl. Johannes, Apostel, Evangelist
Messe vom Fest, Gl, Prf etc. wie am 25. Dez., feierlicher Schlusssegen (weiß); Les: 1 Joh 1,1–4, APs: Ps 97,1–2.5–6.11–12, Ev: Joh 20,2–8

Samstag – 28. Dezember
Unschuldige Kinder, Märtyrer
Messe vom Fest, Gl, Prf etc. wie am 25. Dez., feierlicher Schlusssegen (rot); Les: 1 Joh 1,5–2,2, APs: Ps 124,2–3.4–5.7–8, Ev: Mt 2,13–18

Schriftlesungen und liturgische Hinweise für die Woche vom 29. Dezember bis 4. Januar, Psalterium: 1. Woche

Sonntag – 29. Dezember
Fest der Heiligen Familie
Messe vom Fest, Gl, Cr, Prf etc. wie am 25. Dez., feierlicher Schlusssegen (weiß); 1. Les: Sir 3,2–6.12–14, APs: Ps 128,1–2.3.4–5, 2. Les: Kol 3,12–21, Ev: Mt 2,13–15.19–23

Montag – 30. Dezember
Messe vom Tag, Gl, Prf etc. wie am 25. Dez. (weiß); Les: 1 Joh 2,12–17, Ev: Lk 2,36–40

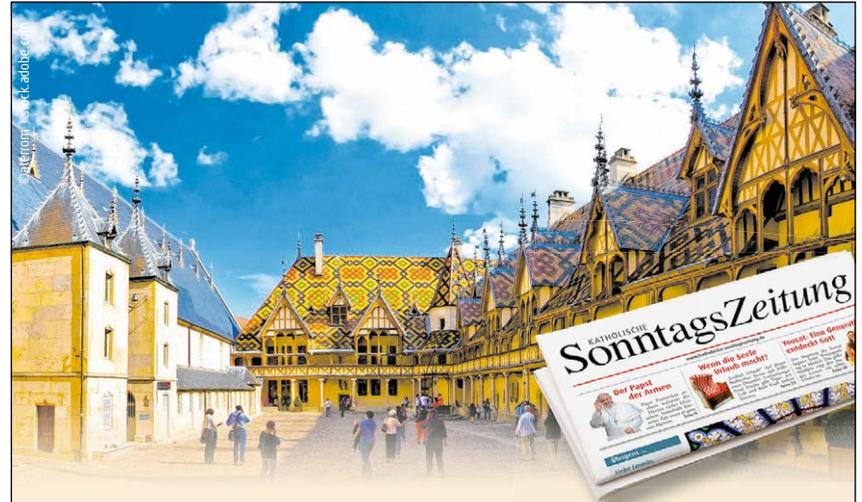
Dienstag – 31. Dezember
Hl. Silvester I., Papst
Messe vom Tag, Gl, Tagesgebet vom Tag oder vom hl. Silvester, Prf etc. wie am 25. Dez. (weiß); Les: 1 Joh 2,18–21, Ev: Joh 1,1–18

Mittwoch – 1. Januar
Hochfest der Gottesmutter Maria
Messe vom Hochfest, Gl, Cr, Prf Maria I oder Weih, in den Hg I-III eig. Einschub, feierl. Schlusssegen (weiß); 1. Les: Num 6,22–27, APs: Ps 67,2–3.5.6 u. 8, 2. Les: Gal 4,4–7, Ev: Lk 2,16–21

Donnerstag, 2. Januar
Hl. Basilius der Große und hl. Gregor, Bischöfe, Kirchenlehrer
Priesterdonnerstag
Messe von den hl. Basilius und Gregor, Prf Weih (weiß); Les: 1 Joh 2,22–28, Ev: Joh 1,19–28 oder aus den AuswL; **M. um geistliche Berufe** (weiß); Les u. Ev vom Tag oder aus den AuswL

Freitag – 3. Januar
Heiligster Name Jesu
Herz-Jesu-Freitag
Messe vom 3. Jan., Prf Weih (weiß); Les: 1 Joh 2,29–3,6, Ev: Joh 1,29–34; **Messe v. hl. Namen Jesu, Prf Weih/v. Herz-Jesu-Freitag, Prf Herz-Jesu** (jeweils weiß); jeweils Les und Ev vom Tag oder aus den AuswL

Samstag – 4. Januar
Herz-Mariä-Samstag
Messe vom 4. Jan., Prf Weih (weiß); Les: 1 Joh 3,7–10, Ev: Joh 1,35–42; **Messe Unbeflecktes Herz Mariä, Prf Maria** (weiß); Les und Ev vom Tag oder aus den AuswL



Leserreise Burgund

Kultur und Genuss im Herzen Frankreichs

4. bis 9. Oktober 2020

BEAUNE | CASSISSIUM | DIJON | ABBAYE DE FONTENAY |
 CHÂTEAU D'ÉPOISSES | SEMUR-EN-AUXOIS |
 CHÂTEAUNEUF-EN-AUXOIS | VÉZELAY | CLUNY |
 KLOSTER TOURNUS | FELSEN VON SOLUTRÉ | BESANÇON

Entdecken Sie exklusiv mit der Katholischen Sonntagszeitung eine der schönsten und kulturell vielfältigsten Regionen Frankreichs – das Burgund! Eine reiche Kulturgeschichte, die sich in historischen Stadtzentren, großen Klöstern und Abteien, Schlössern und Burgen zeigt, eine hervorragende Küche und natürlich sein Wein machen das Burgund zu einem attraktiven Reiseziel.

1. Tag AUGSBURG – BADEN-BADEN – BEAUNE

Anreise nach Beaune mit Stopp in Baden-Baden, das wir bei einer Stadtführung erkunden.

2. Tag BEAUNE – CASSISSIUM – DIJON

Am Vormittag Besichtigung des Hôtel-Dieu in Beaune und Stadtrundgang. Anschließend Führung im Cassissium mit Verkostung. Am Nachmittag Besichtigung von Dijon, der Hauptstadt Burgunds, mit seinen prachtvollen Gebäuden und zahlreichen Kirchen.

3. Tag CHÂTEAUNEUF-EN-AUXOIS – SEMUR-EN-AUXOIS – CHÂTEAU D'ÉPOISSES – ABBAYE DE FONTENAY

Nach einem Halt bei der imposanten Festungsanlage Châteauneuf-en-Auxois bummeln wir durch die malerische Kleinstadt Semur-en-Auxois. Führung durch das Château d'Époisses mit Käseverkostung. Anschließend Besichtigung der Abtei von Fontenay, eine der ältesten Zisterzienserabteien in Europa. Abendessen in einer „Ferme Auberge“.

4. Tag BASILIKA SAINTE-MARIE-MADELEINE IN VÉZELAY – WEINPROBE

Führung in der berühmten Basilika Sainte-Marie-Madeleine in Vézeley, Spaziergang durch den mittelalterlichen Ort. Danach Besuch einer Weinkellerei mit Weinprobe.

5. Tag CLUNY – FELSEN VON SOLUTRÉ – KLOSTER TOURNUS

Rundgang durch die Abtei von Cluny mit der einst größten Kirche der Christenheit. Halt beim Felsen von Solutré, dann Besuch der gut erhaltenen Abteikirche Saint-Philibert in Tournus. Abendessen in einem traditionellen Restaurant.

6. Tag BEAUNE – BESANÇON – AUGSBURG

Auf der Rückreise machen wir einen Zwischenstopp in Besançon, Hauptstadt der Region Franche-Comté, wo wir eine Stadtführung in deutscher Sprache erhalten.

Eine Reisebegleitung ist immer mit dabei. Die Reise wird veranstaltet von Hörmann-Reisen. Alle Fahrten erfolgen mit dem 5-Sterne-Fernreisebus „Luxus Class“.



Preis pro Person im DZ: EUR 1112,00

Abfahrt: 7.30 Uhr in Augsburg

Anmeldeschluss 31. Juli 2020

Reiseprogramm anfordern bei: Tel. 0821 50242-32 oder Fax 0821 50242-82
 Katholische Sonntagszeitung · Leserreisen · Postfach 11 19 20 · 86044 Augsburg
 leserreise@katholische-sonntagszeitung.de



Ja, senden Sie mir umgehend Ihr Programm zur Leserreise „Burgund“

Name, Vorname

Straße, PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Frohe Botschaft

Fest der Heiligen Familie

Lesejahr A

Erste Lesung

Sir 3,2–6.12–14

Der Herr hat dem Vater Ehre verliehen bei den Kindern und das Recht der Mutter bei den Söhnen bestätigt. Wer den Vater ehrt, sühnt Sünden, und wer seine Mutter ehrt, sammelt Schätze. Wer den Vater ehrt, wird Freude haben an den Kindern und am Tag seines Gebets wird er erhört. Wer den Vater ehrt, wird lange leben, und seiner Mutter verschafft Ruhe, wer auf den Herrn hört. Kind, nimm dich deines Vaters im Alter an und kränke ihn nicht, solange er lebt! Wenn er an Verstand nachlässt, übe Nachsicht und verachte ihn nicht in deiner ganzen Kraft! Denn die dem Vater erwiesene Liebestat wird nicht vergessen; und statt der Sünden wird sie dir zur Erbauung dienen.

Zweite Lesung

Kol 3,12–21

Schwestern und Brüder! Bekleidet euch, als Erwählte Gottes, Heilige und Geliebte, mit innigem Erbarmen, Güte, Demut, Milde, Geduld!

Ertragt einander und vergebt einander, wenn einer dem anderen etwas vorzuwerfen hat! Wie der Herr euch vergeben hat, so vergebt auch ihr! Vor allem bekleidet euch mit der Liebe, die das Band der Vollkommenheit ist! Und der Friede Christi triumphiere in euren Herzen. Dazu seid ihr berufen als Glieder des einen Leibes. Seid dankbar!

Das Wort Christi wohne mit seinem ganzen Reichtum bei euch. In aller Weisheit belehrt und ermahnt einander! Singt Gott Psalmen, Hymnen und geistliche Lieder in Dankbarkeit in euren Herzen! Alles, was ihr in Wort oder Werk tut, geschehe im Namen Jesu, des Herrn. Dankt Gott, dem Vater, durch ihn!

Ihr Frauen, ordnet euch den Männern unter, wie es sich im Herrn geziemt! Ihr Männer, liebt die Frauen und seid nicht erbittert gegen sie! Ihr Kinder, gehorcht euren Eltern in allem, denn das ist dem Herrn wohlgefällig! Ihr Väter, schüchert eure Kinder nicht ein, damit sie nicht mutlos werden!

Evangelium

Mt 2,13–15.19–23

Als die Sterndeuter wieder gegangen waren, siehe, da erschien dem Josef im Traum ein Engel des Herrn und sagte: Steh auf, nimm das Kind und seine Mutter und flieh nach Ägypten; dort bleibe, bis ich dir etwas anderes auftrage; denn Herodes wird das Kind suchen, um es zu töten.

Da stand Josef auf und floh in der Nacht mit dem Kind und dessen Mutter nach Ägypten. Dort blieb er bis zum Tod des Herodes. Denn es sollte sich erfüllen, was der Herr durch den Propheten gesagt hat: Aus Ägypten habe ich meinen Sohn gerufen.

Als Herodes gestorben war, siehe, da erschien dem Josef in Ägypten ein Engel des Herrn im Traum und sagte: Steh auf, nimm das Kind und seine Mutter und zieh in das Land Israel; denn die Leute, die dem Kind nach dem Leben getrachtet haben, sind tot.

Da stand er auf und zog mit dem Kind und dessen Mutter in das Land Israel.

Als er aber hörte, dass in Judäa Archeläus anstelle seines Vaters Hero-

des regierte, fürchtete er sich, dorthin zu gehen. Und weil er im Traum einen Befehl erhalten hatte, zog er in das Gebiet von Galiläa und ließ sich in einer Stadt namens Nazaret nieder.

Denn es sollte sich erfüllen, was durch die Propheten gesagt worden ist: Er wird Nazoräer genannt werden.



Vicente López Portaña, Der Traum des hl. Josef, 1805, Museo del Prado, Madrid. Foto: gem

Gedanken zum Sonntag

Treu zueinander stehen

Zum Evangelium – von Pfarrer Werner Haas



1921 wurde das „Fest der Heiligen Familie“ eingeführt. So kurz nach Weihnachten, wenn die Menschen sich wieder das Bild von Maria, Josef und dem Jesuskind in der Krippe eingepägt haben, sollte in ihnen neu der Wunsch lebendig werden, nach diesem Vorbild zu leben: Maria: das warme und liebevolle Herz. Josef: der treusorgende Hüter und Pflegevater. Jesus: der gehorsame Sohn, der bis zum 30. Lebensjahr im elterlichen Handwerksbetrieb mitarbeitet. Kein Ärger, keine Probleme, alles in friedfertiger Harmonie und liebevoller Eintracht. Kurz: ein

Idyll – und das sollte Leitbild der christlichen Familie sein.

War es denn wirklich so? Wenn wir in die Bibel schauen, erfahren wir etwas ganz anderes. Wir begegnen einer Familie, über die getuschelt wird, weil die Hochzeit zu spät angesetzt wurde. Die wirtschaftliche Situation scheint auch nicht rosig gewesen zu sein, denn mit etwas Geld hätte sich in Betlehem sicherlich noch ein Zimmer finden lassen.

Wenig später wird die Familie politisch verfolgt. Der Herrscher Herodes bangt um seine Macht. Kinder sind die Opfer seines Terrors. Man muss fliehen, weit weg, bis nach Ägypten. Sie erfahren also das bittere Schicksal der Vertreibung.

Im Alter von zwölf Jahren bleibt Jesus bei der Wallfahrt nach Jerusalem unbemerkt zurück, ohne den

Eltern Bescheid zu sagen. Die Eltern machen sich große Sorgen. Und wo endet schließlich sein Weg? Am Kreuz. Da steht eine Mutter und muss ihre letzte Hoffnung schwinden lassen, dass alles noch einmal gut werden kann.

Die Heilige Familie von Nazareth – ein Idyll? Sicherlich nicht!

Wie tröstlich ist es doch zu wissen, dass Gott weiß, wie das ist, wenn's im Geldbeutel nicht stimmt, wenn über dich, deinen Mann, deine Frau, deine Kinder übel geredet wird, wenn es Schwierigkeiten bei der Erziehung gibt, wenn dich Leid und Tod treffen.

All das kennt Gott aus eigener Erfahrung. Daher kann er auch mitfühlen, hat Verständnis und ein offenes Ohr für unsere Familienprobleme heute.

Was zeichnet nun die Heilige Familie aus, wenn sie keine heile Familie war? Worin ist sie uns ein leuchtendes Vorbild? Es ist das treue Zueinanderstehen, gerade auch in Schwierigkeiten: So steht Josef zu Maria, als sie schwanger wird. Josef und Maria stehen zusammen, als das Leben Jesu in Gefahr ist. Maria steht zu Jesus, als sie ihn nicht mehr verstehen kann und er von allen verlassen am Kreuz hängt. So sind sie uns Vorbild im Durchhalten und Aushalten von Spannungen, gerade auch dann, wenn alles zum Davonlaufen ist.

Das Tagesgebet an diesem Sonntag bringt dieses Vorbild zum Ausdruck: „Gib unseren Familien die Gnade, dass auch sie in Frömmigkeit und Eintracht leben und einander in Liebe verbunden bleiben.“



DAS ULRICHSBISTUM

MINDELHEIM – So weit, wie für die drei Weisen aus dem Morgenland, ist der Weg nach Bethlehem beileibe nicht mehr. Wer in unserer Diözese nach dem Jesuskind in der Krippe sucht, wird im völlig neu konzipierten Mindelheimer Krippenmuseum schnell fündig. Dort sind mehr als 40 Domizile der Heiligen Familie in großer Pracht und Vielfalt zu bewundern.

Wie auf einer Theaterbühne sind die Krippen als Miniaturlandschaften aufgebaut und professionell ausgeleuchtet. Von klassisch-alt über abstrakt-modern, von Volkskunst bis zu hoher Kunst ist der Bogen gespannt. Bethlehem ist in Höhlen, maurischen Palästen, Königshäusern, alpenländischen Ställen und auch in Glasstürzen. Beim Publikum hat das neu gestaltete Krippenmuseum vom ersten Tag an gewonnen. Kaum eröffnet, strömten die Besucher in Scharen in die Ausstellungsräume. Mehr als 10 000 wurden bisher gezählt.

Viele Jahre war die Sammlung wegen der Sanierungsarbeiten geschlossen. Jetzt finden sich die Krippenfreunde im ehemaligen Jesuitenkolleg in einem völlig neuen, 400 Quadratmeter großen Museum wieder, wo Krippengeschichte nicht chronologisch, sondern thematisch erzählt und Symbolik über Medien- und Mitmach-Stationen vermittelt wird. Dies ermöglicht es Besuchern, mühelos in einen Dialog mit den Exponaten zu treten.

„Uns kam es besonders darauf an, ein Museum zu gestalten, das nicht nur die Kunst in der Heilsgeschichte in den Blick nimmt, sondern sämtliche Informationen, sowie theologische Bezüge zur Krippe vermittelt“, erläutert Mindelheims Kulturamtsleiter Christian Schedler das Konzept des 700 000 Euro teuren Projekts, das sich auch an Besucher wendet, die keine Kenntnisse von der christlichen Historie haben.

Die stimmungsvolle und ästhetische Atmosphäre im Museum lassen Besucher die Zeit vergessen. Die interaktiven Medienstationen führen hautnah die weltweite Verbreitung der Krippen vor Augen, Filme lassen den Stern von Bethlehem, der den Besuchern den Weg zur großen Jesuitenkrippe weist, in ganz neuem Licht erstrahlen. Doch damit nicht genug der Aktivitäten. Kinder können sich aus den Vitrinen Figuren holen und Krippen nach eigener Vorstellung bauen.

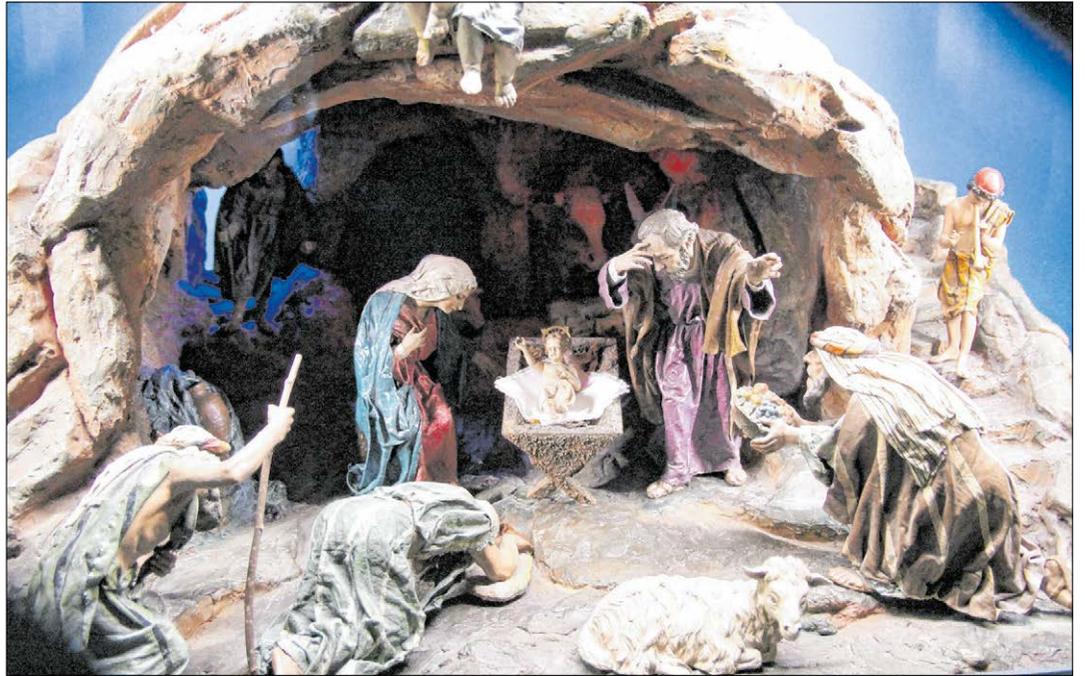
KRIPPENMUSEUM MINDELHEIM

Hirten ins rechte Licht gesetzt

Auch die Wittelsbacher bastelten eigenhändig an Figuren in ihrem Exil

Der Münchner Bildschnitzer Sebastian Osterried (1864 bis 1932) gilt als Erneuerer der künstlerischen Krippe. Seine Figuren sind sehr bewegt und lebensnah in Szene gesetzt.

Fotos: Issing



„Damit fing alles an“, erzählt Christian Schedler. In seinen Händen, die in weißen Stoffhandschuhen stecken, hält der Kunsthistoriker den größten Schatz des Museums, eine 8,5 Zentimeter große Holzfigur. So unscheinbar wie dieses Jesulein auch aussieht, so unschätzbar ist sein Wert. Schließlich handelt es sich um das älteste Christkind der Welt aus der Zeit um 1300. Aus dem ehemaligen Franziskanerkloster in Leutkirch fand das Werk eines unbekanntenen Künstlers den Weg nach Mindelheim.

„Millionenbaby“

Das Unikat gilt als Prunkstück unter den Exponaten des Schwäbischen Krippenmuseums. „Die Idee, das Jesuskind aus der Krippe herauszuholen und einzeln zu verehren, stammt aus schwäbischen Frauenklöstern“, weiß Christian Schedler. In dieser Zeit erblickte in der Werkstatt des spätgotischen Ulmer Bildschnitzers Michael Erhard ein weiteres Jesulein das Licht der Welt. Der Kulturamtsleiter nennt es liebevoll sein „Millionenbaby“, denn die Figur ist mehr als eine Million Euro wert.

Gleich zu Beginn der „Kurzreise ins Heilige Land“ lenkt ein in rot und blau getauchtes Tischbild den Blick der Besucher auf eine Inszenierung, die deutlich machen will: Die

Geburt Christi war ein kosmisches Ereignis. Staunen macht sich breit. Auch über die große „Münchner Krippe“ aus dem Jahre 1910 und die weihnachtliche Szenerie der Wittelsbacher. Die Mitglieder des Adelsgeschlechtes stellten ihre Krippenfiguren eigenhändig im Exil her. Wie sie das bewerkstelligt haben, ist per Knopfdruck zu erfahren und wird aus persönlichen Aufzeichnungen der Prinzessin Eleonore von Bayern nach-erzählt.

Nicht zu vergessen auch die zahlreichen Vitrinen, in denen einzelne Figuren und Kleingruppen herausgepickt und in Szene gesetzt sind. Alles wirkt richtig lebendig. So auch der Zeichentrickfilm eines russischen und eine Art Cartoon eines Kölner Künstlers. Auf Hör- und Mitmachinseln sind elektronische Spiele möglich. Besucher können über der Krippe die Sonne aufgehen lassen oder die Hirten ins rechte Licht rücken. Zudem vermitteln Guck-Kästen dem Betrachter räumliche Tiefe. Mindelheim

nennt sich zu Recht die „Wiege des Krippenbaus“. Denn hierher kamen vor 400 Jahren die Jesuiten, bauten ein Kolleg und brachten Krippen als neues Medium mit. Von Mindelheim aus schwappte die Begeisterung für figürliche Szenerie an Weihnachten auf ganz Schwaben über. Noch immer ist jedes Jahr in der Adventszeit bis Maria Licht-

mess am 2. Februar auch die größte Krippe des Landes im Chor der Jesuitenkirche zu bestaunen. „Unser Museum ist in spaßigem Sinne unübersichtlich, und es macht Spaß sich darin zu verirren“, bemerkt Schedler. Und die Mindelheimer schwärmen von einem „Glanzlicht, nicht nur zur Weihnachtszeit“.

Franz Issing

Information:

Das Schwäbische Krippenmuseum in Mindelheim, Hermelestraße 4, ist täglich außer montags von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

Führungen sind nach Vereinbarung unter Telefon 062 61/90976-0 oder unter E-mail: kulturamt@mindelheim.de möglich.



▲ Aus der Werkstatt des spätgotischen Ulmer Bildschnitzers Michael Erhard stammt dieses Jesulein.

Rückblick 2019 Ausblick 2020



Der Heilige Abend und Silvester stehen nun kurz bevor. Ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr wünschen Institutionen, Vereine und Unternehmen den Lesern der Katholischen Sonntags-Zeitung.

Foto: grs1305/pixelio.de

„Wohnzimmer der Stadt“

KEMPTEN – Das neue Kempten-Museum im Zumsteinhaus ist ein aktiver und offener Ort, an dem Inhalte lebendig präsentiert und komplexe Zusammenhänge verständlich erklärt werden. Das Zumsteinhaus wurde 1802 als Wohn- und Geschäftshaus von den Gebrüdern Zumstein erbaut. Das Gebäude beherbergt das neue Kempten-Museum und ist zugleich sein „Exponat Nummer eins“ – ein städtebauliches Juwel! Der Zumsteinpfad, der vom Keller bis zum Dachgeschoss führt, erklärt die architektonischen Besonderheiten des Hauses. Erlebnisräume von gestern, heute und morgen: 2000 Jahre Stadtgeschichte neu zu erzählen, ist das Kernanliegen des neuen Kempten-Museums im Zumsteinhaus.

Die Ausstellungsräume im Erdgeschoss ermöglichen einen schnellen Einstieg in die Geschichte Kemptens und in jene des Handelshauses der Gebrüder Zumstein, die es als Stoffhändler zu Wohlstand gebracht hatten. Eine begehbare Stadtkarte zeigt die wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Stadt. Im ersten und zweiten Obergeschoss kann tiefer in die Stadtgeschichte eingetaucht werden: Elf Räume zu den Themen Macht und Ohnmacht, Glaube, Verkehr, Gesundheit, Stadtlandschaft, Migration, Produktion, Markt, Freizeit, Wohnen und Allgäuer Festwoche beleuchten wechselhafte Zeiten von den Römern bis heute. An einem neun Quadratmeter großen dreidimensionalen Stadtmodell mit einer kurzweiligen audiovisuellen Show lässt sich nachvollziehen, wie die Stadt entstanden ist. Im neuen Kempten-Museum geht es aber nicht nur um die Geschichte, son-



▲ Der einstige Freizeitraum der Kemptener Tanzschule Grill mit Originalmobiliar.
Foto: Radosevic (oh)

dern auch um die Gegenwart der Stadt. Sie soll von den Einwohnern selbst erzählt werden. Im „Wohnzimmer der Stadt“ sollen sich alle Besucher willkommen fühlen. Mitmach-Stationen für alle Sinne machen die Zeit im Museum zum spannenden Erlebnis. Unter dem Titel „Bewegter Donnerstag“ finden künftig an jedem ersten Donnerstag im Monat im Kempten-Museum Diskussionen, Vorträge und Lesungen zu Themen statt, die die Menschen in Kempten beschäftigen.

Führungen, Workshops, auch Schulklassen, Kindergarten- und andere Gruppen sind im Kempten-Museum willkommen. Ob „Kempten to go: Geschichte in 15

Minuten“, Theaterführungen und verschiedene Themenführungen – für jede Alters- und Wissensstufe gibt es spezielle Angebote. Um auch die jüngste Generation einzubinden, gibt es zu den Veranstaltungen des „Bewegten Donnerstags“ am darauffolgenden Samstag einen oft thematisch passenden Kinder-Workshop. Außerdem stehen drei verschiedene Themen zur Auswahl, um einen Kindergeburtstag im Museum feiern zu können.

Information:

Residenzplatz 31, Telefon 08 31/25 25-1790, geöffnet Dienstag bis Sonntag von 10 – 18 Uhr. Der Eintritt ist frei. Das Museum ist barrierefrei.



HEIMAT. HERZ. ZUKUNFT.

Ein gesegnetes Weihnachtsfest

und für das Jahr 2020 Gesundheit,
Glück und Zufriedenheit

wünscht Ihr

Martin Sailer
Martin Sailer
Landrat



Basilika St. Peter, Dillingen/Donau
Restaurierung der Raumschale
2018 – 2019

ENGEL
ENGEL & PARIC GbR
KIRCHENMALER und
Dipl. RESTAURATOREN

Feistenau 4 82405 Wessobrunn

Tel: 08803/639696

Fax: 08803/639729

e-mail: info@engel-gbr.de

www.engel-gbr.de

Stadt Sonthofen – Kultur

Bahn frei für den Schlitten!
Transportmittel und rasantes Vergnügen

Sonderausstellung im Heimathaus Sonthofen
15.12.2019 bis 15.03.2020

www.heimathaus-sonthofen.de

sonthofen

Familienbund warnt

Der Familienbund der Katholiken warnt eindringlich vor einer Aufnahme von „Kinderrechten“ ins Grundgesetz. „Kinder sind Menschen und deshalb unter der Geltung des Grundgesetzes bereits heute selbstverständliche Träger der Grundrechte. Es gibt keine Schutzlücke in unserer Verfassung“, betont Pavel Jerabek, Vorsitzender des Familienbundes der Katholiken in der Diözese Augsburg. Der Verband teilt die Sorge renommierter Juristen, dass der von Bundesjustizministerin Christine Lambrecht vorgelegte Gesetzentwurf für eine geplante Aufnahme von Sondergrundrechten für Kinder ins Grundgesetz hochproblematisch und gefährlich ist. Nach Einschätzung von Familienbund-Präsident Ulrich Hoffmann hat

der Gesetzentwurf „das Potenzial, in das Erziehungsrecht der Eltern einzugreifen und damit das austarierte Dreiecksverhältnis von Eltern, Kind und Staat grundlegend zu gefährden“.

Bessere Politik für Kinder und Familien ist jederzeit möglich – ohne Änderung des Grundgesetzes. „Hände weg vom Grundgesetz“, fordert deshalb der Familienbund und ruft alle Eltern dazu auf, sich eingehend über die Gefahren der jetzt diskutierten Pläne zu informieren.

Info:

Eine Broschüre mit Fakten ist beim Familienbund der Katholiken erhältlich, Telefon 0821/3166-8851, E-Mail familienbund@bistum-augsburg.de.

Auf heißen Kufen

SONTHOFEN – Passend zur Weihnachts- und Winterzeit widmet sich die neue Sonderausstellung „Bahn frei für den Schlitten!“, die vom 15. Dezember 2019 bis 15. März 2020 im Heimathaus Sonthofen zu sehen ist, diesem Gegenstand, der seit vielen Jahrhunderten eine große Rolle in der Alltagskultur der Menschen spielt.

Der Schlitten wurde zunächst genutzt, um Menschen und Güter bequem auf Schnee und Eis zu transportieren. Ab dem 18. Jahrhundert diente er auch als Vehikel der Vergnügungskultur bürgerlicher Schichten. Auch wenn er in Zeiten von Automobilisierung und Klimaerwärmung seine Bedeutung als Transportmittel verloren hat, ist er auch heute noch ein weit verbreitetes Sinnbild für eine idyllische Weihnachtszeit und unbeschwerte Kindertage.

Die Ausstellung spürt dieser Entwicklung nach und wirft außerdem einen Blick auf die regionale Ausprägung des Kufengefährtis – ob für den winterlichen Holztransport oder als Rennrodel für



▲ Dieser historische Hörnerschlitten ist auch in der Ausstellung zu sehen.

Touristen. Auch in Sonthofen wurden Schlitten hergestellt. Der Wagnermeister Georg Schmid fertigte Anfang des 20. Jahrhunderts nicht nur Skier der Marke „Steinbock“, sondern auch Hörnerschlitten und Rodel.

Info: Das Heimathaus Sonthofen ist – außer am 24., 25. und 31. Dezember sowie am 1. Januar – Dienstag bis Donnerstag, Samstag und Sonntag von 15 bis 18 Uhr geöffnet. Telefon: 083 21/33 00.



▲ Seit dem 18. Jahrhundert wird der Schlitten nicht mehr nur als Transportmittel genutzt, sondern dient dem winterlichen Vergnügen. Fotos: oh



© Fotolia/79production

Eine starke Stimme für die Familie

Der Familienbund der Katholiken im Bistum Augsburg setzt sich für Familienfreundlichkeit und Familiengerechtigkeit und für die zentrale Bedeutung von Ehe und Familie in unserer Gesellschaft ein. Machen Sie mit!

*Wir wünschen Ihnen gesegnete Weihnachten
und ein gutes neues Jahr!
Ihr Familienbund*



Familienbund der Katholiken im Bistum Augsburg
Kappelberg 1 · 86150 Augsburg · Telefon (0821) 3166-8851
www.familienbund.bistum-augsburg.de

Kempten^{Allgäu}



**Das Wohnzimmer
der Stadt ist offen!**

Di–So von 10–18 Uhr

Residenzplatz 31
87439 Kempten

www.kempten-museum.de
f @kemptenkultur
i @kemptenmuseum

**KEMPTEN MUSEUM
IM ZUMSTEINHAUS**

LICHTENAU – Frauentragen mal anders: In Lichtenau im Landkreis Neuburg-Schrobenhausen wird der christliche Adventsbrauch das ganze Jahr über praktiziert. Maria ist nicht nur in der Adventszeit auf Herbergssuche, sondern wird alle ein bis zwei Tage – soweit die Theorie – von einer Familie zur nächsten getragen. Jede gibt der Schönstatt-Marienfigur eine Herberge auf Zeit. Begleitet wird sie nicht nur von einer Liste, die die Reihenfolge der besuchten Familien vorgibt, sondern auch von einem Buch, das die Wirtsleute anleitet, sich für diesen Abend mit Maria zu beschäftigen.

Den Brauch hat der frühere Pfarrer Hermann Renz eingeführt, der die Pfarreiengemeinschaft Karlshuld-Weichering-Lichtenau ab Mitte der 1990er Jahre leitete. Mittlerweile sind es zwei Schönstatt-Madonnen, die in zwei voneinander getrennten Kreisen bei zehn bis 15 Familien unterwegs sind, so dass Maria etwa einmal im Monat bei jedem Teilnehmer einkehrt.

Organisiert werden die Kreise von Gertraud Bisani und Sylvia Fürholzer, die das

Frauentragen das ganze Jahr

Amt von der verstorbenen Apollonia Fürholzer übernommen hat. Viel Arbeit sei es nicht, erzählt sie, lediglich einmal im Jahr muss sie die Teilnehmer nach Schönstatt melden. Sollte die Muttergottes mal längere Zeit vermisst werden, macht sie sich auf die Suche – oder auch, wenn das Marienbild anderweitig gebraucht wird. Vor dem Hochfest Immaculata behielt Fürholzer die Madonna zwei Wochen lang bei sich, um nicht nachtelefonieren zu müssen. „Das haben die Frauen schon gespannt, dass Maria abging“, erzählt sie lächelnd.

Zum Hochfest Maria Unbefleckte Empfängnis trafen sich dann 23 Frauen aus Lichtenau und Umgebung, darunter sechs, die aktiv beim Frauentragen dabei sind, zu einer Andacht in der Lichtenauer Kirche St. Johannes Baptist. Diese jährliche Andacht hat Gemeindefereferentin Frieda Wohlhüter im Jahr 2016 eingeführt und leitet sie seitdem.



◀ Nach der Andacht von Sylvia Fürholzer (links) ging die Schönstatt-Madonna an Rita Schmid, die sie nun für ein oder zwei Nächte bei sich beherbergen wird.

Fotos: Hammerl



▲ Einmal im Jahr treffen sich die Teilnehmerinnen am Frauentragen mit weiteren Gläubigen zu einer Marienandacht vor oder in der Kirche.

Zunächst ging sie der Bedeutung des Hochfestes der Unbefleckten Empfängnis nach, die für einen Neuanfang, ein neues Miteinander zwischen Gott und den Menschen stehe. Die Erlösungsgeschichte, die mit Christus am Kreuz ihren Höhepunkt findet, nimmt mit der von der Erbsünde befreiten Maria ihren Anfang. In Österreich werde das Hochfest, das neun Monate vor dem Geburtstag der Gottesmutter gefeiert wird, „Maria Erwählung“ genannt, berichtet Wohlhüter, was wohl leichter verständlich sei als das Wort Empfängnis, das leicht zu Missverständnissen führe. Es gehe um Theologie, nicht um Naturwissenschaft. Gott habe Maria von der seit Adam und Eva auf der Menschheit lastenden Erbsünde befreit, um einen echten Neuanfang zu machen.

Den Schlüsselsatz „Für Gott ist nichts unmöglich“ aus dem Bibeltext der Verkündigung nahm Wohlhüter zum Anlass,

die Teilnehmerinnen aufzufordern, eine Kerze vor der Gottesmutter anzuzünden und ihr eine Bitte oder Sorge „im Vertrauen, dass für Gott nichts unmöglich ist“, mitzuteilen. Ob die Frauen ihre Bitte laut vortragen oder für sich behalten wollten, stellte ihnen die Gemeindefereferentin frei.

Die meisten sprachen ihren Wunsch laut aus, beispielsweise Gesundheit für Kinder und Enkel, gute Besserung für die krebskranke Freundin, Schutz vor steigender Gewalt im öffentlichen Raum oder die umfassende Ansage, eine Kerze für alle Menschen anzuzünden, die Schweres tragen. Als Zeichen für die Aufgabe, die jeder Mensch von Gott zugedacht bekommen hat, teilte Wohlhüter dann goldene Fäden aus. Abschließend klang der Abend bei alkoholfreiem Punsch, Apfelbrot und frisch von Renate Kuhnwald gebackenem Stollen aus.

Andrea Hammerl



HU Haus Sankt Ulrich
Tagungshotel und Seelsorgezentrum
der Diözese Augsburg
Kappelberg 1
86150 Augsburg
T 0821 3152 - 0
F 0821 3152 - 263
info@haus-st-ulrich.de
www.haus-st-ulrich.de

VIelen DANK.

2019 gab uns viele besondere Momente.

Dafür bedanken wir uns bei unseren Gästen, Mitarbeitern und unseren Geschäftspartnern. Wir wünschen allen ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest!

Wir freuen uns auf Sie im neuen Jahr!



STUCKBILDHAUER RESTAURATOR

THOMAS HUMMEL
WÄLDERSTRASSE 54
88171 WEILER-SIMMERBERG
TELEFON/FAX 0 83 87/99 36 69
MOBIL 0171/9 90 46 10



Tragbare, drahtlose, netzunabhängige Lautsprecheranlagen

für draußen und drinnen; für Prozessionen, Feldgottesdienste, Friedhof, Versammlungsräume, Kirchen und Kapellen

- kompakt • handlich • leicht • zuverlässig
- wetterfest • vielseitig verwendbar

– Über 30-jährige Erfahrung –

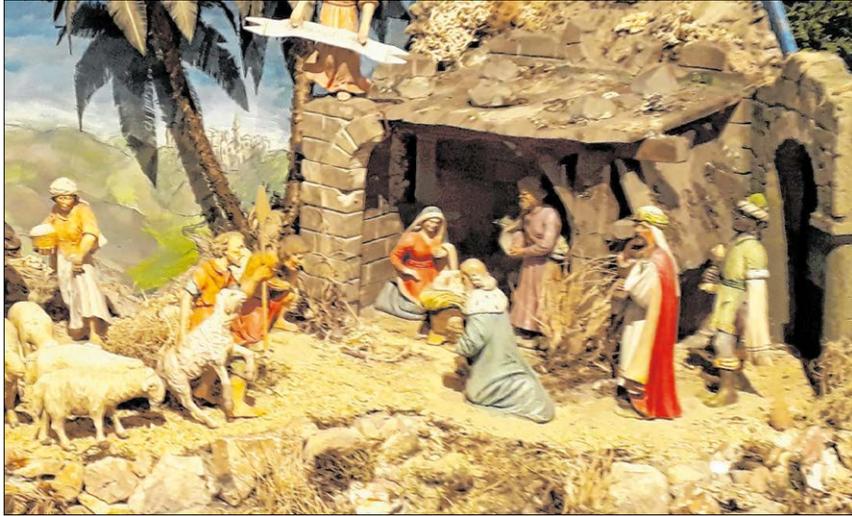
Bitte Unterlagen anfordern – www.weiland-funktechnik.de

Steckbare Verbindung des tragbaren Lautsprechers mit der Kirchenlautsprecheranlage in der Sakristei – dann kann zusätzlich mit 1-2 drahtlosen Mikrofonen in der Kirche über die Kirchenlautsprecheranlage gesprochen werden.

... seit 1949 ...



Schloßstraße 55
88353 KISSLEGG/ALLGÄU
Telefon (0 75 63) 92 02 00
FAX (0 75 63) 92 02 08



▲ Rund 70 verschiedene Krippen sind bei der Präsentation im Heimatmuseum Krumbach zu sehen. Foto: oh

Krippenfreunde stellen aus

KRUMBACH – Unzählige Handgriffe waren nötig, damit kurz vor dem vierten Advent das große Krumbacher Krippenschauen eröffnet werden konnte. Das Mittelschwäbische Heimatmuseum Krumbach zeigt mit den Krumbacher Krippenfreunden fast 70 Exponate, darunter schwäbische Hauskrippen mit handgeschnitzten Figuren, Krippenberge mit bachenen Figuren, Papierkrippen sowie alpenländische und orientalische Exemplare.

Das Krumbacher Krippenschauen steht heuer unter dem Motto „Mitanand im Duranand – gewachsene Krippen“. Gemeint sind damit Krippen, die über viele Jahre immer weiter ergänzt werden, sei es mit Figuren des gleichen Herstellers oder denen eines anderen. Wie bewegend für viele große und kleine Besucher die Ausstellung ist, liest das Team um die

Krumbacher Krippenfreunde gern im Besucherbuch nach, wenn im Februar nach Mariä Lichtmess die Krippen wieder sorgfältig in die Kartons verstaut werden.

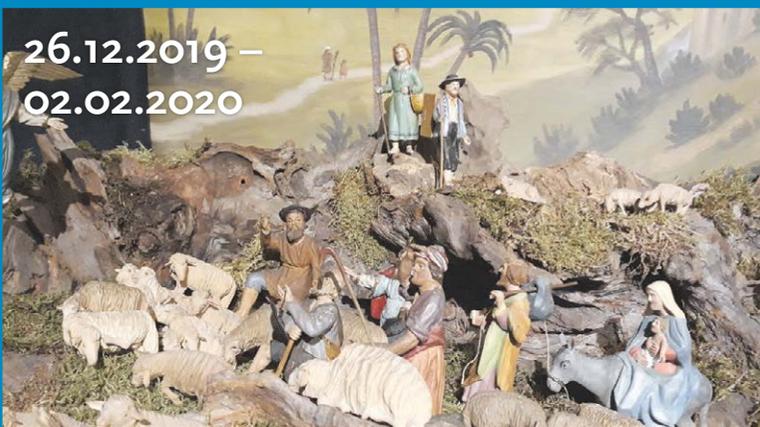
Bei einem Besuch des Krumbacher Krippenschauens an Sonn- und Feiertagen kann man den heimischen Meisterschnitzern beim Figurenschnitzen zuschauen. Nach historischen Vorlagen und unter Anleitung von Helmut Zwirger kann man an Sonntagen auch selbst Krippenfiguren modellieren. Ausstellungsrundgänge an den Samstagen ermöglichen ein genaueres Erkunden der Krippenausstellung.

Öffnungszeiten:

26. Dezember bis 2. Februar, Donnerstag bis Sonntag von 13 bis 18 Uhr, auch geöffnet am 1. und 6. Januar. Weitere Informationen im Internet unter www.museum-krumbach.de.

krumbacher krippen schauen

26.12.2019 –
02.02.2020



geöffnet: Do – So von 13 – 18 Uhr
und an den Feiertagen: 26.12. / 01.01. / 06.01.

mittelschwäbisches heimatmuseum
heinrich-sinz-str. 3-5 · 86381 krumbach · tel 08282 3740
roth@museum-krumbach.de · www.museum-krumbach.de

mittelschwäbisches
heimat
museum krumbach

Hochwertige Unikate

KEMPTEN – Über 3000 Objekte aus verschiedenen Jahrhunderten werden in der Winter-Auktion vom 9. bis 11. Januar im Allgäuer Auktionshaus Kühling in Kempten zur Versteigerung angeboten. Aus den unterschiedlichen Rubriken und Kategorien wie Gemälde, grafische Arbeiten, Aquarelle, Pastelle, religiöse Kunst und Skulpturen stehen qualitativ hochwertige Werke auf dem Programm.

Auch Sammler und Liebhaber von Porzellan-, Keramik-, Glas- und Silberobjekten sowie von Spielzeug, Schmuck, antiken Möbeln und Teppichen finden ein breites Warensortiment vor. Darüber hinaus werden über 500 antiquarische Bücher versteigert.

Von dem polnischen Künstler Leonard Winterowski (1886 bis 1927) stammt das Gemälde „Schlittenfahrt durch den Winterwald“, das zum Limitpreis von 1500 Euro angeboten wird. Zu den Besonderheiten der Rubrik religiöse Kunst und Volkskunst mit über 300 Positionen zählt ein Figuren-Paar aus dem 17. Jahrhundert. Die so genannten „Zwei Schächer“ stammen aus einer Kreuzigungsgruppe, wohl aus dem süddeutschen Raum, und werden zum Limitpreis von 1000 Euro aufgerufen. Zwei schöne Beispiele spätbarocker Bildhauerkunst sind die Figuren des heiligen Florian und des



▲ „Schlittenfahrt durch den Winterwald“ von Leonard Winterowski (1886 bis 1927). Foto: oh

heiligen Andreas, die für die jeweiligen Startpreise von 1200 Euro und 1800 Euro unter den Hammer kommen.

Rund 90 antike Möbel werden angeboten, darunter ein aus dem 17. Jahrhundert stammender Aufsatzschrank aus Eiche, der mit seinem im Renaissance-Stil geschnitzten Dekor zum Aufrufpreis von 1800 Euro ersteigert werden kann.

Information:

Zur Vorbesichtigung lädt das Allgäuer Auktionshaus Kühling vom 2. bis 9. Januar täglich von 10 bis 18 Uhr (auch sonntags) und an den Auktionstagen ab 10 Uhr in die Königstraße 17 in Kempten ein.



Kunst & Antiquitäten, antiquarische Bücher

Winter-Auktion, 9.-11. Januar 2020

Ca. 3000 Positionen kommen zum Aufruf,
darunter über 600 Gemälde und Zeichnungen!
Besichtigung: 2.1. - 8.1.2020, täglich von 10 - 18 Uhr



18. Jahrhundert



Adolf Stademann (1824-1895)

Königstr. 17, 87435 Kempten

Tel.: 0831/564253-0, Fax: 564253-14

E-Mail: info@allgaeuer-auktionshaus.de

Der Katalog im Internet: www.allgaeuer-auktionshaus.de

Wohnträumen Sie gerade?



Wir beraten Sie gerne!

- 100% Baufinanzierung – nicht mehr und nicht weniger
- bankenfrei – unabhängig – erfahren

Rufen Sie uns an ... 08374.2324787

Franz Dambacher
frer gmbh
Vermittlung von Baufinanzierungen

www.frer-fin.de • info@frer-fin.de
Memminger Straße 15 a • D-87463 Dietmannsried • Tel. + 49(0)8374.2324787



Restaurator & Stuckateurmeister

Rosenweg 11
87654 Friesenried

TEL +49 (0) 8347 / 1455
FAX +49 (0) 8347 / 9700
MOBIL +49 (0) 171 / 28 73 405
E-MAIL Herbert.Haug@t-online.de




JÖRG Bauunternehmen Bautenschutz GmbH

35 Jahre

Mühlbach 11 | 87653 Eggenthal
Telefon 0 83 47 / 13 94
info@joerg-bausanierung.de
www.joerg-bausanierung.de

Ihr Experte für Trockenlegung – seit 35 Jahren!

Mauertrockenlegung mit Chromstahlplatten, Mauersägetechnik, Injektionstechnik, Kellerabdichtung von außen/innen, Schimmelanalyse und -beseitigung, Rissverpressung, Balkonsanierung/Betonsanierung, Dämmfassaden



Salz und Salzzoll

weißes Gold für Rain

Sonderausstellung bis 14.06.2020

Öffnungszeiten sonntags 14 - 16 Uhr
nach Vereinbarung Mo - Do 14 - 16 Uhr
Tel. 09090 703-0 oder -333



Heimatemuseum Rain
Oberes Eck 3, 86641 Rain



Ein starkes Team: Die Profis von Jörg Bausanierung aus Eggenthal sind in Deutschland, Österreich und der Schweiz unterwegs.

Foto: oh

Trockene Füße fürs Haus

EGGENTHAL – Der Flächenfraß und der Verfall der Ortskerne werden aktuell heiß diskutiert. Oft wird lieber ein Neubau am Ortsrand erstellt als ein Altbau renoviert. Hauptgrund ist oft ein feuchtes Mauerwerk mit all den Folgen, beispielsweise Schimmelbefall. Vielen ist dabei gar nicht bewusst, dass es erprobte und wirkungsvolle Techniken gibt, um dieses Problem rasch in den Griff zu bekommen. Die Firma Jörg in Eggenthal (Ostallgäu) wird weit über die Grenzen des Allgäus hinaus für Mauertrockenlegung geschätzt. Alfred Jörg hat das Bauunternehmen mit der Spezialisierung auf Bautenschutz 1984 gegründet. Die Firma blickt also auf eine 35-jährige Erfahrung zurück, die sie in jedes neue Projekt einbringen kann. Je nach Ausgangslage gibt es verschiedene Maßnahmen wie beispielsweise die Vibrations- und Injektionstechnik. Meistens kommt das

Mauersägesystem zur Anwendung. Dabei wird ohne bauwerksschädliche Erschütterung eine nachträgliche Horizontalisolierung in das Mauerwerk eingebaut. Durch die Feuchtigkeitssperre aus Chromstahl oder PVC wird die Ursache des Problems in überprüfbarer und nachvollziehbarer Weise beseitigt. Alfred Jörg junior, der Sohn des Firmengründers, kommt mit seinen acht Mitarbeitern zu Baustellen in ganz Deutschland, Österreich und der Schweiz. Auch ein Bauernhaus, das 15 Jahre lang als Kulisse für Filmproduktionen genutzt wurde und in dem die Eberhofer-Krimis entstanden, hat die Firma Jörg mit der über 100 Jahre alten und bewährten Mauersägetechnik trockengelegt.

Kontakt:
Telefon 083 47/13 94,
www.joerg-bausanierung.de

Rains weißes Gold

RAIN – Die Sonderausstellung „Salz und Salzzoll – weißes Gold für Rain“ im Heimatmuseum Rain am Lech (Kreis Donau-Ries) führt in die Welt des Handels und des Zollwesens, berichtet vom Salz als Lebensmittel und dem Arbeitszeug für die Handwerker, behandelt Medizinisches und Religiöses. Salz gehört zu jeder Mahlzeit. Maßvoll verwendet, verhilft es zu einem langen Leben, denn „Salz ist das Leben selbst“, erklärte Dioskurides im ersten Jahrhundert nach Christus. Die alte bayerische Grenzstadt Rain verdankte dem Salzzoll-Privileg, dass sie wirtschaftlich und kulturell vom 13. bis 15. Jahrhundert aufblühte. Nach dem Verlust dieses Rechts ging es der Stadt schlechter.



zum Haltbarmachen der Lebensmittel. Auch als Heil- und Gesundheitsmittel für Arzneien, Kuren oder Bäder wurde Salz verwendet. Darüber hinaus hatte es symbolische Bedeutung. Säuglinge wurden früher bei der Taufe ganz mit Salz eingerieben. Auf zahlreichen Mariendarstellungen findet man bei der Geburt Mariens und der Verkündigung das Salz als göttliches Zeichen, wie zum Beispiel im Augsburger Dom, wo Holbein der Ältere bei der Geburt Marias ein großes Salzfass für ein Bad gemalt hat.

Leonardo da Vincis Darstellung des Letzten Abendmahls greift die volkstümliche Meinung auf, dass das von Judas umgestoßene Salzfass Unglück bringe.

Info: Die Ausstellung ist bis 14. Juni zu sehen und sonntags von 14 bis 16 Uhr geöffnet.

Ein hölzernes Schild wies in Rain auf die Umgeld- oder Zollstation in der kurpfälzbayerischen Zeit hin.
Foto: Findel (oh)

Die Zukunft mitgestalten

In der neuen Broschüre „Weitergeben – was bleibt, wenn ich nicht mehr bin“ informiert das Dominikus-Ringeisen-Werk über die unterschiedlichen Möglichkeiten des Weitergebens, ob zu Lebzeiten oder nach dem Tod. Denn irgendwann kommt der Zeitpunkt, an dem man nicht mehr in der Lage ist, alles im eigenen Sinne zu regeln.

Alles geregelt zu wissen, gibt ein beruhigendes Gefühl; ein Gefühl von Sicherheit und Gewissheit, dass sich ausgewählte Personen oder gemeinnützige Organisationen um das erworbene Hab und Gut kümmern. Jeder verfügt selbst über sein Vermögen, und mit dem letzten Willen kann er bestimmen, wie der Nachlass verwendet werden soll. Ist das Vererben geregelt, kann die Zukunft der Familie oder auch die des Dominikus-Ringeisen-Werks gefördert und für die nächsten Generationen gestaltet und gesichert werden.

Die Broschüre „Weitergeben“ soll dafür sensibilisieren, ein Testament im individuellen und persönlichen Sinn aufzusetzen. Darin sind die aktuelle Rechtsprechung, die richtige Schriftform und alle notwendigen Details zur korrekten schriftlichen Erklärung des letzten Wil-

lens zu finden. Wie wichtig dies ist, wird allerdings nicht nur aus sachlicher Perspektive erläutert, sondern auch aus einer ethischen und christlichen Grundhaltung heraus. Ein gutes Gefühl soll es sein, zu wissen, dass mit dem eigenen Tod und dem geregelten Nachlass keine zusätzlichen Sorgen und Nöte eintreten.

Gewissheit schaffen

Ein Testament sorgt für Sicherheit und Gewissheit. Und das nicht nur für den Erblasser, sondern auch für die Hinterbliebenen. Daher ist es sinnvoll, sich bereits frühzeitig mit dem letzten Willen zu befassen, um ohne Sorgen und Befürchtungen in die Zukunft gehen zu können. Was passiert, wenn kein Testament vorliegt, oder welche Gestaltungsmöglichkeiten bieten sich beim Aufsetzen eines Testaments? Diese und viele andere Fragen beantwortet die Broschüre „Weitergeben“, die ab Januar 2020 beim Dominikus-Ringeisen-Werk erhältlich ist. Ein besonderes Thema, das so genannte behindertengerechte Testament, wird ebenfalls beschrieben. Ein solches ist notwendig, damit Menschen mit Be-



▲ In der früheren Prämonstratenser-Abtei Ursberg nahm das Dominikus-Ringeisen-Werk seinen Anfang. Foto: oh

hinderungen von einem Erbe Positives erfahren können. Anderenfalls erheben Sozialhilfeträger einen Anspruch auf den Nachlass, falls dieser den Freibetrag des Klienten überschreitet. Nicht nur Mutter, Vater oder Geschwister, sondern alle Personen, die sich für einen Menschen mit Behinderungen verantwortlich fühlen, können ein behindertengerechtes Testament verfassen. Der Bundesgerichtshof begründet diese Möglichkeit sehr klar: Dem eigenen behinderten Kind soll eine über das sozialhilferechtlich gesicherte

Existenzminimum hinausgehende Lebensqualität zugesichert werden. Dieser Wunsch der Eltern ist nicht etwa sittenwidrig, sondern Ausdruck der sittlich anzuerkennenden elterlichen Sorge für das Wohl des behinderten Kindes über den Tod der Eltern hinaus.

Außerdem findet sich in dieser Broschüre viel Wissenswertes über die Zeit der Gründung der Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen durch Dominikus Ringeisen, die Entwicklung in den letzten über 130 Jahren sowie Ausblicke und Ziele für die Zukunft. Auch wenn diese Broschüre über zahlreiche Möglichkeiten des Weitergebens informiert, sie ersetzt keinesfalls eine Rechts- oder Finanzberatung. Eine Beratung durch einen im Erb-, Sozial- und Behindertenrecht fachkundigen Rechtsanwalt und gegebenenfalls die Hinzuziehung eines Steuerberaters ist unerlässlich.

Rosa-Maria Brückner

Info: Die Broschüre „Weitergeben – was bleibt, wenn ich nicht mehr bin“ kann angefordert werden unter Telefon 08281/92-2042 oder E-Mail spenden@drw.de.

Ein gutes Gefühl, seinen Nachlass geregelt zu wissen!

„Weitergeben - was bleibt, wenn ich nicht mehr bin.“

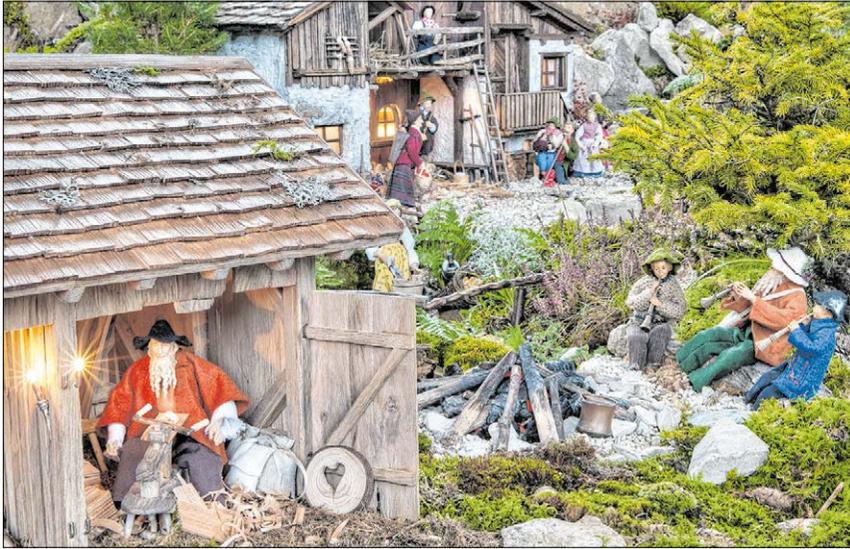
Das Thema beschäftigt Sie?
Sie haben Interesse an
unserer neuen Broschüre?

Nehmen Sie Kontakt auf:
Rosa Maria Brückner
Tel. 08281 92-2042
spenden@drw.de

www.drw.de/weitergeben

Weitergeben
was bleibt, wenn ich nicht mehr bin.
Das Dominikus-Ringeisen-Werk informiert

Dominikus-Ringeisen-Werk
Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen



▲ Die Taitinger Krippe erstreckt sich über 20 Quadratmeter und fasziniert mit ihrem Detailreichtum. Foto: oh

Idyllische Krippenlandschaft

TAITING – Eine große Krippe mit einer idyllischen Landschaft und vielen ländlichen Szenen ist in der Kirche Mariä Verkündigung im Dasinger Ortsteil Taiting (Kreis Aichach-Friedberg) zu bewundern. Auf einer rund 20 Quadratmeter großen Fläche wird das Weihnachtsgeschehen in aller Ausführlichkeit geschildert und ausgeschmückt.

Rund 150 Tiere und über 40 liebevoll gekleidete Figuren beleben die Szene. Hirten am glimmenden Lagerfeuer, ein Knecht, der seinen Ackergaul den Heuwagen ziehen lässt, eine Bäckerin, eine Waschfrau und viele weitere Handwerker sind zu sehen.

Rauch breitet sich über der Krippe aus. Dieser qualmt aus den Kaminen der zahlreichen Gebäude, aus denen das Licht schimmert und die sorgfältig eingerichtet sind. Zahlreiche kleine Details sind nur bei genauem Hinsehen zu ent-

decken, etwa eine Storchenfamilie, eine Eule und einige Hasen.

Aus dem bergigen Gelände stürzen Wasserfälle und schlängeln sich Bachläufe. Das Wasser treibt sogar ein Mühlrad an. Am Weiher tummeln sich Gänse, Enten und Fische, die reiche Beute erwarten. Umgeben ist die Szenerie von zahlreichen Moos-, Farn- und Grasarten, Nadelbäumen, Koniferen und Bonsaibäumen. Bei der Abendkrippenschau am 28. Dezember ab 18.45 Uhr kann die Krippe bei nächtlichen Lichtverhältnissen und einem ganz besonderen Flair begutachtet werden.

Information:

Die Taitinger Krippe kann am 25., 26. und 29. Dezember sowie am 1., 5. und 6. Januar jeweils von 13.30 bis 16.30 Uhr besichtigt werden, außerdem am 28. Dezember ab 18.45 Uhr.

Für entspannte Stunden

MARKTOBERDORF – Entspannte Stunden können Musik- und Theaterfreunde im Modeon in Marktoberdorf (Ostallgäu) genießen. „Die Fledermaus“, eine Operette von Johann Strauss, wird am 11. Januar gespielt. Seit ihrer Uraufführung 1874 in Wien ist sie zum Inbegriff der Operette überhaupt geworden. In dem äußerst amüsanten Verwirrspiel zeigt das Operettentheater Salzburg seine ganze Spielfreude.

„Opern auf Bayrisch“ heißt es am 24. Februar beim Rosenmontagsspaß mit den beliebten bayerischen Schauspielern Gerd Anthoff, Conny Clogger und Michael Lerchenberg. Autor Paul Schallweg hat den Inhalt weltbekannter und beliebter Opern in originelle Mundartverse gegossen.

Am 8. März wird „Vater“ aufgeführt, eine Tragikomödie von Florian Zeller mit dem Eurostudio Landgraf. Auch wenn die Thematik berührt, wird es kein trauriger Theaterabend. Das Gegenteil ist der Fall. Zellers Text provoziert das Lachen. Die

komödiantische Dynamik ergibt sich aus den abrupten Stimmungsschwankungen der Hauptperson.

Die Stuttgarter Philharmoniker und drei Solisten konzertieren am 28. März unter der Leitung von Reinhard Goebel mit einem besonderen Programm.

„Mutter Courage und ihre Kinder“, ein Schauspiel mit dem Landestheater Schwaben, ist am 21. April zu sehen. 1939, am Vorabend des Zweiten Weltkriegs, schrieb Bertolt Brecht im schwedischen Exil seine „Mutter Courage“ als Warnung: an Regierungen, die mit dem Hitlerregime Geschäfte machen, und an die „kleinen Leute“ auf der Straße, die nach Machtzuwachs gieren.

Informationen:

Karten sind bei den Servicestellen der Heimatzeitungen erhältlich sowie im Internet unter www.allgaeuticket.de. Das vollständige Programm ist unter www.modeon.de zu finden.



▲ „Opern auf Bayrisch“ wird am 24. Februar im Modeon in Marktoberdorf gespielt.



Regional verwurzelt. Sozial engagiert. Mit Leidenschaft dabei.

Stiftung Sankt Johannes

Wir gestalten Leben - gemeinsam mit Ihnen.

Leben und Arbeiten in Augsburg im Stadtteil Hochzoll. In der Nähe zu Lech und Kuhsee entsteht ein modernes Wohnheim mit 24 Plätzen für Menschen mit Behinderung. Unser engagiertes und aufgeschlossenes Team freut sich auf neue Kolleginnen und Kollegen.

Jetzt bewerben und 2020 gemeinsam mit uns gestalten.

Stiftung Sankt Johannes
Schloßstraße 8
86688 Marxheim
Bewerberhotline
09097 809 888



Sankt Johannes

BILDHAUER ATELIER
CHRISTIANE HELLMICH
STEINMETZMEISTERIN

86868 Mittelneufnach

Ziegelstraße 8 · Tel. 08262/23 84

Osterrieder
EIN PARTNER, AUF DEN VERLASS IST!
Behälter bis zu: **38mØ**

- Güllgruben
- Biogasbehälter
- Fahrsilos
- Stahlbetonsilos
- Stallunterbauten

Osterrieder Bau GmbH, Silo- und Betonbau
Markgrafstraße 25 · 87772 Pfaffenhausen
T. 08265/911872-0 · www.osterrieder-bau.de



Schwungvoll ins Neue Jahr starten!
Mit der Operette „Die Fledermaus“
am Samstag, 11. Januar 2020,
20 Uhr im MODEON Marktoberdorf.

www.modeon.de





▲ Bürger der Stadt Kaufbeuren hatten als Zeitzeugen oder Nachfahren Anteil an der Einrichtung der Sonderausstellung „Kaufbeuren unterm Hakenkreuz“.

NS-Zeit in Kaufbeuren

KAUFBEUREN – Die Sonderausstellung „Kaufbeuren unterm Hakenkreuz – Eine Stadt geht auf Spurensuche“ im Stadtmuseum Kaufbeuren erzählt in Schlaglichtern die Geschichte der Stadt im „Dritten Reich“: Wie hat sich der Nationalsozialismus damals hier verankert? Was genau ist in der Stadt passiert? Und wie nehmen wir die NS-Zeit heute wahr? Einen besonderen Weg ging das Museum bei der Ausstellungsentwicklung. Es bezog interessierte Bürger sowie zehn Kooperationspartner aus der Stadtgesellschaft in die einjährige Spurensuche und Erstellung von Ausstellungsinhalten mit ein.

Die Idee eines Teilhabeprojekts entstand, als nach der Wiedereröffnung des Stadtmuseums 2013 Kritik am Ausstellungsbereich zum Nationalsozialismus laut wurde. Das Stadtmuseum stellte sich der Kritik in einer öffentlichen Podiumsdiskussion, in der die geladene Expertenrunde vor allem bemängelte, dass die Ausstellung nur wenig über die

konkreten Ereignisse vor Ort in der NS-Zeit erzähle. „Als Konsequenz suchten wir in der Kaufbeurer Bevölkerung nach noch erhaltenen Objekten aus der NS-Zeit, holten die Bürger Kaufbeurens als Zeitzeugen und Nachfahren mit ins Boot und fanden mit Carolin Keim, Expertin für partizipative Ausstellungen, und Nina Lutz, Historikerin mit Schwerpunkt Nationalsozialismus, personelle Unterstützung für unser Vorhaben“, erklärt Petra Weber, Leiterin des Museums.

Besucher erwartet eine vielfältige Ausstellung, die das Thema aus unterschiedlichen Blickwinkeln beleuchtet. Sie zeigt Kaufbeurer Objekte und Geschichten. Viele davon stammen von Bürgern der Stadt. Ergebnisse aus den Kooperationsprojekten verdeutlichen die heutige Sicht von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen auf die NS-Vergangenheit.

Wer sich über die Ausstellung hinaus mit der Kaufbeurer NS-Geschichte, aber auch dem Rechtsruck in Teilen der Gesellschaft auseinandersetzen möchte, findet im abwechslungsreichen Begleitprogramm für alle Altersgruppen Gelegenheit dazu.

Information:

Die Sonderausstellung ist bis zum 17. Mai zu sehen. Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag von 10 bis 17 Uhr.

◀ Eine gebürtige Kaufbeurerin (Jahrgang 1927) schenkte dem Stadtmuseum nach dem Sammelauftrag für Objekte aus der NS-Zeit ihren Mantel, den sie beim Bund Deutscher Mädel (BDM) getragen hatte.

Fotos:
Stadtmuseum Kaufbeuren





Hermann Auerhammer

Sanitär – Heizung

- Wellnessbad
- Generationenbad
- Heizungsbau
- Heizungswartung
- Regenerative Energien
- Checks & Instandhaltung
- Schwimmbadtechnik
- Wasseraufbereitung
- Klimatechnik




Hermann Auerhammer GmbH & Co KG | Umlandstraße 13 | 86157 Augsburg
 Telefon: 0821 523208 | Telefax: 0821 525617 | Mail: auerhammer@web.de
www.auerhammer-sanitaer-heizung.de

DAS GOTTESLOB

Katholisches Gebet- und Gesangsbuch
für die Diözese Augsburg

Hier ohne Versandkosten bestellen!

www.sankt-ulrich-verlag.de
 Telefon 0821/50242-12



STADTMUSEUM KAUFBEUREN
Kaisergäßchen 12-14 · 87600 Kaufbeuren
www.stadtmuseum-kaufbeuren.de

KAUFBEUREN
 UNTERM
 HAKENKREUZ

01.11.2019 -
 17.05.2020

Eine Stadt
 geht auf
 Spurensuche



Gefördert im Fonds
 Stadtgefährten der
**KULTURSTIFTUNG
 DES
 BUNDES**

Haugg Kirchenrestaurierung
 Inh.: Martin Hoyer
 Werkstätte für kirchliche
 und profane Kunst



Seit 1904

Erfahrung – Verantwortung – Werterhaltung
 87740 Buxheim · Schillerstraße 15 · Tel. 0175/5165756
 hoye-buxheim@gmx.de · www.kirchenrestaurierung.de



Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen und wünschen Ihnen ein
 gesegnetes Fest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2020.




pfako GmbH
 Wärmechnik für Kirchen
 Hauptstr. 35a
 84140 Gangkofen-Kollbach
 Tel.: 08735 – 9210 – 20

Beratung - Planung - Lieferung von:
 Zonen-Raumwärmesystemen sowie Wärmeregulungen
 www.pfako.com eMail: info@pfako.com



Die erste Adresse für Ihre digitale Kirchenorgel

Ob Sie eine hochwertige Kirchenorgel, eine Übungorgel
 oder eine Friedhofsorgel suchen - in unserer großen
 Ausstellung werden Sie Ihr Wunschinstrument entdecken.



Wir beraten Sie gerne.

-G. Kisselbach-
 Deutschlands großes Kirchenorgelhaus

Stammhaus Kassel: Lindenallee 9-11 34225 Baunatal Telefon 0561 94885-0	Filiale West: Aachener Straße 524 - 528 50933 Köln Telefon 0221 29077991	Filiale Süd: Aindlinger Straße 9 1/2 86167 Augsburg Telefon 0821 7472161
--	--	--

Fordern Sie unseren Katalog an!
 info@kisselbach.de · www.kisselbach.de



EIGENE FERTIGUNG



STROBEL Fenster & Haustüren

Wir sind einer der führenden Fenster- und
 Haustürenhersteller in Schwaben. Mit sorg-
 fältiger Verarbeitung, innovativen Technolo-
 gien und rationellen Produktionsverfahren
 schaffen wir hochwertige Produkte und ein
 sehr gutes Preis-Leistungs-Verhältnis.

- Fenster und Haustüren aus Holz, Holz-Alu, Kunststoff
- Fensterläden, Rollläden

Besuchen Sie unsere Ausstellung:

Mo. – Fr.	7.30 – 12.00 Uhr	13.00 – 17.00 Uhr
Sa.	9.00 – 12.00 Uhr	
So.	13.30 – 15.30 Uhr	

www.strobel-fenster.de

Strobel Fensterbau GmbH
 Am Haldenbach 24
 86825 Bad Wörishofen-Kirchdorf
 Telefon 08247 - 3901-0
 info@strobel-fenster.de



▲ Farbenfroh präsentiert sich die peruanische Krippe. Ganz rechts ist die Flucht nach Ägypten dargestellt.
 Foto: Beate Bentele

Krippen im Pfarrmuseum

DIESSEN (red) – Auch in diesem Jahr präsentiert das Pfarrmuseum in Dießen den Nachlass des 1997 verstorbenen ehemaligen Dießener Pfarrers Monsignore Heinrich Winterholler (1931 bis 1997). In der Weihnachtszeit stehen Krippendarstellungen aus den unterschiedlichsten Ländern mit den verschiedensten Materialien im Blickpunkt.

Zu sehen ist wieder die Rokoko-Krippe des Bildhauers Franz Xaver Schmädl (1705 bis 1777) in der Taufkapelle des Marienmünsters und deren Aufsatz in der Sakristei. Die Mysterienbühne am Hochaltar des Marienmünsters zeigt die Geburtsszene.

Hier können Museumsbesucher eine fröhlich bunte Krippe aus Lappland neben einer Bronzekrippe aus Obervolta bestaunen. Es gibt es altbairische Krippendarstellungen, bachene, also aus Ton gebackene Figuren aus Schwaben, eine feine Ebenholz-Abbildung aus Zaire oder prachtvoll bunte Figuren des peruanischen Krippenkünstlers Hilario Mendivil Velasco.

Die kleinste Darstellung ist in einer Nusschale drapiert. Die gewaltigste besteht aus einer Ansammlung von 420 Figuren: die sogenannte „Gschwind“-Krippe, gesammelt vom ersten Dießener Pfarrer nach der Säkularisation, Ludwig Gschwind. Sie nimmt eine ganze Wand von über zehn Metern ein.

Eine Rarität ist die Krippe von Oskar Nort aus Greifenberg. Seine weiße Krippe ist

aus Papier. Sie ist gleich im Eingangsbereich aufgebaut. Einige Exponate sind aber auch Leihgaben von Dießener Bürgern, erläutert Werner Häckl, der die Krippenausstellung mitorganisiert.

Auch eine Meerschamkrippe aus dem Jahr 1850 gibt es zu sehen. Dabei handelt es sich um ein weißes bzw. graues Mineral, federleicht, so dass es sogar auf Wasser schwimmt. Die sogenannte „Spuma Maris“ wurde zudem für Tabakpfeifen verwendet, weil das Material auch feuerfest ist. Klassische Fundorte sind neben vielen anderen in der Türkei und Tansania. Das Material wird aus dem circa 80 Meter tiefen Meer gewonnen.

Information:

Zu sehen sind die Krippen im Dießener Pfarrmuseum am Samstag, 21. und 28. Dezember, jeweils von 14 bis 16 Uhr. Außerdem am Sonntag, 22. und 29. Dezember, jeweils von 14 bis 16 Uhr. An Heiligabend, am ersten Weihnachtsfeiertag und Silvester bleibt das Museum geschlossen. Geöffnet ist jedoch Donnerstag, 26. Dezember, ebenfalls von 14 bis 16 Uhr.

Im neuen Jahr sind die Krippen am 1. Januar von 14 bis 16 Uhr zu sehen, ferner an den Samstagen: 4. und 11. Januar jeweils von 14 bis 16 Uhr und an den Sonntagen, 5. und 12. Januar, jeweils von 14 bis 16 Uhr, außerdem an Heilig Drei König von 14 bis 16 Uhr. Letzter Öffnungstag ist Sonntag, 12. Januar. Der Eingang ist behindertengerecht gestaltet.

Mini-CD als Karte von Quintenzirkel

AUGSBURG – Das Vokalensemble Quintenzirkel hat mit dem Künstler Martin Knöferl eine neue musikalische Weihnachtskarte herausgegeben. Die Mini-CD mit dem Lied „Es ist ein Ros entsprungen“, die auf jedem gängigen CD-Player abspielbar ist, ist in eine Weihnachtskarte integriert. Zu bestellen für fünf Euro unter Telefon 0821/5976031 oder per E-Mail an quinten-zirkel@gmx.de.

Quintenzirkel singt in Maria Stern

AUGSBURG – Am Samstag, 4. Januar, singt das Vokalensemble Quintenzirkel um 19.30 Uhr bei einem Benefizkonzert in der Klosterkirche Maria Stern. Unter dem Titel „Adeste fideles“ erklingen Gregorianische Choräle, weihnachtliche Motetten und Lieder sowie alpenländische Weisen wie der berühmte Andachtsjodler. Der Eintritt ist frei. Die Hälfte der Spenden kommt dem Hilfsprojekt „Mossoró“ zugute.

Wallfahrtskalender

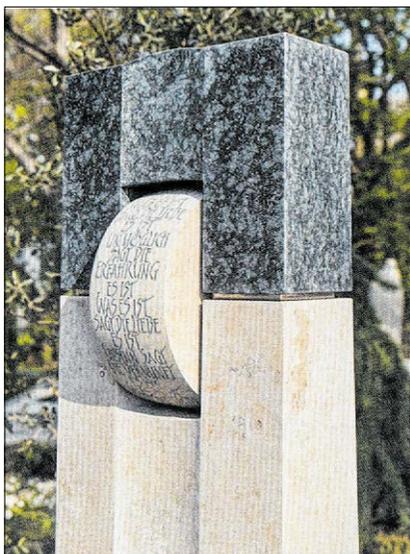
ZIEMETSHAUSEN – Rechtzeitig vor dem neuen Jahr ist der neue Wallfahrtskalender von Maria Vesperbild erschienen. In ihm findet der Leser auf über 110 Seiten alle Termine für die Gottesdienste und die großen Feste und Veranstaltungen. Außerdem bietet der Kalender ein Verzeichnis von Busfahrplänen, von Vesperbild-Literatur und von Ablässen. Interessant lesen sich Berichte aus dem Wallfahrtsgeschehen und Texte zur Glaubensvertiefung. Zu bestellen bei der Wallfahrtsdirektion unter Telefon 082 84/80 39 oder per Mail maria-vesperbild@bistum-augsburg.de.

Mit Goldmedaille ausgezeichnet

MITTELNEUFNACH – Beim Wettbewerb Steinmetze und Steinbildhauer auf der diesjährigen Bundesgartenschau in Heilbronn wurde die Steinbildhauerin Christiane Hellmich aus Mittelneufnach (Kreis Augsburg) für den Entwurf eines Doppelgrabes mit der Goldmedaille der Deutschen Bundesgartenschau-Gesellschaft ausgezeichnet. Anhand des Modells habe sie verdeutlicht, welche zentrale und persönliche Rolle das Grabmal haben kann, und dass es sinnvoll sei, einen handwerklichen Gestalter mit einer solch wichtigen Aufgabe zu betrauen, erklärte die Jury. In der persönlichen Beratung klärt die Steinmetzin das Zusammenspiel der Gestaltungselemente wie Ornament und Inschrift. Indem die Charaktereigenschaften, Vorlieben oder Hobbys des Verstorbenen und die Wünsche und Möglichkeiten der Angehörigen sorgfältig in Einklang gebracht werden, entsteht ein persönliches Grabzeichen. In Anbetracht von Nachhaltigkeit, Regionalität und Ökologie durften die Grabzeichen bei dem Wettbewerb nur aus europäischen Materialien ausgeführt werden.

Foto: oh

Kontakt: Bildhaueratelier Christiane Hellmich, Telefon 082 62/23 84, www.steinbildhauermeisterin.de.



Passionsaufführung mit moderner Technik

FÜSSEN – Seit 2000 Jahren beschäftigen die letzten Tage Christi Künstler aller Sparten. Doch so, wie sie im Frühjahr in Ludwigs Festspielhaus in Füssen zu erleben sind, habe die Welt sie noch nicht gesehen, verkündet Regisseur Manfred Schweigkofler.

Videsequenzen, die nicht nur auf die Bühne, sondern auch auf die Seitenwände projiziert werden, Musik und Klänge aus allen Richtungen, Lichteffekte, Akrobatik sowie fünf Schauspieler und fünf Tänzer – das alles versetzt die Besucher der „Passion 20:20“ mitten ins dramatische Geschehen in Jerusalem. 32 Aufführungen sind vom 25. März bis 5. April im Festspielhaus geplant. Der Vorverkauf hat bereits begonnen.

Das kleine Team um den Regisseur aus Bozen will die Geschichte nicht neu erfinden, sondern sie für heutige Besucher mit den Mitteln der Gegenwart erzählen. Das künstlerische Leitungsteam bedient sich dabei auch der Arbeit von Vorgängern: Motive aus Haydns Krönungsmesse fließen in die Musik ein, Leonardo da Vincis Abendmahl-Bild taucht als Kulisse im Hintergrund auf.

Neu sind aber die Fragen, die Schweigkofler und sein Team stellen: Wie klang es, als Jesus das Kreuz über den Steinboden schleifte? Was dachten die Jünger, die er mit vagen Vorgaben nach Jerusa-

lem geschickt hatte, um einen Raum für das Pessah-Fest zu finden? Jesus selbst taucht nicht auf der Bühne auf.

Hinter „Passion 20:20“ steckt Yngvar Aarseth, ein aus Norwegen stammender und in Füssen lebender freikirchlicher Pastor im Ruhestand. Er hat dafür den Verein „Wach Medien“ gegründet, der bei der 500 000 Euro teuren Produktion das finanzielle Risiko trägt. Bei einem

ökumenischen Treffen sei die Idee aufgekommen, so etwas wie den Ostergärten in Stuttgart auch in Füssen anzubieten, um mit allen Sinnen ins Jerusalem zu Christi Zeit einzutauchen.

Information:

Tickets können unter Telefon 083 62/50 77 - 7 77 bestellt werden, Internet: www.das-festspielhaus.de.



◀ Regisseur Manfred Schweigkofler aus Bozen inszeniert das Passionspiel im Füssener Festspielhaus.

Foto: oh

DU KENNST DIE GESCHICHTE.
ABER KENNST DU SIE WIRKLICH?

PASSION 20:20

LUDWIGS FESTSPIELHAUS FÜSSEN
25. MÄRZ BIS 5. APRIL 2020

SPLEKTAKULÄRE LIVE- UND MULTIMEDIA-EXPERIENCE. DIE OSTERGESCHICHTE NEU UND UNGEGEHEN IN GROSSARTIGEM SOUND UND LEBENDEN BILDERN ERZÄHLT.

TICKETHOTLINE: 08362/5077-777 WWW.DAS-FESTSPIELHAUS.DE
WWW.PASSION2020.ORG

AUGSBURG – „Der Klimaschutz ist die Überlebensfrage der Menschheit“, sagt Entwicklungsminister Gerd Müller. Sein Ministerium gilt als Vorbild für den Bundestag. Sein Haus werde bis Ende des Jahres klimaneutral, kündigt er an. Das Ziel Klimaneutralität hat Hörmann-Reisen schon erreicht! Als erster klimapositiver Busreiseveranstalter Deutschlands wurde Geschäftsführer Philipp Hörmann mit dem Klima-Siegel ausgezeichnet. Durch die Kooperation mit Fokus Zukunft, einer branchenunabhängigen Nachhaltigkeits-Beratungsgesellschaft, unterstützt Hörmann-Reisen die Allianz für Entwicklung und Klima, für die sich auch Gerd Müller engagiert. „Das Klima-Siegel, das wir Hörmann-Reisen verleihen, erfüllt international gültige und vom Umweltbundesamt anerkannte Standards für die Kohlendioxid-Kompensation“, erklärt Peter Frieß, Geschäftsführer von Fokus Zukunft. „Im Hörmann-Reisebus reisen unsere Gäste ab jetzt immer klimaneutral, und das ohne Mehrkosten. Zusätzlich bieten wir unseren Kunden an, auch Flüge, Übernachtungen oder Kreuzfahrten direkt bei der Buchung klimaneutral zu realisieren“, sagt Philipp Hörmann stolz. Als erster Busreiseveranstalter in Deutschland kompensiert Hörmann-Reisen ab 1. November nicht nur die Emissionen der gesamten Geschäftstätigkeit einschließlich aller Busfahrten durch den Kauf von Klimaschutzzertifikaten, sondern erwirbt darüber hinaus zusätzliche Zertifikate, wodurch Hörmann-Reisen auch der erste klimapositive Busreiseveranstalter Deutschlands ist. Klimaschutz ist für die Familie Hörmann schon lange ein wichtiges Thema. 2011 erhielt das Unternehmen das Gütezeichen „Blauer Engel“ für aktiven Umweltschutz, 2013 forstete Hörmann-Reisen einen eigenen Klima-Wald

Klimafreundlich in den Urlaub

auf 12973 Quadratmetern Fläche in Rehling auf und im Frühjahr 2019 wurde auf 2500 Quadratmetern eine Blumenwiese zum Schutz der Bienen und Insekten angelegt.

Ausgleich für Emissionen

Mit einem Kohlendioxid-Ausstoß von 32 Gramm pro Personenkilometer schneidet der Reisebus in der Klimabilanz besser als Bahn, Flugzeug und PKW ab. Philipp Hörmann erläutert: „Auch wenn der Bus das umweltfreundlichste Verkehrsmittel ist, geht es nicht ganz ohne Emissionen. Aus diesem Grund entrichten wir einen freiwilligen Klimaschutzbeitrag und fördern so mit unserem Partner Klimaschutzprojekte, welche eine angemessene Menge an Kohlendioxid-Emissionen ausgleicht. Unser Geld fließt in die Aufforstung von Plantagen in Südamerika mit über 23

Millionen Bäumen auf einer Fläche von mehr als 21000 Hektar, die jährlich über 127000 Tonnen Kohlendioxid aus der Atmosphäre speichern. Zum Vergleich: Hörmann-Reisen produziert im Jahr rund 1700 Tonnen Kohlendioxid.“

Bayerns ehemaliger Umweltminister Marcel Huber sagt: „Der Klimawandel ist ein globales Problem. Dennoch können wir nicht darauf warten bis die UNO oder die großen Staaten der Erde sich auf Weltklimakonferenzen zu konkreten Maßnahmen durchringen. Jeder kann jeden Tag, egal wo er ist und was er macht, etwas dazu beitragen, dem Klimawandel entgegenzutreten. Hörmann-Reisen geht dabei mit glänzendem Beispiel voran. Busreisen und die Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs sind per se schon sehr klimafreundliche Formen der Mobilität. Die dabei zwangsweise anfallenden Kohlendioxid-Emissionen auch

noch auszugleichen, ist eine hervorragende Idee. Ich würde mir wünschen, dass noch viele andere Betriebe diese Idee aufgreifen und so ganz konkret und lokal ihren Beitrag zum Klimaschutz leisten.“

Seit über 80 Jahren ist es der Familie Hörmann ein Anliegen, die Urlaubsträume ihrer Kunden auf höchstem Qualitätsniveau und mit perfekter Organisation zu erfüllen. Hörmann-Reisen ist Pionier bei der Entwicklung komfortabler und sicherer Busse, wobei der Hörmann-Standard weit über die vom Gesetzgeber geforderten Normen hinausgeht. Auch die ständige Erneuerung der Busflotte ist ein Beweis für das ökologische Denken und Handeln. „Durch Leistung überzeugen - mit Transparenz Vergleichbarkeit schaffen“, steht in den Leitlinien der Firma, und das wird bei Hörmann-Reisen gelebt.

„Me(e)hr Urlaub für Sie“, lautet der neue Slogan von Hörmann-Reisen, „Me(e)hr Urlaub für Sie“ ist für Geschäftsführer Philipp Hörmann, der das traditionsreiche Familienunternehmen in dritter Generation leitet, Verpflichtung, aus jedem Reisetraum eine Traumreise zu machen. „Und dazu gehört für unser Unternehmen zwingend die Auseinandersetzung mit unserem Klima. Eine intakte Umwelt ist Lebensqualität, wie auch Reisen Lebensqualität ist. Me(e)hr Urlaub für Sie heißt für uns deshalb auch Me(e)hr Engagement für den Umweltschutz als gefordert“, sagt Philipp Hörmann.

Information

im Internet unter www.hoermann-reisen.de.



◀ Hörmann-Reisen unterstützt die Aufforstung von Plantagen in Südamerika

Foto: Hörmann

Der preiswerte Badeurlaub

<p>Porec 28.04. 5 Tage HP 309,- 19.05. 24.05. 10.06. 7 Tage HP ab 309,- bis zu 100% Kinderermäßigung</p> <p>Rovinj 30.04. 05.05. 10.05. 7 Tage HP ab 359,-</p>	<p>Opatija 29.05. 04.06. 03.08. 8 Tage HP ab 569,- bis zu 100% Kinderermäßigung</p> <p>Mali Losinj 07.05. 12.05. 17.05. 7 Tage HP ab 375,-</p> <p>Insel Krk 26.05. 7 Tage HP 389,-</p>	<p>Umag 20% Frühbucher-Rabatt bis 31.01. all inclusive oder Halbpension Kinderermäßigung bis 11 Jahre bis zu 100 % bis 17 Jahre bis zu 65 % 29.05. 04.06. 26.07. 01.08. 07.08. 13.08. 19.08. 8 Tage ab 579,- ab 463,-</p>
--	---	--

am besten im **★★★★★Bus!**

Hörmann-Reisen GmbH • Fuggerstr. 16 • 86150 Augsburg

Den Glauben leben – die Welt gestalten!

Kostenloses Probeabo unter 0821 50242-53

Wir wollen 100 % zufriedene Kunden! Nur dann wird man weiterempfohlen.

Ankauf von Altgold, Bruchgold, Gold- und Silbermünzen, Silberbestecke, Zahngold, Uhren und Schmuck, NEU: versilberte Bestecke und Zinn. Ihr Goldhaus Augsburg Team freut sich auf Sie!

Öffnungszeiten: Montag – Freitag 10 – 18 Uhr, Samstag 10 – 12 Uhr

GOLDHAUS
AUGSBURG GmbH

Serios – Diskret – Fair

Fuggerstraße 4 – 6, 86150 Augsburg
(zwischen Hotel Ost und MC Donalds)
Telefon: 0821/54376826

AUGSBURG – Zur Mehr-Konferenz füllen inzwischen rund 10 000 überwiegend junge Leute aus ganz Deutschland und darüber hinaus die Augsburger Messe. Das widerspricht dem Eindruck, junge Menschen wollten von der Kirche und religiösen Angeboten nichts wissen. Veranstaltet wird die Konferenz vom Gebetshaus Augsburg. Nach einem Jahr Pause findet die „Mehr“ nun wieder vom 3. bis 6. Januar 2020 unter dem Motto „Colours of Hope“ in der Messe Augsburg statt. Was verbirgt sich dahinter? Auf der Konferenz soll nach Aussage der Veranstalter vier Tage lang der Lobpreis Gottes nicht verstummen und die Hoffnung erawachen. In Workshops, Vorträgen, Gottesdiensten und bei Auftritten namhafter Gäste sollen die Besucher neue Erfahrungen machen. Unter anderem wird Kurienkardinal Kurt Koch aus Rom erwartet. Die Teilnehmer können die Konferenz sowohl im dicht gedrängten Auditorium, der großen Halle, als auch in dem ruhigeren Mehr-Space verfolgen. Hier wird das Hauptprogramm vormittags und abends live übertragen. Weiter stehen auf dem Programm: eine theologische Veranstaltung als Forum für intellektuelle Reflexion in Zusammenarbeit mit dem Institut für ökumenische Studien der Universität Fribourg sowie eine Begegnung von Forschern und Dozenten theologischer Hochschulen und Ausbildungsstätten mit Kardinal Koch. Mehr-Theologie soll frischen Wind ins akademische Fach bringen und Impulse für eine Theologie der Zukunft liefern. Daneben hat das Gebetshaus 2018 eine „Schön“-Konferenz veranstaltet, bei der Kunst und Kreativität im Mittelpunkt standen. Sie soll im Juni 2020 wiederholt werden. Aktuell laufen zudem Planungen für ein Jugendfestival, das in naher Zukunft erstmalig stattfinden soll. Das Gebetshaus Augsburg ist ein eingetragener Verein und eine Einrichtung der

Tausende zur „Mehr“ erwartet



▲ ► Im Gebetshaus treffen sich rund um die Uhr Menschen zu Lobpreis und Gebet (Foto oben). Zur Mehr-Konferenz 2018, bei der unter anderem der Augsburger Weihbischof Florian Würner in der Messehalle zu Gast war, kamen 11 000 Besucher (Foto rechts). Das kleine Bild zeigt Gebetshaus-Mitbegründer Johannes Hartl. Fotos: Alt, Zapf (2)



„Charismatischen Erneuerung“ in der katholischen Kirche. Im Mittelpunkt steht das anhaltende Gebet. Ziel der Gemeinschaft war von Anfang an, ein ununterbrochenes Gebet – jeden Tag und rund um die Uhr – zu organisieren. Dafür gibt es einen eigenen Gebetsraum, der in Weiß und warmen Goldtönen gestaltet und hell erleuchtet ist. Mal beten hier nur eine Handvoll Menschen, mal ist er voll besetzt – aber das Gebet wird niemals unterbrochen.

Orte zum Gebet erleben

Der Mitbegründer des Gebetshauses, Theologe Johannes Hartl, ein bekannter Vortragsredner und Buchautor, ist davon überzeugt, dass Orte nötig sind, wo man Gebet erleben und erlernen kann. Gebet ist für ihn nicht nur Ausdruck des Glaubens an Jesus Christus – es kann auch die Atmosphäre verändern. „Gebet ist nicht alles, aber ohne Gebet ist alles nichts“,

betont die Gemeinschaft. Ein besonderes Angebot besteht im Gebetshaus alle zwei Wochen am Donnerstagabend im ersten Stock des Gebäudes: Interessenten werden dann besonders durch Lobpreis, einen Vortrag und eine kurze Gebetszeit angesprochen. So soll das Gebetshaus besonders erfahrbar werden. Es seien inspirierende, leidenschaftliche und sehr kurzweilige Abende, verspricht das Gebetshaus. Regelmäßig kommen mehr als 300 Besucher. Der Abend wird deshalb auch in andere Räume übertragen.

Wie auf der Homepage des Gebetshauses (www.gebetshaus.org) nachzulesen ist, beteiligte sich Hartl bereits als Jugendlicher an Gebetsnächten und Gebetswochenenden der Charismatischen Erneuerung. Seit etwa 1980 nahm er das Entstehen von Gebetsbewegungen auf der ganzen Welt und quer durch die christlichen Konfessionen wahr. Ihm und seiner Frau Jutta wurde es immer mehr

zum Anliegen, ein geistliches Zentrum zu gründen, in dem junge Leute einen Raum leidenschaftlicher christlicher Spiritualität finden. Im Gebet wurde ihnen gezeigt, dass dieses Zentrum in Augsburg entstehen sollte.

Johannes und Jutta Hartl kamen in die Pfarrei „Zu den heiligen Zwölf Aposteln“ in Hochzoll, trafen sich mit anderen in einer Privatwohnung zum Gebet und konnten Räume der Pfarrei für Vortragsabende nutzen. Nach und nach kamen so viele Mitarbeiter hinzu, dass am Ende das Ziel erreicht wurde, ununterbrochen im später angemieteten Gebetsraum zu beten. Zudem wurden Konferenzen und Schulungen veranstaltet.

2012 wurde das heutige „Gebetshaus“ in Göggingen gekauft. Man nimmt am ökumenischen Leiterkreis der Pastoren und Leiter von Gemeinden und Werken in der Stadt Augsburg teil. Laut Gebetshaus besteht ein enges und herzliches Verhältnis zum Bistum Augsburg. *Andreas Alt*

COLORS

MEHR
MEHRKONFERENZ.ORG

OF
HOPE

Gebetshaus

03.01. - 06.01.2020
AUGSBURG MESSE



Das schreibende
Klassenzimmer
Schulen im Bistum Augsburg

Maria-Ward-Schule Neuburg
an der Donau
Mädchenrealschule des Schulwerks
der Diözese Augsburg
Kontakt: Amalienstraße 11, 86633
Neuburg a. d. Donau, Telefon: 08431/
6712-0, E-Mail: info@mws-neuburg.de,
Homepage www.mw-neuburg.de
Instagram: [mws_nd](https://www.instagram.com/mws_nd)

Schulgebet

Lieber Gott,
danke, dass wir Weihnachten feiern dürfen,
und nicht im Krieg leben müssen.
Danke, dass wir in die Kirche gehen dürfen.
Danke, dass wir Weihnachten feiern dürfen,
und dass Kranke wieder gesund werden.
Danke, für das letzte Jahr.
Danke, dass wir Weihnachten feiern dürfen,
und nicht im Krieg leben müssen.
Amen
(Anika K.)

Maria-Ward-Schule Neuburg „Tolle Arbeit“ wird belohnt Teil 2



▲ Beim Festakt zur Vorstellung des vierten Wahlpflichtfachzweigs (von links): Ingrid Laux vom Landratsamt, Neuburgs Oberbürgermeister Bernhard Gmehling, Musiklehrer Fabian Mnich, der zum Leitungsteam der Schule gehört, Schulwerksdirektor Peter Kosak und Schulleiter Heribert Kaiser. Foto: Marco Schneider/Donaukurier

Als erste private Realschule in Bayern bietet die Neuburger Maria-Ward-Schule ab dem kommenden Schuljahr Musik als Wahlpflichtfächergruppe an, neben Mathematik, Französisch und Betriebswirtschaftslehre/Rechnungswesen.

Bei einem kleinen Festakt, der natürlich passend musikalisch begleitet wurde, feierte die Schule mit Peter Kosak, dem Direktor des Schulwerks der Diözese, Ingrid Laux vom Landratsamt, Oberbürgermeister Bernhard Gmehling, Schulleiter Heribert Kaiser und bejubelt von den Mädchen die Bekanntgabe der neuen „Wahlpflicht-

fächergruppe IIIb“ im Kongregationsaal.

„Tolle Arbeit“ bescheinigte Kosak der Maria-Ward-Schule, die unter anderem mit der Einführung der Bläserklasse (*Bericht unten*) im vorigen Schuljahr die Weichen richtig gestellt habe. „Jetzt wird die Musik noch mehr zu einem Teil des schulischen Lebens.“ Es handle sich zudem um ein „extrem wichtiges Zeichen“ für das gesamte Schulwerk mit seinen 42 Einrichtungen in der Diözese. Neuburg ist sozusagen eine Vorzeige- und Vorbildschule!

Auch die Musikerstadt Neuburg dürfte davon profitieren, dass künftig an Ort und Stelle die mittlere Reife in Musik erworben werden kann. Entsprechend freute sich Oberbürgermeister Bernhard Gmehling.

Eines von mehreren musikalischen Angeboten, deren Entwicklung in der jüngeren Vergangenheit vorangetrieben wurde, ist das Schulorchester. Die große Begeisterung der Mädchen für die Musik wie auch einzigartige Konzerte und

Auftritte ließen die Idee für das Angebot eines musisch-künstlerischen Zweigs reifen.

Da die Maria-Ward-Schule im Einzugsbereich die einzige Schule ist, die diesen Zweig anbietet, können sie dann auch Jungen ab der 7. Jahrgangsstufe besuchen, wenn sie den musischen Zweig

wählen. Die jungen Leute bekommen nicht nur die Möglichkeit, ein Instrument zu erlernen – sie lernen auch, ihre musikalischen und instrumentalen Fähigkeiten in einem Ensemble einzubringen. Die Vermittlung fundierter musiktheoretischer Kenntnisse dient als Grundlage für eine kreative und praxisorientierte musikalische Entfaltung.

Am Ende der 10. Klasse werden die Abschlussprüfungen neben den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik auch im Fach Musik abgelegt, wobei die Prüfung aus einem Theorie- und einem Praxisteil besteht. Neben allem Lernen und Üben soll die Freude am Musizieren nicht zu kurz kommen!

Bläser-Asse aus Bläserklasse

Ich finde unsere Schule einzigartig, denn man hat hier die Möglichkeit, nebenher ein Instrument zu lernen“, sagt Konstantia, eine Schülerin aus der Bläserklasse der Maria-Ward-Schule Neuburg. Die besondere Unterrichtsform gibt es seit vorigem Schuljahr, beginnend ab der 5. Klasse. Ein

kosten-
günstiger
Eltern-
beitrag
deckt

Instrumentenmiete und Instrumentalunterricht in Kleingruppen ab.

Die Musikerinnen traten bereits bei Schulveranstaltungen, Konzerten und in Seniorenheimen auf und erhielten viel Beifall. Daria gefällt es besonders, „gemeinschaftlich Stücke zu spielen“. Lucia sagt: „Ich finde es schön, dass wir so viele verschiedene Stücke spielen, auch aus der Filmmusik.“ Alle sind sich einig: „Die Bläserklasse macht einfach Spaß!“



◀ Unterrichtet wird in Kleingruppen. Fotos: Heribert Kaiser (3)

▶▶ Schon jetzt ist die Schule musikalisch erfolgreich, etwa mit dem Unterstufenchor (oben) oder der Bläserklasse. Die neue Wahlpflichtfächergruppe festigt Neuburgs Ruf als Musikstadt.



Kunst & Bau



Einen regelrechten Besucheransturm erlebte das „Divano – Kaffee, Kunst & Spirit“ gleich nach seiner Eröffnung. Das Interesse der Friedberger an ihrem neuen Ort der Begegnung war groß. Was sie in den ersten Tagen hier entdeckten und erlebten, übertraf alle Erwartungen.

FRIEDBERG – „Ist das schön geworden!“ Über dieses Kompliment für das Divano darf sich Stadtpfarrer Pater Steffen Brühl gerade sehr häufig freuen. Die zahlreichen Besucher sind rundum begeistert vom neuen Ort der Begegnung, der mitten in Friedberg eröffnet wurde.

Bis es soweit war, musste die Stadtpfarrei St. Jakob einen langen Weg meistern. Vor knapp fünf Jahren hatte der damalige Stadtpfarrer Pater Markus Hau mit dem Pfarrgemeinderat die Idee entwickelt, einen neuen Begegnungsort im Pfarrzentrum zu gestalten, um in der großen und aktiven Gemeinde eine stärkere Vernetzung zu erreichen.

Die Pfarrei suchte die Inklusion „in einem weit gefassten Begriff – und so steht es auch heute in unserem Konzept“, zwischen Menschen der Pfarrei, Büchereibesuchern, Al-

NEU ERÖFFNET

Begegnung auf dem Kanapee

Divano in Friedberg lädt zu Kultur, Sozialem und zu Spiritualität ein

ten und Jungen, Familien, Asylbewerbern, Menschen mit Hilfebedarf und anderen“, erklärte Pfarrgemeinderatsvorsitzende Gabriele Muhr.

Die Umsetzung der Vision erwies sich als Herausforderung. Das Pfarrzentrum sollte für den neuen Begegnungsort umgebaut werden, doch zwei Architekten sagten ab. Eine Gemeindefereferentin hörte auf, der Stadtpfarrer wechselte, und schließlich musste das Projekt auch finanziert und umgesetzt werden.

Stadtpfarrer Brühl jedoch betonte stets: „Die Idee ist echt gut!“ Er fand Freunde, Partner und Unterstützer. Ihnen galt bei der Eröffnungsfeier sein aufrichtiger Dank, insbesondere Domkapitular Monsignore Harald Heinrich, der ein großer Fürsprecher des Projekts war.

Die Diözese bezuschusste die Kosten für den Umbau des Pfarrzentrums mit 200 000 Euro und trägt die Personalkosten für die Leitung und Hauswirtschaft. Weitere ideelle, aber auch finanzielle Unterstützung kam von der Stadt Friedberg für die Bau- und Betriebskosten.

„Die machen das“

Domkapitular Heinrich beglückwünschte die Stadtpfarrei St. Jakob zu ihrem Mut, etwas Neues zu beginnen und durchzuhalten, sich nicht vom Plan abbringen zu lassen. Er sei immer überzeugt gewesen: „Die machen das, denn der Geist Gottes ist hier wirksam.“

An der Segnung nahmen rund 160 Gäste teil, unter ihnen Vertreter der Kirche, der islamischen Gemeinde, der Kommune und Politik, am Bau Beteiligte und vor allem viele Ehrenamtliche, die mit unermüdli-



▲ Domkapitular Monsignore Harald Heinrich war ein großer Fürsprecher des Projekts. Nun segnete er das Divano in den umgebauten Räumlichkeiten des Friedberger Pfarrzentrums. Fotos: Weindl

chem Arbeitseinsatz dazu beitragen, Budget und Zeitplan beim Umbau einzuhalten.

So leistete etwa die Männergruppe der Pfarrei an 14 Samstagen rund 300 Arbeitsstunden und erhielt dafür Dank von allen Seiten. „Jeder Samstag hat die Bauzeit um eine Woche verkürzt“, lobte der Planer Sevket Dalyanoglu. Er erarbeitete mit Architektin Sabine Pfister und der Pfarrei St. Jakob das Raumkonzept. Rund drei Monate lang wurde das in die Jahre gekommene Pfarrzentrum umgebaut.

Jetzt präsentiert sich das Divano transparent hinter einem einladenden Eingang aus Glas, hell und freundlich, in warmen Orangetönen. Wer möchte, kann sich an der Küchentheke mit einer Tasse Kaffee oder anderen Getränken und Kuchen versorgen – auf Spendenbasis.

Ins Divano kommt man auch problemlos mit Rollstuhl, Rollator oder Kinderwagen. Der große Tisch in der Mitte trägt zum Austausch bei und es gibt ansprechende Sitzmöglichkeiten. Der große Divan, der als gemütliche Kuschelecke und als Bühne dient, übt auf alle Besucher eine besondere Anziehungskraft aus. Nicht nur Kinder ziehen spontan die Schuhe aus und nehmen den Divan in Beschlag. Hier kommen sich alle näher.

Das Konzept des Divano ruht auf den drei Säulen Kultur, Soziales und Spiritualität. Es bietet Raum für Musik, Kunst und Literatur, aber auch für Treffen und Gespräche, für Rat und Hilfe in der Gemeinde und darüber hinaus. Darauf ging auch das Programm am Eröffnungswochenende ein, das die Besucher in Scharen anzog. Dagmar Weindl

Wir wünschen den Besuchern des Hauses **Divano** – einem Ort der Begegnung – **viel Freude** in den neuen Räumlichkeiten.

Gemeindewald 2
86672 Thierhaupten
Tel. 08271/81550
mail@grw-einrichtungshaus.de



Buchen Sie jetzt
Ihre Anzeige!



Kontakt: 0821/50242-21/-24

SEDLMAYR GmbH & Co. KG
Friedberg - DERCHING
Schreinerei-Fensterbau-Fassadenbau-Innenausbau
www.sedlmeyr.de T 0821 78005-0 SEBASTIANWEG 10
info@sedlmeyr.de F 0821 78005-29 86316 DERCHING

678
projektbüro 678
für bauwesen | dipl.-ing. (fh) dalyanoglu
Wir danken für die gute **Zusammenarbeit** und das entgegengebrachte **Vertrauen**
■ Beratung ■ Planung ■ Bauleitung
■ Neubau ■ Instandhaltung ■ Modernisierung ■ energetische Komplettanierung
jagdweg 24
86169 augsburg
tel. 0821/4101755
www.buero678.de

Kunst & Bau



Die Pfarreiengemeinschaft Erkheim-Güntal hat mit dem renovierten und umgebauten einstigen Pfarrhaus ein Zentrum bekommen. Hier laufen die Fäden für alle Alltagsgeschäfte zusammen.

RENOVIERT

Ein Ort fürs Glaubensleben

Pfarrhaus dient als Zentralbüro der Pfarreiengemeinschaft Erkheim-Güntal

ERKHEIM – Schon lange ist im ehemaligen Pfarrhaus neben der Kirche Mariä Himmelfahrt in Erkheim (Kreis Unterallgäu) das Büro der Pfarrei untergebracht. Das Haus wurde umgebaut und renoviert. Es dient jetzt als Zentralbüro für die Pfarreiengemeinschaft Erkheim-Güntal. Aus der Wohnung im Obergeschoss sind weitere Büroräume geworden.

Provinzial Pater Ferdinand Zech segnete mit Pfarrer Ralf Czech, Pater

Johannes Stegmaier und Pfarrer Raimund Oehler die erneuerten Räume. Pater Ferdinand schilderte, wie aus dem einstigen Pfarrhof ein wunderbares Bürohaus entstand. Der Arbeitsplatz für die Geistlichen, Gemeindefereferent Erich Zellhuber und drei Sekretärinnen solle allen „ein Ort der Hilfe, der Ermutigung und des Trostes im Glauben“ werden.

Je mehr Gläubige zum Verantwortungsbereich gehören, desto mehr bräuchten Alltagsgeschäfte einen guten Raum. Das Haus sei

auch Anlaufstelle für Trauernde und ein Ort für kreatives Glaubensleben. Dort entstehe auch der Pfarrbrief für die sechs Pfarreien mit 7000 Gläubigen. Zur Eröffnung gab es einen Tag der offenen Tür, bei dem der katholische Frauenbund Erkheim Kaffee und Kuchen anbot. Die Spenden fließen in die Renovierung der Kirche Mariä Himmelfahrt.

Rund eine Million Euro wurden für den Pfarrhausumbau veranschlagt. Architektin Maike Knauth aus Kempten konnte mit den Ver-

► Neben dem Haus der Gemeinschaft (links) ist in Erkheim das Pfarrbüro (rechts) für die Pfarreiengemeinschaft Erkheim-Güntal eröffnet worden.

Fotos: Diebolder (3)



Frank Oldorff
 Mobil: 0160 90518561
 Tel: 08331 499391
 Fax: 08331 499381

Garten & Landschaftsbau
 info@gartenbau-mm.de - www.gartenbau-mm.de

schreinerei  Feischmid
 87733 Markt Rettenbach-Mussenhausen, Tel. 082 69/10 79
 Herzlichen Glückwunsch zum gelungenen Umbau.



Knauth
 Architektur
 Ihre Architektin im Allgäu
 für Altbausanierung & Wohnungsbau
 Memminger Str. 32 info@KnauthArchitektur.de
 87439 Kempten www.KnauthArchitektur.de

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZUM ERFOLGREICHEN UMBAU

 Wir wurden mit den Maler- und Lackierarbeiten im Innen- und Außenbereich beauftragt. Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit.
 BAD WÖRISHOFEN | MÜNCHEN
 ☎ 08247 90 62 00-0 | ☎ 089 16 80 65
 www.malereifischer.de



▲ Große Schreibtische haben die Sekretärinnen Karin Singer, Maria Gfreiter und Juliana Zeilinger (von links) im neuen Zentralbüro.

antwortlichen alle Aufgaben so verteilen, dass die Kosten deutlich darunterblieben. Möglichst Vieles im Inneren wurde erhalten. So entsteht schon beim Eintreten eine einladende Atmosphäre.

Harmonisch abgestimmt

Der anthrazitfarbene Steinboden im Flur harmonisiert mit dem Holzparkett in den Büroräumen und mit der unverändert belassenen Holztreppe. Helle Wände und Glasüren öffnen den Empfangsbereich. Beratungs- und Dienstzimmer finden sich ebenso wie eine Personalküche. Das Erdgeschoss wird über den Fußboden beheizt, das Obergeschoss mit Holzböden über eine Zentralheizung aus einer Gastherme.

Nach den Planungen ab August 2018 wurde im März 2019 mit den Umbauten begonnen. „Einiges musste beim Bauen verändert werden und neue Herausforderungen taten sich auf“, erklärte Maike Knauth. Die Handwerker glichen den schief verlaufenden Boden im Erdgeschoss aus.

In den Räumen wurde Fischgrätparkett verlegt. Die Holztreppe wurde belassen und hergerichtet. Im Dachstuhl wurden schadhafte Holzteile ersetzt und das Dach neu eingedeckt.

Die Sekretärinnen sind weiterhin für ihre bisherigen Bereiche zuständig: Karin Singer für Attenhau-Günz, Juliana Zeilinger für Egg-Westerheim und Maria Gfreiter für Sontheim und Erkheim.

Josef Dieboldler

Mitteilung des Verlags

Neuer Bezugspreis

Die steigenden Kosten für das Papier sowie die Herstellung und den Vertrieb machen ab 1. Januar 2020 eine angemessene Anhebung des Abonnementpreises der Katholischen Sonntagszeitung auf 33,30 Euro pro Quartal einschließlich Zustellung frei Haus erforderlich.

So kann die Sonntagszeitung auch in Zukunft die gewohnt hohe journalistische Qualität mit zuverlässigen Informationen und relevanten Hintergründen aus dem kirchlichen und

gesellschaftlichen Leben sowie gute Unterhaltung bieten.

Unsere Abonnenten, die per Dauerauftrag zahlen, bitten wir, ihrem Geldinstitut den neuen Abonnementpreis mitzuteilen. Bei bestehendem Bankeinzug wird der neue Preis automatisch vom Verlag berücksichtigt.

Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Ihre Katholische Sonntagszeitung für das Bistum Augsburg

Oratorium in Jazz mit Chor und Solisten

IFFELDORF – Der Verein Klangkunst im Pfaffenwinkel lädt am Samstag, 21. Dezember, um 19 Uhr zum „Weihnachtsoratorium in Jazz“ ins Gemeindezentrum Iffeldorf ein. Es singen und spielen der Klangkunst-Chor, das Iffeldorfer Bach-Orchester, das Stephan-König-Jazz-Quartett und Solisten.

Waldlernermesse im Festgottesdienst

MODELSHAUSEN (fk) – Am Donnerstag, 26. Dezember, um 19 Uhr wird zum Festgottesdienst in der Kirche St. Peter und Paul in Modelshausen (Kreis Dillingen) die Waldlernermesse aufgeführt. Es musizieren der Bocksberger Viergesang, Hermann Schmid (Zither) und die Volksmusikgruppe Königsbrunn.



Wir zeigen's Ihnen gerne – Tunnelführungen im Januar

Ferienprogramm:

- Tunnel Ost** • Donnerstag, 02. Januar, 15:00 Uhr, Treffpunkt Infobox
- Tunnel West** • Donnerstag, 02. Januar und Freitag 03. Januar, 11:00 Uhr
Treffpunkt Baustellentor in der Rosenastraße 36a

Im Januar:

- Tunnel West** • Montag, 13./20./27. Januar, 18:00 Uhr
Treffpunkt Baustellentor in der Rosenastraße 36a

- Keine Anmeldung erforderlich
- Teilnahme ist nur mit festen, geschlossenen Schuhen möglich



projekt-augsburg-city.de



Ihr Smart Home Profi im Allgäu

Scheufele Elektrotechnik

Smart Home - Base Camp

- ▶ SMART HOME INSTALLATION
- ▶ ELEKTROPLANUNGEN
- ▶ E-MOBILITY
- ▶ ELEKTROINSTALLATION
- ▶ Netzwerktechnik
- ▶ Videoüberwachungen
- ▶ Alarmtechnik

Poststr. 5 87746 Erkheim Fon 08336.80340 elektrotechnik-scheufele.de

Altbau-sanierungen Holz-häuser Dach-stühle Fassaden-dämmung Lohn-Abbund

ZIMMEREI HÖLZLE GMBH

Sägemühlweg 7
87746 Erkheim
Tel. 08336/8027-0
Fax 8027-20

www.zimmerei-hoelzle.de



▲ Als Salz der Erde und Licht der Welt bestärkten sich die Kolping-Mitglieder bei einem Segensritual mit ihrem neuen Präses Wolfgang Kretschmer. Fotos: Müller

Salz und Licht der Welt

Kolping-Präses Wolfgang Kretschmer tritt Amt an

AUGSBURG (jm) – Für die mehr als 12 000 Mitglieder in 100 Koltplings-Familien war es eine Art vorgezogenes Weihnachtsgeschenk: Wolfgang Kretschmer, der neue Diözesan-Präses, hat vorigen Donnerstag mit viel Schwung sein Amt angetreten. Damit einher ging bei der Feier am Kolpinggedenktag der Dank an Domvikar Alois Zeller, der nach mehr als 15 Jahren als Präses ausschied, und die Erinnerung an das segensreiche Wirken des Gesellenvaters.

Domkapitular Wolfgang Hacker verlas beim Gottesdienst im Dom die Ernennungsurkunde und

wünschte Kretschmer alles Gute und Gottes Segen für die neue Aufgabe. Der frühere leitende Pfarrer der PG Neusäß war bereits im Mai zum Nachfolger von Zeller gewählt worden, konnte das Amt aber erst jetzt antreten. So lange führte sein Vorgänger die Amtsgeschäfte weiter. Bereits im September hatte Kretschmer eine Romfahrt der Kolping-Jugend begleitet.

Beim offiziellen Amtsantritt predigte der neue Präses über das Bild vom Salz und Licht aus dem Matthäus-Evangelium. Es passe nicht nur wunderbar zum Wirken Adolph Koltplings, es sei auch dessen Auftrag an die Koltplings-Familien: „Adolph

Kolping will, dass Ihr heute auch Salz und Licht für die Welt seid!“

Damit sich die „Würzkraft“ eines jeden Christen entfalten könne, sei es oft nötig, den „Salzstreuer“, der einen von der Mitwelt abgrenze, zu verlassen oder den Eimer aus eigenem Perfektionismus zu entfernen, der dem Licht übergestülpt werde.

Am Ende des Gottesdienstes, der vom JuKI-Chor St. Ägidius Neusäß aufmunternd musikalisch begleitet wurde, gab es ein eingängiges Segensritual: Via Weihwasser und Kreuzzeichen auf die Handflächen bestärkten sich die Koltplingsbrüder und -schwestern gegenseitig mit dem Zuspruch: „Du bist Salz der Erde! Du bist Licht der Welt!“

Willkommen geheißen wurde der neue Präses dann auch bei der weltlichen Feier im Kolping-Saal. Der neue Vorsitzende Robert Hitzelberger dankte seiner Vorgängerin Sonja Tomaschek und Präses Zeller für die engagierte Arbeit. Sie drückte sich auch in einer beeindruckenden Spende in Höhe von 13 000 Euro

aus, die zum Abschied für die Koltplingstiftung-Rudolf-Geiselberger zusammenkam.

Heimat und Bildung

Domvikar Christoph Huber, Landespräses von Kolping, verband seinen Impulsvortrag zum Kolping-Gedenktag mit guten Wünschen an Wolfgang Kretschmer. Dem Gesellenvater sei bewusst gewesen, dass ein gelingendes Leben auf dem Glauben beruht. Dabei seien auch geistige Heimat und Bildung von zentraler Bedeutung, schilderte der Monsignore eigene Erfahrungen während einer Auszeit für Manager in der Kuroase. Viele Menschen hätten vor lauter Erwartungen von außen ihr eigenes Ich und den Halt in Gott verloren.

Vertreter der Bezirke, Regionen und Kolping-Einrichtungen begrüßten Kretschmer mit originellen und regionaltypischen Geschenken. Beim Imbiss bestand Gelegenheit zum persönlichen Kennenlernen.



▲ Landespräses Christoph Huber (von rechts), Domkapitular Wolfgang Hacker und Vorsitzender Robert Hitzelberger (links) begrüßten Wolfgang Kretschmer als neuen Diözesanpräses.

Zum Geburtstag

Karola Schöllhorn (Hawangen) nachträglich am 18.12. zum 89., **Theresia Dilger** (Ottobeuren) nachträglich am 20.12. zum 96.; es gratulieren die Familien Schorer und Schneider. **Maria Forster** (Ingstetten) am 21.12. zum 71.; es gratuliert herzlich der Frauenbund Roggenburg. **Karolina Schmidt** (Ried) am 25.12. zum 84., **Berta Göschl** (Ried) am 27.12. zum 91., **Stefan Schmidt** (Ried) am 27.12. zum 87., **Maria Markl** (Egling) am 28.12. zum 83., **Irmgard Hartmann** (Meßhofen) am 30.12. zum 76.; es gratuliert herzlich der Frauenbund Roggenburg.



zen alles Gute und Gottes Segen wünschen die Kinder Gertraud, Maria und Franz mit ihren Familien.

Wir gratulieren von Herzen

80.

Josef Schnepf (Tapfheim) am 31.12.; herzlichen Glückwunsch und weiterhin viel Gesundheit wünscht die Ehefrau mit Kindern und Enkelkindern. **Johanna Rothfischer** (Kissing) am 1.1.; herzlichen Glückwunsch sagen Ehemann Rudi, Sohn Gerhard und Tochter Gabriele mit Familien. **Jodok Sedlmair** (Haunswies) am 2.1.; herzliche Glückwünsche von der Familie.

70.

Mathilde Metzger (Meßhofen) am 22.12.; es gratuliert herzlich der Frauenbund Roggenburg.

Hochzeitsjubiläum

50.



Centa und Alfred Müller (Jengen; Bild) nachträglich alles Gute und noch viele gesunde Jahre.

95.

Katharina Stöhr (Wulfertshausen; Bild) am 24.12.; von ganzem Her-

85.

Stefan Kienberger (Ried) am 27.12., **Hedwig Oswald** (Egling) am 28.12.



Ihr direkter Draht zum Gratulieren:
Telefon 08 21/5024261
E-Mail redaktion@suv.de



▲ Anlässlich des Jubiläums ließen sich die Mitglieder des Kirchenchors im Brunnenhof des Roncalli-Hauses ablichten. Foto: Ina Lang

Bereicherung für die Pfarrei

Kirchenchor St. Joseph feierte sein 100-jähriges Bestehen

TUTZING – In diesem Jahr feierte der Kirchenchor St. Joseph in Tutzing sein 100-jähriges Bestehen. Er kann auf eine beeindruckende Erfolgsgeschichte zurückblicken und ist aus dem Leben der Pfarrei nicht mehr wegzudenken.

Ein Blick in die Chronik zeigt, dass der Chor in den ersten zehn Jahren nach seiner Gründung in der alten Pfarrkirche „Peter und Paul“ am See auftrat, wo bereits große Werke der Chorliteratur aufgeführt wurden. Seit 1929 ist er in der neobarocken Pfarrkirche St. Joseph zuhause.

„Egal, ob festliche Christmette oder Neujahrsgottesdienst, ob Ostern, Pfingsten oder Allerheiligen, Kirchweih oder Patrozinium, er ist stets präsent und beglückt auf seine Weise die Zuhörer“, schildert der frühere Chorsprecher Ferdinand Goslich das gelungene Miteinander von bis zu 45 Sängern. Nicht missen möchte man die musikalische Gestaltung aber auch bei Kirchen- und Priesterjubiläen, bei Benefizkonzerten für neue Kirchenglocken oder bei Benefizkonzerten für die Renovierung der Kirche.

Für einen Auftritt braucht es nicht unbedingt immer einen kirchlichen Anlass. Denn auch bei den weit über die Grenzen des Ortes be-

kannten Brahmstagen ist der Chor präsent.

Über teils bewegte Jahrzehnte hinweg verstand es seine jeweils engagierte Leitung, die Aktiven zu begeistern und sie zu Höchstleistungen anzuspornen. Den Chormeistern gelang es, durch ihren hohen persönlichen Einsatz für die jeweilige Feststimmung zu sorgen und auf diese Weise den Gläubigen und auch Zuhörern, die nur an Musik interessiert sind, ein Klangerlebnis der Extraklasse zu ermöglichen.

Immer wieder überraschen die Sänger, die zumeist Laien sind, mit musikalisch einmaligen Sternstunden. Unvergessen sind Auftritte mit Jonas Kaufmann, Wolfgang Brendel oder Hermann Prey, von Regina Klepper und Pamela Coburn. „Dass neben der reinen Chorarbeit unter der versierten Kirchenmusikerin Helene von Rechenberg auch das Gesellschaftliche nicht zu kurz kommt, ist ein weiteres Plus“, erzählt Goslich begeistert.

Voraussetzung für derartig herausragende Kirchenmusik in hoher künstlerischer Qualität ist intensive Probenarbeit, die Chorleiterin Helene von Rechenberg einfordert. Mit der Aufführung der Cäcilienmesse von Charles Gounod machte sich der Chor zum Jubiläum selbst ein Geschenk. *Renate Reitzig*

Christkind-Warten

ST. OTTILIEN – Aufs Christkind warten können ältere Kinder und jung gebliebene Erwachsene am Sonntag, 22. Dezember, um 15.30 Uhr in der Ottilienkapelle des Exerzitien- und Gästehauses. Hermann Lahm singt dann zum Akkordeon Lieder mit eigenen Texten.

Für Nomadenkinder

AUGSBURG – Zum Ende des Jahres ist das Endergebnis des Augsburger Friedenslaufs bekannt gegeben worden. 17 608,94 Euro sind in dem von Pax Christi organisierten Benefizlauf zusammengelassen. Das Geld geht an ein mobiles Schulsystem für Nomadenkinder in Kenia.

Diözesane Sternsingeraktion

Gruppen aus der ganzen Diözese in Schwabmünchen

SCHWABMÜNCHEN (pba) – Zahlreiche Kinder und Jugendliche werden auch heuer wieder rund um den Dreikönigstag am 6. Januar als Sternsinger in der Diözese Augsburg unterwegs sein und den Segen in die Häuser bringen. Die diözesanweite Eröffnung der Sternsingeraktion findet dieses Jahr am Samstag, 28. Dezember, in der Pfarreiengemeinschaft Schwabmünchen statt.

Die Veranstaltung beginnt um 10 Uhr in der Hans-Nebauer-Halle, Holzheystraße 18. Die Gruppen und Begleitpersonen erwartet dort ein umfangreiches Informationsprogramm zum diesjährigen Beispielland der Aktion, dem Libanon. Danach werden die Kinder und Jugendlichen um zirka 11.15 Uhr in einem großen Sternsingerzug zur Stadtpfarrkirche St. Michael ziehen.

Mit einem gemeinsamen Gottesdienst um 12 Uhr findet die Eröffnungsveranstaltung ihren feierlichen Abschluss. Dem Gottesdienst wird Diözesanadministrator Prälat Bertram Meier vorstehen. Konzelebranten sind Diözesanjugendpfarrer Florian Markter, BDKJ-Präses Dominik Zitzler und der Pfarrer der Pfarreiengemeinschaft Schwabmünchen, Christoph Leutgäb.

Das tatkräftige Engagement der Kinder und Jugendlichen wird auch Bundeskanzlerin Angela Merkel in diesem Jahr erneut würdigen. Am Dienstag, 7. Januar, wird sie stellvertretend für alle Mädchen und Jungen, die bei der Dreikönigsaktion im Einsatz sind, aus allen 27 Diözesen je eine Sternsingergruppe im Bundeskanzleramt empfangen.

Die Diözese Augsburg wird heuer durch Kinder aus der Pfarrei St. Georg und Michael in Augsburg-Göggingen beim Empfang in Berlin vertreten. Sie hatten beim Preisrätsel des bundesweiten Sternsinger-Wettbewerbs der Dreikönigsaktion die richtige Lösung gefunden und damit die Reise in die Bundeshauptstadt gewonnen.

Das diesjährige Leitwort der Aktion „Frieden! Im Libanon und weltweit“ richtet den Blick auf Menschen, die von Flucht und Vertreibung betroffen sind. Der Libanon ist von diesem Thema besonders geprägt: Jeder vierte Einwohner des Landes ist selbst Flüchtling oder Migrant. Verantwortlich für die diözesane Sternsingeraktion sind die Abteilung Weltkirche des Bistums Augsburg, der Bund der Deutschen Katholischen Jugend Diözesanverband Augsburg und das Ministrantenreferat des Bischöflichen Jugendamts.

Unterricht

KOSMETIKAUSBILDUNG
☎ 0821/39868 www.kosmetikschule-gebauer.de

Kaufgesuche

ACHTUNG Herr Gerste kauft: Pelze und Orientteppiche, Trachtenbekleidung und Geweihe, Antikes aller Art, Tel. 0157/8418723 (gewerblich).

Verschiedenes

Feuchte Häuser? Nasse Keller? Modergeruch?
Kellerabdichtung · Sperr- u. Sanierputze - schnell · dauerhaft · preiswert
Wohnklimaplatten gegen Schimmel und Kondensfeuchte
VEINAL®-Kundenservice · E-Mail: BAUCHEMIE@veinal.de
kostenloses Info-Telefon 08 00/8346250
Fordern Sie unsere kostenlose Info-Mappe an! **www.veinal.de**

Belegangshinweis:
Einem Teil der Ausgabe liegt die Beilage **Region Augsburg und Unser Allgäu** bei.

Immobilien

Fröhliche Familie mit zwei großartigen Kindern (1 u. 3) und grünem Daumen su. Häuschen m. Garten in Weilheim (Obb) zum Kauf. loriotfans@gmx.de

Sie wollen Ihre Wohnung oder Haus verkaufen?

Wir suchen für vorgemerkte Kunden mit geprüfter Bonität

- Ein- und Zweifamilienhäuser
- Mehrfamilienhäuser
- Wohnungen und Rendite-Objekte

B Im Großraum Augsburg

Bolsinger Immobilien
www.ib-web.de · ☎ 0821/4544643



**Gutes tun.
Gutes schaffen.
Gutes schenken.**

Fragen zu „Erben und Vererben“?

Telefon
0821 3156-420

www.caritas-augsburg.de/testament



LEBEN

Das Gotteslob für die Diözese Augsburg

Das Gotteslob begleitet Sie durchs Leben:
Taufe – Hochzeit – Krankensalbung ...
im Gottesdienst und zu Hause.

Weiter Informationen finden Sie unter:
www.sankt-ulrich-verlag.de



HAUS DER FAMILIE

Krippensingen in Memhölz-Schönstatt

MEMHÖLZ – Im Haus der Familie in Memhölz-Schönstatt wird am 28. Dezember sowie am 6. Januar (Heilig Dreikönig) jeweils um 14.30 Uhr zum Singen und Verweilen an der Krippe eingeladen. Kinder können die Feier als Engel, Hirten, Schäfchen oder Könige mit Glöckchen oder Handsternen mitgestalten. Wer eigene Kostüme hat, bitte mitbringen. Weihnachtstee und Plätzchen im Anschluss runden das Weihnachtserlebnis ab. Weitere Informationen unter www.schoenstatt-memhoelz.de.

NEUE CD ERSCIENEN

Musik aus Kloster Irsee

IRSEE – Neue Einblicke in das Schaffen des schwäbischen Barockkomponisten und Irseer Musikpriors Pater Meinrad Spieß bietet eine CD, die jetzt erschienen ist. Spieß (1683 bis 1761) trat mit elf Jahren als Sängerknabe ins Benediktinerstift Irsee ein. Nach Studien in der Abtei Ottobeuren und am Münchener Hof beschenkte er die schwäbische Reichsabtei als Musikdirektor und Prior mit einem umfangreichen kompositorischen Œuvre. Die Aurelius Sängerknaben Calw haben mit Instrumentalensembles des Studio XVII Augsburg einen repräsentativen Querschnitt des Spieß'schen Schaffens größtenteils erstmals eingespielt. Die Aufnahmen mit Roland Götz an der Orgel standen unter Leitung von Bernhard Kugler. Als Coproduktionen mit BR-Klassik werden sie von Kloster Irsee als Tagungs-, Bildungs- und Kulturzentrum des Bezirks Schwaben präsentiert.

Information:

Die CD kostet 16 Euro. Sie kann in Kloster Irsee bestellt werden und wird gegen Rechnung versandkostenfrei ausgeliefert. Bestellungen: Telefon 083 41/906-601, E-Mail: rezeption@kloster-irsee.de.

DIE FREUDE WEITERGEBEN

Ein echtes Herzensanliegen

Altusriederin verteilt jedes Jahr das Friedenslicht

ALTUSRIED (pdk) – Dem Zufall ist es zu verdanken, dass Karin Weiser seit acht Jahren im Advent das Friedenslicht nach Altusried bringt. „Eine Bekannte aus Wuchzenhofen hat mir erzählt, dass man dort immer vor Weihnachten dieses Licht aus der Geburtskirche in Bethlehem holt“, erinnert sich die aktive Seniorin.

Seitdem fahre sie zu den Maltesern nach Kempten, hole es dort ab und bringe es nach Altusried. Weiser zeigt auf die vorbereitete Laterne. Von der Pfarrkirche St. Blasius und Alexander aus kann das Friedenslicht dann von allen Gläubigen mit nach Hause genommen werden.

Die Aktion Friedenslicht wurde 1986 vom ORF ins Leben gerufen. Heuer lautet das Motto „Mut zum Frieden“. In Deutschland wird das Licht seit 25 Jahren als Gemeinschaftsaktion der Ringe deutscher Pfadfinderinnen- und Pfadfinderverbände und der Altpfadfinder weitergeben. So wie sich das Licht der Kerze symbolisch verteilt, soll der Friede von Mensch zu Mensch weitergegeben werden.

Das Licht wurde am 26. November in der Geburtsgrotte in

Bethlehem von der elfjährigen Jugend-Rot-Kreuz-Helferin Victoria Kampenhuber entzündet, nach Österreich gebracht und bei einer Aussendungsfeier in Wien an 20 Nationen weitergereicht. Beim Aussendungsgottesdienst im Augsburger Dom am 15. Dezember wurde es im Bistum verteilt. Die Malteser Kempten nehmen es jedes Jahr in Memmingen in Empfang und bringen es in die Geschäftsstelle.

Hier holt es Weiser wie zahlreiche andere Pfarrei-Vertreter des Dekanats ab. Die Laterne steht bereit. In ihr befinden sich gleich vier Grabkerzen. „Damit das Licht nicht auf dem Weg ausgeht oder die Kerzen beim Transport umfallen“, erklärt Weiser. Die 76-Jährige, die ehrenamtlich in der Kirche engagiert ist, entzündet dann in der Pfarrkirche das Friedenslicht. Von hier kann es jeder mit nach Hause nehmen. Die Seniorin verteilt das Licht noch in weiteren Orten wie Obergünzburg, Frauenzell, Kimratshofen oder Hof.

Weiser freut sich, dass sie das Licht zu den Menschen bringen kann: „Wenn man schon die Möglichkeit hat, ein Licht aus der Geburtskirche in Bethlehem zu bekommen, dann sollte man es auch holen.“



▲ In dieser Laterne bringt Karin Weiser das Friedenslicht sicher nach Altusried.

Foto: Verspohl-Nitsche



▲ Das Weihnachtssingen des Sängerbunds Kempten hat eine lange Tradition. Foto: oh

ERLÖS FÜR ALLGÄU-HOSPIZ

Weihnachtssingen in St. Hedwig

KEMPTEN – Seit 66 Jahren erfreut der Sängerbund Kempten an Weihnachten die Bürger der Stadt mit seinem Weihnachtssingen, heuer am Donnerstag, 26. Dezember, um 16 Uhr in der geheizten Pfarrkirche St. Hedwig in Thingers. Der Männerchor des Sängerbunds wird unterstützt vom Männerchor Heiligkreuz und dem Kolpingchor Kempten. Ferner wirken der Laurentius-Gesang Kempten, Jonathan Klein (Trompete) und Volker Zapp an der Orgel mit. Die Gesamtleitung hat Reinhold Petrich. Der Eintritt ist frei, Spenden werden erbeten. Der Reinerlös geht an das Allgäu-Hospiz.

VANDALISMUS

Hirte der Krippe verliert seinen Arm

KEMPTEN (epd) – Ein Hirte aus Zirbenholz hat in Kempten einen Arm verloren. Unbekannte Täter haben der beinahe lebensgroßen Krippen-Figur den linken Arm abgebrochen, teilte die Polizei mit. Die Schnitzarbeit von Robert Liebenstein war erst in diesem Advent zur Kemptener Krippe auf dem Weihnachtsmarkt hinzugekommen (*wir berichteten*). Liebenstein hat außerdem eine Ziege und eine Bäuerin zur Begleitung der Heiligen Familie angefertigt, die seit dem vergangenen Jahr den Weg zum Weihnachtsmarkt weisen. Er ärgere sich über den Vandalismus, sagte der Künstler. Der Arm könne aber nachgeschnitzt und wieder angeleimt werden.

Menschen im Gespräch



In der Antoniuskapelle Hergensweiler wurde Diakon **Josef Wetzel** (Mitte) nach 40 Jahren in den Ruhestand verabschiedet. Mit ihm am Altar standen Pfarrer Anton Latawiec, Pater Delphin Chirund sowie Diakon Franz Pemschl von der Pfarreiengemeinschaft Weißenberg, der auch Hergensweiler angehört.

Wetzel hat wahrscheinlich jede Familie der Gemeinde mindestens einmal begleitet. Viele Kinder hat er getauft und auf ihre erste Heilige Kommunion vorbereitet. Viele Eheleute hat er getraut und mit Gesprächen durch Höhen und Tiefen begleitet. Vielen lieben Menschen hat er das letzte Geleit gegeben und ihre Angehörigen gestützt. Pfarrer Latawiec (im Foto links) und Christine Schega vom Pfarrgemeinderat (rechts) erinnerten an Wetzels Weg zum Diakon. Als Bub war er Ministrant, später viele Jahre Lehrer in der örtlichen Grundschule.

Mitte der 1970er Jahre hörte Wetzel vom Diakonats als Möglichkeit, auch als verheirateter Mann der Kirche in besonderer Weise zu dienen. Damals gab es sehr wenige Diakone, aber in der Diözese wurde gerade der Ständige Diakonats eingeführt. In der Basilika St. Lorenz in Kempten empfing Wetzel am 22. Juli 1979 seine Weihe. Seine Frau und seine Kinder traten mit ihm in die Basilika und waren auch bei seinem Einführungsgottesdienst am 12. August 1979 in der Pfarrei St. Ambrosius Hergensweiler dabei. Er werde weiterhin den Menschen in der Pfarreiengemeinschaft dienen, sagte Wetzel. Schega bedankte sich im Namen des Pfarrgemeinderats mit einem besonderen Holzkreuz.

Text/Foto: Susi Donner

Für ihre langjährige Mitgliedschaft im Sulzberger Chor „Young Voices“ wurden Sängerinnen in der Pfarrkirche Heiligste Dreifaltigkeit geehrt. Pfarrer Hermann Drischberger überreichte im Anschluss an das Jubiläumskonzert zum 30-jährigen Bestehen des Chors die Urkunden

des Amtes für Kirchenmusik an (von links) **Monika Portenlänger** (für 27 Jahre Mitgliedschaft), **Christine Holzer** (26 Jahre), **Birgit Schlachter** (30 Jahre Chorleitung), **Tanja Rotlach** (30 Jahre) und **Julia Agramonte** (28 Jahre). Nicht im Bild: **Martina Läufe** (30 Jahre).

Text: Sabine Verspohl-Nitschel

Foto: Abilio Abaro/pdk

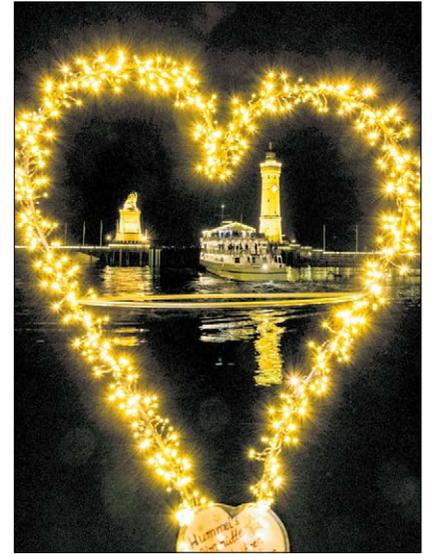


In der Pfarrgemeinde Schlingen hat der Adventskranz eine lange Tradition. Seit 40 Jahren bindet ihn **Elfriede Alberstetter** (links) für die Pfarrgemeinde. Sie hat die Aufgabe von ihrer Tante Severina Bartenschlager übernommen, die ebenfalls 40 Jahre lang den Kranz anfertigte. Seit 1939 hat Schlingen einen verbürgten Adventskranz, der wahrscheinlich schon früher – entweder unter Pfarrer Lohr (1919 bis 1934) oder Pfarrer Schilcher (1934 bis 1968) – eingeführt wurde. Im Gottesdienst am ersten Adventssonntag überreichte Kirchenpfleger Walter Windrath der geschickten Handarbeiterin ein Präsent für die geleistete Arbeit.

Text/Foto: Willibald Frühauf

„VOM DUNKEL INS LICHT“
Benefizkonzerte
zur Adventszeit

MEMMINGEN/LAUBEN – Die Laubner Blasmusik und der Franziskus-Projektchor sowie der Laubner Kinderchor veranstalten Benefizkonzerte zur Adventszeit. Unter dem Titel „Vom Dunkel ins Licht“ finden diese am Samstag, 21. Dezember, um 19 Uhr in der St.-Martinskirche in Memmingen sowie am Sonntag, 22. Dezember, um 16 Uhr in der Liebfrauenkirche in Lauben statt. Die Spenden fließen der musikalischen Jugendarbeit und der neuen Tagespflege der Diakonie in Erkheim zu. Kattrin Scheuerl trägt adventliche Texte vor. Der Eintritt zu den Konzerten ist frei, Spenden werden erbeten. Nähere Informationen gibt es auch im Internet unter www.laubner-blasmusik.de.



Eingerahmt von einem Herz aus tausenden kleinen Lichtern zeigten sich die Lindauer Wahrzeichen – der Leuchtturm und der Löwe – bei der adventlichen Hafenweihnacht, die auch heuer Besucherscharen anzog.

Foto: Wolfgang Schneider

ZWISCHEN SCHMUNZELN UND BETROFFENHEIT

Die These vom Mammut

Pater Paulus M. Tautz beim Männereinkehrtag in Immenstadt

IMMENSTADT (sa) – **Schon am frühen Morgen fanden sich im Pfarrsaal St. Nikolaus in Immenstadt etwa 90 Männer ein. Der Einkehrtag mit Pater Paulus M. Tautz hatte eine These zum Motto: „Ein Mann kann alleine kein Mammut jagen.“**

Pater Paulus von den „Franziskanern der Erneuerung“ (USA) begeistert seit Jahren in ganz Deutschland mit seinen „God is Good“-Festivals (GiG-Festivals) die Jugend. Erst vor zwei Jahren hatte Tautz in Rettenberg einen Saal voller Männer nicht nur zum Lachen, sondern auch zum Nachdenken gebracht.

Und so wechselten sich auch in Immenstadt Schmunzeln und Betroffenheit ab. Nach der Darstellung der Rolle von Frau und Mann als Abbilder Gottes im Schöpfungsbericht leitete der Referent über zu einem Vergleich zwischen einer intakten Familie und der Dreifaltigkeit Gottes. Wesentlich sei dabei das intensive, liebende In-Beziehung-Treten von selbstständigen Personen, ohne dass diese ihre natürlichen Eigenschaften verleugnen. Jeder müsse sich mit seinen Vorzügen und Stärken so in die Ehe einbringen, dass sie gut gelingt.

Heute seien durch die Gender-Ideologie allerdings nicht wenige Männer in ihrem Selbstverständnis so verunsichert, dass sie ihre Rolle als Beschützer und Versorger der Familie nicht mehr wahrnehmen und

alles der Frau überlassen. Aber vieles lasse sich nicht alleine bewältigen. Ein Mann müsse Verantwortung übernehmen, Selbstvertrauen und Beständigkeit entwickeln, wenn er seiner Rolle in der Ehe gerecht werden will. Umgekehrt habe die Frau den Wunsch, von ihrem Mann wahrgenommen und geliebt zu werden, damit sie ihm wiederum Bestätigung und Zuversicht schenken kann.

Beichte und Bücher

Sieben Wegweiser für ihr Leben legte der Pater den Männern ans Herz: die Beichte, die Kontemplation, die Heilige Messe, die Heilige Schrift, aber auch Disziplin, Bücher, und den Rosenkranz. Ein Gottesdienst, an dem auch viele Frauen teilnahmen, bildete den Abschluss des Männer-Einkehrtags.



▲ Rund 90 Männer kamen zum Männereinkehrtag in Immenstadt. Foto: Epp

MIT PATER HUBKA

Holiness-Abend in St. Anton

KEMPTEN – In der Stadtpfarrkirche St. Anton, Immenstädter Straße 50, in Kempten wird am Samstag, 21. Dezember, unter dem Motto „Holiness“ zu einem feierlichen Heilungsgebetsabend eingeladen. Um 19 Uhr wird die Heilige Messe von Pater Hermann Josef Hubka gehalten. Von 20.30 bis 22 Uhr ist Eucharistische Anbetung mit Heilungsgebet, Einzelsegen, Beichtgelegenheit (mehrere Priester stehen hierzu zur Verfügung), segnendem Gebet, Lobpreisemusik und vielem mehr. Die musikalische Gestaltung des Abends übernimmt die Band „Everlasting Joy“. Anschließend trifft man sich zur Begegnung im Antoniushaus. Der für Freitag, 20. Dezember, geplante „Abend der Versöhnung“ in St. Anton findet nicht statt.

Information:

www.everlasting-joy.de

SONNTAGSKONZERT

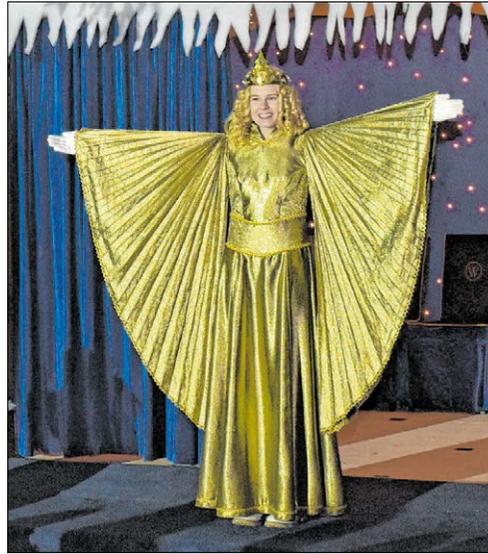
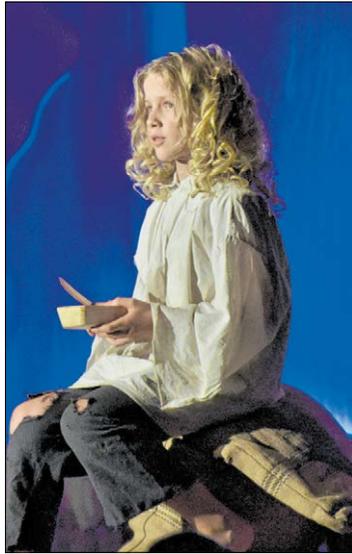
Orgel und Trompete in St. Stephan

MINDELHEIM – Orgel und Trompete erklingen am Sonntag, 29. Dezember, um 17 Uhr beim Stephanuskonzert in der Mindelheimer Stadtpfarrkirche St. Stephan. Michael Lachenmayr und Johannes Steber präsentieren Werke von Bach, Marcello, Händel, Debussy, Telemann und Vivaldi. Der Eintritt ist frei, Spenden werden erbeten.

STADTTHEATER

Weihnachtslieder zum Mitsingen

KEMPTEN – Kurz vor dem Fest sind alle Interessierten zum gemeinsamen Weihnachtsliedersingen eingeladen. „Sing mit“ heißt es am Samstag, 21. Dezember, ab 18 Uhr im Stadttheater in Kempten. Der Eintritt ist frei. Mitwirkende sind Gertrud Hiemer-Haslach, Franz Günthner am Klavier, Schüler der Nordschule, der Grundschule Heiligkreuz sowie der Otl-Aicher-Realschule Leutkirch. Oberbürgermeister Thomas Kiechle wird ebenfalls dabei sein. Der Kemptener Weihnachtsmarkt ist täglich ab 12 Uhr geöffnet, normalerweise bis 20 Uhr, Freitag und Samstag bis 21 Uhr. Er endet am 22. Dezember. Weitere Informationen finden sich unter www.kempten.de.



▲ Im „Stille Nacht“-Musical schlägt das Herz der Zuschauer mit dem Waisenknaben Vitus. Das Christkind eröffnete den Bad Hindelanger Weihnachtsmarkt (Mitte). Beim Umzug waren die Kamele der Heiligen Drei Könige ein Blickfang. Fotos: Hammerl

PROGRAMM FASZINIERT ALT UND JUNG

Zauberhaft und berührend

Erlebnis-Weihnachtsmarkt mit der Festoper „Stille Nacht“ als Höhepunkt

BAD HINDELANG – Kinderträume werden wahr auf dem Erlebnis-Weihnachtsmarkt in Bad Hindelang – so war es auch diesmal. Als das Christkind mit dem sechsten Glockenschlag der benachbarten Kirche St. Johannes nach mehreren Engelchen durch den himmelblauen Vorhang des Musikstadels trat, sah es nicht nur „leuchtende Augen und glühende Kinderbäckchen“, sondern auch „gedankenverlorene Gesichter, die in die eigene Kindheit eintauchen“. So hieß es im Prolog von Natalie Neufischer.

Sie verkörperte das himmlische Kind im goldenen Glitzergewand mit so viel Freude, dass es auch den älteren Zuschauern warm ums Herz wurde. Neben den Engeln begleiteten sie kleine Buben in weißen Anzügen und Zylindern und natürlich der Kutscher, der den von Pferden gezogenen goldenen Schlitten lenkte. Den erklomm das Christkind, winkte und entschwand erst einmal, um sich in den Märchenzug einzugliedern, der sich bald darauf durch das Weihnachtsdorf bewegte. Manche Figuren taten dies ganz leise wie Maria und Josef mit dem Kind oder der Sandmann, andere hingegen mit großem Getöse wie die Rumpelklausen.

Nussknacker und Kamele

Im Stehschritt marschierten die Nussknacker, die Sterntaler drehten sich um die eigene Achse, kuschelige Teddybären gingen auf Tuchfühlung mit den Zuschauern. Fremdländisch erschien Väterchen Frost aus Russland, kess-fröhlich Pippi

Langstrumpf auf ihrem Pferd. Eine strenge Miene setzte Kindermädchen Mary Poppins auf. Am meisten bewundert wurden wohl die Kamele der Heiligen Drei Könige. Nach dem zauberhaften Umzug stürzten sich die Weihnachtsmarktbesucher ins nächtliche, festlich erleuchtete Weihnachtsdorf mit Christbaumausstellung, Kunsthandwerkermarkt und den vielen Ständen, die den zur Fußgängerzone umfunktionierten Ortskern füllen.

Wer es ruhiger mochte, genoss das Weihnachtsdorf am Nachmittag vor der herrlichen Bergkulisse mit Darbietungen von Saitenmusi, Hintersteiner Alphornbläsern, Schanzer Kosaken oder Münchner Knabenchor.

Ein Muss war der Besuch der Weihnachtsoper im Kurhaus – sofern rechtzeitig Karten bestellt worden waren. Die Verzweigung der hungernden Salzach-Schiffer schien greifbar, ebenso Not und Einsamkeit des Waisenknaben Vitus, der vom böartigen Pfarrer Nüssler gepiesackt wird. „Wo bin ich hier gelandet?“, sang Hilfspfarrer Joseph Mohr, authentisch verkörpert von Florian Karg mit wohltemperierter Tenorstimme.

Er ist der Star unter den Hindelanger Darstellern in der Weihnachtsoper „Stille Nacht“, hat Gesang studiert und arbeitet im Sommer als Senn auf der Alpe. Sein Gegenspieler Nüssler (Christian Maria Schmidt) sowie Wirtin Elisabeth (Sophia Livotov) werden dagegen von Vollprofis verkörpert. Star der Herzen aber ist der erst zehnjährige Münchner Sängerknabe als blondgelockter Vitus.

Die Entstehungsgeschichte des wohl schönsten Weihnachtslieds ist bekannt – Lehrer Franz Xaver Gruber (Philipp Weber) schrieb die Melodie in wenigen Stunden am Heiligen Abend, nachdem ihm Mohr sein sechsstrophiges Gedicht in die Hand gedrückt hatte. Drum herum hat Initiatorin, Regisseurin und Organisatorin Brigitte Weber ein ergreifendes Libretto geschrieben, das unter die Haut geht und das Publikum im Hindelanger Kurhaus bis zur letzten Sekunde in Atem hält.

Text rüttelt auf

Beeindruckend das Bühnenbild, eingängig die Melodien der Komponisten Ludwig Thomas und Marco Hertenstein, einfühlsam interpretiert vom Orchester unter Leitung von Ralf Ludewig, mitreißend die Chorszenen mit dem Ostrachtaler Stille Nacht Chor und den Ostrachtaler Hirtenkindern, bewegend das Spiel der Akteure, ob Amateure oder Profis – die Weihnachtsoper ist alles, nur kein süßlicher Kitsch. Webers schonungsloser Text rüttelt auf, lässt das Publikum mitleiden und es schließlich die wunderbare Botschaft der Heiligen Nacht umso intensiver erfahren, als vor der geöffneten Kirche erstmals „Stille Nacht“ erklingt. *Andrea Hammerl*

Information:

Der Vorverkauf für die 14 Aufführungen der Weihnachtsoper „Stille Nacht“ in Bad Hindelang 2020 hat bereits begonnen, Premiere ist am 27. November um 15.30 Uhr. Mehr unter www.stille-nacht-weihnachtsoper.de.



▲ Tief verschneit zeigen sich die Marktoberdorer Frauenkirche und das alte Rathaus auf dieser Postkarte aus der Zeit um 1930. Repros: Klimm

AUCH EIN STÜCK ORTSGESCHICHTE

Für die Kinder war es herrlich

Ausstellung erinnert an ein tief verschneites Marktoberdorf

MARKTOBERDORF – Berge von Schnee während der Wintermonate: Durch den Klimawandel ist dieser Anblick rar geworden. Doch früher gehörten sie ganz selbstverständlich zur Jahreszeit. Wie es im vergangenen Jahrhundert im Winter auf den Straßen Marktoberdorfs aussah, zeigt anschaulich eine kleine, aber feine Fotoausstellung im Stadtmuseum.

Oftmals blieb den Passanten gerade mal eine schmale Gehspur zwischen hoch aufgetürmten Schneehaufen. Beim Springbrunnen auf der Buchel gab es zeitweise kaum noch ein Durchkommen. Für die Kinder war dies natürlich herrlich: Sie tummelten sich mit ihren Schlitten am Schibichl. Eines der Fotos gibt gleichzeitig einen guten Einblick in die damalige Kleidermode.

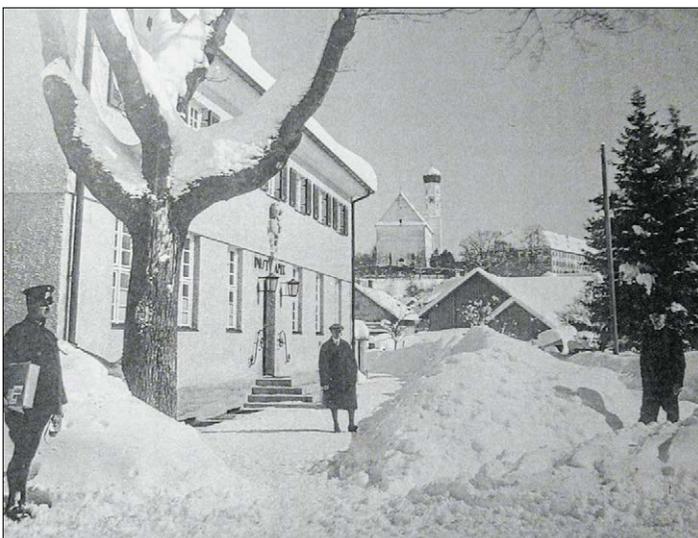
Eine Aufnahme von 1913 zeigt, wie im beliebten Marktoberdorer

Faschingsumzug eine Bauernhochzeit nachgestellt wurde. Damals wurden die Straßen noch nicht mittels Streusalz vom Schnee befreit. Am Faschingswagen wurden daher „Schneeschuhe“ (Kufen) unter den Rädern befestigt.

Ein Bild an der Wand neben der Spöttlkippe – sie ist derzeit passend zur Weihnachtszeit wieder in Betrieb – zeigt gar das winterliche Marktoberdorf 1851, als neben der Straße noch offen Wasser floss. Der Maler war vermutlich August Weber. Sämtliche Exponate stammen aus dem Fundus des Museums. Sie erzählen auch vielfach von Häusern, die heute so nicht mehr vorhanden sind. *Rosemarie Klimm*

Information:

Die Sonderausstellung ist bis 5. Januar während der Öffnungszeiten des Stadtmuseums mittwochs von 14 bis 16 Uhr und sonntags von 10 bis 12 Uhr sowie von 14 bis 16 Uhr zu sehen.



◀ Das ehemalige Postamt in der Marktoberdorer Poststraße. Auch diese Aufnahme entstand um 1930.

PHASE DES ÜBERGANGS

Zeit voller Geheimnisse

Zwischen Weihnachten und Dreikönig liegen die Rauhächte

ALLGÄU – Wenn das Weihnachtsfest vorbei ist, rückt nach uralter Vorstellung die geheimnisvolle Zeit der Rauhächte in den Mittelpunkt. In dieser Zeit, so glaubten die Menschen früher, „ist der Teufel los“, weil unheilvolle Mächte gegen die Geburt des Heilands rebellieren. Daraus entstand manches Brauchtum, bei dem sich Glaube und Aberglaube sehr nahe kommen.

In den beiden Wochen zwischen Heiligabend und Dreikönig gehen, so fürchtete man, böse Geister um. Die Rauhächte kommen aus germanischer Tradition. Sie werden nicht nur als Tage des Wandels angesehen, sondern auch als symbolische Zeit des Übergangs – zum Beispiel vom Leben zum Tod. Sie galten auch als Zeit der Sühne und der Abrechnung für die Taten des vergangenen Jahres.

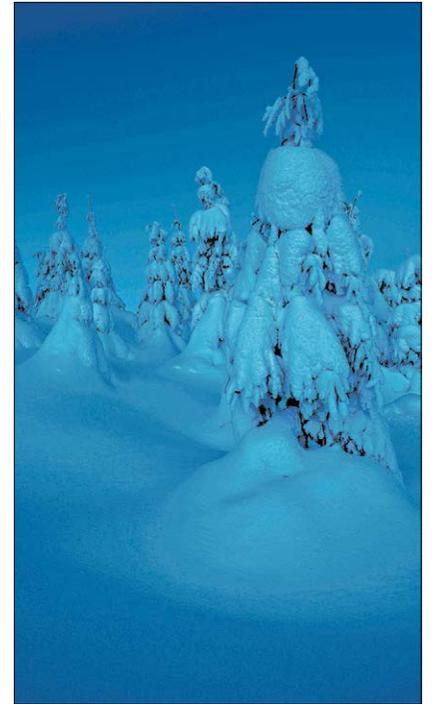
Neubestimmung

An diesen geheimnisvollen Tagen und langen Nächten sollte man sich besinnen und eine Neubestimmung fürs nächste Jahr finden. Vor allem das bäuerliche Leben hat die Zeit zwischen Weihnachten und Dreikönig immer in besonderer Weise empfunden und begangen.

Die Bezeichnung „Rauhächte“ kommt von *rauh* (wie wild) oder eventuell auch von *Rauch*. In all diesen Nächten seien, so nahm man an, die unheilvollen Kräfte besonders mächtig. Mit Räucherwerk suchte man in der Thomasnacht, der Christnacht und in der Silvester- und Dreikönigsnacht, Böses in den Häusern auszuräuchern. Der Brauch hat sich vereinzelt auf dem Land als Ritual vor allem zu Dreikönig erhalten. Auch mit Lärmen und Schreien glaubte man, Negatives vertreiben zu können. Das krachende Silvester-Schießen hat hier seinen eigentlichen Ursprung.

Für die Rauhächte galten besondere Regeln. Vor allem sollten keine größeren Arbeiten verrichtet werden. Tätigkeiten wie Spinnen, Nähen, Mangeln, Dreschen oder Waschen waren verboten. Wäsche durfte nicht auf der Leine hängen. Denn Unordnung werde, so befürchtete man, bestraft.

Die Rauhächte waren voller Orakel. Man war auch überzeugt, in dieser Zeit einen Blick ins Reich des Unerforschlichen tun zu können. So hieß es zum Beispiel: Wer in der Heiligen Nacht um die Mit-



▲ Die Rauhächte galten den Menschen seit jeher als geheimnisvolle Phase des Übergangs. Foto: imago images/ Andreas Vitting

ternachtsstunde durch ein dreieckiges Fenster guckt, sieht all die Personen, die im kommenden Jahr sterben. Als weiteres Geheimnis ist überliefert: Vergrub man um die Geburtsstunde des Herrn einen Spiegel und grub ihn in der ersten Stunde des neuen Jahrs wieder aus, sah man darin die Gesichter seiner Feinde.

Beliebtes Bleigießen

Durch die zwölf Rauhächte hindurch glaubte man auch das Wetter der kommenden zwölf Monate vorhersagen zu können. Besonders in der Silvesternacht hofften die Menschen, den Zukunftsschleier etwas lüften zu können. Das Bleigießen hat hier seinen Ursprung.

Mit dem Dreikönigstag am 6. Januar enden die Rauhächte. Nun wurden Haus und Stall zum letzten Mal mit geweihtem Weihrauch ausgeräuchert. Noch heute werden an Dreikönig in den Kirchen Weihrauch zum Räuchern und Salz geweiht. Das geweihte Salz mischten einst die Bauern als Schutz gegen Krankheiten auch ins Viehfutter.

Die Tage voller wundersamer Geheimnisse sind nun vorbei. Das Licht verdrängt allmählich die Dunkelheit – die Tage werden wieder länger. Die geheimnisvolle Macht der „bösen Geister“ ist gebrochen. Heutzutage bricht nun in Stadt und Land schwungvoll der Fasching aus. *Josef Hölzle*

ERINNERUNG

Stolpersteine werden verlegt

MEMMINGEN – Stolperstein-Erfinder Gunter Demnig und seine Frau Kathrin verlegen am Sonntag, 29. Dezember, um 11 Uhr in der Kalchstraße 11 in Memmingen weitere Stolpersteine. Sie erinnern an Martha und Benno Rosenbaum. Rosenbaum (geboren 1883 in Memmingen) wurde im November 1938 in „Schutzhaft“ genommen. Mit seiner Frau verließ der Käsehändler im September 1941 Deutschland und lebte bis zu seinem Tod 1944 in Montevideo. Der Verein Stolpersteine Memmingen lädt alle Bürger zur Teilnahme an der Verlegung ein.

BEGEGNUNG MIT BISCHOF

Anerkennung für Georg Sedlmaier

KEMPTEN/SIEGBURG – Seit Jahrzehnten setzt sich Georg Sedlmaier aus Kempten für gesunde Ernährung ein. Er ist Begründer der Interessengemeinschaft für gesunde Lebensmittel. Als Mitglied des Bunds Katholischer Unternehmer (BKU) hat er jetzt in Siegburg bei Köln im Rahmen der Festveranstaltung zum 70-Jahr-Jubiläum des BKU den Essener Bischof Franz-Josef Overbeck, Vorsitzender der zuständigen Kommission für gesellschaftliche und soziale Fragen, getroffen. Sedlmaier hatte sich im Vorfeld in Briefen an verschiedene Bischöfe gewandt, um auf das Thema ökologische Lebensmittel aufmerksam zu machen. Nun freute sich der rührige Kemptener über positive Nachrichten von der Bischofskonferenz. So habe eine eigens gegründete Arbeitsgruppe zur Bewahrung der Schöpfung und Förderung ökologischer und Fairtrade-Sortimente die Arbeitshilfe 301 herausgegeben und dabei auch seine Anregungen aufgegriffen.



▲ Georg Sedlmaier (links) begegnete in Siegburg dem Essener Bischof Franz-Josef Overbeck. Foto: Fetsch



▲ Die Bauernkapelle von Kleinkitzighofen liegt idyllisch auf einer Anhöhe. Viele wissen nicht, dass sich hier – zwischen Kleinkitzighofen und Igling – 1525 in der Zeit der Bauernkriege ein Massaker ereignete und 150 Bauern ihr Leben ließen. Fotos: Götz/Archiv

EINST GESCHAH HIER EIN MASSAKER

Kleinod hält Erinnerung wach

Engagierter Einsatz rettete Bauernkapelle von Kleinkitzighofen vor Verfall

KLEINKITZIGHOFEN (sl) – Sie liegt friedlich auf einer Anhöhe in Kleinkitzighofen im Ostallgäu. Dass sich hier, zwischen Igling und Kleinkitzighofen, im 16. Jahrhundert ein Massaker ereignete und 150 Bauern ihr Leben ließen, ahnen viele nicht. 2008/2009 wurde die Kapelle im Rahmen der Dorferneuerung von Grund auf renoviert.

Die Initiative zur Rettung der Erinnerungskapelle ging damals von Siegfried Götz aus, der sich bis heute mit seiner Frau um das Kirchlein kümmert. „Das macht mir große Freude“, sagt er. Regelmäßig schaut Götz nach dem Rechten, sperrt auf und zu. Und jetzt im Advent haben er und seine Frau die Kapelle mit einem Adventskranz geschmückt. Jedes Jahr im Mai und im Oktober wird in der Kapelle ein Rosenkranz gehalten, der immer gut besucht ist. Bis zur Sanierung, sagt Siegfried Götz, sei die Bauernkapelle „vor dem Zusammenstürzen“ gewesen und konnte daher nicht mehr betreten werden.

Unermüdlich setzte sich Götz, der damals im Vorstand der Dorferneuerung war, für die Sanierung ein. Im Mai 2008 konnte es endlich losgehen. Zum Gelingen trugen viele weitere Dorfbewohner bei, die sich

mit Tatkraft an die Arbeit machten. „Schließlich hatten 30 Personen etwa 500 Stunden an der Kapelle gearbeitet“, erklärt Siegfried Götz.

Vielfach hat er inzwischen Interessierten von der besonderen Geschichte der Kapelle erzählt: Sie hält die Erinnerung an eine Schlacht im

Bauernkrieg lebendig. Im Mai 1525 wurden zwischen Igling und Kleinkitzighofen 150 Bauern von einer Reitertruppe des bayerischen Herzogs erschlagen.

Der Hauptbau stammt von 1730, die Kapelle ist aber wohl älter. So soll schon bald nach dem Massaker ein hölzernes Kirchlein errichtet worden sein. Die Tatsache, dass bei der Renovierung hinter dem jetzigen Altar (aus der Zeit um 1885) ein weiterer kleinerer Altar gefunden wurde, stützt diese These.

Bei den Renovierungsarbeiten 2008/2009, erzählt Götz, seien auch menschliche Knochen gefunden worden. An die traurigen Ereignisse von 1525 erinnert heute in der Kapelle auch eine Votivtafel. Gestaltet hat sie der inzwischen verstorbene Mindelheimer Kreisheimatpfleger Erwin Holzbauer. Er stellte dar, wie die aufständischen Bauern von der Reitertruppe des bayerischen Herzogs eingekesselt werden. Am Bildrand sind die apokalyptischen Reiter zu sehen. Ebenso eine Kreuzigungs-szene am Himmel.

Für die umsichtige Sanierung des Kleinods erhielten die Gemeinde Lamerdingen sowie Siegfried Götz 2012 den Denkmalpreis des Landkreises Ostallgäu.



▲ Diese Votivtafel gestaltete Erwin Hozbauer zur Erinnerung an die dramatischen Geschehnisse vom Mai 1525.

Menschen im Gespräch



Die Pfarreiengemeinschaft Markt Rettenbach dankte mit Pfarrer Guido Beck (links) den ehemaligen Kirchenpflegern und Mitgliedern der Kirchenverwaltungen. Ehren- und Dankesurkunden erhielten **Konrad Zettler** (vordere Reihe von links) für zwölf Jahre als Kirchenpfleger in Markt Rettenbach und **Karl Preißinger** für 21 Jahre als Mitglied der Kirchenverwaltung Mussenhausen. **Magnus Leuterer** war 24 Jahre Mitglied der Kirchenverwaltung Gottenau und **Benedikt Merk** war dort 18 Jahre Kirchenpfleger. Verabschiedet wurden auch **Gerhard Preißinger**

(hinten, Zweiter von links, zwölf Jahre Kirchenverwaltung Engetried). 18 Jahre Kirchenpfleger und Gesamtkirchenpfleger war **Rudolf Pfefferle** für die Pfarreiengemeinschaft. **Leonhard Eisenschmid** arbeitete 36 Jahre für die Filialkirchenstiftung Altisried und **Josef Weißenhorn** 24 Jahre für Gottenau. Nicht auf dem Bild sind **Rudolf Freuding** und **Otto Daufratshofer** (zwölf Jahre KV-Mitglied in Markt Rettenbach beziehungsweise Engetried) sowie **Otilie Holzmann** (21 Jahre Kirchenpflegerin in Mussenhausen). *Text/Foto: Josef Diebold*



Helden gesucht – und gefunden

MARKTOBERDORF – Spannende Geschichten von Heiligen erfuhren 88 Schulkinder der 1. bis 6. Klassen beim Kinderbibeltag der Pfarreiengemeinschaft Marktoberdorf. Die Kinder lernten dabei „wahre Helden“ kennen wie etwa die heilige Lucia, die den Armen und Notleidenden half, oder den heiligen Georg, der mit dem Drachen kämpfte. Beim Zuhören, Basteln, Spielen und vielem mehr konnten die Kinder feststellen, dass die Heiligen prima Vorbilder sein können. Mit einem Gottesdienst endete der erlebnisreiche Tag. *Foto: privat*

MIT MUSIK UND GESANG

Waldweihnacht in Hellengerst

HELLENGERST – Der Pfarrgemeinderat Hellengerst lädt am vierten Advents-Sonntag, 22. Dezember, um 19.30 Uhr zur Hellengerster Waldweihnacht ein. Umrahmt wird der Abend unter freiem Himmel mit Musik und Gesang. Treffpunkt ist um 19.30 Uhr am Feuerwehrhaus.

ZUM VIERTEN ADVENT

„Everlasting Joy“ und Licht von Bethlehem

KEMPTEN – Am vierten Adventssonntag, 22. Dezember, wird die Heilige Messe um 10 Uhr in der Stadtpfarrkirche St. Anton, Immenstädter Straße 50, in Kempten von der Band „Everlasting Joy“ musikalisch gestaltet. Ab Samstag, 21. Dezember, kann in St. Anton das Licht von Bethlehem mitgenommen werden.

200 FIGUREN UND TIERE

Bründl-Krippe in der Krypta von St. Lorenz

KEMPTEN – Die Bründl-Krippe in der Krypta der Basilika St. Lorenz kann noch bis 26. Januar an allen Sonn- und Feiertagen jeweils von 14 bis 16 Uhr besichtigt werden. Die 6,5 mal 4,5 Meter große Barock-Krippe ist das Lebenswerk des verstorbenen Künstlers Adolf Bründl. Die Anlage ist mit vielen regionalen Bezügen versehen und zählt 200 Figuren und Tiere. Die Krippe wird vom Verein „Unterillertaler Kempten“ betreut.

KIRCHE ST. BLASIUS

Adventsblasen in Engetried

ENGETRIED (jd) – Beim Adventsblasen am Montag, 23. Dezember, um 19.30 Uhr in der St. Blasiuskirche in Engetried tritt das Jodlerduo Baiz auf. Auch die Günztaler Alphornbläser steuern alpenländische Klänge bei. Diakon Helmut Berchtold trägt „hoimaliga Gschichtla“ vor. Veranstalter des Adventsblasens ist die Musikkapelle Engetried. Der Eintritt ist frei, Spenden gehen an soziale Einrichtungen.

PRÄSENTATION IM KINO

Aufbruchsgeist am Marianum

Kirchliches Gymnasium startet mit mehreren Projekten durch

MEMMINGEN/BUXHEIM (sar) – Gleich mit mehreren zukunftsweisenden Projekten steht das Gymnasium Marianum in Buxheim in der Startphase. Im Mittelpunkt steht die Einführung eines neuen Ganztageskonzepts „GanzTakt“ und ein neuer sozialwissenschaftlicher Zweig, der in der Region bislang einmalig sein soll.

Ein Werbefilm, der die neuen Konzepte visualisiert, wird drei Monate lang im Cineplex-Kino im Memmingen zu sehen sein. Erich Dietrich, der ab Februar 2020 neuer Schulleiter am kirchlichen Gymnasium in Buxheim sein wird, stellte die Themen „WerteLeben“, „Sozialwissenschaftlicher Bereich“ und „Lernen 4.0“ in den Vordergrund.

Der neue sozialwissenschaftliche Zweig beinhaltet Praktika im sozialen Bereich sowie eine Stärkung politischer und gesellschaftlicher Themen im Unterricht. Das Ganztageskonzept „GanzTakt“ soll künftigen Fünftklässlern einen rhythmischen Unterrichtstag, der Lernzeiten und auch Freizeit bietet, näherbringen. Verpflichtend ist die Teilnahme an zwei Wochentagen. Tandems aus Lehrern und erfahrenen Erziehern

begleiten die Lern-, Übungs- und Entspannungsphasen an den Vor- und Nachmittagen. Geübt und gelernt wird sowohl auf bewährte Weise wie auch digital unterstützt in modernen Lernbüros. Die Kinder bekommen hierfür von der Schule ein iPad-Tablet gestellt.

Schulleiter Volkmar Lutz betonte, dass es bei der Digitalisierung um die Vorbereitung der Schüler auf die Arbeitswelt von morgen geht. Lutz sprach von einer „industriellen Revolution“, die bevorsteht. Individuelles, digital unterstütztes Lernen mittels Tablet-Computer sei daher einer der Lernbausteine. Genauso wie gemeinsames Lernen in modernen Lernbüros. Eine gesunde Mischung aus Lern-App und Arbeitsblatt stehe dabei im Vordergrund.

„So viel Aufbruch war noch nie“, betonte Peter Kosak, Direktor des Schulwerks der Diözese. Er meinte, dass es sich um das innovativste Konzept unter allen 42 Schulen in kirchlicher Trägerschaft handele und um den lebensnahesten Zweig, den es je an einem bayerischen Gymnasium gegeben habe. Letztlich gehe es im Sinne Don Boscos auch darum, jungen Menschen Halt zu geben in einer Welt, die zunehmend haltlos wird.



▲ Einen neuen sozialwissenschaftlichen Zweig und ein neues Ganztageskonzept gibt es am Gymnasium Marianum. Das Bild zeigt (von links) den künftigen Schulleiter Erich Dietrich, Schulwerks-Direktor Peter Kosak und den aktuellen Schulleiter Volkmar Lutz bei der Konzeptvorstellung im Cineplex-Kino Memmingen. *Foto: A. Schmid*

ST. JOHANNES BAPTIST

Hauptmaßnahmen ab Ostern

Weihnachtsmessen sollen ohne Bauarbeiten gefeiert werden

OBERSTDORF (pdsf) – Die Bauarbeiter haben das Sagen in der Pfarrkirche St. Johannes Baptist. Aufsteller, Plakate und Flyer informieren über die Baumaßnahmen, deren Kosten sich auf rund 1,9 Millionen Euro belaufen. Bis zum Heiligen Abend sollen die Renovierungsarbeiten an der Heizungsanlage und am Turm soweit abgeschlossen sein, dass es für die Gläubigen beim Besuch der Festgottesdienste keine Beeinträchtigungen gibt.

So sieht es zumindest nach Auskunft von Klaus Noichl, Mitglied der Kirchenverwaltung und planender Architekt, der Zeitplan vor. Trotz aller Zuschüsse von Diözese und Marktgemeinde für die Turmsanierung würden noch dringend Spenden zur Finanzierung der Renovierung benötigt.

Die letzte Gesamtsanierung der Pfarrkirche erfolgte 1980 unter Pfarrer Karl Rottach. Anlass für die aktuelle Sanierung seien Schäden, die sich am Dachstuhl gezeigt hätten, berichtet der Architekt. Besonders seien die Auflager auf den Seitenwänden von Kirchenschiff und Chor betroffen. Wegen der Dacharbeiten sei ein Gerüst innen notwendig, und in diesem Zuge könne die Raumschale innen gesäubert und neu gefasst werden. Die technisch und energetisch veraltete Heizung werde erneuert, ebenso müssten die Elektroanlage sowie die Beleuchtung ersetzt werden, erklärt Noichl.

Im Kircheninneren würden neue Akzente gesetzt und beispielsweise Skulpturen neu positioniert. Anstelle des vorderen Beichtstuhls an

der Südwand werde ein neuer Andachtsort entstehen. Mittelpunkt dieser Nische werde die spätmittelalterliche Jesuskulptur, die bisher neben der Tür zur Sakristei platziert war. An der Nordwand werde ein neuer Beichtstuhl eingebaut. Weiter erklärt Noichl die Baumaßnahmen: Die hinterste Bankreihe unter der Empore wurde entfernt, damit mehr Luft und Großzügigkeit im Eingangsbereich entsteht. Der südliche Eingang wurde barrierefrei gestaltet, die schwere Tür erhielt eine elektrische Schubunterstützung.

Kostbares Weihnachtsbild

Die wichtigste Änderung betreffe jedoch das Bild der Heiligen Nacht von Raphael Anton Mengs, das „Oberstdorfer Weihnachtsbild“. Nach seiner Restauration werde es künftig auf eine Idee von Pfarrer Maurus Bernhard Mayer hin im Zentrum der neuen Turmkapelle seinen neuen Platz finden, sagt der Architekt. Dort soll ein Andachtsort geschaffen werden: ein Rückzugsort für Oberstdorfer und Gäste, die nachdenken oder beten wollen.

Damit das Raumklima für das wertvolle Weihnachtsbild stimmt, wird in die Kapelle eine Mauersockelheizung mit niedriger Vorlauftemperatur eingebaut. Die in diesem Bereich entfallene Treppe wird durch eine neue filigrane Spindeltreppe von der oberen Orgelempore hinauf zum Dachstuhl ersetzt. Der zeitliche Ablauf hat sich aufgrund bürokratischer Hürden verschoben, so dass die Hauptarbeiten nun ab Ostern 2020 stattfinden werden.



▲ Mit der Erneuerung der Heizungsanlage in St. Johannes Baptist ist hier Alen Feriz hinter dem Altar beschäftigt. Foto: Verspohl-Nitsche



▲ Die Vorsitzende des Freiwilligen Hilfsdiensts Oberstdorf, Monika Math (rechts), mit Gemeindefereferentin Ulrike Krippendorf. Foto: Verspohl-Nitsche

SEIT 30 JAHREN

Vertraulich und im Stillen

Freiwilliger Hilfsdienst kümmert sich um Mitbürger

OBERSTDORF (pdsf) – Ihre Unterstützung findet streng vertraulich und weitgehend unbemerkt von der Öffentlichkeit statt: 17 Ehrenamtliche des Freiwilligen Hilfsdiensts kümmern sich seit 30 Jahren in ihrer Freizeit in Oberstdorf um Mitbürger.

„Wir leisten Gesellschaft, erledigen Einkäufe, helfen bei Behördengängen, betreuen beim Arztbesuch oder bieten Fahrdienste an. Putzdienste übernehmen wir jedoch nicht“, schildert die Vorsitzende Monika Math. Meistens sind es alte, kranke und einsame Menschen, die sich an den Dienst wenden.

Eine Kontaktaufnahme ist über die Homepage der Pfarreiengemeinschaft Oberstdorf www.pg-oberstdorf.de möglich, Ärzte und Psychologen stellen eine Verbindung her. Künftig sollen Flyer in medizinischen Praxen und karitativen Einrichtungen auf den Hilfsdienst hinweisen.

Gemeindefereferentin Ulrike Krippendorf arbeitet seit 1. September in ihrem Wohnort Oberstdorf und widmet sich hier unter anderem dem karitativen Bereich der PG. Zu ihrem ersten Treffen mit dem nicht konfessionell gebundenen Hilfsdienst brachte Krippendorf die Figur der heiligen Elisabeth von Thüringen mit. Sie gilt als Symbol der Nächstenliebe und verschenkte im 13. Jahrhundert Brot an Bedürftige. Heute sei es nicht mehr Brot, sondern vielmehr Zeit, die die Ehrenamtlichen schenken.

Vor 30 Jahren machte die Ordensschwester Felana von den Barmherzigen Schwestern den Pfarrgemeinderat darauf aufmerksam, dass es im Ort ältere und alleinlebende Menschen gebe, die Hilfe bräuchten, sich aber keinen professionel-

len Hilfsdienst leisten können. In Rosmarie Dünßers Wohnzimmer entstand mit ihr und fünf weiteren Frauen der Freiwillige Hilfsdienst. Dünßer leitete die Gruppe 17 Jahre lang, dann übernahm Rosemarie Gehring das Amt. Nach 13 Jahren übergab sie den Vorsitz im vergangenen Sommer an Monika Math. „Ich bin den Vorgängerinnen sehr dankbar, denn ohne sie gäbe es den Kreis nicht.“ Die Kinderpflegerin betreut selbst zwei ältere Damen, besucht sie regelmäßig, leistet Gesellschaft, bringt auch mal Kuchen mit.

Wertvolle Begegnungen

„Kontakte sind so wichtig“, weiß Math. Sie selbst wurde nach dem frühen Tod ihrer Eltern mit ihrer Schwester von einer Großtante aufgenommen, die selbst drei Kinder hatte. „Wir haben ein wunderschönes Leben gehabt und ich bin sehr dankbar dafür“, erinnert sie sich. Von dieser Dankbarkeit möchte die 45-Jährige etwas zurückgeben. „Meine 82 Jahre alte Tante ging immer schon zum Hilfskreis und betreut dort selbst noch eine 92-Jährige“, schildert sie.

Es sei eine hohe Wertschätzung unter den Ehrenamtlichen zu spüren, sagt Krippendorf. „Alle helfen von Herzen, jeder auf eine andere Art.“ Allerdings lasse sich nicht jede Anfrage erfüllen. Manchmal passt es menschlich einfach nicht. Zuweilen werden die Helfer überfordert. „Der Dienst ist keine ‚eingekaufte‘ Leistung. Daher besteht kein Anspruch auf Hilfe“, stellt Math klar. Dies sei auch ein Schutz für die Ehrenamtlichen, die nicht immer verfügbar sein könnten.

Meisterwerke der Musik

OTTOBEUREN – Mit der Sinfonie Nr. 8 von Anton Bruckner beginnen am 21. Juni die Ottobeurer Konzerte 2020 mit dem vielleicht monumentalsten Werk aus der Feder des österreichischen Meisterkomponisten. Zumindest ist es Bruckners längste Sinfonie, die vielfach als die „Krone der Musik des 19. Jahrhunderts“ bezeichnet wird. Sie wurde Kaiser Franz Joseph I. von Österreich gewidmet.

Zum ersten Mal in der Geschichte der Ottobeurer Konzerte gastiert in der prächtigen Ottobeurer Barockkirche die Dresdner Philharmonie, die 2020 ihr 150-jähriges Jubiläum feiert. Das traditionsreiche deutsche Spitzenorchester wird in Ottobeuren von seinem neuen Chefdirigenten Marek Janowski geleitet, der auf den Bühnen der Welt zu den Großmeistern seiner Zunft gerechnet wird.

Am zweiten Konzertsonntag, 19. Juli, kommt eine der berühmtesten Messen der abendländischen Musik zur Aufführung: Die „Missa solemnis“ von Ludwig van Beethoven. Beethoven selbst wertete die Messe mehrfach als sein „größtes Werk“, und obgleich ihre Popularität nicht an viele seiner Sinfonien und Sonaten heranreicht, repräsentiert sie Beethoven auf dem Höhepunkt seiner



▲ Die Basilika Ottobeuren wird mit erstklassigen Musik-Aufführungen zum festlichen Konzertsaal. Foto: oh

Schaffenskraft. „Bei den Singenden als bei den Zuhörenden religiöse Gefühle zu erwecken und dauernd zu machen“, war das erklärte Ziel des Komponisten. Nicht umsonst hat er dem Werk die Worte vorangestellt: „Von Herzen – möge es wieder zu Herzen gehen.“ Das Orchester

Wiener Akademie und der Tschechische Philharmonische Chor Brünn unter der Leitung von Martin Haselböck stehen für eine erstklassige, am originalen Klangbild orientierte Aufführung.

„Seit Bachs h-Moll-Messe und Beethovens Missa solemnis ist nichts geschrie-

ben worden, was auf diesem Gebiete sich neben Brahms' Deutsches Requiem zu stellen vermag“, so hymnisch urteilte einst der schwer zu begeisternde Wiener Musikkritiker Eduard Hanslick. Mehr noch: Das Deutsche Requiem sollte eines der populärsten Werke von Brahms werden. Dabei ist das Requiem keine Trauermusik im klassischen Sinne einer Totenmesse, sondern eine Musik vor allem für „die da Leid tragen“, also vor allem für die Hinterbliebenen.

Mit dem Deutschen Requiem, einer Vertonung biblischer Texte zum Thema Sterblichkeit, wurde dem erst 33-jährigen Brahms die lang ersehnte Anerkennung als Orchesterkomponist zuteil. Die Uraufführung 1868 im Bremer Dom, von Brahms selbst dirigiert, wurde vor mehr als 2500 Zuhörern zum ungeteilten Erfolg.

Aufgeführt wird Brahms' Meisterwerk unter der Leitung des weltbekannten finnischen Dirigenten Jukka-Pekka Saraste von den Bamberger Symphonikern und dem Philharmonischen Chor München.

Kartenvorverkauf:

ab Montag, 2. März 2020, Touristikamt Ottobeuren, Telefon 08332/9219-50, www.ottobeuren.de.

Ottobeurer Konzerte

2020

Basilikakonzerte

Sonntag, 21.06., 15 Uhr

Dresdner Philharmonie, Leitung: Marek Janowski

**Anton Bruckner:
Symphonie Nr. 8 c-Moll**

Sonntag, 19.07., 15 Uhr

Orchester Wiener Akademie und Tschechischer Philharmonischer Chor Brünn, Leitung: Martin Haselböck

**Ludwig van Beethoven:
„Missa solemnis“ D-Dur**

Sonntag, 13.09., 15 Uhr

Bamberger Symphoniker und Philharmonischer Chor München, Leitung: Jukka-Pekka Saraste

**Johannes Brahms:
„Ein Deutsches Requiem“**

Kaisersaalkonzerte

vom 20.06. bis 19.09.

Programmheft und Vorverkauf:

(ab Montag, 2. März 2020)

Touristikamt Kur & Kultur, Marktplatz 14,
87724 Ottobeuren, Tel. 08332.921950,
konzerte@ottobeuren.de, www.ottobeuren.de

Radio Horeb verbindet Menschen

BALDERSCHWANG – Angenommen sein, wie man ist, glaubwürdige Auskunft zu Lebensfragen, spirituelle Begleitung – das wünschen sich viele Menschen. Radio Horeb ist für hunderttausende Zuhörer eine Antwort auf ihr Bedürfnis nach „mehr“.

Das katholisch geprägte Radio sendet eine bunte Mischung aus Liturgie, Lebenshilfe, Spiritualität, kirchlichen Nachrichten und christlicher Musik. Sein werbefreies Programm wird ausschließlich von den Spenden der Zuhörer finanziert, ohne Rückgriff auf Kirchensteuern oder öffentliche Gebühren.

Radio Horeb spricht Familien und Berufstätige ebenso an wie alte, kranke und einsame Menschen. Gerade in existenziellen Krisen des Lebens ist dies vielen eine willkommene Unterstützung. Den 54 hauptamtlichen Mitarbeitern stehen 1000 Ehrenamtliche zur Seite, die an den Standorten Balderschwang und München sowie übers ganze Land verteilt Sendungen mit ihrem Fachwissen gestalten, Ansprechpartner in Gemeinden sind oder auf andere Weise mitarbeiten.

Menschen zu einer christlichen „Hörerfamilie“ zu verbinden, nicht nur in Deutschland, sondern weltweit, ist eines der Ziele von Radio Horeb. Einmal im Jahr

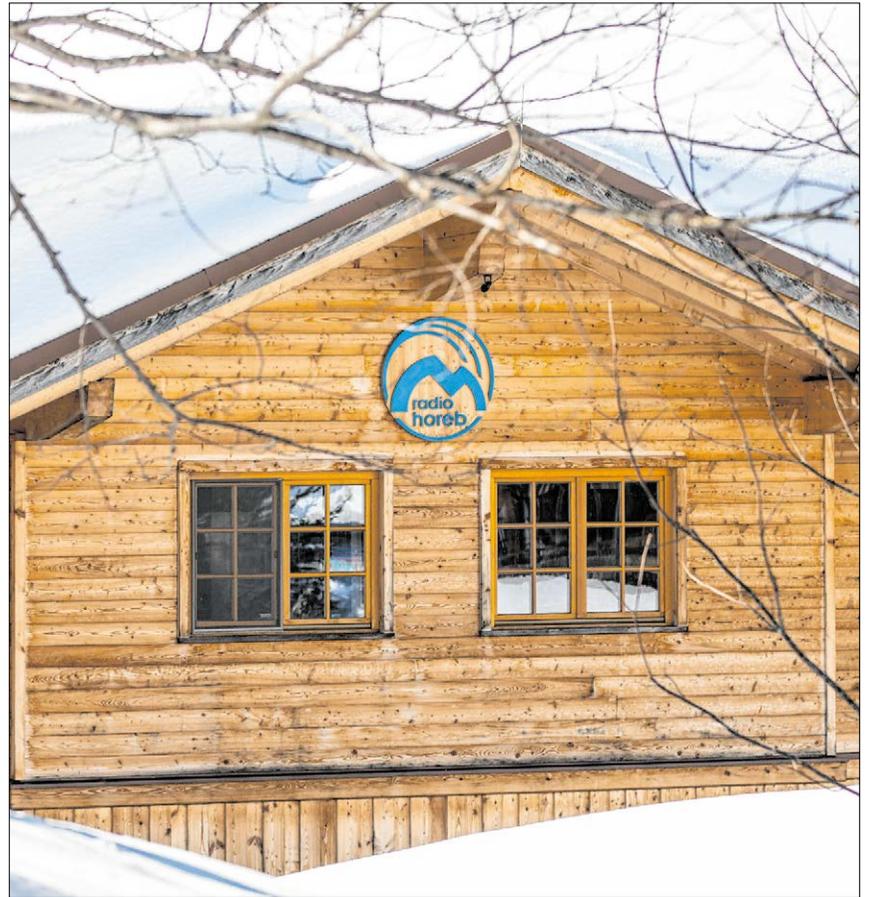
sammeln die Hörer Mittel für katholische Radios in unterstützungsbedürftigen Ländern. So kamen im Mai 2019 rund zwei Millionen Euro für Kenia, den Südsudan und die Demokratische Republik Kongo zusammen.

Hauptziel des Senders ist die Evangelisation, also die Vermittlung von Glaubenszugängen für den heutigen Menschen. Wie Kardinal Reinhard Marx einmal anmerkte, ist Deutschland Missionsland – aber missionarische Strukturen fehlen weitgehend. Radio Horeb versteht sich als Ergänzung.

Wem die eigene Pfarrei nicht mehr alle Bedürfnisse nach Gottesdiensten und Glaubensvertiefung erfüllen kann, für den steht das kostenlose Radioprogramm zur Verfügung. Berufstätige können die Sendungen abends nachhören – in der umfangreichen Mediathek auf www.horeb.org oder mittels App auf ihrem Smartphone. Radio Horeb ist immer und überall leicht empfangbar über Digitalradio DAB+, Satellit, die Webseite und App von Radio Horeb, Alexa und andere Sprachassistenten sowie Kabel.

Kontakt:

Radio Horeb, Hörservice, Telefon 083 28/9 21 - 110, www.horeb.org.

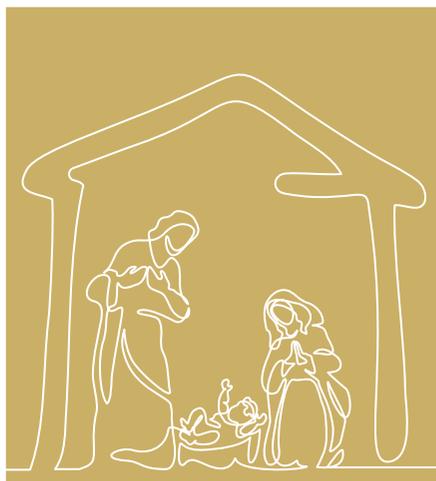


▲ Radio Horeb hat seinen Hauptsitz in Balderschwang (Oberallgäu), der am höchsten gelegenen Gemeinde im Bistum Augsburg. Foto: oh

radio horeb
Leben mit Gott



Wir wünschen
Ihnen gesegnete
Weihnachten



Fordern Sie unser kostenloses Monatsprogramm
bei unserem Hörservice an! Stichwort: KSZ

radio horeb lebt
ausschließlich von Ihren Spenden



+49 (0)8328 921-110 | www.horeb.org

ABSCHIED VON DER LANDESSTIFTUNG:

„Arbeit hat viel Freude gemacht“

Josef Miller übergibt Vorsitz an Barbara Stamm – Erhalt der Kirchen zentrale Aufgabe

Josef Miller war 27 Jahre Landtagsabgeordneter und zehn Jahre bayerischer Landwirtschaftsminister. Die Liste der Ämter, die er ausgefüllt hat, ist lang. Am Ende des Jahres übergibt er eine weitere wichtige Aufgabe: Die frühere Landtagspräsidentin Barbara Stamm übernimmt von ihm den Vorstandsvorsitz der Bayerischen Landesstiftung. Im Interview mit unserer Zeitung zieht der 72-Jährige Bilanz.

Herr Miller, nach rund fünf Jahren nehmen Sie Abschied von der Landesstiftung. Wie fällt Ihr Resümee aus?

Ich habe mein Amt für fünf Jahre ohne Verlängerung angetreten. Als Landtagsabgeordneter habe ich im Alter von 66 Jahren auf eine Wiederwahl verzichtet. Alles hat seine Zeit. Es waren fünf sehr schöne Jahre an der Spitze der Landesstiftung.

Die Stiftung ermöglicht es, viel Gutes zu bewirken. Durch die Gewährung von Finanzmitteln zur Restaurierung denkmalgeschützter Gebäude und für den Um- und Neubau von nichtstaatlichen Museen leistet sie einen wichtigen Beitrag zur Sicherung der kulturellen Reichtümer Bayerns und zur Weitergabe in einem guten Zustand an die nachfolgende Generation.

Ich freue mich, dass viele historische Gebäude und Kirchen durch geglückte Renovierungen in neuem Glanz erstrahlen und nicht, wie in manch anderen Ländern, verfallen. Neukonzipierte und moderne Museen sind eine Attraktion und freuen sich zunehmender Beliebtheit. Die Förderung von besonders beispielhaften Sozialeinrichtungen trägt zudem zum gesellschaftlichen Zusammenhalt in Bayern bei. Die Arbeit für die Stiftung hat mir viel Freude gemacht.

Welche Projekte lagen und liegen Ihnen besonders am Herzen?

Hier sind in erster Linie unsere zahlreichen schönen Kirchen zu nennen, die das Ortsbild prägen und ein Teil unserer Heimat sind. Der Filmemacher Joseph Vilsmaier, der die Welt kennen gelernt hat, hat einen Film über Bayern vom Flugzeug aus gedreht. Er kommt zu dem Ergebnis: „Was Bayern neben Österreich und Südtirol abhebt von den anderen Ländern ist die große Vielzahl und Schönheit der Kirchen mit



▲ Josef Miller gibt nach fünf Jahren sein Amt als Vorstandsvorsitzender der Bayerischen Landesstiftung ab. Nachfolgerin wird die frühere Landtagspräsidentin Barbara Stamm. Foto: privat

ihren Türmen, die in den Himmel ragen. Dies ist einmalig.“ Aber ohne die finanzielle Unterstützung der Diözese aus Kirchensteuermitteln wären die Kirchengemeinden heute nicht mehr in der Lage, die Kirchen zu sanieren. Die Diözese Augsburg trägt mit einem Anteil von 60 bis 75 Prozent der Renovierungskosten in Höhe von jährlich nahezu 50 Millionen Euro dazu bei. Das sollten all diejenigen bedenken, die heute keine Kirchensteuer mehr bezahlen oder sie abschaffen wollen.

Warum ist die Hilfe der Landesstiftung so wichtig?

Wenn wir heute, bis auf wenige Ausnahmen, keine Kirchen mehr bauen, kann man von uns zu Recht erwarten, dass wir zumindest die bestehenden Gebäude erhalten und der nächsten Generation in gutem Zustand übergeben. Unsere Vorfahren haben unter weitaus schwierigeren Bedingungen als heute diese schönen Kirchen errichtet. Ich hoffe und wünsche, dass unsere Kirchen der Ort bleiben, an dem die Menschen dem Herrgott die Ehre erweisen.

Neben der Förderung der Diözese steht die der Landesstiftung meis-

tens an zweiter Stelle. In den letzten fünf Jahren wurden von der Landesstiftung bayernweit 23,6 Millionen Euro für 920 Kirchen vergeben. Davon entfallen 5,7 Millionen auf 235 Kirchen in Schwaben. Die Stiftung will auch künftig den Fördersatz von neun Prozent Zuschuss zu den förderfähigen Kosten beibehalten.

Besonders hervorheben möchte ich das große Engagement unserer Pfarrer, Kirchenpfleger und Kirchenstiftungsmitglieder. Für sie ist die Renovierung eine Herzensangelegenheit, so als ginge es um ihr eigenes Haus. Sie schweißst die Mitglieder der Ortskirche in dem gemeinsamen Ziel zusammen, die Kirche für die nachfolgenden Generationen zu erhalten. Sie sind für die Unterstützung der Landesstiftung sehr dankbar.

Mit der Aufgabe des Amtes treten Sie ein Stück kürzer, sind aber trotz Ihrer 72 Jahre weiter präsent in der Öffentlichkeit – auch in Bereichen, die nicht im Rampenlicht stehen.

Mir ist es nie langweilig. Ich bin Mitglied in Kuratorien von zwei Universitäten und zwei Hochschu-

len, Mitglied im Diözesanrat und Vorsitzender von Fördervereinen. Derzeit kümmere ich mich um die Finanzierung des Klostermuseums in Ottobeuren. Ich werde vielfach um Rat und Unterstützung gebeten, wie im letzten Jahr, als ich als einer von vier Experten europaweit die Vorschläge der EU-Kommission zur Agrarpolitik vor dem Agrarausschuss des Europäischen Parlamentes bewertete.

Im Zuge der Kommunalwahl 2020 betreten viele junge Menschen erstmals politisches Terrain. Was raten Sie als „alter Hase“ diesen und worin sehen Sie die wichtigste Eigenschaft eines Politikers?

Die Zeit, in der wir leben, hätten sich Generationen von Menschen vor uns auch gewünscht. Unsere freiheitliche Gesellschaft, unsere Demokratie baut darauf, sich für politische Ämter zur Verfügung zu stellen und sich an den Wahlen zu beteiligen. Die Jugend ist hier besonders gefordert, denn es geht um ihre Zukunft, die nicht aus Gleichgültigkeit oder dem Glauben, dass es von selber gut weitergeht, verspielt werden darf. Das größte Kapital eines Politikers ist seine Glaubwürdigkeit. Daraus resultiert das Vertrauen der Mitbürger, das man sich erarbeiten muss.

Interview: Johannes Müller

Hinweis

Im Freistaat größte Stiftung

Als 1972 die Bayerische Staatsbank an die Bayerische Vereinsbank verkauft wurde, floss der Verkaufserlös des Freistaats nicht einfach in den Staatshaushalt. Vielmehr wurde ein weiteres eigenständiges, dauerhaftes und vom Staatshaushalt unabhängiges Finanzierungsinstrument geschaffen. Mit einem Stiftungsvermögen von rund 850 Millionen Euro ist die Bayerische Landesstiftung die größte Stiftung im Freistaat und zählt zu den wichtigsten Stiftungen bundesweit. Seit ihrer Gründung wurden Fördermittel von mehr als 650 Millionen Euro vergeben. Momentan werden pro Jahr etwa 18 Millionen Euro ausgeschüttet.

Als KZ-Häftling „nur für ihn da“

Biografie über Angela Autsch: Der „Engel von Auschwitz“ starb vor 75 Jahren



▲ Als würde sie lächeln: Angela Autsch als Häftling im KZ Auschwitz.

Krippe und Kreuz gehören zusammen. Die Weihnachtsbotschaft verbindet sich immer wieder mit derjenigen der christlichen Glaubenszeugen. So jährt sich kurz vor dem Fest, am 23. Dezember, zum 75. Mal der Todestag einer deutschen Ordensfrau, die wegen ihrer Kritik am Nationalsozialismus im Konzentrationslager inhaftiert war. „Engel von Auschwitz“ nannten Mithäftlinge Schwester Angela Autsch. Ihre Geschichte erzählt Annemarie Regensburger in einer literarischen Biografie.

„Ich glaube, ihr seid nicht recht im Bilde über alles, wie es bei euch ist.“ Hinsichtlich einer Beurteilung der politischen Lage in Deutschland richtet Schwester Angela im Oktober 1937 fast vorwurfsvolle Worte aus ihrem „Klösterle“ im Tiroler Inntal in einem Brief an ihre leibliche Schwester. Offenbar teilt ihre Familie zuhause im Rheinland nicht in allem das große Misstrauen der Ordensfrau gegenüber NS-Regime und Krieg.

Als erahnte sie das Unheil des Krieges und ihr eigenes Schicksal, schließt Schwester Angela ihren Brief im März 1940 an ihre Schwester „Lieschen“ mit den Worten:

„Stürmisch wird's um alle Völker! Wer weiß, ob wir uns nochmals zusammenfinden nach dem Sturm. Ganz, wie Gott will, wir stehen in seinem Willen und sind nur noch für ihn da.“

Für „ihren Herrn“ da sein will Maria Cäcilia Autsch, so ihr bürgerlicher Name, schon im Kindesalter. Am 26. März 1900 wird sie als eines von sieben Kindern einer Bauernfamilie in Röllecken im Sauerland geboren. Am Tag ihrer Erstkommunion verspricht sie „ihrem Herrn“ Jesus, ins Kloster zu gehen. Doch es dauert noch lange, bis sie ihren Entschluss in die Tat umsetzen kann. Während des Ersten Weltkriegs leidet die Familie Armut, Marie muss ihren Beitrag zum Familienunterhalt leisten. Sie arbeitet als Kindermädchen, dann als Verkäuferin in einem Modegeschäft.

Einmarsch der Wehrmacht

Schließlich lernt sie die Trinitarische Laienbewegung kennen und sieht das geistliche Leben in diesem Orden als ihre Berufung. Im Herbst 1933 tritt sie ins Kloster der Trinitarierinnen im tirolischen Mötz ein, dem damals einzigen deutschsprachigen Kloster der Kongregation. Von nun an trägt sie den Namen Schwester Angela Maria vom Heiligsten Herzen Jesu. Bei aller Liebe zum Gebet und zum Vorbild der Heiligen verfolgt sie doch mit großer Aufmerksamkeit und Sorge das politische Geschehen, nicht erst nach dem Einmarsch der Wehrmacht in Österreich im März 1938.

Nicht geklärt ist, was ihr eigentlich vorgeworfen wird, als sie am 12. August 1940 von der Gestapo verhaftet wird. Hat sie nun gegenüber der Mutter eines Nachbarn gesagt: „Hitler ist eine Geißel für Europa“? Oder hat sie sich verdächtig gemacht, mit dem Radiogerät im Kloster einen der verbotenen Sender aus dem Ausland zu hören? Sicher ist, dass sie den Parteigenossen ein Dorn im Auge ist, seitdem es ihr – als Stellvertreterin der erkrankten Oberin – gelungen war, unter Berufung auf die Besitzrechte der in Spanien beheimateten Kongregation die Beschlagnahmung ihres Klosters durch die Gestapo zu verhindern.

„Führerbeleidigung“ und Wehrkraftzersetzung“ lautet die offizielle Anklage gegen Schwester Angela, wegen der sie im Konzentrationslager Ravensbrück interniert wird. Die politische Gefangene wird im

Krankenrevier eingesetzt, was sie dazu nutzt, Mitgefangene heimlich mit Medikamenten und Seife zu versorgen.

Hier kann sie wieder das leben, worin sie ihre Berufung sieht: für ihren Herrn da sein, indem sie für andere da ist. Sie macht denen Mut, die wie sie unter dem Terror und den Schikanen im KZ leiden. Später erinnert sich eine Mitgefangene: „Sie hat mir immer wieder geholfen und Mut gemacht. Wenn sie in der Nähe war, fühlte man sich wie neugeboren.“

KZ wird bombardiert

So geht es wohl auch den Mithäftlingen im KZ Auschwitz, wohin sie zwei Jahre später gebracht wird. Zum „Engel von Auschwitz“ wird sie, die für jede Kranke ein gutes Wort findet und mancher Leidensgenossin, die hungert, ein Stück Brot zusteckt. Zwei aufopferungsvolle Jahre verbringt sie im Frau-

enlager von Auschwitz, bis am 23. Dezember 1944 die Amerikaner das KZ bombardieren. Ob sie an diesem Tag an Herzversagen stirbt oder von einem Granatsplitter tödlich getroffen wird, wurde nicht abschließend geklärt.

Das Seligsprechungsverfahren für Schwester Angela Autsch wurde 1990 eingeleitet. Im vergangenen Jahr erkannte ihr Papst Franziskus den heroischen Tugendgrad zu. Auch dieses Verfahren dokumentiert Annemarie Regensburger in ihrer Biografie mit großer Sorgfalt.

Es ist das Verdienst dieses Buchs, mit der Lebensgeschichte der Angela Autsch auch viele schriftliche Zeugnisse, vor allem Briefe dieser mutigen und glaubenstarken Frau, einer größeren Leserschaft zugänglich zu machen. Vor allem dort, wo Schwester Angelas selbstloses Leben im Konzentrationslager geschildert wird, überzeugt diese Biografie durch eine eindringliche Sprache und Anschaulichkeit.

Ulrich Schwab



▲ Schwester Angela Maria vom Heiligsten Herzen Jesu (Zweite von rechts) mit ihrem Konvent im Kloster der Trinitarierinnen in Mötz in Tirol. Fotos: Archiv Peter Bürger

Information

Annemarie Regensburger
ANGELA AUTSCH
Der Engel von
Auschwitz
Tyrolia-Verlag
ISBN 978-3-7022-
3812-4, 19,95 Euro



17 Bei meinem ersten und einzigen Besuch auf dem Bärenhof war mir aufgefallen, dass es dort noch keine Waschmaschine gab. Im Stillen bewunderte ich meine Schwiegermutter in spe, dass sie sich seit 1959 im Sommer alle zwei Wochen damit abplagte, zusätzlich zu ihrer privaten Wäsche für 14 Gästebetten auf die althergebrachte Weise zu waschen: in der dampfigen Waschküche im Kessel die Wäsche zu kochen, sie auf dem Waschbrett zu scheuern und mehrmals in eiskaltem Wasser zu schwenken, abgesehen von dem anstrengenden Wringen.

Da ich nicht gewillt war, von ihr diesen Brauch zu übernehmen, entschloss ich mich, mir bis zur Hochzeit eine vollautomatische Waschmaschine zuzulegen. Ach was, warum sollte ich bis zur Hochzeit warten? Die Maschine wollte ich sofort kaufen und sie so bald wie möglich in meine zukünftige Behausung bringen lassen. Dann konnte Pauls Mutter sie schon benutzen. Ich war fest davon überzeugt, über diese Arbeitserleichterung würde sie sich sehr freuen und ich könnte Pluspunkte bei ihr sammeln.

Also kaufte ich ein Fabrikat, das man mir als sehr gut empfohlen hatte. In der dritten Aprilwoche sollte der Automat bereits angeliefert werden. Vorher informierte ich Paul über das Lieferdatum, damit er bis dahin im Bad den notwendigen Platz schaffte, die benötigten Anschlüsse vorbereitete und zu Hause war, wenn die Lieferung kam. Zusätzlich bat ich ihn, sich die Gebrauchsanweisung genau durchzulesen, damit er seiner Mutter die Handhabung der Maschine erklären konnte. Ich fürchtete, mit den technischen Angaben würde sie überfordert sein.

Mit Spannung erwartete ich Pauls Bericht nach der Woche, in der die Lieferung stattfinden sollte. Zu meiner Enttäuschung erwähnte er dieses Ereignis mit keiner Silbe. Beunruhigt fragte ich nach, ob der Waschautomat etwa nicht pünktlich geliefert worden sei. „Doch, doch“, kam es von Paul. „Ja, dann erzähl mal!“ „Da gibt’s nicht viel zu erzählen“, wich er aus. „Gewiss doch! Hat sich deine Mutter gefreut? Hat sie die Maschine gleich ausprobiert? Kommt sie damit zurecht? Ist sie damit zufrieden?“, sprudelte ich heraus. „Das sind ja gleich vier Fragen auf einmal. Ich weiß gar nicht, welche ich zuerst beantworten soll.“ Ungeduldig, wie ich war, schlug ich vor: „Ganz einfach, der Reihe nach.“

„Also: Nein! Nein! Nein! Nein!“ „Wie? Was soll jetzt das bedeuten?“ „Das sind die Antworten auf deine vier Fragen!“ „Willst du damit andeuten, deine Mutter hätte sich über die Maschine nicht gefreut? Sie hat

Der Fluch der Altbäuerin



Paul lässt keine Ausrede mehr gelten: Jetzt wird endlich geheiratet! Marianne fürchtet zwar nach wie vor das Zusammenleben mit Pauls Mutter, aber sie freut sich trotzdem auf die Hochzeit. Außerdem ist sie froh, die Enge des Elternhauses und die nervenaufreibenden Nächte auf dem Dachboden hinter sich zu lassen.

sie nicht ausprobiert?“ „Genau das“, lautete seine knappe Antwort. „Also, das verstehe ich nicht. Das musst du mir schon näher erklären“, forderte ich, wie vor den Kopf gestoßen. „Ich traue mich nicht. Wenn ich dir erzähle, wie sie reagiert hat, bist du vermutlich eingeschnappt. Du musst mir erst versprechen, dass du trotzdem zu mir auf den Hof ziehst.“

Das hörte sich ja wirklich dramatisch an! Schon aus purer Neugier versprach ich es. Paul berichtete: „Nachdem die Monteure die Maschine aufgestellt und sich verabschiedet hatten, ließ meine Mutter – noch ehe ich dazu kam, ihr die Handhabung zu erklären – die Bemerkung los: ‚Aha, deine feine Braut will sich bei uns einkaufen.‘ Ich antwortete: ‚Das hat sie doch gar nicht nötig. Schließlich sind wir seit einem Jahr verlobt und der Hochzeitstermin steht längst fest.‘ Darauf reagierte sie sehr bissig: ‚Es sind schon genug Verlobungen in die Brüche gegangen und Hochzeitstermine geplatzt. Das ist doch ganz klar, indem deine Hochzeiterin vorher schon ihre halbe Aussteuer herschafft, will sie dich festnageln. Ich rühre das Ding jedenfalls nicht an, dann kann sie es noch neuwertig wieder abholen.‘“

Mir verschlug es für einen Moment die Sprache. Als ich mich endlich wieder gefangen hatte, brachte ich kampfeslustig hervor: „Mit ihrem Verhalten, das sie bei meinem ersten Besuch mir gegenüber an den Tag gelegt hat ...“ – zu jenem Zeitpunkt ahnte ich ja noch nicht,

in welcher negativer Weise sie sich bei ihrem Sohn über mich geäußert hatte – ... Und mit diesen neuen Bemerkungen versucht sie tatsächlich, uns auseinanderzubringen. Aber das schafft sie nicht! Eins sag ich dir: Wenn ich dich nicht schon aus Liebe heiraten würde, dann täte ich es jetzt ihr zum Trotz.“

„Ach, Nannerl, ich bin ja so glücklich, dass du das sagst!“ Zur Besiegelung busselten wir uns ausgiebig und sahen der gemeinsamen Zukunft wieder optimistisch entgegen. Zwei Wochen vor unserer kirchlichen Trauung besuchten wir pflichtschuldigst am Wochenende ein Eheseminar an einem zentralen Ort, an dem auch andere Heiratswillige teilnahmen. Davon ist leider nichts in meinem Gedächtnis haften geblieben, denn zu der Zeit waren wir schon recht im Vorbereitungsstress.

Ehe wir uns versahen, war der große Tag da. Die Sonne strahlte vom wolkenlosen Himmel und erwärmte uns von innen und außen. Daher fiel es uns als Brautpaar nicht schwer, lange bevor die Trauung beginnen sollte, vor der Kirche zu stehen, um die geladenen Gäste zu begrüßen. Alle, die zum Mittagessen und zum Kaffee zugesagt hatten, waren rechtzeitig eingetroffen. Auch viele von denen, die wir erst für die abendliche Feier eingeladen hatten, waren gekommen, um unsere Brautmesse mitzuerleben. Darüber hinaus erkannten wir auch zahlreiche Schaulustige aus meinem Heimatdorf und aus Pauls Gemeinde.

Es hatte sich offenbar herumgesprochen, dass wir heiraten.

Wer jedoch nicht erschien, auch nicht auf den letzten Drücker, war Pauls Mutter. Während wir unter Orgelklängen zum Altar schritten, merkte ich meinem Schatz seine Enttäuschung an. Ich selbst war einerseits froh, dass ich ihr nicht gegenüber treten musste, andererseits empfand ich es als ausgesprochenen Affront mir gegenüber, dass sie der Hochzeit ihres einzigen Sohnes fernblieb.

Mittagessen und Kaffee verliefen wie geplant in fröhlich plaudernder Runde. Dennoch bemerkte ich, wie mein Bräutigam immer wieder erwartungsvoll zur Tür schaute. Vermutlich war es ihm auch wegen der Verwandten peinlich, dass seine Mutter an seinem Ehrentag nicht erschien. Ihnen musste das doch bestimmt aufgefallen sein. Zu seiner Erleichterung hatte bisher niemand eine diesbezügliche Bemerkung gemacht.

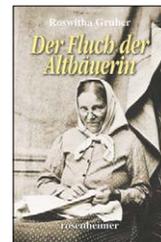
Am Abend erfolgte dann der große Umzug in den Tanzsaal, wo uns eine Musikgruppe – Freunde von Paul – mit fröhlichen Klängen empfing. Nachdem alle Gäste ihren Sitzplatz gefunden hatten und das Personal mit dem Servieren des Essens begonnen hatte, ging plötzlich die Saaltür auf. Und wer spazierte herein? Pauls Mutter!

Alle Augenpaare waren auf sie gerichtet. Aus den Augenwinkeln beobachtete ich, wie ein Leuchten über das Gesicht meines frisch Angetrauten ging. Er bat seine Schwester, die neben ihm saß, sowie alle anderen, einen Platz weiterzurücken, damit die Mutter den ihr gebührenden Ehrenplatz an seiner Seite einnehmen könne. Denn am Ende der Tafel stand noch ein freier Stuhl. Eilig stand er auf, ging der Mutter entgegen und geleitete sie zu ihrem Sitz. Sie machte sich nicht einmal die Mühe, mich oder meine Eltern, die zu meiner Rechten saßen, zu begrüßen.

Mir fiel auf, dass sie ein einfaches schwarzes Kleid trug, wie es zu einer Beerdigung passend gewesen wäre. Als Mutter des Bräutigams hätte es sich geziemt, dass sie ihre Tracht anlegte, so wie es meine Eltern und etliche der anderen Herrschaften aus der älteren Generation getan hatten.

► Fortsetzung folgt

Der Fluch der Altbäuerin
Roswitha Gruber
© Rosenheimer
Verlagshaus
GmbH & Co. KG
ISBN:
978-3-475-54804-8



Austausch der Lichterkette

Der Einzelne spart wenig, aber viele Menschen bewirken viel

Lichterketten zur Dekoration im Advent holen viele Menschen nur einmal im Jahr hervor. Daher halten sie auch oft viele Jahre – und so haben viele Haushalte noch alte, ineffiziente Lichterketten mit Glühlampen im Lager. Lohnt sich der Austausch gegen neue Lichterketten mit LEDs?

Das Öko-Institut empfiehlt den Austausch alter Lichterketten mit Glühbirnen gegen moderne mit LEDs – mit Blick auf die Einsparung von CO₂-Emissionen und dem Stromverbrauch. Denn Berechnungen des Instituts zeigen: Lichterketten mit Glühbirnen verbrauchen bis zu 95 Prozent mehr Strom als Lichterketten mit effizienten LEDs.

Wenn eine Lichterkette über den Advent und die Weihnachtstage – also fünf Wochen lang – jeden Tag im Schnitt 3,5 Stunden lang leuchtet, kostet das mit alten Glühlampen etwa 1,50 Euro. Mit LEDs fallen für den Zeitraum nur fünf Cent Stromkosten an. Zudem spart man rund 95 Prozent der CO₂-Emissionen ein.

Das Öko-Institut rechnet außerdem hoch, wie viel gespart werden kann, wenn zum Beispiel alle Bürger einer 200 000-Einwohner-Stadt an Weihnachten LEDs statt Glühlampen an Lichterketten verwenden würden. Das Ergebnis: Es würde die Menge Strom eingespart, die 340 Durchschnitts-Haushalte in einem Jahr verbrauchen. *dpa*



Im Einsatz gegen Gewalt

Am Anfang stand die Wut. Empört und entsetzt über die Massenvergewaltigungen während des Bosnienkriegs bricht die junge Frauenärztin Monika Hauser 1992 auf. Mitten im Krieg will sie medizinische und psychologische Hilfe leisten. Zusammen mit bosnischen Frauen baut sie in Zenica ein Trauma-Therapiezentrum auf. Daraus entsteht die Frauenrechtsorganisation medica mondiale. Ob in Bosnien, in Ruanda, in der DR Kongo, in Afghanistan, Syrien oder im Irak – im Krieg setzen bewaffnete Gruppen und Armeen sexualisierte Gewalt ein, um die Gegenseite zu schwächen und zu terrorisieren. Frauen und Mädchen werden systematisch vergewaltigt, verschleppt und versklavt.

In unterschiedlichsten Regionen der Welt unterstützt medica mondiale heute mit lokalen Partnerinnen Frauen und

Mädchen, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind – ungeachtet ihrer politischen, ethnischen oder religiösen Zugehörigkeit. Direkte Betreuung geht dabei Hand in Hand mit politischem Engagement. Die Organisation prangert Menschenrechtsverletzungen an und fordert ein Ende dieser Gewalt. Mit medizinischer, psychosozialer, juristischer und ökonomischer Unterstützung hilft sie Überlebenden, ihre traumatischen Erfahrungen zu verarbeiten und zurück ins Leben zu finden.

Informationen:

Spendenkonto:
IBAN: DE92 3705 0198 0045 0001 63.
Wer medica mondiale mit seinem Nachlass unterstützen möchte, kann kostenfrei und unverbindlich eine Testamentsbroschüre anfordern.

► In vielen Regionen der Welt erfahren Frauen sexualisierte Gewalt. Die Organisation medica mondiale setzt sich für die Betroffenen ein.

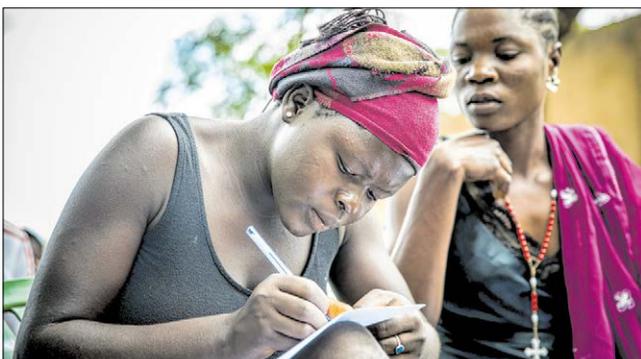


Foto: mm

Heilig-Abend-Gebäck

Zutaten für den Mürbteig:

400 g Mehl
250 g Butter
100 g Zucker
4 Eigelb

Zum Bestreichen:

450 g Himbeermarmelade

Für den Belag:

4 Eiweiß
200 g Zucker
200 g gemahlene Nüsse

Zubereitung:

Einen Mürbteig herstellen und etwa eine Stunde kaltstellen. Den Teig einen halben Zentimeter dick ausrollen und auf ein gefettetes Backblech legen. Die Himbeermarmelade darauf verteilen. Eiweiß steif schlagen, den Zucker einrieseln lassen. Die gemahlene Nüsse unterheben und die Masse auf den Boden streichen. Etwa 30 Minuten bei 190 °C backen. Das noch warme Gebäck in Streifen von etwa 6 x 2 Zentimetern schneiden.

*Vielen Dank für dieses Rezept an unsere Leserin:
Josefa Singer, 93437 Furth im Wald*

Das Sonntagsrezept



Meine Vision: Frauen und Mädchen leben in einer Zukunft ohne Gewalt.

Monika Hauser

Gründerin von medica mondiale

25 Jahre weltweit im Einsatz für
Überlebende sexualisierter Gewalt

Ihr Testament lässt diese
Vision wahrer werden.

Hier kostenfrei Broschüre anfordern:
Ansprechpartnerin: Hanna Hilger

✉ spenden@medicamondiale.org

☎ Tel.: 0221 - 93 18 98-48

🌐 www.medicamondiale.org/testament



Historisches & Namen der Woche

21. Dezember

Peter, Hagar

Gegen die „Zölibatsklausel“ im Beamtenengesetz, nach der verheiratete weibliche Beamte entlassen werden mussten, wenn das Familieneinkommen auch ohne ihren Verdienst reicht, protestierte vor 70 Jahren der Deutsche Frauenring. Erst 1953 wurde die Klausel gestrichen.

22. Dezember

Jutta, Franziska

Bereits zur Zeit der Stummfilme war er ein erfolgreicher Regisseur – vor 50 Jahren ist Josef von Sternberg gestorben. Der gebürtige Österreicher entdeckte Marlene Dietrich und drehte mit ihr sieben Filme, darunter „Der blaue Engel“ (1930).

23. Dezember

Johannes von Krakau, Victoria

Die höchstegelegene Bergbahnstation Europas liegt in der Schweiz. Vor 40 Jahren eröffnete die Luftseilbahn, die eine Auffahrt über fast 900 Höhenmeter zum Klein Matterhorn ermöglicht. Seit 2018 wird sie durch die höchste Dreiseilumlaufbahn ergänzt.



24. Dezember

Adam und Eva

Seit dem Mauerfall konnten die Ostdeutschen von ihrer Reisefreiheit Gebrauch machen. Für Westdeutsche entfiel in der Nacht zum 24. Dezember die Visumpflicht für die DDR. Dadurch konnten die Deut-

schen vor 30 Jahren endlich wieder grenzenlos Weihnachten feiern (Foto unten).

25. Dezember

Anastasia, Eugenia



Papst Johannes Paul II. durchschritt in der Weihnacht 1999 die Heilige Pforte des Petersdoms und eröffnete damit das Heilige Jahr 2000.

Mehr als 25 Millionen Pilger und Touristen kamen in den zwölf Monaten nach Rom.

26. Dezember

Stephanus, Richlinde

20 Jahre ist es her, dass der Orkan „Lothar“ Mitteleuropa überquerte. Mit Geschwindigkeiten von bis zu 272 Stundenkilometern verwüstete er unter anderem den Schwarzwald. Auch viele Häuser wurden beschädigt. 100 Menschen kamen ums Leben.

27. Dezember

Johannes Evangelist, Fabiola

Die „Svensk Filmindustri“ ist eine der ältesten noch existierenden Filmgesellschaften der Welt. Vor 100 Jahren wurde sie gegründet. Damals unterhielt sie die modernsten Filmstudios Europas. International bekannt ist sie für Filme von Ingmar Bergman und Verfilmungen der Bücher von Astrid Lindgren.

Zusammengestellt von
Katharina van der Beek



▲ Nach dem Mauerfall können Bürger der Bundesrepublik und der DDR an Weihnachten 1989 endlich wieder gemeinsam feiern.

Fotos: imago images/Jochen Tack, Dieter Wirz/gem, KNA



▲ In seiner Heimatstadt Neuruppin wurde 1907 ein Denkmal für Theodor Fontane errichtet. Als Modell diente dabei sein Sohn Friedrich. Foto: imago images/epd

Vor 200 Jahren

Dichter, Denker und Spion

Vor 200 Jahren wurde Theodor Fontane geboren

Lothringen im Deutsch-Französischen Krieg 1870/71: Vor dem Geburtshaus der Jeanne d'Arc in Domremy nehmen französische Soldaten einen verdächtigen Deutschen gefangen, der Waffen und preußische Papiere mit sich führt und zur Tarnung eine Rotkreuzbinde trägt. Der angebliche Kriegsreporter wird als Spion eingesperrt, bis Otto von Bismarck persönlich interveniert und die Freilassung erwirkt. Der Name des Inhaftierten: Theodor Fontane.

Heinrich Theodor Fontane wurde am 30. Dezember 1819 in Neuruppin geboren. Der Vater, ein Apotheker, wie auch die Mutter stammten aus hugenottischen Familien. Zunächst trat der junge Fontane in die Fußstapfen des Vaters und widmete sich der Pharmazie: Zwischen 1839 und 1849 arbeitete er in Apotheken in Leipzig, Dresden und Berlin. 1847 erhielt er seine Approbation – und zog bald danach in die Schlacht: Während der Revolution 1848/49 nahm er an Barrikadenkämpfen in Berlin teil und trat erstmals mit Publikationen in Erscheinung: mit radikaldemokratischen Artikeln.

Nachdem er Kontakt zu literarischen Zirkeln in Leipzig und Berlin geknüpft und sogar eine Übersetzung von Shakespeares „Hamlet“ erarbeitet hatte, hängte er seinen Beruf an den Nagel und wurde Schriftsteller. Politisch wechselte er nach 1851 ins konservativ-reaktionäre Lager der preußischen Regierung über: Von 1855 bis 1859 arbeitete er in London als Journalist – und lancierte als Otto von Bismarcks Agent preußenfreundliche Artikel in wichtigen Zeitungen.

Wieder zu Hause, landete er mit den „Wanderungen durch die Mark Brandenburg“ 1862 seinen ersten literarischen Erfolg: In diesen Reisefeuilletons beschrieb er die Landschaften, das kulturelle Erbe und den Menschenschlag seiner Heimat. In den Deutschen Einigungskriegen (1864 bis 1871) arbeitete er als Kriegskorrespondent in Dänemark und in Frankreich, wo ihn Bismarck aus besagter Gefangenschaft befreite.

Ab 1870 schrieb er auch als Theaterkritiker für die renommierte Vossische Zeitung, publizierte biografische und kriegshistorische Werke, Essays, Dramen, Tagebücher. Erst als 60-jähriger wandte sich Fontane jener literarischen Form zu, die ihn unsterblich machte: dem Gesellschaftsroman. Mit Werken wie „L'Adultera“ (1882), „Irrungen, Wirrungen“ (1888), der ironischen Bürgertums-Studie „Frau Jenny Treibel“ (1892) und dem psychologisch durchkomponierten Roman „Effi Briest“ (1895) wurde er zum wichtigsten Vertreter des poetischen Realismus in Deutschland: Als präziser Beobachter hielt er der Gesellschaft den Spiegel vor, seziierte inhumane soziale Konventionen und Doppelmoral.

Als Lyriker widmete sich Fontane gerne hochdramatischen und tragischen Stoffen, wie etwa in „Das Trauerspiel von Afghanistan“ (1859), „Gorm Grymme“ (1864), „Die Brück' am Tay“ (1880) oder „John Maynard“ (1886). Sein vielleicht bekanntestes Gedicht dreht sich um den kinderfreundlichen Besitzer eines Birnbaums – „Herr von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland“ (1889). Fontane starb am 20. September 1898 in Berlin.

Michael Schmid

Historisches & Namen der Woche

28. Dezember

Kaspar, Julius

In der Steinzeit wurde zur Beruhigung auf Birkenpech gekaut. Der Amerikaner William Finley Sempfle brachte den Kaugummi in die Neuzeit. Vor 150 Jahren wurde die Herstellung aus Wachs, Harz und Naturgummi patentiert.

29. Dezember

Thomas Becket, David

Nach der „Samtenen Revolution“ wurde vor 30 Jahren der Bürgerrechtler und Schriftsteller Václav Havel zum Präsidenten der Tschechoslowakei gewählt. Nach ihrer Auflösung war er bis 2003 erster Präsident der unabhängigen Tschechischen Republik.

30. Dezember

Felix, Sabinus

Als Premierminister Japans war Tōjō Hideki verantwortlich für den Angriff auf den US-Stützpunkt Pearl Harbor und die Eskalation des

Zweiten Weltkriegs. Er forcierte die nationalistische Indoktrination japanischer Schüler und Euthanasieprogramme. Wegen seiner Kriegsverbrechen wurde er 1948 hingerichtet.

31. Dezember

Silvester, Katharina Labouré

Als vor 20 Jahren Russlands Präsident Boris Jelzin zurücktrat, übergab er die Amtsgeschäfte an Ministerpräsident Wladimir Putin. Im Jahr 2000 wurde dieser zum Präsidenten gewählt. 2004 wurde er im Amt bestätigt und nach einer verfassungsrechtlich vorgeschriebenen Unterbrechung 2012 erneut gewählt.

1. Januar

Wilhelm, Clarus

Experten hatten vor einer Katastrophe gewarnt. Tatsächlich kam es zu Störungen von Telefonen oder Geldautomaten. Eine Videothek berechnete ihrem Kunden Überzugsgebühren für 100 Jahre. Das große Computer-Chaos zum Jahrtausendwechsel vor 20 Jahren blieb aber aus.

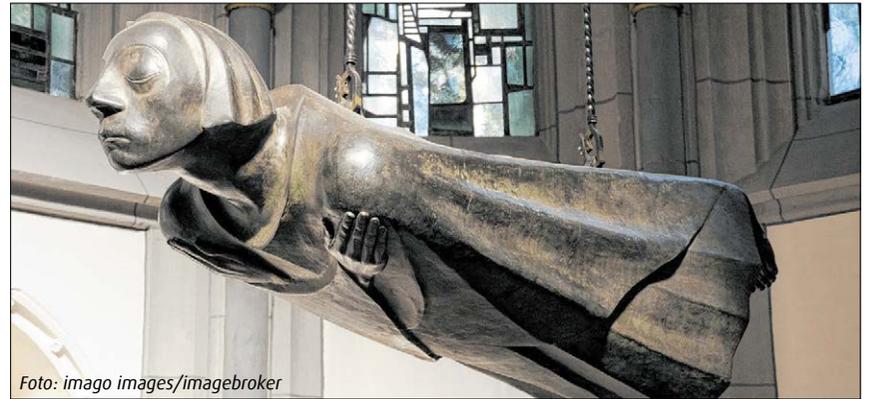


Foto: imago images/imagebroker

▲ Das Original von Ernst Barlachs „Schwebendem Engel“ für die Opfer des Ersten Weltkriegs wurde zerstört. Der Zweitguss hängt in der Antoniterkirche in Köln.

2. Januar

Basilus, Gregor

Vor 150 Jahren geboren, gehört Ernst Barlach zu den berühmtesten Künstlern des deutschen Expressionismus. Seine Skulpturen zeigen einfache und unverstellte Menschen. Den Nationalsozialisten missfielen diese Darstellungen, weshalb viele seiner Werke aus den Museen entfernt und teils zerstört wurden (Foto oben).

3. Januar

Genoveva

Mit dem „Alaska Statehood Act“ wurde Alaska vor 60 Jahren zum 49. Bundesstaat der Vereinigten Staaten von Amerika. Zwischen diesem größten der heute 50 US-Staaten, der früher russische Kolonie war, und dem Rest des Landes liegen rund 800 Kilometer.

Zusammengestellt von Katharina van der Beek

Damit Stiftungen helfen können

Viele Christen nehmen die Weihnachtszeit zum Anlass, durch Spenden an karitative Einrichtungen und kirchliche Stiftungen ein Zeichen der Nächstenliebe zu setzen. Spenden sind wichtig, doch die kontinuierliche Arbeit der meisten Stiftungen wird vor allem durch Erträge des investierten Stiftungsvermögens finanziert. Wie private Sparer sind aber auch diese Organisationen von der Null-Zins-Politik betroffen.

Die Verantwortlichen in den Stiftungen stehen daher vor einer doppelten Herausforderung: Erhalt des Kapitals und Erwirtschaften von Erträgen, mit denen die Arbeit finanziert werden kann. Dies ist heute viel schwieriger als noch vor wenigen Jahren, als festverzinsliche Wertpapiere wie Bundesanleihen maximale Sicherheit mit auskömmlicher Rendite versprochen.

Angesichts der komplexen Lage an den Kapitalmärkten ist heute große Expertise und langjährige Investment-Erfahrung wichtiger denn je. Es kann für Stiftungen hilfreich sein, bei der Vermögensanlage professionelle Hilfe in Anspruch zu nehmen. Neben stiftungsrechtlichen Aspekten stellt sich hier auch die Frage, wie ethisch-nachhaltige Kriterien im Sinne der katholischen Soziallehre bei der Geldanlage berücksichtigt werden können.



Für Stiftungen mit großem Vermögen bietet sich eine individuelle Vermögensverwaltung an. Wichtig dabei ist die Wahl eines Partners, der die speziellen Anforderungen von Stiftungen und kirchlichen Vermögen versteht und diese in der Anlage entsprechend berücksichtigt. Die Bank für Kirche und Caritas (BKC) ist seit Jahrzehnten treuer Verwalter kirchlichen Vermögens und mit den spezifischen Fragestellungen bestens vertraut.

Etwa zwei Drittel aller Stiftungen in Deutschland verfügen jedoch über ein Vermögen von einer Million Euro oder weniger. Für diese kleineren und mittleren Organisationen kann es sinnvoll sein, in einen bestehenden Stiftungs-

fonds zu investieren, beispielsweise in das BKC Treuhand Portfolio. Dieser ethisch-nachhaltige Mischfonds verfolgt als oberstes Ziel den langfristigen Kapitalerhalt, gepaart mit regelmäßigen, stabilen Ausschüttungen. Hierzu setzt der Stiftungsfonds auf eine besonders breite Streuung des Vermögens.

Der Stiftungsbranchendienst RenditeWerk hat das BKC Treuhand Portfolio als einen von bundesweit 15 Fonds als „zur Alleinanlage des Stiftungsvermögens geeignet“ zertifiziert. Im Markttest „Stiftungsvermögen 2019“ der Fuchs|Richter Prüfinstanz erreichte die BKC in den Kategorien „Investmentkompetenz“ und „Service“ jeweils den ersten Platz, nicht zuletzt wegen ihres speziell auf

Stiftungen abgestimmten Angebots. Und auch im Ranking „Deutsche Stiftungsfonds“ des Beratungsunternehmens FondsConsult erreichte das BKC Treuhand Portfolio einen 1. Platz und die Auszeichnung „Sehr gut“.



Informationen:
Bank für Kirche und Caritas eG -
BKC Asset Management
Kamp 17, 33098 Paderborn
E-Mail: Stiftungen@bkc-paderborn.de
Internet: www.bkc-am.de

Für Sie ausgewählt



Gottesdienste mit dem Papst

Wer mit Papst Franziskus das Fest feiern will, kann am 24.12. um 21.45 Uhr in der ARD die „**Heilige Nacht in Rom**“ aus dem Petersdom mitverfolgen. Bei Radio Horeb beginnt die Übertragung der Christmette aus Rom bereits um 21.25 Uhr. Der traditionelle Segen „**Urbi et Orbi**“ am 25.12. um 12 Uhr ist im ZDF zu sehen oder bei Radio Horeb und im Deutschlandfunk zu hören. Zum Jahreswechsel überträgt Radio Horeb am 31.12. ab 16.55 Uhr die erste **Vesper zum Hochfest** und das feierliche Te Deum mit Franziskus. Am 1.1. ist ab 9.55 Uhr neben Radio Horeb das BR-Fernsehen live mit dabei, wenn der Papst im Petersdom die **Neujahrsmesse** feiert. *Foto: BR*

Stoffe, Wurzeln, Zirbenholz

In Österreich, Deutschland, der Schweiz und Italien gibt es vielfältige Krippen-Traditionen. Ihren Ursprung haben sie in Greccio, wo Franz von Assisi im Jahr 1223 der Legende nach die Szene von der Geburt Christi mit Menschen und Tieren nachgestellt hat. Die Dokumentation „**Esel, Ochs und Kind – Weihnachtskrippen in Europa**“ (3sat, 25.12., 19.10 Uhr) lädt zu einer Krippentour ein. Gezeigt werden aus Zirbenholz geschnitzte Figuren im Südtiroler Gröden. In Stans in Tirol dagegen verwenden die Krippenbauer interessant geformte Wurzeln. Andernorts legt man auf Stoffe großen Wert.



Die Lieder aus der deutschen Heimat

Mit einer Kiste voller Würste und den Messern seines Vaters sucht in dem Familienepos „**Der Club der singenden Metzger**“ (ARD, 27.12., 20.15 Uhr) der Schwabe Fidelis Waldvogel (Jonas Nay) in Amerika sein Glück. Aber Amerika ist fremder und härter als er dachte. Bald ist das Geld des Metzgermeisters ausgegeben. Vor allem plagt ihn das Heimweih. So gründet er mit anderen deutschsprachigen Bewohnern der Stadt einen Männerchor.

Foto: ARD Degeto/SWR/Mooviel/Constantin Film/Walter Wehner

Senderinfo

katholisch1.tv

im Internet www.katholisch1.tv, Satellit Astra: augsburg tv (Senderkennung „a.tv“), sonntags 18.30 Uhr; TV Allgäu (Senderkennung „Ulm-Allgäu“), sonntags 19.30 Uhr.

Radio Horeb

im Internet www.horeb.org; über Kabel analog (UKW): Augsburg 106,45 MHz; über DAB+ sowie Satellit Astra, digital: 12,604 GHz.

SAMSTAG 21.12.

▼ Fernsehen

20.15 **Sat1: Die Eiskönigin – Völlig unverfroren.** Trickfilm, USA 2013.

☞ 23.50 **ARD: Das Wort zum Sonntag.** Lissy Eichert, Berlin (kath.).

▼ Radio

14.00 **Radio Horeb: Spiritualität.** Leben mit dem Wort Gottes: Und das Wort ist Fleisch geworden. Professor Christoph Ohly.

SONNTAG 22.12.

▼ Fernsehen

17.30 **ARD: Lieder zum Advent.** Großes Mitspielkonzert aus der St.-Agnes-Kirche in Köln. Moderation: Anna Planken.

19.40 **3sat: Schätze der Welt – Erbe der Menschheit.** Bethlehem, Palästina: Heiliger Ort zwischen Mauern und Tourismus. Dokumentation.

20.15 **BibelTV: Weihnachtsspecial Andrea Bocelli.** Musik und Interviews.

▼ Radio

10.05 **Deutschlandfunk: Katholischer Gottesdienst** aus der Pfarrkirche St. Joseph in Berlin-Wedding. Zelebrant: Dompropst Tobias Przytarski.

10.35 **BR1: Katholische Morgenfeier.** Pfarrer Hans-Peter Weigel, Nürnberg.

MONTAG 23.12.

▼ Fernsehen

16.50 **Arte: Frauen, die Geschichte machten.** Katharina II. Dokumentation.

20.15 **Sat1: Disneys „Eine Weihnachtsgeschichte“.** Trickfilm nach Charles Dickens. Einem Geizhals erscheinen die Geister der Weihnacht.

▼ Radio

20.10 **Deutschlandfunk: Musikjournal.** Wege zum Mythos. Ein Spaziergang durch die Beethoven-Rezeptionsgeschichte.

DIENSTAG 24.12.

▼ Fernsehen

11.50 **3sat: Oh du Fröhliche.** Die Geschichte eines Weihnachtslieds.

18.00 **ZDF: Weihnachten mit dem Bundespräsidenten.** Aus der Kirche St. Josef in Sankt Ingbert. Mit dem Mädchenchor am Dom zu Speyer.

20.15 **ARD: Die Feuerzangenbowle.** Komödie mit Heinz Rühmann. D 1944.

▼ Radio

13.05 **Deutschlandfunk Kultur: Bescherung beim Kakadu.** Lieder, Gedichte und Geschichten zur Weihnachtszeit.

MITTWOCH 25.12.

▼ Fernsehen

10.45 **ZDF: Katholischer Weihnachtsgottesdienst** aus dem Mariendom zu Hildesheim. Zelebrant: Bischof Heiner Wilmer.

17.15 **MDR: Die Geschichte vom kleinen Muck.** Märchen, DDR 1953.

20.15 **Arte: 8 Frauen.** Krimikomödie mit Catherine Deneuve. F 2001.

▼ Radio

8.05 **BR2: Katholische Welt.** Lebenslanges Band – Geschwisterbeziehungen.

20.30 **Radio Horeb: Credo.** „Incarnatus est“ – Betrachtungen eines unfassbaren Geschehens. Margarete Eirich, Theologin.

DONNERSTAG 26.12.

▼ Fernsehen

18.15 **ZDF: Das Phänomen Anselm Grün.** Dokumentation von Jan Frerichs.

20.15 **BibelTV: Oh Happy Day.** Hannah führt ein ereignisloses Leben als Hausfrau. Da strandet ein Baptistenprediger aus Harlem in ihrer Stadt.

▼ Radio

10.05 **Deutschlandfunk: Evangelischer Gottesdienst** aus der St.-Markus-Kirche in München. Predigt: Stadtdekanin Barbara Kittelberger.

FREITAG 27.12.

▼ Fernsehen

18.30 **3sat: Genosse Don Camillo.** Das Dorf von Don Camillo (Fernandel) bekommt eine Partnergemeinde in der Sowjetunion. IT 1965.

20.15 **RBB: André Rieu – Das große Konzert 2019.**

▼ Radio

19.30 **Deutschlandfunk Kultur: Zeitfragen. Literatur.** Die Kulturhauptstadt 2019 Plovdiv hat eine lebendige Literaturszene.

SAMSTAG 28.12.

▼ Fernsehen

15.10 **BR: Glockenläuten** aus der Pfarrkirche in Wallerstein.

19.30 **Arte: Das schwarze Herz Amerikas.** West Virginia. Dokumentation.

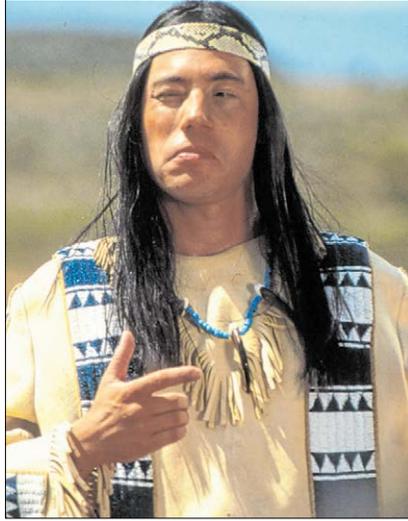
20.15 **NDR: Der letzte Fußgänger.** Komödie mit Heinz Erhardt. D 1960.

▼ Radio

10.00 **Radio Horeb: Lebenshilfe.** Lebe, lache, liebe ... und sag' den Sorgen gute Nacht! Schwester Teresa Zukic, Ordensfrau und Autorin.

Blutsbrüder in Schwierigkeiten

Michael „Bully“ Herbig macht in der Komödie „**Der Schuh des Manitu – Extra Large**“ (Pro Sieben, 31.12., 20.15 Uhr) als Apachenhauptling Abahachi zusammen mit seinem weißen Blutsbruder Ranger den Wilden Westen unsicher. Als er sich beim Schoschonen-Häuptling Geld leiht, um eine Kneipe zu eröffnen, beginnen die Schwierigkeiten. Der Ganove Santa Maria betrügt ihn um den Kredit und jubelt ihm einen Mord unter. Abahachi wird zum Gejagten. *Foto: herbX film gmbh*



SONNTAG 29.12.

▼ Fernsehen

- 👁️ **16.45 BR: Europa-Reportage.** Ohne Grenzen? Eine junge Deutsche in Danzig.
- 👁️ **19.30 ZDF: Terra X.** Sieben Kontinente: Nordamerika. Dokumentation.

▼ Radio

- 8.35 Deutschlandfunk: Am Sonntagmorgen.** Von heillosen Zeiten und zeitlosem Heil. Ulrike Lüke (kath.).
- 10.35 BR1: Katholische Morgenfeier.** Pfarrer Michael Wittl, Feichten.

MONTAG 30.12.

▼ Fernsehen

- 👁️ **20.15 ARD: 2019 - Das Quiz.** Der Jahresrückblick zum Mitraten und -spielen.
- 21.50 BibelTV: Das Gespräch.** Stärker denn je. Die Sängerin Deborah Rosenkranz hat erfahren, dass Gottes Wort ihr Herz wieder heil gemacht hat.

▼ Radio

- 6.35 Deutschlandfunk: Morgenandacht.** Heiner Redeker, Fröndenberg (kath.). Täglich bis einschließlich Samstag, 4. Januar, außer Neujahrstag.
- 12.00 Radio Horeb: Angelus** mit Mittagsansprache und Segen. Weihbischof Josef Graf, Regensburg.

DIENSTAG 31.12.

▼ Fernsehen

- 16.00 ARD: Ökumenische Vesper** zum Jahresabschluss aus dem Panorama am Zoo in Hannover. Unsere wertvolle Erde. Mit Bischof Ralf Meister (evang.) und Bischof Heiner Wilmer (kath.).
- 17.25 ZDF: Silvesterkonzert aus der Semperoper.** Höhepunkte aus der Operette „Das Land des Lächelns“ von Franz Lehár. Live.

▼ Radio

- 17.30 Deutschlandfunk Kultur: Die besondere Aufnahme.** Anton Rubinstein: Klavierkonzerte Nr. 2 und Nr. 4. Shagajegh Nosrati, Klavier.
- 19.05 Deutschlandfunk: Neujahrsansprache** der Bundeskanzlerin Angela Merkel.

MITTWOCH 1.1.

▼ Fernsehen

- 11.40 BR: Das Jahr des Papstes.** Ein Rückblick auf 2019.
- 17.00 RTL: Der König der Löwen.** Trickfilm, USA 1994.

▼ Radio

- 16.30 Radio Horeb: Katechismus.** Maria von Nazareth: Geschichte – Archäologie – Legenden. Michael Hesemann, Historiker und Bestsellerautor.

DONNERSTAG 2.1.

▼ Fernsehen

- 20.15 HR: Hirschhausens Quiz des Menschen.** Show.

▼ Radio

- 9.05 Deutschlandfunk: Kalenderblatt.** Vor 150 Jahren: Der Bildhauer Ernst Barlach geboren.

FREITAG 3.1.

▼ Fernsehen

- 20.15 ZDF: Das Boot.** Im U-Boot-Hafen von La Rochelle bereitet sich die Besatzung von U-612 auf ihre Jungfernfahrt vor. Dramaserie, D 2018.

▼ Radio

- 15.05 Deutschlandfunk Kultur: Tonart.** Musikmagazin am Nachmittag.
- 20.30 Radio Horeb: Mehr-Konferenz 2020.** Lobpreis und Eröffnungsvortrag live aus dem Messezentrum in Augsburg.

👁️: Videotext mit Untertiteln

Rückblick 2019 / Ausblick 2020



Zum Jahresende halten viele Menschen Rückschau, fassen gute Vorsätze und schmieden Pläne. Das neue Jahr ist wie ein weißes Blatt, das darauf wartet, gestaltet zu werden.

Aufgeräumt ins neue Jahr

Neues Jahr – neue Vorsätze. Bei vielen steht zum Jahreswechsel der Wunsch nach einer aufgeräumten Wohnung weit oben auf der Liste. Doch wo anfangen? Sabine Haag, Ordnungskoach aus Mainz weiß Rat: „Um Sachen auszumisten, gibt es viele Vorgehensweisen. Egal, für welche man sich entscheidet: Grundsätzlich gilt es, sich nicht unter Druck zu setzen.“ Sie sagt: „Gerümpelecken entstehen immer, wenn es für bestimmte Dinge keine fest definierte Ablage gibt.“ Helfen könnten zum Beispiel Haken an der Tür, Körbchen für die Post, ein Schlüsselbrett. Aufräumberaterin Rita Schilke aus Berlin empfiehlt, klein anzufangen – und zwar genau dort, wo Unordnung und Platzmangel am meisten stören. „Dann ist die Motivation, etwas zu verändern, am größten. Und das erreichte Ergebnis freut hier besonders und spornt an, an

anderen Stellen weiterzumachen.“ Zunächst sollte man nur einen Bereich wie eine Schublade oder ein Schrankfach angehen. „Räumen Sie alles aus diesem Bereich aus, begutachten Sie jedes Teil einzeln und entscheiden Sie, was damit passieren soll.“

Die aussortierten Gegenstände werden dann in maximal vier Kategorien gesammelt: reparieren und ausbessern, spenden und verschenken, entsorgen sowie unentschieden. Letztere sollte man am Ende noch einmal durchsehen.

Für das schnelle Ausmisten zwischen durch hat Haag einen Tipp: Doubletten aussortieren. „Sammeln Sie alle Stifte, Kugelschreiber und Flaschenöffner ein, behalten Sie nur so viele, wie Sie wirklich brauchen, und geben Sie diesen einen festen Platz.“ Dasselbe Prinzip lässt sich auf viele Gegenstände anwenden. *dpa*

Für den optimalen Klang

Ein schöner Gottesdienst lebt auch von einer guten Akustik. Diese ist sowohl für das gesprochene Wort als auch für die musikalische Gestaltung wichtig. Gerade in Kirchen haben jedoch viele Menschen Schwierigkeiten, der Predigt zu folgen oder gemeinsam zu singen: Grund dafür ist oft ein starker Hall und Nebengeräusche. Doch nur, wenn man im Gottesdienst alles gut hört, kann man sich auch mit Freude daran beteiligen.

Gut, dass es die Experten von Phoenix Professional Audio gibt: Das Unternehmen in Bad Aibling ist kompetenter Ansprechpartner rund um die Beschal-

lung von sakralen Gebäuden – von der Wartung und Optimierung bestehender Anlagen bis zur Neuinstallation professioneller Beschallungssysteme. Das Familienunternehmen kann auf über 30 Jahre Erfahrung zurückblicken. Die Kunden profitieren von der hohen Fachkompetenz des Unternehmens, das bereits in tausenden Kirchen weltweit für einen guten Klang sorgen konnte.

Mehr Informationen:

Telefon: 080 61/49 56 03-0

Internet: www.phoenix-pa.com/kirchenbeschallung

30
Jahre
Expertise

**Exzellente
AKUSTIK
für Kirchen**

DAS PHOENIX-TEAM
WÜNSCHT ALLEN LESERN
fröhliche Weihnachten!

- ✓ Beschallungsanlagen für Kirchen
- ✓ Digitale & analoge Tonsäulen
- ✓ Elektronische Glocken
- ✓ Kirchenverstärker
- ✓ Liedanzeiger
- ✓ Ambo- & Altarmikrofone
- ✓ Tragbare Prozessionsanlagen
- ✓ Umfassende Planung & Umsetzung
- ✓ Sonderbaulösungen
- ✓ Bundesweit für Sie da!

PHOENIX
PROFESSIONAL-AUDIO

Phoenix Professional Audio GmbH • 83043 Bad Aibling • info@phoenix-pa.com
www.phoenix-pa.com 08061 / 495 603-0



Farbenfroh durch das Jahr

Das farbenfrohe Caritas-Kalenderbuch 2020 führt die ganze Familie stimmungsvoll durch die vier Jahreszeiten. Es enthält ein ausführliches Kalendarium mit allen Namens- und Feiertagen, kurze und anregende Geschichten, ansprechende Fotos und Zeichnungen, sowie viele Garten-, Koch- und Gesundheitstipps.

Der Kalender lässt jeden Tag etwas neues Entdecken, regt zum Nachdenken, Innehalten und Genießen an und begleitet seine Leserinnen und Leser durch das gesamte Kirchenjahr.

Wir verlosen fünf Kalenderbücher. Wer gewinnen will, schicke eine Postkarte oder E-Mail mit dem Lösungswort des Kreuzworträtsels und seiner Adresse an:

Katholische Sonntagszeitung bzw. Neue Bildpost
 Rätselredaktion
 Henisiusstraße 1
 86152 Augsburg
 E-Mail: redaktion@suv.de

Einsendeschluss:
31. Dezember

Über den Kalender „Reim-mich!“ aus Heft Nr. 49 freuen sich:

Ludwig Luger,
 86179 Augsburg,
Georg Dedler,
 86860 Jengen,
Hedwig Gschwendner,
 93426 Roding.

Den Gewinner aus Heft Nr. 50 geben wir in der nächsten Ausgabe bekannt.

Darstellung der Erde	▽	▽	niederl. Waldgebiet	Moselzufluss	▽	Ausweis-dokument	▽	▽	Unter-arm-knochen	alt-irische Schrift	▽	stehen-des Ge-wässer
Aussatz	▷					Schmier-stoff-abfall	▷			▽		4
	▷			Schau-fenster-deko-ration	▷							erklären
bayri-scher Kaba-rettist			winzige Menge	▷					Absatz im Schrift-stück		Sinnes-organ	▽
Männer-name	▷								▷	▽		8
	▷		Figur beim Dressur-reiten									
japani-scher Wall-fahrtort		mittel-span. Provinz	dt. Krimi-autor (Pseu-donym)	▽								
Schnee-gleit-brett	▷	▽	▽						▷		Färbe-mittel	
	▷								▷			
altes Reich in Mittel-amerika			Kleider-saum		Fuß-glied	▽	Stern-schnup-pen	▽		Pflanzen-kletter-triebe		tragen-der Dach-balken
Wärter, Wächter	▷		▽							▽	Fremd-wortteil: falsch, neben	
Madame (Abk.)	▷				Vorname von Bartók †		tropi-scher Wirbel-sturm	▷				3
verzei-hende Güte			über-legen, abwägen	▷								stark metall-haltiges Mineral
	▷					Zugma-schine (Kw.)	▷			2	9	
	▷											
Ton, Ge-räusch				Aufgang eines Gestirns (astron.)	▷							



1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

Lösung aus den Buchstaben 1 bis 9:
Lichtspektakel an Silvester
 Auflösung aus Heft 50: **GLATTEIS**

	N		K	I	M			
P	A	R	K	A		H	I	N
Z	E	I	T		F	E	S	U
K	A	N	T	O	R	N	E	P
L	O					L	A	E
E	O					T	S	A
P	E	R	M			Z	U	R
O	A					H	E	I
Z	A	H	N			N	A	N
U	E	M	K			D	U	O
W	E	I	Z	E	N	E	I	N
R	S	D	I	S	C	O	F	S
C	H	E	M	I	E	K	S	A
V	A	N	E	S	A	F	E	R
H	U	N	T	E	R	S	A	G
N	A	H	B	I	T	L	A	U

„Als ich sagte, ich hätte gern eine zeitlos schöne Uhr, hatte ich eigentlich an was Anderes gedacht...“

Illustrationen:
 Jakoby



Erzählung Rätsel am Weihnachtsabend

 Tante Melittas gute Stube war klein, aber es gab die wunderbarsten Sachen darin: Gläser mit goldenen Rändern zum Beispiel, ein Harmonium, dem man herrliche Töne entlocken konnte, und handgroße Muscheln, in denen das Meerresauschen gefangen war. Die Stube hatte nur einen Fehler. Man konnte fast niemals hinein.

Tante Melitta meinte nämlich, dass es besser war, die Stube verschlossen zu halten. Ein Raum, in den man nicht hinein kann, ist so gut wie nicht da, und was nicht da ist, kann auch keine Arbeit machen. Nur an besonders festlichen Tagen öffnete sich die Stubentür. In manchen Jahren trat dieser Augenblick nur an Weihnachten ein. Die Tante hatte den Schlüssel an einem geheimen Ort versteckt und händigte ihn selbst Onkel Sophus nur aus, wenn er in der Diele den Christbaum fertig geschmückt hatte und bereit stand, ihn in die Stube zu tragen.

Zum dreißigsten Mal in seinem Leben stieg Onkel Sophus mit Bohrer und Handsäge in den Keller, um den Baum im Ständer zu befestigen, störrische Zweige zu entfernen und leere Stellen zu füllen. Als er alle Schönheit aus dem Baum herausgeholt hatte, begab er sich auf den Boden, wo die große Keksdose stand, in der Tante Melitta den Baumschmuck aufbewahrte.



Zum dreißigsten Mal stand Tante Melitta in der Küche und schnitt Äpfel, rote Bete und Haselnüsse für den Heringssalat. Sie hörte den Onkel die Bodentreppe hinaufgehen und wieder herunterkommen. „Melitta“, sagte er, „hast du den Christbaumschmuck woanders hingetan?“

„Sophus!“, rief die Tante. „Kannst du wieder nichts finden? Muss ich selber suchen? Er steht doch auf dem Boden, wo er immer steht.“ „Die Dose“, sagte Onkel Sophus, „steht oben, aber sie ist leer.“ „Leer?“, fragte Tante Melitta. „Vollständig leer“, bestätigte Onkel Sophus. „Kannst du dir das erklären?“ „Dann ist der Baumschmuck gestohlen worden!“,

rief Tante Melitta. Onkel Sophus schüttelte den Kopf. „So etwas habe ich ja noch nie gehört!“

„Sieh noch einmal nach“, sagte Tante Melitta. „Du hast sicher wieder nicht richtig nachgesehen.“ Der Onkel stieg wieder hinauf und suchte jeden Winkel des Dachbodens ab. Dann durchsuchte er jedes Zimmer, jeden Schrank. Er suchte in der Werkstatt und in der Rumpelkammer, sogar im Keller unter dem Eingemachten. Keine Spur vom Christbaumschmuck. Es war ein Rätsel.

„Nein, nein, nein“, murmelte der Onkel. Was sollte nun werden? Was für ein Weihnachten stand nun bevor? Vielleicht eines mit neuem

Christbaumschmuck? Onkel Sophus schauderte. Das war eine Vorstellung, die über seine Kräfte ging. Nein, die alten Kugeln mussten es sein, der Zaubervogel in Blau und Silber, das Glöckchen, die alte Spitze mit den drei Zwiebelkuppeln übereinander und dem Helmbusch aus goldenen Fäden!

Der Schmuck musste wiedergefunden werden! Onkel Sophus lehnte sich gegen das Regal, auf dem die Pastorenbirnen lagen. Plötzlich hörte er die aufgeregte Stimme der Tante: „Sophus, Sophus, schnell, komm!“

Die gute Stube stand offen. Auf dem kleinen Tischchen in der Ecke stand der Weihnachtsbaum vom vorigen Jahr. Tante Melitta lehnte am Türpfosten und starrte ihn an, und der Onkel sah es nun auch. Es war ein gespenstischer Anblick.

Der Weihnachtsbaum war vergessen worden, und nun war er genau ein Jahr alt. Er war nicht schöner geworden in dieser Zeit. Rostbraun und kahl stand er da, ein Jammerbild. Unter ihm sah es aus wie ein Ameisenhaufen im Tannenwald. Die glitzernden Dinge hingen noch an seinen dünnen Zweigen, das Vögelchen, der gläserne Apfel und alles war da, und oben, ein bisschen schief, thronte die prunkvolle Spitze. Die gute Stube hatte ihr Geheimnis preisgegeben.

Text: Hellmut Holthaus; Foto: gem

Sudoku

7	6							1
8	4	5		1				3
9	3		6		1	4	7	
			8	9	7	1	3	
1	7	4		5			9	8
3		4				2	5	1
5			3	7	2	9		6
6	9	2	1	5				3

Die Zahlen von 1 bis 9 sind so einzutragen, dass sich jede dieser neun Zahlen nur einmal in einem Neunerblock, nur einmal auf der Horizontalen und nur einmal auf der Vertikalen befindet.

Oben: Lösung von Heft Nummer 50.

			2	7		3		
3	2	7			5			
			1	8		2		4
	9		6		1			
						4	5	3
2	7	5					9	1
8	6	2		3				
	4	9		1	6			
				2		7	8	6



Hingesehen

Der 26 Meter hohe Christbaum auf dem Petersplatz ist in diesem Jahr dem Caritas Baby Hospital in Bethlehem gewidmet. Dies haben die Kommune, die Pfarrgemeinde und die Schulen der Region beschlossen. Damit möchten sie auf die schwierigen Lebensbedingungen der Kinder im Heiligen Land aufmerksam machen. Die Fichte stammt aus der norditalienischen Hochebene von Asiago. Den Brauch eines Weihnachtsbaums auf dem Petersplatz gibt es seit 1982. Damals schenkte ein polnischer Bauer Papst Johannes Paul II. eine große Fichte. Seither wird dem Papst jedes Jahr ein Christbaum aus einem anderen Land gebracht. Der diesjährige Baum bleibt, wie die Krippe mit ihren 20 lebensgroßen Holzfiguren, noch bis zum 12. Januar 2020 vor dem Petersdom stehen. *red/Foto: Kinderhilfe Bethlehem*



Wirklich wahr

Ein deutsches Ehepaar hat den eigenen Weltrekord für die meisten dekorierten Weihnachtsbäume an einem Ort verbessert. Susanne und Thomas Jeromin stellten in ihrem Haus mit rund 100 Quadratmetern Wohnfläche im niedersächsischen Rinteln an der Weser 350 geschmückte Christbäume auf, sagte Olaf Kuchensbecker, Leiter des Rekord-Instituts für



Deutschland. Die Eheleute hielten bereits im vergangenen Jahr mit 316 Bäumen den Rekord.

Zum Schmuck ihrer Weihnachtsbäume besitzen die Eheleute weit mehr als 42000 Christbaumkugeln sowie rund 300 Lichterketten. Das Zubehör wird in einem eigenen Zimmer gelagert, bis jeweils im September das Schmücken der Bäume beginnt.

epd Foto: gem

Wieder was gelernt

1. Woher stammt die Christbaum-Tradition?

- A. England
- B. Deutschland
- C. Italien
- D. Schweiz

2. Welcher kuriose Brauch wird in Klagenfurt gepflegt?

- A. Christbaum-Weitwurf auf dem Rathausplatz
- B. Christbaum-Zersägen auf dem Marktplatz
- C. Christbaum-Versenken im Wörthersee
- D. Christbaum-Verbrennen auf dem Zentralfriedhof

Lösung: 1 B 2 C

Zahl der Woche

15,7

Millionen Deutsche haben von Januar bis September 2019 zusammen knapp 3,3 Milliarden Euro gespendet. Das sei das drittbeste Ergebnis seit Beginn der Erhebung im Jahr 2005, teilte der Deutsche Spendenrat in Berlin mit. Im Vergleich zu 2018 sank die Zahl der Spender um 800000. Im Vorjahr wurden noch 16,5 Millionen Spender registriert. 2005 waren es knapp 30 Millionen.

Für das Gesamtjahr 2019 sei zu erwarten, dass das Spendenvolumen wieder bei deutlich über fünf Milliarden Euro und bei leichten Verlusten in etwa gleich hoch wie im vergangenen Jahr liegen werde, hieß es.

Im Durchschnitt gab jeder Spender rund 35 Euro (2005: 31 Euro). Am spendenfreudigsten ist die Generation 70 plus. 5,2 Millionen Menschen dieser Altersgruppe spendeten insgesamt 1,332 Milliarden Euro. Das entspricht 255 Euro pro Spender. *epd*

Impressum

Katholische Sonntagszeitung für das Bistum Augsburg

Herausgeber und Verlag (zugleich Anschrift aller Verantwortlichen): Sankt Ulrich Verlag GmbH im Auftrag des Bischofs von Augsburg, Henisiusstraße 1, 86152 Augsburg.

Postanschrift: Sankt Ulrich Verlag GmbH Postfach 11 19 20, 86044 Augsburg, Telefon: 08 21/5 02 42-0 (Zentrale), Telefax: 08 21/5 02 42-41 www.katholische-sonntagszeitung.de

Geschäftsführer: Johann Buchart

Redaktion

Chefredakteur: Johannes Müller
Chef vom Dienst: Thorsten Fels

Regionales: Gerhard Buck, Barbara Lang, Susanne Loreck
Überregionales: Dr. Peter Paul Bornhausen, Victoria Fels (Nachrichten), Ulrich Schwab, Simone Sitta

Telefon: 08 21/5 02 42-0 (Zentrale)
Telefax: 08 21/5 02 42-81

Nachrichten: Katholische Nachrichtenagentur (KNA), Evangelischer Pressedienst (epd), Deutsche Presse-Agentur (dpa), eigene Korrespondenten.

Der Verlag haftet nicht für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Ähnliches. Die Zeitung und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt.

Mediaberatung

Astrid Sauerwein (verantwortlich für den Anzeigenteil),
Telefon: 08 21/5 02 42-25
Telefax: 08 21/5 02 42-83

Gültig ist zurzeit die Anzeigenpreisliste Nr. 39 vom 1.1.2019. Anzeigenschluss: 10 Tage vor Erscheinen

Mediendesign und Marketing: Cornelia Harreiß-Kraft
Telefon: 08 21/5 02 42-39

Druck und Repro: Presse-Druck- und Verlags-GmbH, Curt-Frenzel-Straße 2, 86167 Augsburg.



Redaktion

Chefredakteur: Johannes Müller
Chef vom Dienst: Thorsten Fels

Regionales: Gerhard Buck, Barbara Lang, Susanne Loreck
Überregionales: Dr. Peter Paul Bornhausen, Victoria Fels (Nachrichten), Ulrich Schwab, Simone Sitta

Telefon: 08 21/5 02 42-0 (Zentrale)
Telefax: 08 21/5 02 42-81

Nachrichten: Katholische Nachrichtenagentur (KNA), Evangelischer Pressedienst (epd), Deutsche Presse-Agentur (dpa), eigene Korrespondenten.

Der Verlag haftet nicht für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Ähnliches. Die Zeitung und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt.

Leserservice und Vertrieb

Karola Ritter,
E-Mail: vertrieb@suv.de
Telefon: 08 21/5 02 42-13,
08 21/5 02 42-53
Telefax: 08 21/5 02 42-80

Bezugspreis: Vierteljährlich EUR 32,40.
Einzelnummer EUR 2,60.
Bestellungen direkt beim Verlag, Abonnenten-Service.

Abbestellungen sind sechs Wochen vor Quartalsende schriftlich an den Verlag zu richten.

Bankverbindung: LIGA Bank eG
Konto-Nr. 115800, BLZ 75090300
IBAN DE51750903000000115800
BIC GENODEF1M05

Im Falle höherer Gewalt und bei Arbeitskämpfen besteht kein Belieferungs- oder Entschädigungsanspruch.

Ein ganzes Jahr des Wortes Gottes

Papst Franziskus widmet 2019/20 der Heiligen Schrift und ihren Lesern und Lehrern

Zählen Sie zu jenen Menschen, die eine Bibel besitzen und sie zu Hause vorzeigen könnten? Das ist nichts Besonderes! Gehört doch die Bibel zum Weltkulturerbe, so wie die Ilias oder die Odyssee des Homer. Selbst die Religionsfreien, das sind Menschen, die Wert darauf legen, dass sie nicht religiös sind und keiner Religion angehören wollen, müssen anerkennen, dass die Bibel etwas Besonderes ist.

Die Bibel ist Heilige Schrift. Alle Kirchen erkennen die Bibel als Heilige Schrift an und verehren etwas Heiliges in ihr. Dieses Heilige hat zu tun mit der Wertschätzung in der Liturgie und mit seinem Ursprung. Viele Kirchen, und dazu gehört die katholische Kirche, sind sich gewiss, dass in der Bibel das Wort Gottes wirksam erschlossen werden kann.

Zwei Jubiläen stehen an

Der jüngste der vier großen lateinischen Kirchenlehrer, Gregor der Große (590 bis 604), formulierte in seinen Ezechielhomilien den beachtlichen Satz: „Das Wort Gottes wächst mit den Lesenden“ (divina eloquia cum legente crescunt). Also, nicht der Lesende wächst, sondern das Wort Gottes wächst. Wenn Sie sich aufmachen und die Bibel lesen und sie als Wort Gottes zu verstehen suchen, werden Sie nicht nur „mit Bildung und Weisheit“ ausgestattet; das Wort Gottes wird wachsen. Sie machen das Wort Gottes groß.

Papst Franziskus hat für das Kirchenjahr 2019/2020 etwas Besonderes ausgerufen: ein Jahr des Wortes Gottes. In Rom gab es dafür einen speziellen Anlass. Die Katholische

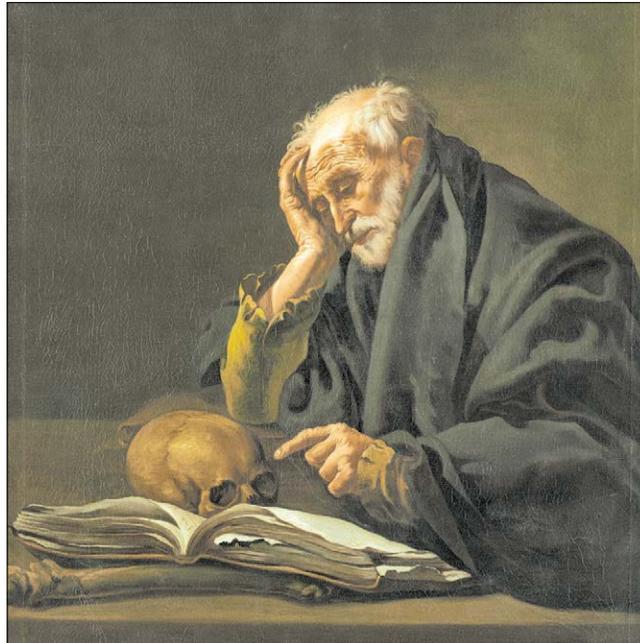


Kontakt:

Dr. Reinhold Then ist erster Vorsitzender des Vereins Christen helfen Christen im Heiligen Land e.V. und Leiter der Bibelpastoralen Arbeitsstelle in der Diözese Regensburg. Adresse: Obermünsterplatz 7, 93047 Regensburg, Tel.: 0941/597 22 29
E-Mail: Dr.Then@bpa-regensburg.de

► *Eines der selteneren Bilder des heiligen Hieronymus verzichtet auf die klischeehaften Verzeichnungen eines halb nackten Büßers mit Kardinalshut und Löwe in der Wüste. Gemalt hat es Hendrick ter Brugghen um 1621. Es hängt im Cleveland Museum of Art.*

Foto: gem



Bibelföderation blickte 2019 auf ihren 50. Jahrestag zurück. Und am 30. September 2020 ist der 1600. Todestag des heiligen Hieronymus, des Kirchenlehrers, Bibelübersetzers und Schriftauslegers, der zum Patron aller Bibelleser und Bibliothekare geworden ist.

Zeitiger Bibelfrühling

Während viele den heiligen Hieronymus aus dem Heiligenkalender kennen, dürfte die Katholische Bibelföderation eher fremd sein. Sie ist ein Zusammenschluss nationaler katholischer Bibelwerke, der 1969 gegründet wurde.

Die deutschsprachigen Bibelwerke sind sogar noch älter. Zu ihnen gehört das Katholische Bibelwerk Stuttgart, das 1933 als Katholische Bibelbewegung e.V. von Priestern und gebildeten Laien gegründet und von den Nationalsozialisten 1934 in Bibelwerk umbenannt wurde. Das Schweizer Katholische Bibelwerk wurde kurz darauf im Jahre 1935 gegründet.

Die Katholische Bibelbewegung war damals mit wichtigen Persönlichkeiten der liturgischen, ökumenischen und biblischen Erne-

erungsbewegung verbunden und wurde als Katholischer Bibelfrühling bezeichnet, der schon lange vor dem Zweiten Vatikanischen Konzil fruchtbar war.

Das Katholische Bibelwerk übernimmt die Aufgaben der Bibelpastoralen Arbeitsstelle der Deutschen Bischofskonferenz und ist die Stimme der DBK in der weltweiten Katholischen Bibelföderation, die in 130 Ländern vertreten ist.

Das Wort: Christus selber

„Das Wort Gottes wächst mit den Lesenden“ und die Lesenden wachsen mit dem Wort. Denn dieses Wort Gottes ist nichts anderes als das Wort des Lebens: Christus selber (Joh 1; 1 Joh 1,1).

„Wer die Schrift nicht kennt, kennt Christus nicht“, schrieb der heilige Hieronymus. Er meinte damit nicht die Evangelien, sondern das Alte Testament. Bereits dort können wir Christus auf Schritt und Tritt wahrnehmen. Das Jahr des Wortes Gottes 2020 will uns einladen, Altes und Neues Testament wieder neu zu entdecken, um dort Christus, das fleischgewordene Wort, zu erkennen.

Einsendeschluss:
13. März 2020

Wunder im Alten und im Neuen Testament

Gewinnen Sie 2 x 500 Euro
und 30 Mal das Buch „Fürbitten“
von Theresia Zettler

So können Sie gewinnen:

Tragen Sie 15 Wochen lang den Buchstaben, der neben der richtigen Antwort steht, an der vorgesehenen Stelle auf dem Gewinnspielcoupon ein.

Schneiden Sie den fertig ausgefüllten **Original-Gewinnspielcoupon** (von Heft Nr. 46) aus und senden Sie ihn bis **spätestens 13. März 2020** an:

**Mediengruppe Sankt Ulrich Verlag GmbH,
Leserservice, Postfach 11 19 20, 86044 Augsburg**

Bitte senden Sie keine Einzellösungen!

6. Rätselfrage

Der Prophet Jona widersetzte sich dem Befehl Gottes, in eine Stadt zu reisen und die dortige Bevölkerung zu bekehren. Stattdessen bestieg er ein Schiff und landete schließlich im Bauch eines Wals. Welche Stadt hätte Jona bekehren sollen?

B Babylon **H** Jerusalem **E** Ninive

Beilagenhinweis

(außer Verantwortung der Redaktion). Dieser Ausgabe liegt bei: Prospekt mit Spendenaufruf von Hoffnungszeichen Sign of Hope e.V., Konstanz. Wir bitten unsere Leser um freundliche Beachtung.



© Karin Schmid, pixelto.de

*Und das Wort ist Fleisch geworden
und hat unter uns gewohnt und wir
haben seine Herrlichkeit geschaut.
Joh 1,14*

**— DIE —
B I B E L
L E B E N
TAG FÜR TAG**

**Sonntag, 22. Dezember
Vierter Adventssonntag**

Siehe: Die Jungfrau wird empfangen und einen Sohn gebären und sie werden ihm den Namen Immanuel geben, das heißt übersetzt: Gott mit uns. (Mt 1,23)

Am vierten Adventssonntag schauen wir auf Maria, die vom göttlichen Leben erfüllt wird. Sie ist ein Zeichen dafür, dass Christus in unseren Herzen Raum finden will. Wir können sein Leben in die Welt tragen und ein Zeichen göttlicher Liebe sein.

**Montag, 23. Dezember
Ihre Nachbarn und Verwandten hörten, welch großes Erbarmen der Herr ihr erwiesen hatte, und freuten sich mit ihr. (Lk 1,58)**

Gott handelt konkret im Leben von Elisabeth. Der unsichtbare Gott wird greifbar und spürbar. Die unfruchtbare Frau empfängt neues Leben. Ihre Nachbarn und Verwandten freuen sich mit ihr. Lassen wir die Freude an Gottes Wirken heute in uns einziehen!

**Dienstag, 24. Dezember
Heiliger Abend
Buch des Ursprungs Jesu Christi, des Sohnes Davids, des Sohnes Abrahams. (Mt 1,1)**

Für den Evangelisten Matthäus beginnt die Geschichte Jesu bei Abraham. Der Stammbaum zeigt uns seine Verwurzelung in der Geschichte Israels. In Jesus wird die Menschheit mit Abraham mitgesegnet. Auf diesen großen Segen gehen wir in der Heiligen Nacht zu.

**Mittwoch, 25. Dezember
Weihnachten – Geburt des Herrn
Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr. (Lk 2,10)**

Die Botschaft des Engels an die Hirten in der Heiligen Nacht wird mit dem Hinweis auf „heute“ eingeleitet. Lukas verwendet das Wort „heute“ siebenmal in seinem Evangelium. Er aktualisiert es in unser Leben hinein. Was damals gesche-

hen ist, ist nicht vorbei, sondern gegenwärtig. Wo will Christus heute in meinem Leben geboren werden?

**Donnerstag, 26. Dezember
Hl. Stephanus
Nicht ihr werdet dann reden, sondern der Geist eures Vaters wird durch euch reden. (Mt 10,20)**

Mit dem Weihnachtsfest feiern wir Stephanus als den ersten Märtyrer der Kirche. Der Kontrast macht uns deutlich, dass das Wort lebendig wird im Zeugnis der Märtyrer. Stephanus ist vom Heiligen Geist erfüllt. Der Geist ist die Lebensenergie der Kirche. Lassen wir uns heute neu von der Kraft des Geistes erfüllen!

**Freitag, 27. Dezember
Hl. Johannes
Da ging auch der andere Jünger, der als Erster an das Grab gekommen war, hinein; er sah und glaubte. (Joh 20,8)**

Weihnachten und Ostern gehören zusammen. Es geht in beiden Festen um die Fülle des Lebens, die uns in Jesus geschenkt ist. Der Glaube wird gestärkt, wenn wir in die Höhle der Geburt Christi und mit dem Apostel und Evangelisten Johannes in die Höhle des leeren Grabes hineinschauen. Im Dunkel geschieht Verwandlung aller Not der Menschen in neues Leben.

**Samstag, 28. Dezember
Fest der Unschuldigen Kinder
Da stand Josef auf und floh in der Nacht mit dem Kind und dessen Mutter nach Ägypten. (Mt 2,14)**

Viele Kinder erfahren, was auch Jesus zu Beginn des Lebens erleiden musste. Sie sind mit der Familie auf der Flucht, verfolgt oder bedroht. Das Jesuskind fühlt mit allen Kindern der Welt. Möge Jesus unsere Herzen öffnen für die vielfältige Not von Kindern heute!

**Sonntag, 29. Dezember
Fest der Heiligen Familie**

Als Herodes gestorben war, siehe, da erschien dem Josef in Ägypten ein Engel des Herrn im Traum und sagte: Steh auf, nimm das Kind und seine Mutter und zieh in das Land Israel. (Mt 2,19f)

Ein Engel begleitet den Weg der Familie Jesu. Auf der Flucht sind auch gute Kräfte präsent. Josef ist sensibel für die Botschaft des Engels auf dem Weg. Er ist ansprechbar für Gottes Regungen. Höre ich die Boten Gottes auf meinem Weg?

**Montag, 30. Dezember
Zu derselben Stunde trat Hanna hinzu, pries Gott und sprach über das Kind zu allen, die auf die Erlösung Jerusalems warteten. (Lk 2,38)**

Hanna ist eine Prophetin. Sie hat die Gabe, tiefer zu schauen. Manchmal brauchen wir Menschen, die uns deuten helfen, was wir auf dem Weg mit Gott erfahren. Hanna spürt, wann der rechte Augenblick für ihre Worte gekommen ist.

**Dienstag, 31. Januar
Allen aber, die ihn aufnahmen, gab er Macht, Kinder Gottes zu werden, allen, die an seinen Namen glauben. (Joh 1,12)**

Am letzten Tag des Jahres sagt uns das Evangelium zu, dass wir Kinder Gottes sind. Wir dürfen alles Durchlebte in seine Hand legen. Auch im neuen Jahr wird Gott uns begleiten, damit wir dem Geheimnis unserer Identität näher kommen.

**Mittwoch, 1. Januar
Hochfest der Gottesmutter Maria
Maria aber bewahrte alle diese Worte und erwog sie in ihrem Herzen. (Lk 2,19)**

An Neujahr schauen wir auf Maria. Durch sie tritt Neues in die Welt ein. Bitten wir zum Beginn des neuen Jahres, dass wir Gottes Präsenz im Leben ah-

nen dürfen. In unserem Herzen wird sich zusammenfügen, was wir auf dem Weg mit ihm erfahren.

**Donnerstag, 2. Januar
Er sagte: Ich bin die Stimme eines Rufers in der Wüste: Ebnet den Weg für den Herrn, wie der Prophet Jesaja gesagt hat. (Joh 1,23)**

Johannes der Täufer wartet auf die Ankunft Christi in der Welt. Auch wir sind am Beginn des Jahres eingeladen, Wegbereiter für Gott zu sein. Der Herr möchte die inneren Wüsten mit seiner Ankunft erfüllen.

**Freitag, 3. Januar
Ich sah, dass der Geist vom Himmel herabkam wie eine Taube und auf ihm blieb. (Joh 1,32)**

Jesus steigt bei der Taufe in das Wasser des Jordan herab. Der Heilige Geist kommt auf Christus herab. Es zeichnet Jesus aus, dass der Geist bei ihm bleibt. In ihm verbinden sich Gott und Welt für immer.

**Samstag, 4. Januar
Jesus aber wandte sich um, und als er sah, dass sie ihm folgten, sagte er zu ihnen: Was sucht ihr? Sie sagten zu ihm: Rabbi – das heißt übersetzt: Meister –, wo wohnst du? (Joh 1,38)**

Wo wohnst du? Diese Frage treibt die Jünger um und lässt sie die Nähe Jesu suchen. Sie ahnen noch nicht die Tiefe ihrer Frage. Schritt für Schritt entfaltet das Evangelium die wahre Identität Jesu. Er wohnt im Geheimnis Gottes und wir werden dorthin mitgenommen



Schwester Mechthild Brömel lebt im Karmel Regina Martyrum Berlin, arbeitet dort im Klosterladen mit und ist für das Archiv zuständig.

KATHOLISCHE

Sonntags*Zeitung*

SPEZIAL

Den Glauben leben, die Welt entdecken

Sonntags
Zeitung

www.katholische-sonntagszeitung.de

Aussendungsgottesdienst
Friedenslicht Bethlehem



katholisch1.tv

▶ 2:31



Kolping Gedenktag
- Einführung neuer
Präses

2:00



Christkind
gesucht

4:12



Pfarrer und Künstler -
Pfarrer Geis malt
Krippenhintergrund

2:39



Nachhaltiges
Weihnachtsfest

4:12

Den Glauben leben, seine Wurzeln pflegen

Sonntags
Zeitung

www.katholische-sonntagszeitung.de



Ihr Kinderlein kommet

▶ 3:02





RADIO **DAB+** AUGSBURG

Die beste Musik aus vier Jahrzehnten



Namenstag an Weihnachten – Adam, Eva und Jesus

Wir schmücken den Christbaum, wir stellen die Krippe auf. Wir packen Geschenke ein und hören in der Kirche die Weihnachtsgeschichte. Am Dienstag ist Heilig Abend, eines der schönsten Feste im ganzen Jahr.

Alle, die Eva oder Adam heißen, haben heute aber noch einen zweiten Grund zum Feiern: Sie haben heute nämlich Namenstag. So auch die Moderatorin Eva Fischer und sie wollte wissen, warum ihr Namenstag ausgerechnet auf den Heiligen Abend fällt.



Weihnachten und dann?

Wir alle kennen die Geschichte um die Geburt Jesu Christi, wir wissen von der Herbergsuche und vom Stall und den Engeln und den Hirten. Aber was passiert eigentlich danach? Wie geht's weiter mit dem kleinen Jesus? Wann taucht er wieder in der Bibel auf? Erst als Erwachsener? Susanne Bosch hat sich auf die Suche gemacht.



Heiligen Abend

Mindestens seit Anfang Dezember fiebern wir drauf hin – auf Heiligabend. Und dann kommt der 24. und irgendwie ist dann noch so viel zu tun und zu erledigen. Aber irgendwann gegen späten Nachmittag und Abend kehrt dann überall Ruhe ein. Oder? Wie verbringen denn Sie so den 24. Dezember?



RADIO **DAB+** **AUGSBURG**

Die beste **Musik** aus vier Jahrzehnten



Warten aufs Christkind

Sie können es kaum noch erwarten, die Kinder. Endlich kommt das Christkind und bringt hoffentlich viele Geschenke. Ganz aufgeregt sind sie und freuen sich riesig. Aber ein paar Sachen gibt's schon noch zu tun bis dann das Glöckchen klingelt. Die Kinder der Kita zum Schutzengel St. Max erzählen Radio Augsburg, wie ihr Heilig Abend daheim aussieht.



Hirten in der Weihnachtsgeschichte

Wenn wir uns eine Krippe vorstellen, liegt in der Mitte das Jesuskind, klar. Maria und Josef drumherum, oben die Engel und ganz wichtig auch: Die Hirten. Sie haben als allererstes von der Geburt des Heilands erfahren. Aber warum eigentlich ausgerechnet Hirten? Ein Beitrag von Susanne Bosch.



Weihnachten im Gefängnis

Weihnachten, das Fest der Familie. Was aber, wenn jemand nicht mit der Familie feiern kann? Wie beispielsweise die Männer und Frauen im Gefängnis. Ist dort Weihnachten überhaupt ein Thema? Und wenn ja, wie sieht so ein Weihnachtsfest im Gefängnis aus? Eva Fischer war in der JVA in Kaisheim.



Das aktuelle katholische
Nachrichten-Magazin

Katholisch1.tv – das Magazin (KW 50/2019)



u.a. Augsburg Starnsinger in Berlin,
Advent auf dem Dorfplatz,
nachhaltig Weihnachten feiern,
Kolping-Gedenktag und neuer Präses,
Florian Geis – Pfarrer und Künstler, Christbäume im Dom

www.katholisch1.tv

KATHOLISCHE

Sonntags*Zeitung*

**Termine und
Gottesdienste**



Wallfahrten

Biberbach, St. Jakobus maj., „Zum Herrgöttle von Biberbach“

Telefon 08271/2936, Rkr. täglich um 18 Uhr, jeden 13. des Monats um 18 Uhr Fatima-Rkr., jeden ersten Montag im Monat von 18.30-19.30 Uhr stille Anbetung, jeden Do., 17-18.30 Uhr Sprechstunde.

Breitenbrunn, Maria Baumgärtle,

Telefon 08265/96910, Messe täglich um 7.30 Uhr, So., Mi. und Do., 26.12. auch um 9 Uhr, So., Mi. und Do., 26.12. um 10.15 Uhr Messe, Rkr. am So., Mi. und Do., 26.12. um 8.30 Uhr, Sa., Mo., und Do. um 19 Uhr Rkr., So., Mi. und Do. um 13.30 Uhr Andacht, Di., 24.12., 24 Uhr Christmette, Fr., 19 Uhr Kostbar-Blut-Andacht, Di., 31.12., 23.30 Uhr Gebet zum Jahreswechsel.

Friedberg, Unseres Herren Ruhe,

Telefon 0821/601511, Sa., 21.12., 8 Uhr Laudes, 8.30 Uhr Messe, anschl. euchar. Anbetung (DKK) bis 11.30 Uhr und 15-18 Uhr, 15-16 Uhr BG. - So., 22.12., 7 Uhr, 8 Uhr und 10 Uhr Messe, 14 Uhr Rkr., 14.30 Uhr Andacht, anschl. euchar. Anbetung bis 18 Uhr. - Mo., 23.12., 8 Uhr Laudes, 8.30 Uhr Messe, anschl. euchar. Anbetung (DKK) bis 10 Uhr und BG, 14 Uhr Rkr. - Di., 24.12., 8 Uhr Laudes, 8.30 Uhr Messe, anschl. BG und euchar. Anbetung bis 11.30 Uhr, 14 Uhr Rkr., 15-16 Uhr BG, 16 Uhr musikalische Einstimmung, 16.30 Uhr Messe, 22 Uhr Christmette. - Mi., 25.12., 7 Uhr, 8 Uhr und 10 Uhr Messe, 14 Uhr Rkr., 14.30 Uhr Festandacht, anschl. euchar. Anbetung bis 18 Uhr. - Do., 26.12., 7 Uhr, 8 Uhr und 10 Uhr Messe, 14 Uhr Rkr., 14.30 Uhr Weihnachtssingen. - Fr., 27.12., 8 Uhr Laudes, 8.30 Uhr Messe, anschl. euchar. Anbetung (DKK) bis 11.30 Uhr und 16-18 Uhr, 14 Uhr Rkr. - Sa., 28.12., 8 Uhr Laudes, 8.30 Uhr Messe, anschl. euchar. Anbetung (DKK) bis 11.30 Uhr und 15-18 Uhr. - So., 29.12., 7 Uhr, 8 Uhr und 10 Uhr Messe, 14 Uhr Rkr., 14.30 Uhr Andacht. - Mo., 30.12., 8 Uhr Laudes,

8.30 Uhr Messe, anschl. euchar. Anbetung (DKK) bis 10 Uhr und BG, 14 Uhr Rkr. - Di., 31.12., 8 Uhr Laudes, 8.30 Uhr Messe, anschl. euchar. Anbetung (DKK) bis 11.30 Uhr und BG, 14 Uhr Rkr., 16.30 Uhr Messe, 21 Uhr Silvesterkonzert. - 1.1., 8 Uhr und 10 Uhr Messe, 14 Uhr Rkr., 14.30 Uhr Andacht, anschl. euchar. Anbetung bis 18 Uhr. - Do., 2.1., 8 Uhr Laudes, 8.30 Uhr Messe, anschl. euchar. Anbetung (DKK) bis 11.30 Uhr und 16-18 Uhr, 14 Uhr Rkr., 19.30 Uhr Bibelgespräch. - Fr., 3.1., 8 Uhr Laudes, 8.30 Uhr Messe, anschl. euchar. Anbetung (DKK) bis 11.30 Uhr und 16-18 Uhr, 14 Uhr Rkr., 18.30 Uhr Messe, anschl. euchar. Anbetung.

Gachenbach, Maria Beinberg,

Maria Beinberg 2, Telefon 08259/8979090, Sa., 21.12., 8.30 Uhr Rkr. und BG, 9 Uhr Messe, anschl. BG. - So., 22.12., 6.30 Uhr Rkr., 7 Uhr Pilgeramt, anschl. BG, 14 Uhr euchar. Andacht mit Einzelsegen und BG. - Di., 24.12., 23.45 Uhr Christmette. - Mi., 25.12. und Do., 26.12., 6.30 Uhr Rkr., 7 Uhr Amt.

Kaufbeuren, Crescentiakloster,

Telefon 08341/9070, Besuch des Reliquenschreins in der Klosterkirche und der Gedenkstätte der heiligen Crescentia, Führungen nach Vereinbarung, jeden Samstag um 11 Uhr Pilgergottesdienst.

Leitershofen,

Exerzitenhaus St. Paulus,

Telefon 0821/9075410, Sa., Mo. und Fr., 7.15 Uhr Messe. - So., 22.12., 11 Uhr Messe. - Di., 24.12., 17 Uhr Christmette. Mi., 25.12. und Do., 26.12., 11 Uhr Messe. - Sa., Mo., Di., Mi. und Fr., 7.15 Uhr Messe. - So., 29.12., 11 Uhr Messe. - Mi., 1.1., 11 Uhr Messe.

Maria Steinbach, Wallfahrtskirche,

Telefon 08394/925801-0, Sa., 21.12., 8 Uhr Messe, 17.15 Uhr Salve Regina und Rkr. - So., 22.12., 7 Uhr Messe, 8.30 Uhr Rkr., 9 Uhr Amt, 11.30 Uhr Wallfahrermesse. - Mo., 23.12., 8 Uhr Messe, 17.15

Uhr Salve Regina und Rkr. - Di., 24.12., 19.15 Uhr Christmette. - Mi., 25.12., 7 Uhr Messe, 8.30 Uhr Rkr., 9 Uhr Amt, 11.30 Uhr Wallfahrermesse, 14 Uhr Andacht. - Do., 26.12., 7 Uhr Messe, 8.30 Uhr Rkr., 9 Uhr Amt, 11.30 Uhr Wallfahrermesse. - Fr., 27.12., 8.30 Uhr Salve Regina und Rkr., 9 Uhr Amt, 19.15 Uhr Abendmesse. - Sa., 28.12., 8 Uhr Messe, 17.15 Uhr Salve Regina und Rkr. - So., 29.12., 7 Uhr Messe, 8.30 Uhr Rkr., 9 Uhr Amt, 11.30 Uhr Wallfahrermesse. - Mo., 30.12., 8 Uhr Messe, 17.15 Uhr Salve Regina und Rkr. - Di., 31.12., 9.30 Uhr Salve Regina, 10 Uhr Messe, 15 Uhr Jahresschlussandacht. - Mi., 1.1., 8.30 Uhr Rkr., 9 Uhr Amt, 11.30 Uhr Wallfahrermesse. - Do., 2.1., 8 Uhr Messe, 17.15 Uhr Salve Regina und Rkr. - Fr., 3.1., 8.30 Uhr Salve Regina und Rkr., 9 Uhr Amt, 19.15 Uhr Abendmesse.

Matzenhofen,

Zur Schmerzhaften Muttergottes,

Telefon 07343/6462, jeden Freitag: 8.30 Uhr BG und Rkr., 9 Uhr Wallfahrtsmesse.

Mönchsdeggingen, Wallfahrtskirche,

Telefon 09081/3344, So., 22.12., 10 Uhr Messe. - Di., 24.12., 18.30 Uhr Christmette. - Sa., 28.12., 19 Uhr Messe. - Di., 31.12., 18 Uhr Messe. - Fr., 3.1., 8 Uhr Messe, Aussetzung und Anbetung.

Obermauerbach,

Wallfahrtskirche Maria Stock,

Telefon 08251/827363, jeden So. 13.30 Uhr Rkr.

Opfenbach,

Gebetsstätte Wigratzbad,

Kapellenweg 7, Telefon 08385/92070, Sa., 21.12., wie am Montag, 20 Uhr Messe. - So., 22.12., 7 Uhr Messe, 9.30 Uhr Amt, 11 Uhr und 13.30 Uhr Messe, 18.45 Uhr Anbetung und BG, 19.30 Uhr Jugendgottesdienst. - Mo., 23.12., 7.30 Uhr Messe, 10.15 Uhr BG, 11 Uhr Messe, 17.45 Uhr BG, 18.30 Uhr Messe. - Di., 24.12., 7.30 Uhr Messe, 16 Uhr Kindermette, 20 Uhr Christmette. - Mi., 25.12., 7 Uhr Messe, 9.30 Uhr Amt, 11 Uhr und 13.30 Uhr Messe, 14.30 Uhr Andacht, 19.30 Uhr Abendmesse. - Do., 26.12., Sonntagsordnung, 19.30 Uhr Messe. - Fr., 27.12., 7.30 Uhr Messe, 10 Uhr Rkr., 11 Uhr Amt, 15 Uhr Kreuzweg, 17.45 Uhr BG, 18.30 Uhr Messe. - Sa., 28.12., wie am Montag, 20 Uhr Sühnenacht. - So., 29.12., 7 Uhr Messe, 9.30 Uhr Amt, 11 Uhr und 13.30 Uhr Messe, 18.45 Uhr Anbetung und BG, 19.30 Uhr Jugendgottesdienst. - Mo., 30.12., 7.30 Uhr Messe, 10.15 Uhr BG, 11 Uhr Messe, 17.45

Uhr BG, 18.30 Uhr Messe. - Di., 31.12., wie am Montag, 19 Uhr Rkr., 20 Uhr Sühnenacht, 24 Uhr Mitternachtsmesse. - Mi., 1.1., 7 Uhr Messe, 9.30 Uhr Amt, 11 Uhr Messe, 13.30 Uhr Andacht, 19.30 Uhr Messe. - Do., 2.1., wie am Montag, 20 Uhr Sühnenacht. - Fr., 3.1., wie am Montag, 10 Uhr Rkr. und BG, 11 Uhr Amt, 15 Uhr Kreuzweg.

Pfaffenhofen a. d. Roth, Marienfried,

Telefon 07302/92270 od. -4110, Sonn- und Feiertage: 8 Uhr Messe, 9 Uhr BG, 9.30 Uhr Rkr., 10 Uhr Hochamt, 11.30 Uhr S. Missa in forma extraordinaria (nur sonntags, Weihnachten und Ostern), 14 Uhr Rkr. und BG, 14.30 Uhr Andacht mit sakram. Segen, 15 Uhr Pilgeramt. - Mo. bis Fr. 7, 15 und 19.30 Uhr Messe, 14.15 und 19 Uhr Rkr. - Jeden Do. (außer Lobpreisabend) 18.30 Uhr Aussetzung und BG, 19.30 Uhr Messe, anschl. Krankensegen und Anbetung.

Steingaden, Wieskirche,

Telefon 08862/932930, Sa., 21.12, 9 Uhr BG, 10 Uhr Messe, 13 Uhr Taufe. - So., 22.12., 7.30 Uhr BG, 8.30 Uhr und 11 Uhr Messe. - Di., 24.12., 23.45 Uhr musikal. Einstimmung, 24 Uhr Christmette. - Mi., 25.12., 11 Uhr Messe. - Do., 26.12., 7.30 Uhr BG, 8.30 Uhr und 11 Uhr Messe. - Fr., 27.12., 16.30 Uhr Rkr. und BG, 17 Uhr Messe. - Sa., 28.12., 9 Uhr BG, 10 Uhr Messe. - So., 29.12., 7.30 Uhr BG, 8.30 Uhr und 11 Uhr Messe. - Di., 31.12., 16 Uhr Andacht, 18 Uhr Musik und Wort. - Mi., 1.1., 11 Uhr Messe. - Do., 2.1., 10 Uhr Messe. - Fr., 3.1., 16.30 Uhr Rkr. und BG, 17 Uhr Messe.

Vilgertshofen, Mariä Schmerzen,

Telefon 08194/999998, Sa., 21.12., 18.25 Uhr Rkr. und BG, 19 Uhr Messe. - So., 22.12., 10 Uhr Wallfahrtsmesse, 18 Uhr Roratemesse. - Mo., 23.12., 20 Uhr Gebets- und Lobpreisabend. - Mi., 25.12., 10 Uhr Gottesdienst. - Do., 26.12., 10 Uhr Patroziniumsgottesdienst. - Fr., 27.12., ab 8 Uhr 24 Stunden stille Anbetung, 9.30 Uhr Messe in der Kapelle des Kreissenorenheimes. - Sa., 28.12., 18.25 Uhr Rkr. und BG, 19 Uhr Messe. - So., 29.12., 10 Uhr Wallfahrtsmesse. - Mo., 30.12., 20 Uhr Gebets- und Lobpreisabend. - Di., 31.12., 16 Uhr Dankmesse. - Mi., 1.1., 10 Uhr Festgottesdienst. - Fr., 3.1., 9.30 Uhr Messe in der Kapelle des Kreissenorenheimes.

Violau, St. Michael,

Telefon 08295/608, Sa., 21.12., 17.30 Uhr BG, 18 Uhr Messe. - So., 22.12., 9.30



TelefonSeelsorge

Ökumenische TelefonSeelsorge Augsburg
Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr

0800-1110111 und 0800-1110222
116123 (ohne Vorwahl wählen), gebührenfrei



Uhr Rkr., 10 Uhr Messe. - Di., 24.12., 16 Uhr Krippenfeier, 21.30 Uhr Christmette. - Mi., 25.12., 10 Uhr Messe. - Do., 26.12., 9.30 Uhr Rkr., 10 Uhr Messe.

Wemding, Maria Brunnlein,

Telefon 09092/9688-0, jeden Sonntag und Feiertag: 8 und 10 Uhr Amt mit Predigt, 9.15 Uhr BG, 9.30 und 13.30 Uhr Rkr., 14 Uhr Andacht mit euchar. Segen. - Werktagen: 9 Uhr Pilgergottesdienst. - BG: So. 9.15 Uhr, Fr. 17.30 Uhr, werktags nach Vereinbarung, Fr. 18 Uhr Rkr.

Witzighausen, Mariä Geburt,

www.wallfahrt-witzighausen.de, Telefon 07307/22222, jeden Tag 18 Uhr Rkr., So. 18 Uhr Abendlob. Jeden 13. des Monats um 9 Uhr Wallfahrtsgottesdienst.

Ziemetshausen, Maria Vesperbild,

Telefon 08284/8038, Sa., 21.12., 8.30 Uhr Rkr. und BG, 9 Uhr und 11 Uhr Messe, 18.40 Uhr Rkr. und BG, 19.15 Uhr adventliche Messe. - So., 22.12., 7.15 Uhr BG, 7.30 und 8.30 Uhr Messe, 10.15 Uhr Pilgeramt, 17.30 und 19.15 Uhr Messe, 18.40 Uhr Rkr. und BG. - Mo., 23.12., 7.30 und 11 Uhr Messe, 18.40 Uhr Rkr. u. BG, 19.15 Uhr Messe, 20 Uhr Gebetskreis. - Di., 24.12., 7.15 und 16 Uhr BG, 7.30 Uhr Messe, 7.30 Uhr und 19 Uhr Messe, 22 Uhr Christmette, 23.30 Uhr Christmette in der außerord. Form. - Mi., 25.12. und Do., 26.12., 7.15 Uhr BG, 7.30 und 8.30 Uhr Messe, 10.15 Uhr Pilgeramt, 17.30 und 19.15 Uhr Messe, 18.40 Uhr Rkr. und BG. - Fr., 27.12., 7.30 Uhr

Messe, 10.30 Uhr Breviergebet, 14 Uhr Rkr. und BG, 14.30, 19.15 und 21.30 Uhr Messe, 18.40 Uhr Rkr. und BG, 20.30 Uhr BG. - Sa., 28.12., 8.30 Uhr Rkr. und BG, 9, 11 und 15.30 Uhr Messe, 9.30 Uhr Einkehrtag, 14 Uhr Vortrag, 18.40 Uhr Rkr. und BG, 19.15 Uhr Vorabendmesse. - So., 29.12., 7.15 Uhr BG, 7.30 und 8.30 Uhr Messe, 10.15 Uhr Pilgeramt, 17.30 und 19.15 Uhr Messe, 18.40 Uhr Rkr. und BG. - Mo., 30.12., 7.30 und 11 Uhr Messe, 18.40 Uhr Rkr. u. BG, 19.15 Uhr Messe, 20 Uhr Gebetskreis. - Di., 31.12., 7.30 und 11 Uhr Messe, 18 BG, 19 Uhr Jahresschlussamt. - Mi., 1.1., 7.15 Uhr BG, 7.30 und 8.30 Uhr Messe, 10.15 Uhr Pilgeramt, 17.30 und 19.15 Uhr Messe, 18.40 Uhr Rkr. und BG. - Do., 2.1., 7.30 und 11 Uhr Messe, 9.30 Uhr Bibelkreis, 18.40 Uhr Rkr. u. BG, 19.15 Uhr Messe, 20.30 Uhr Anbetung. - Fr., 3.1., 7.30 Uhr Messe, 10.30 Uhr Breviergebet, 14 Uhr Rkr. und BG, 14.30, 19.15 und 21.30 Uhr Messe, 18.40 Uhr Rkr. und BG, 20.30 Uhr BG, 21.30 Uhr Herz-Jesu-Amt.

Seminare/Kurse

St. Ottilien, Persönlichkeitsseminar,

Fr., 3.1. bis So., 5.1. im Haus der Berufung. Weil jeder Mensch wertvoll ist, ist es gut, sich mit der Weiterentwicklung der eigenen Persönlichkeit zu beschäftigen. Mit Hilfe des Enneagramms wollen die Teilnehmer dies tun. Grundkenntnisse des Enneagramms sind Voraussetzung. Anmeldung unter 0177/3440686.

Augsburg, Liturgie im Fernkurs,

von April 2020 bis Oktober 2021 finden alle sechs Wochen am Freitagnachmittag die Begleitkurstreffen im Haus St. Ulrich statt. Nach 18 Monaten kann der Kurs mit Teilnahmezertifikat oder mit Prüfung und Zeugnis abgeschlossen werden. Infos und Anmeldung bis 2. März 2020 unter Telefon 0821/31666112.

Exerzitien

St. Ottilien, Exerzitien zur Jahreswende,

Do., 26.12. bis So., 29.12. im Haus der Berufung. Elemente: Schweigen, Jahresrückblick und Ausblick, Meditation, Gottesdienst, persönliche Besinnungszeiten und Einzelgespräche. Info und Anmeldung unter Telefon 0177/3440686.

Unterhaltung

St. Ottilien, Warten aufs Christkind,

So., 22.12., 15.30 Uhr in der Ottilienkapelle. Besinnlicher Nachmittag für ältere Kinder und jung gebliebene Erwachsene.

Neumünster, Krippenwanderung nach Violau,

Sa., 28.12., 16 Uhr an der Kirche in Neumünster. Beginn mit einer Andacht, anschließend Wanderung durch das Apsachtal nach Violau. Dort verweilen die Teilnehmer bei der Krippe in der Kirche St. Michael und erhalten den Einzelsegen.

Gempfung, „Wie schön leuchtet der Morgenstern“,

So., 29.12., 16 Uhr in der Pfarrkirche St. Vitus. Sprecher und Sprecherinnen des Bayerischen Rundfunks lesen weihnachtliche Texte. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Stille Tage

Augsburg, Stille Tage,

So, 29.12., bis Mi., 1.1.20 im Haus St. Hildegard am Dom. Geistliche Tage der Stille über Silvester in Gemeinschaft mit anderen Frauen im Alter von 25-45 Jahren. Info und Anmeldung bis 23.12. unter Telefon 0821/502960.

Konzerte

Höchstädt, Adventskonzert,

So., 22.12., 18 Uhr im Schloss Höchstädt. Die musikalische Gestaltung übernehmen der Lauterbacher Dreigesang und das Vokalensemble Dattenhausen. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Landsberg am Lech, Silvesterkonzert,

Di., 31.12., 22 Uhr in der Stadtpfarrkirche Mariä Himmelfahrt in Landsberg. Mit dem Organisten Johannes Skudlik. Informationen und Karten zu 18 Euro im Internet unter www.landsbergerkonzerte.de erhältlich.

Glauben erleben

► **Rom zum Kennenlernen – Städtereise in die Ewige Stadt**

4-tägige Flugreise | 26.03. – 29.03.2020
Preis p.P. im DZ ab € 778,-

► **Saisonöffnungsfahrt: Lago Maggiore und Comer See**

5-tägige Busreise | 30.03. – 03.04.2020
Preis p.P. im DZ ab € 588,-

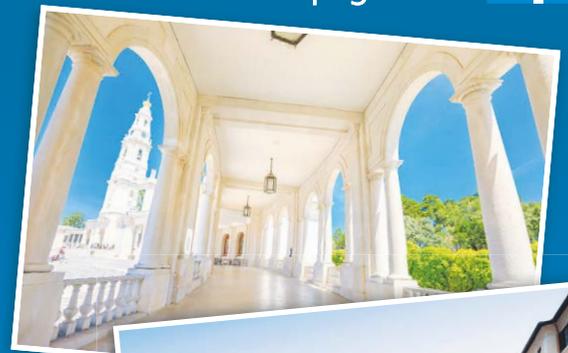
► **Fátima kompakt**

4-tägige Pilgerreise | 25.04. – 28.04.2020
Preis p.P. im DZ ab € 685,-

► **Heiliges Land – unterwegs in Israel und Palästina**

8-tägige Pilgerreise | 12.03. – 19.03.2020
Preis p.P. im DZ ab € 1.598,-

bayerisches pilgerbüro bp



Bilder: ©Benedetta Barbanti-Fatola.com, fotographo.com/Salvatore Messina



Die Woche im Allgäu 21.12. – 27.12. und 28.12. bis 3.1.

Samstag, 21. Dezember

Bühl am Alpsee

12 bis 22 Uhr, Seeweihnacht am Großen Alpsee, Weihnachtsmarkt, Handwerkskunst und Genuss, Bühler Hafen, auch am Freitag, 20. Dezember, von 16 bis 22 Uhr und Sonntag, 22. Dezember, von 12 bis 18 Uhr.

Sonntag, 22. Dezember

Kempten-Lenzfried

16 Uhr, Weihnachtssingen der Unterillertaler Kempten, Mitwirkende: Singgruppe der Unterillertaler, Sulzberger Zithermusik, Lenzfrieder Bläser, Laurentius-Gesang und Geschwister Gropper sowie Wolfgang Hörmann (Solo), Leitung: Reinhold Petrich, Pfarrkirche St. Magnus. Im Anschluss Beisammensein für Mitwirkende, Mitglieder und Freunde im Pfarrsaal.

Kempten

16 Uhr, Konzert bei Kerzenschein, adventliche und weihnachtliche Werke aus Europa mit dem Vokalensemble Kempten (Leitung: Benedikt Bonelli) und dem Kemptener Blechbläserquartett, Basilika St. Lorenz, Karten: Buchhandlung Präpster, Residenzplatz 33, und Konzertkasse.

Füssen

17 Uhr, Konzert zur Einstimmung auf Weihnachten mit verschiedenen Chören, Organisation: Albert Frey, Kirche St. Mang.

Montag, 23. Dezember

Füssen-Bad Faulenbach

16 bis 20 Uhr, „Der Abend vor der Heiligen Nacht“, in und an der St. Maxkapelle.

Dienstag, 24. Dezember

Ottobeuren

23 Uhr, Weihnachtliche Orgelversper an der Dreifaltigkeitsorgel der Basilika, mit Josef Miltschitzky, 24 Uhr Mitternachtsmette.

Mittwoch, 25. Dezember

Memmingen

18 Uhr, „Schwanensee“, klassisches russisches Ballett in der Memminger Stadthalle, Eintritt: 39,90 bis 49,90 Euro,

Vorverkauf: Stadtinformation, Marktplatz 3, Telefon 08331/850-172 und -173.

Donnerstag, 26. Dezember

Nesselwang

15 bis 17.30 Uhr, Weihnachten im Heimathaus Beim Glaser, bis 17.30 Uhr zur Besichtigung geöffnet, kostenfreie Führungen, von 16 bis 17.30 Uhr Volksmusik mit der Öscher Saitenmusik, Eintritt frei.

Sonthofen-Altstädten

20 Uhr, Konzert, „Mir singet und spielt z'Wiehnächte“, St. Peter und Paul.

Freitag, 27. Dezember

Schwangau-Waltenhofen

19 Uhr, „Eine Stunde für die Seele“, Weihnachtslesung mit Hansjörg Lederer und dem „Trio Vielfältig“, Pfarrkirche.

Samstag, 28. Dezember

Kaufbeuren

18 Uhr, Bayerische Weihnacht mit Wolfgang Fierek, umrahmt von Stuben- und Alphornmusik, Stadtsaal, Augsburger Straße 2, Einlass ab 17.30 Uhr, Eintritt ab 33,05 Euro, Vorverkauf: AZ-Service-Center, Josef-Landes-Straße 38.

Sonntag, 29. Dezember

Mindelheim

14 Uhr, Führung im Schwäbischen Krippenmuseum, Mindelheimer Museen, Hermelestraße 4, Eintritt: fünf Euro.

Scheidegg

16 Uhr, „Russische Weihnacht“, Konzert der Zarewitsch-Don-Kosaken, Pfarrkirche St. Gallus, Karten: Scheidegg Tourismus, Rathausplatz 8, Restkarten an der Nachmittagskasse.

Montag, 30. Dezember

Oberstdorf

20 Uhr, „Zu Bethlehem geboren“, weihnachtliche Lieder und Weisen von Gesangs- und Instrumentalgruppen aus dem Allgäu und dem Kleinwalsertal, verbindende Worte: Pfarrer Bruno Koppitz, Kir-

che St. Johannes Baptist, Spenden für die Arbeit von Missionspfarrer Karl Laurer in Venezuela werden erbeten.

Dienstag, 31. Dezember

Kempten

17 Uhr, Silvesterkonzert, Smetana Philharmoniker Prag, Stadttheater, Vorverkauf: AZ-Service-Center, Bahnhofstraße 13.

Mittwoch, 1. Januar

Füssen

16 bis 18 Uhr, Neujahrssackelschwimmen im Lech, ab 16 Uhr Getränkestände auf

der Theresienbrücke geöffnet. Gegen 17 Uhr: Schwimmer passieren die Altstadt.

Donnerstag, 2. Januar

Lindau

16 bis 18.10 Uhr, „Hänsel und Gretel“, Aufführung der Lindauer Marionettenoper, Stadttheater, www.marionettenoper.de.

Freitag, 3. Januar

Fischen

Ausstellung von Luggi Endres und Andreas Ohmayer, Kurhaus Fiskina, zu den Öffnungszeiten, bis 4. Februar.



Das Wunder der Weihnacht

BUCHLOE – Eindrucksvoll eröffnet sich dem Betrachter beim Blick in die Langhausdecke der Stadtpfarrkirche Mariä Himmelfahrt in Buchloe das Wunder der Weihnacht.

Foto: Diebold



Aus den Pfarreien im Stadtgebiet

Stadtmitte

Dompfarrei

Sa., 21.12., 18 Uhr Cantate Domino Orgelmusik und gregorianischer Choral. **So., 22.12.,** 11.30 Uhr Dompredigermesse mit Adventspredigt von Diözesanadministrator Bertram Meier, 14.30 Uhr Sonderdomführung in der Weihnachtszeit, 17 Uhr Vesper. **Di., 24.12.,** 7 Uhr Messe, 16.30 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel, 23.30 Uhr Christmette. **Mi. und Do.,** 7.30 Uhr Hirtenamt, 9 Uhr Messe, 10.30 Uhr Pontifikalamt, 16.30 Uhr Rkr. **Sa., 28.12.,** 18 Uhr Cantate Domino Orgelmusik und gregorianischer Choral. **So., 29.12.,** 11.30 Uhr Dompredigermesse. **Di., 31.12.,** 17 Uhr Jahresschlussandacht. **Mi., 1.1.,** 13 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten, 17.30 Uhr Abschlussandacht.

Sankt Simpert

So., 22.12., 19.30 Uhr Gottesdienst.

Sankt Moritz

Sa., 21.12., 16 Uhr BG, 18 Uhr Messe. **So., 22.12.,** 10 Uhr Gottesdienst, 18 Uhr Messe. **Mo., 23.12.,** 12.15 Uhr Mittagsmesse, 18 Uhr Messe. **Di., 24.12.,** 17 Uhr Christmette. **Mi. und Do.,** 19 Uhr Kirche des Diako (nur am Mi.), 10 und 18 Uhr Gottesdienst. **Fr., 27.12.,** 12.15 Uhr Mittagsmesse, 17.30 Uhr Rkr. (Klosterkirche Maria Stern), 18 Uhr Abendmesse (Klosterkirche), 18 Uhr Messe. **Sa., 28.12.,** 18 Uhr Messe. **So., 29.12.,** 10 Uhr Gottesdienst, 18 Uhr Messe. **Mo., 30.12.,** 12.15 Uhr Mittagsmesse, 18 Uhr Messe. **Di., 31.12.,** 12.15 Uhr Mittagsmesse. **Mi., 1.1.,** 18 Uhr Gottesdienst. **Do., 2.1.,** 12.15 und 18 Uhr Messe, 18.30 Uhr euchar. Anbetung. **Fr., 3.1.,** 12.15 Uhr Mittagsmesse, 17.30 Uhr Rkr. (Klosterkirche Maria Stern), 18 Uhr Abendmesse (Klosterkirche).

Sankt Anton

Sa., 21.12., 16 Uhr Kindergottesdienst. **Di., 24.12.,** 22.15. Uhr Christmette.

Sankt Georg

Mi., 25.12., 19.15 Uhr Orgelkonzert.

Sankt Ulrich und Afra

21.-27.12., 18 Uhr Messe (mittwochs in St. Margaret). **Sa., 21.12.,** 16 Uhr Kindergottesdienst. **So., 22.12.,** 10.30 Uhr Messe. **28.12.-3.1.,** 9.15 Uhr Messe

(mittwochs in St. Margaret). **So., 29.12.,** 10.30 Uhr Messe. **Di., 31.12.,** 20 Uhr Silvesterkonzert.

Lechhausen

Sankt Pankratius

Sa., 21.12., 16 Uhr Adventskonzert. **So., 22.12.,** 17 Uhr Waldweihnacht der Kolpingfamilie. **Mo., 23./30.12.,** Gebetsgruppe der Legio Mariens nach der 8-Uhr-Messe. **Fr., 3.1.,** 14 Uhr Aussendungsgottesdienst der Sternsinger.

Pfersee

Herz Jesu

So., 23./29.12., 10.30 Uhr Familiengottesdienst. **Di., 24.12.,** 9 Uhr Messe, 14.30 Uhr Krippenfeier, 16 Uhr Familienmette, 22.30 Uhr Vigil, 23 Uhr Christmette. **Mi. und Do.,** 9 Uhr Gottesdienst, 10.30 Uhr Weihnachtsmesse, 18.30 Uhr Abendmesse. **So., 29.12.,** 10.30 Uhr Familiengottesdienst, 16 Uhr Gebet an der Krip-

pe. **Di., 31.12.,** 9 Uhr Messe, 16.30 Uhr Jahresschlussgottesdienst, 23 Uhr Aussetzung. **Mi., 1.1.,** 9 und 10.30 Uhr Gottesdienst, 16 Uhr Neujahrskonzert.

Oberhausen

Sankt Peter und Paul

Sa.-Fr., 17.30 Uhr Rkr., mittwochs 18 Uhr Rkr. **Di., 24.12.,** 16 und 22.30 Uhr Christmette. **Do., 25.12.,** 9.30 Uhr Gottesdienst. **Di., 31.12.,** 17 Uhr Jahresschlussgottesdienst.

Sankt Martin

Di., 24.12., 16 Uhr Krippenfeier, 22 Uhr Christmette. **Mi., 25.12.,** 11 Uhr Gottesdienst, 17 Uhr Messe im St.-Vinzenz-Hospiz. **Di., 31.12.,** 17 Uhr Jahresschlussgottesdienst. **Mi., 1.1.,** 17 Uhr Messe im St.-Vinzenz-Hospiz, 17.30 Uhr Rkr.

Sankt Joseph

Täglich 16 Uhr Rosenkranz der syr.-kath. Gemeinde. **Sa., 21./28.12.,** 18 Uhr BG, 18.30 Uhr Rorate/Messe. **Di., 24.12.,** 19

Uhr Christmette der syr.-kath. Gemeinde. **Mi., 25.12./1.1.,** 10 Uhr Gottesdienst. **Fr., 20.12./3.1.,** 17 Uhr Katechese der syr.-kath. Gemeinde. **Di., 31.12.,** 13 Uhr Jahresschlussgottesdienst der syr.-kath. Gemeinde.

Sankt Konrad

So., 22.12., 10.30 Uhr Messe, 17 Uhr Waldweihnacht. **Di., 24.12.,** 15 und 16 Uhr Krippenfeier, 17.30 und 22.30 Uhr Christmette. **Mi. und Do.,** 10.30 Uhr Gottesdienst. **Mo., 31.12.,** 17 Uhr Jahresschlussgottesdienst. **Mi., 1.1.,** 10.30 Uhr Gottesdienst.

Kriegshaber

Sankt Thaddäus

So., 22.12., 17 Uhr Adventskonzert. **Di., 24.12.,** 21.45 Uhr musikalische Einstimmung, 22 Uhr Christmette.

Heiligste Dreifaltigkeit

Di., 24.12., 16 Uhr Kindermette, 22.15 Uhr musikalische Einstimmung, 22.30 Uhr Christmette. **Do., 26.12.,** 10 Uhr Weihnachtshochamt. **Di., 31.12.,** 17 Uhr Jahresschlussgottesdienst.

Gruppen & Verbände

SKM Augsburg, Augsburgischer Stadtweihnacht, Di., 24.12., 15 Uhr in der Gaststätte Rosenaustadion. Ein paar Stunden Wärme, Musik, Kaffee, Gebäck und ein warmes Essen für Bedürftige. Für die Teilnehmer entstehen keinerlei Kosten. Anmeldung nicht notwendig.

Kulturtipps

Offenes Singen zur Weihnacht, Do., 26.12., 17 Uhr in der Evang. Heilig Kreuz Kirche Augsburg. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Silvester in Heilig Kreuz, Di., 31.12., 22-23 Uhr in der Evang. Heilig Kreuz Kirche Augsburg. Konzert mit dem Ensemble Heilig Kreuz unter der Leitung von Heinz Dannenbauer. Karten sind zu 14 Euro beim AZ-Kartenservice erhältlich.

Das „offene Ohr“

Kath. Gesprächsseelsorge Mo.-Fr., 16-17.45 Uhr in der Moritzkirche. **Fr., 27.12.,** Pfarrer H. Limbacher. **Do., 2.1.,** Pfarrer R. Kuhn. **Fr., 3.1.,** Pfarrer F. Seiler.



Flamme für den Frieden

AUGSBURG (zoe) – Am dritten Adventssonntag wurde das Friedenslicht aus Betlehem in einem Aussendungsgottesdienst mit Diözesanadministrator Bertram Meier im gut besuchten Dom in Augsburg verteilt. Das von einem Kind in der Geburtsgrotte Christi entzündete Licht war zuvor per Flugzeug nach Wien gebracht und dort an Pfadfinder aus ganz Europa verteilt worden. Die beiden Vorsitzenden der Pfadfinderinnenschaft St. Georg, Franziska Hankl und Lisa Gabler, sowie Michaela Kilian, Mitglied der Diözesanleitung, hatten das Friedenslicht in Wien abgeholt und es mit dem Zug nach Augsburg gebracht. Bei der Aussendungsfeier unter dem Motto „Mut zum Frieden“ wurde deutlich, dass es selbst in alltäglichen Situationen Mut braucht, um bei Ungerechtigkeiten einzuschreiten.

Foto: Zoepf



Gottesdienste vom 21. Dezember 2019 bis 3. Januar 2020

Dekanat Augsburg I

Augsburg, Hoher Dom,

Kornhausgasse 8 
21.-27.12. Sa 7 M, für Christa Mayr und Johann und Sebastian Birzle und deren Eltern, 8 M im außerordentlichen Ritus (Marienkapelle), 9.30 M, für Käthe und Hans Maurer und Conny, und für Fam. Moret, 16.30 BG, 18 Cantate Domino: Orgelmusik und gregorianischer Choral „Rorate Coeli“, Schola des Domchores. **So** 7.30 M, für Josef und Margareta Singer, 9 Kapitelamt, 10.30 PFG und Kindergottesdienst, 11.30 Dompredigermesse mit Adventspredigt „Ermutigt - Ermächtigt“ Frauen erneuern Kirche und Welt -Mary Ward (1585 - 1645) mit Domadministrator Prälat Dr. Bertram Meier, für Franz Seitz, 17 Vesper (Westchor). **Mo** 7 Laudes, M nach Meinung des Domkapitels, 9.30 M, für Wilhelm Aigster, 16.30 Rkr. **Di** 7 M bei Kerzenschein, für Margarethe Rohlik, 9.30 zur Info: keine M um 9.30 Uhr, 16.30 Weihnachtlicher Go mit Euch.-Feier für Kinder und d. Fam. mit Krippenspiel, 23.30 Christmette mit Diözesanadministrator Dr. Bertram Meier. **Mi** 7.30 Hirtenamt, für Sr. Bernadette Niedermair, 9 M, für Inge Drittenpreis, 10.30 Pontifikalamt und PFG mit Weihbischof DDr. Anton Losinger, 17 Feierliche Vesper mit Diözesanadministrator Dr. Bertram Meier. **Do** 7.30 M, für Elisabeth Gamböck, 9 M, für Fam. Oertl und Löffler, 10.30 Pontifikalamt und PFG mit Weihbischof Florian Wörner, 16.30 Rkr. **Fr** 7 M, für Eugen Pogodzik, 9.30 M, für Andreas Heis JM, 16.30 Rkr. **28.12.-3.1. Sa** 7 M, für Marianne Knöpfle, 8 M im außerordentlichen Ritus (Marienkapelle), 9.30 M, für Josi und Heinz Neureuther und Angeh., 16.30 BG, 18 Cantate Domino: Orgelmusik und gregorianischer Choral „Deus in loco sancto suo“, Schola des Domchores. **So** 7.30 M, für Domkapitular Dr. Wolfgang Klieber JM, 9 Kapitelamt, 10.30 PFG, 11.30 Dompredigermesse, für Anna Scherer. **Mo** 7 Laudes, M nach Meinung des Domkapitels, 9.30 M, für Weihbischof Dr. Joseph Zimmermann, 16.30 Rkr. **Di** 7 M, für Maria Frey, 9.30 M, für Anton Fuchs und Josef Kunesch JM, 16.30 Rkr, 17 Jahresschlussandacht mit Diözesanadministrator Dr. Bertram Meier; Te deum von Anton Bruckner mit Domchor und Domorchester. **Mi** 9 M, für Mathilde Sepp, 10.30 Pontifikalamt und PFG mit Weihbischof Florian Wörner, 13 Aussetzung des Allerheiligsten und Anbetung - Beginn Ewige Anbetung für 2020,

17.30 Abschlussandacht mit eucharistischem Segen; Adoro te von Karl Kempfer (Domchor-Domorchester) Prozession und Segen. **Do** 0 Priesterdonnerstag, 7 M, für Thekla Erlinger, 9.30 M, für Richard Auer, 16.30 Rkr um geistl. Berufe, 18 Euch.-Feier zum Priesterdonnerstag mit anschl. Aussetzung und Anbetung des Allerheiligsten. **Fr** 7 M, für Willi Kobinger, 9.30 M mit Aussendung der Sternsinger, für Walli Demharter, 16.30 Rkr. **Täglich BG:** Mo-Sa 16.30-17.30 Uhr.

Augsburg, Kirche der Dominikanerinnen,

bei St. Ursula 5
Mo-Fr 18 Euch.-Feier, am **Do** mit eingebauter Vesper. Auskünfte über die Klosterpforte, Tel.: 0821/347670.

Pfarreiengemeinschaft St. Georg/St. Maximilian/St. Simpert Augsburg, St. Georg,

Georgenstraße 18 
21.-27.12. Sa 17.30 Rkr und BG, 18 4. Rorateamt, Richard und Johanna Linder, Verstorbene der Fam. Hosp und Debus. **So** 10 PFG, 18 M Anna Kastler und Fam. Breitschaft. **Di** 16 Kindermette mit Krippenspiel, 23 Christmette. **Mi** 10 Hochamt zu Weihnachten, 18 M. **Do** 9 M im Diako, 10 Hochamt; musikal. Gestaltung Kirchenchor Pastoralmesse von Karl Kempfer, 18 M entfällt. **Fr** 17.30 Rkr, 18 M mit Segnung des Johanniswein. **28.12.-3.1. Sa** 17.30 Rkr und BG, 18 M, H. H. Stadtpfarrer Albert Zech. **So** 10 PFG, 18 M. **Di** 17.30 Rkr, 18 Hochamt zum Jahresabschluss mit Te Deum. **Mi** 10 Hochamt zum Hochfest der Muttergottes, 18 M. **Do** 16 M im Diako entfällt, 17.30 Rkr, 18 M Lilly Schneider. **Fr** 17.30 Herz-Jesu-Andacht, 18 M.

Augsburg, St. Sebastian,

Sebastianstraße 24
21.-27.12. So 10 M Helena und Rudolf Kubak, Jva Kolock, 11.30 M der kroat. Gemeinde. 10 Hochamt zu Weihnachten. **28.12.-3.1. So** 10 M für die armen Seelen, für Verstorbene, 11.30 M der kroat. Gemeinde. **Di** 17 M zum Jahresschluss der kroat. Gemeinde.

Augsburg, St. Maximilian,

Franziskanergasse 4 
21.-27.12. Sa 17 Rkr (St. Markus Fuggerei). **So** 9.30 M (St. Markus Fuggerei), 10 M ungar. Mission (Klinik Vincentinum), 10.30 PFG, Eltern Philomena und Wilhelm Schöner sowie für Eltern Hedwig und Friedrich Schabert und Bruder Hans-Jürgen Schabert, 17 Rkr (St. Markus Fuggerei). **Mo** 17 Rkr (St. Markus Fuggerei), 18

M. **Di** 16 Kindermette mit Krippenspiel, 17 Rkr (St. Markus Fuggerei), 18 Christmette (St. Markus Fuggerei), 20 Christmette ungar. Mission (Klinik Vincentinum), 23 Christmette. **Mi** 9.30 Hochamt zu Weihnachten (St. Markus Fuggerei), 10 M ungar. Mission (Klinik Vincentinum), 10.30 Hochamt zu Weihnachten; musikal. Gestaltung Kirchenchor: Pastoralmesse von Karl Kempfer, 17 Rkr (St. Markus Fuggerei). **Do** 9.30 Hochamt (St. Markus Fuggerei), 10.30 Hochamt, Edda Maria Prechtl und Eltern, 17 Rkr (St. Markus Fuggerei). **Fr** 17 Rkr (St. Markus Fuggerei), 18 M mit Segnung des Johanniswein, Oswald Huber. **28.12.-3.1. Sa** 17 Rkr (St. Markus Fuggerei). **So** 8.30 M (St. Markus Fuggerei), 10 M ungar. Mission (Klinik Vincentinum), 10.30 Pfarrgottesdienst, 17 Rkr (St. Markus Fuggerei). **Mo** 17 Rkr (St. Markus Fuggerei), 18 M, Walburga Hobelsberger, Gelinde Sach und alle verst. Wohltäter. **Di** 16 Hochamt zum Jahresabschluss mit Te Deum (St. Markus Fuggerei), 17 Rkr, 17 Rkr (St. Markus Fuggerei), 18 Hochamt zum Jahresabschluss mit Te Deum. **Mi** 8.30 M (St. Markus Fuggerei), 10.30 Hochamt zum Hochfest der Muttergottes, 17 Rkr (St. Markus Fuggerei). **Do** 17 Rkr (St. Markus Fuggerei), 17 Rkr, 18.15 M im Blindenheim entfällt. **Fr** 17 Rkr (St. Markus Fuggerei), 17.30 Rkr, 18 M.

Augsburg, St. Simpert,

Simpertstraße 12
21.-27.12. Sa 11 Taufe, 17.30 Rkr, 18 4. Rorateamt, Otto Schmale. **So** 9.30 PFG, gleichzeitig Wortgottesdienst für Kinder zum 4. Advent, Rudolf und Thea Hummel, Eltern Greineder und Becker. **Di** 16 Kindermette mit Krippenspiel, 22 Christmette. **Mi** 9.30 Hochamt zu Weihnachten. **Do** 9.30 Hochamt. **28.12.-3.1. Sa** 17.30 Rkr, 18 M. **So** 9.30 PFG. **Di** 18 Hochamt zum Jahresabschluss mit Te Deum. **Mi** 9.30 Hochamt zum Hochfest der Muttergottes.

Augsburg, St. Moritz,

Moritzplatz 5 
21.-27.12. Sa 16 BG, 18 VAM, Antonie Donderer. **So** 10 PFG, 18 AM. **Mo** 12.15 M, Josef Stettberger und Angehörige, 18 AM Pater Friedrich Brodersen. **Di** 17 Christmette. **Mi** 10 PFG, 18 Festgottesdienst. **Do** 9 Festgottesdienst in der Kirche des diako, 10 PFG, 18 Festgottesdienst. **Fr** 10 M im Pauline-Fischer-Haus,

12.15 M Dr. Gerhard Hummel, 17.30 Rkr in der Klosterkirche Maria Stern, 18 AM in der Klosterkirche Maria Stern, 18 AM St. Moritz. **28.12.-3.1. Sa** 18 VAM, Markus Kotzem und Angehörige. **So** 10 PFG, 18 AM. **Mo** 12.15 M Johann Hille, 18 AM Karl-Heinz Meuer. **Di** 12.15 M, anschl. kurze Eucharistische Anbetung, 17 St. Anna, Ökumenischer Gottesdienst zum Jahresschluss, Liturgische Gestaltung: Pfarrer Thomas Hegner (St. Anna) und Pfarrer Helmut Haug (St. Moritz) und Arbeitskreis Spiritualität der moritzkirche. **Mi** 18 Festgottesdienst. **Do** 12.15 M f. Priester- und Ordensberufungen, 18 AM, 18.30-19.45 Eucharistische Anbetung. **Fr** 12.15 M Viktoria, Emil, Maria und Gregor Christl, 17.30 Rkr in der Klosterkirche Maria Stern, 18 AM in der Klosterkirche Maria Stern. **Mo-Do** um 17.15 Uhr Rkr, **Mo-Fr** um 12 Uhr Gebet „Engel des Herrn“.

Augsburg, St. Peter am Perlach

Rathausplatz
21.-27.12. Sa 9 M. **So** 9 M. **Mo** 9 M Albert Rott. **Di** 9 M, 22 Christmette. **Mi** 9 M. **Do** 9 M. **Fr** 9 M. **28.12.-3.1. Sa** 9 M. **So** 9 M. **Mo** 9 M. **Di** 9 M. **Mi** 9 M. **Do** 9 M. **Fr** 9 M.

Pfarreiengemeinschaft St. Ulrich u. Afra/St. Anton

Augsburg, St. Ulrich u. Afra, Ulrichsplatz 19 
21.-27.12. Sa 11 Taufe, 17.30 Rkr und BG, 18 VAM Johann Königsdorfer u. Angehörige, verst. Eltern u. Geschw. Roskosch, Albertine Bayrle. **So** 8 Roratemesse, für Theresia und Holger Greiner und Maria und Josef Huber, 9 M in St. Margaret, 9.30 Go im Sparkassenaltenheim, 10.30 Fam.-Go., 11.45 Taufe, 17.30 Rkr, 18 M. **Mo** 9.15 M, 17.30 Rkr und BG, 18 Roratemesse, für Konrad Henghuber. **Di** 14 Ökumen. Go im Parität. Hospitalstift St. Margaret, 16 Kindergottesdienst zu Weihnachten (Wortgottesdienst u. Krippenspiel), 22 Christmette, musik. gest. Pastoralmesse v. K. Kempfer u. Transeamus v. J. Schnabel (Basilikachor, Soli u. Orchester). **Mi** 9 M in St. Margaret, 10.30 Fest-Go, musik. gest. Basilikachor (weihnachtl. Chorsätze), 17.30 Rkr, 18 M in der Basilika, für Verstorbene Sontheimer u. Wagner. **Do** 9 M in St. Margaret, 9.30 Go im Sparkassenaltenheim, 10 Kleines Konzert - die Ulrichsbläser spielen Weihnachtlieder, 10.30 Fest-Go, musik. gest. Ulrichsbläser u. Orgel, 17.30 Rkr, 18 M. **Fr**

keine M um 9.15 Uhr, 17.30 Rkr und BG, 18 M, anschl. Anbetung bis 19 Uhr, für Irene Schramm. **28.12.-3.1. Sa** 11 Taufe, 17.30 Rkr u. BG, 18 VAM Maria Huber. **So** keine M um 8 Uhr, 9 M in St. Margaret, für Prof. Dr. Reinhold Werner, 9.30 Go im Sparkassenaltenheim, 10.30 PfG, 11.45 Taufe, 17.30 Rkr, 18 M für Maria Ulm. **Mo** keine M um 9.15 Uhr, 17.30 Rkr und BG, 18 M, für Konrad Henghuber. **Di** keine M um 9.15 Uhr, 17.30 Rkr, 18 M zum Jahres-schluss, 20 Silvester-Organkonzert (Peter Bader an den Ulrichsorgeln, AZ-Kartenservice/Abendkasse. **Mi** keine M um 8 Uhr, 9 M in St. Margaret, 10.30 Fest-Go, 18 Rkr, 18 M. **Do** 9.15 M, 15.30 Go im Paritätischen Hospitalstift St. Margaret, 17.30 Rkr und BG, 18 M. **Fr** 9.15 M, 17.30 Rkr und BG, 18 M, für Edith Sigmund.

Augsburg, St. Anton,

Imhofstraße 49

21.-27.12. Sa 15.30 VAM (Kapelle St. Servatius, Seniorenzentrum), 16 Kindergottesdienst - Wortgottesdienst „Wir warten auf das Christkind“ (Antoniussaal, Pfarrheim), 17.45 Rkr für die Verst. der verg. Woche, 18.30 Rorate, Verst. d. Fam. Freibert u. Mörtl, Arno u. Thea Fiener, Joe u. Josef Kucher. **So** 10 PfG für die Pfarrei, 10.30 M (Kapelle Albertusheim), 17 Rkr. **Mo** 9 M (Kapelle Albertusheim), 17 Rkr für die Priester (Kapelle Albertusheim). **Di** 15.30 Kindermette mit den Kinderchören St. Anton, 16 Christmette (Kapelle Albertusheim), 17 M zu Heilig Abend, 22.30 Christmette mit der Pastoralmesse von Karl Kempfer, gestalt. Chorgemein., Orchester u. Solisten St. Anton, Leitung: Nerf S. **Mi** 10 Fest-Go - gestalt. mit Orgel u. Flöte, 10 M zu Weihnachten (Kapelle St. Servatius, Seniorenzentrum), 10 M zu Weihnachten (Kapelle Albertusheim), 17 Rkr für unsere Fam. (Kapelle Albertusheim). **Do** 9 M (Kapelle Albertusheim), 17 Rkr um geistl. Berufe (Kapelle Albertusheim). **Fr** 10 M (Kapelle Albertusheim), 17 Rkr für unsere Kranken (Kapelle Albertusheim). **28.12.-3.1. Sa** 15.30 VAM (Kapelle St. Servatius, Seniorenzentrum), 17.45 Rkr für die Verst. der verg. Woche, 18.30 VAM für die Pfarrgemeinde. **So** 10 PfG, 10.30 M (Kapelle Albertusheim), 17 Rkr. **Mo** 9 M (Kapelle Albertusheim), 17 Rkr für die Priester (Kapelle Albertusheim). **Di** 17 Jahresabschlussgottesdienst - mit Trompetenensemble u. Orgel, 17.15 Rkr für den Frieden, 18 AM. **Mi** 10 M (Kapelle Albertusheim), 17 PfG für die Kirchengemeinde, 17 Rkr für unsere Fam. (Kapelle Albertusheim). **Do** 9 M (Kapelle Albertusheim), 17 Rkr um geistl. Berufe (Kapelle Albertusheim). **Fr** 10 M (Kapelle Albertusheim), 17 Rkr für unsere Kranken (Kapelle Albertusheim), 19 Stille Zeit vor IHM (Kapelle Albertusheim).

Augsburg, St. Margaret,

Spitalgasse 1

Liturgie im außerordentlichen Ritus

21.-27.12. Sa 8 M im Dom. **So** 10.30 M. **Mo** 8.30 M, anschl. Aussetzung, Rkr und Anbetung bis 12 Uhr. **Di** 8.30 M, 17 Kindermette, 22.30 Christmette, 24 Stille

Messe. **Mi** 10.30 M. **Do** 10.30 M. **Fr** 14 Rkr, 15 M. **28.12.-3.1. Sa** 8 M (Dom). **So** 10.30 M. **Mo** 8.30 M, anschl. Aussetzung, Rkr und Anbetung bis 12 Uhr. **Di** 17.15 Rkr, 18 M, anschl. Jahresschlussandacht und Anbetung bis 21 Uhr. **Mi** 10.30 M. **Do** 19 M, anschl. Aussetzung und Anbetung bis 21 Uhr. **Fr** 14 Rkr, 15 M.

Firnhaberau, St. Franziskus,

Hubertusplatz 1

21.-27.12. Sa 17.30 Rkr und BG, 18 VAM mit Kerzenlicht (Rorate). **So** 9.30 Pfarr- u. Fam.-Go. mit Schola, 18 Andacht. **Mo** 8 M. **Di** 16 Kindermette mit Austeilung des Friedenslichtes von Bethlehem, 22.30 Christmette, mit musikalischer Einstimmung ab 22 Uhr, M Rosa u. Ulrich Haag, M Karoline Schober, Adolf Möritz u. verst. Verw., M Richard u. Wilhelmine Kirchmair sowie Irmgard Kirchmair, M Theresia Eckert. **Mi** 18 Festgottesdienst. **Do** 11 Fest-Go mit Kindersegnung, M Ernst Lehnert u. Eltern, Fam. Liss, Bortel u. verst. Angeh., M Verwandtschaft Puschner - Geier, M Anna u. Anton Marschall, M Ottylie u. Herbert Glattki, M Angelika Jaron u. Verwandte. **Fr** 8 M. **28.12.-3.1. Sa** 17.30 Rkr und BG, 18 VAM. **So** 11 Pfarr- u. Fam.-Go., M Karl Böck, 18 Andacht. **Mo** 8 M Maria u. Josef Hehl, nach Meinung. **Di** 8 M, Theresia Eckert. **Mi** 11 Festmesse mit Sammlung der Ministranten für ihre Kasse. **Do** 8.30 M. **Fr** 8 M.

Hammerschmiede, Christkönig,

Pappelweg 7

21.-27.12. Sa 17 BG, 17.30 Rkr, 18 VAM, Alois Kaim, Eltern Englisch und Kaim und Wilhelm Metz, + Eltern und Angeh. der Fam. Vogl und Nittbauer. **So** 11 PfG, Eltern Anton und Anna Marschall, Schwiegersöhne Rudolf, Herbert und Christian, Angeh. Familien Wehrmann und Jadowski, Herbert Czech zum JG, Hanns und Thomas Dickenherr, Eltern Kerscher und Dickenherr, Maria Wagner und Anna Thaller zum JG, Hildegard Förch, Rosalia und Ferdinand Scherer und Angeh. der Fam. Scherer und Adelman, Anna und Franz Tausch, 17 Rkr. **Mo** 17 Rkr, 18.45 Betstunde, gestaltet von der Schönstatt-Familie. **Di** 22.30 Christmette, Wally und Rudolf Knoch, Regina und Josef Winkler, Eltern Anna und Johann Mazur, Eltern Anna und Alois Hadamek, Hubert Mazur, Angeh. der Fam. Mazur und Miron, Marianne und Lothar Kus, Sophia und Josef Förg, Franz und Elfi Ernst, Viktoria und Josef Wühr, Eltern Koller und Laurenz Friedl. **Mi** 10 Fest-Go, Elsa Mittelhammer zum JM, 17 Rkr. **Do** 9.30 M Johann Kessel, Irmgard Weidmann, Joachim Kaiser, Rosa und Alois Simnacher, 18 Rkr. **Fr** 17 Rkr. **28.12.-3.1. Sa** 17.30 Rkr, 18 Vorabendmesse, Josef und Dorothea Schmalz, Friedrich und Rosalia Zelmer, Heinrich Wall. **So** 9.30 Pfarrgottesdienst, Martha und Xaver Fanderl, Ursula Fanderl, 17 Rkr. **Mo** 17 Rkr, 18.45 Betstunde, gestaltet von der Schönstatt-Familie. **Di** 17 Rkr entfällt, 17 Jahresschlussmesse, Erhard Wagner. **Mi** 17 Rkr, 18 M. **Do** 18 Rkr, 18.30 M. **Fr** 17 Rkr.

Pfarreiengemeinschaft

Don Bosco/St. Wolfgang

Herrenbach, Don Bosco,

Don-Bosco-Platz 3

21.-27.12. Sa 17.45 Altenberger Rkr, 18 Euch.-Feier, Manfred Ziegler, Fam. Kürten und Gröber. **So** 9 Euch.-Feier gestaltet von Jugendband „Sparrows“, Gerhard und Hermann Tschierse, 18 Bußgottesdienst anschl. BG. **Di** 16 Kindermette. **Mi** 10.30 Euch.-Feier, 16 Euch.-Feier im „Haus am Schäfflerbach“ Augsburg, 17 M Slowakische Mission. **Do** 10.30 Euch.-Feier, Stefan Schuff. **28.12.-3.1. So** 10.30 Euch.-Feier. **Di** 17 Abschlussgottesdienst. **Mi** 18 Euch.-Feier. **Do** 8.30 Rkr, 9 Euch.-Feier.

Spickel, St. Wolfgang,

Hornungstraße 26

21.-27.12. So 10.30 Jug.-Go gestaltet von der Pfarrjugend St. Wolfgang, Anna und Michael Butz. **Di** 16 Kindermette, Gerhard Schaller, 22 Christmette. **Do** 9 Euch.-Feier, Otto Zimmermann, Eltern Stöckle und Schirpfer. **Fr** 18 Euch.-Feier entf. **28.12.-3.1. Sa** 18 Euch.-Feier, Edith und Kurt Dittmar. **So** 9 Euch.-Feier. **Mi** 10.30 Euch.-Feier. **Fr** 18 Euch.-Feier.

Pfarreiengemeinschaft Hochzoll

Hochzoll, Heilig Geist,

Grüntestraße 19

21.-27.12. Sa 17.30 Rkr. **So** 8 Laudes in der Seitenkapelle, 8.30 M Maria Beck und Tochter Monika, Fam. Schweymaier und Dickenherr, Rosa Menhard, JM, 11 M Friedrich und Maria Langmantel, 18 Vesper in der Seitenkapelle, 18.30 Abendmesse, Verstorbene der Fam. Lutz und Frei. **Mo** 9 M, 15.30 Rkr (Maria Alber). **Di** 15.30 Kindermette (Wortgottesdienst), 17.15 Christmette, Hans und Liesl Rauer, Rosemarie Ruf und Winfried Pietrulla, Walter und Herta Jahnel, Anton und Rosalia Kronburger, 22.30 Christmette, Leonhard Oswald, Oskar Stieber. **Mi** 8 Laudes in der Seitenkapelle, 8.30 Fest-Go, 18.30 Fest-Go mit Orchester, Thomas Stehr und Maria Langenmair, Alois Semmler und Heidemarie Guggemos, Therese Klostermair und Angeh., Antonie Anner, Anna Freund, Franz Schneider, Erika Würschinger. **Do** 8 Laudes in der Seitenkapelle, 8.30 Fest-Go, 15.30 Rkr (Maria Alber). **Fr** 9 M, 17.30 Rkr. **28.12.-3.1. Sa** 17.30 Rkr. **So** 8 Laudes in der Seitenkapelle, 8.30 M, 11 M, 18 Vesper in der Seitenkapelle, 18.30 Abendmesse, Verstorbene der Fam. Hummel. **Mo** 15.30 Rkr (Maria Alber). **Di** 16 Jahresabschlussgottesdienst der Pfarreiengemeinschaft, Therese und Josef Bergel und Erna und Alois Waha mit Tochter Hildegard, Heinz Seidemann und Annemarie Klement, Alfred Mayr, Leonhard und Mathilde Hölzle. **Mi** 18 Vesper in der Seitenkapelle, 18.30 Fest-Go mit Aussendung der Sternsinger, Herbert Egger. **Do** 9 M, 15.30 Rkr (Maria Alber). **Fr** 9 M, 17.30 Rkr.

Hochzoll, Zwölf Apostel,

Zwölf-Apostel-Platz 1

21.-27.12. Sa 14 Taufe, 17.45 Rkr (Unterkerche), 18 BG, 18.30 VAM arme Seelen. **So** 9.45 PfG, Rudolf und Barbara

Mittermeier, Hans und Maria Schneider, 17.45 Rkr (Unterkerche). **Mo** 17.45 Rkr (Unterkerche). **Di** 15 Kindermette (Wortgottesdienst), 16 Kindermette mit Krippenspiel, 22 Christmette, Jerzy Szczyпка, Zofia und Stanislaw Macholc, Anna Hegenauer, Ingeborg Lisberg und Walter Reinhard. **Mi** 9.45 Fest-Go, 17.45 Rkr (Unterkerche). **Do** 10.30 Festgottesdienst/Orchestermesse, Heinrich Schary, Elisabeth Reiser, Adolf Heigemeir mit Eltern, 17.45 Rkr (Unterkerche). **Fr** 17.45 Rkr (Unterkerche). **28.12.-3.1. Sa** 17.45 Rkr (Unterkerche), 18 BG, 18.30 VAM. **So** 9.45 PfG, 17.45 Rkr (Unterkerche). **Mo** 17.45 Rkr (Unterkerche). **Di** 17.45 Rkr (Unterkerche). **Mi** 9.45 Fest-Go, 17.45 Rkr (Unterkerche). **Do** 17.45 Rkr (Unterkerche). **Fr** 17.45 Rkr (Unterkerche), 21 Eucharistische Anbetung, 23 Euch.-Feier der Charismatischen Erneuerung.

Pfarreiengemeinschaft Lechhausen

Lechhausen, St. Pankratius,

Blücherstraße 13

21.-27.12. Sa 8 M, 17-17.45 Uhr BG, 17.25 Rkr, 18 VAM, Rudolf Riegel und Fam. Forster und Merz, Adolf und Robert Kölbl, Arnold Altmann mit Eltern und Angeh., Johann Mayr. **So** 7 Rorate, Kreszentia u. Peter Liechtenstern, Willi Eichner u. Angeh., Anton u. Maria Kolper, 9.30 M - in besonderem Ged. an Suizid Verstorbene, Josef Reim mit Angeh., Hermann und Elisabeth Merk, Verwandte Ohnemus und Hummel und Veronika Mair, Wilhem Bayerl, Josef Gilk, Hermann und Margareta Bolzmacher mit Fam., Alois u. Elfriede Fitz, 17 Rkr, 17 Waldweihnacht der Kolpingfamilie im Derchinger Wald. **Mo** 8 M, August u. Karolina Horsch, Albertine Urban JM, für die armen Seelen. **Di** 16.30 Kindermette - Wortgottesdienst mit Krippenspiel, 22.15 Musikalische Einstimmung auf die Feier der Christmette, 22.30 Christmette - Musik: K.Kempler: Pastoralmesse in G-Dur op. 24, J. Schnabel: Transeamus. **Mi** 9.30 PfG, 10.30 Taufe, 18 M, Franz u. Hedwig Zerle und verst. Angeh., Fam. Steinemann und Fischer u. verst. Angeh., Fam. Gerzer, Bichler u. Gerda Zerle, Alfons Steiner und Dora Huber, Josef und Hildegart Kleinert, Kurt u. Elisabeth Merk und Karl Kramer, Wolfgang Kleinert und Verstorbene der Fam. Jakob, Verst. der Fam. Feuerer u. Spreider, Anton und Maria Kolper, Verstorbene der Dam. Weißbeck und Klopff. **Do** 8 PfG, 9.30 M - Musik: F. Schubert: M in B-Dur D 324, Magdalena und Johann Palm, Getraud, Franz und Werner Dumann, Auguste und Franz Scherer und Wolfgang Scherschen, Josefa + Thomas Harlander, 14.30 Kindersegnung. **Fr** 9 M - mit Segnung des Johannesweines, Johannes und Adelheid Ehresmann, für die armen Seelen. **28.12.-3.1. Sa** 8 M, 17





BG, 17.25 Rkr, 18 VAM, Armin Steger und verstorbene Angehörige, Adam Hessel mit Eltern u. Schw.-Elt. **So** 8 PFG - Monatsprozession der Bruderschaft, 9.30 M, Wilhelm Bayerl, Fam. Bolzmacher und Karl, 17 Rkr. **Mo** 8 M Barbara u. Heinrich Eberle, Helene, Otto u. Michael Mai, Josef Reim mit Angeh., Max Uhl mit Fam., Theresia Gleixner JM, Simon Himbacher. **Di** 8.40 Rkr - entf., 9.15 M - entf., 16.30 Jahresschlussmesse mit eucharistischer Anbetung, 23.45 Gebet zur Jahreswende. **Mi** 8 M - entf., 9.30 PFG, 18 Fest-Go. **Do** 8 Bruderschaftsgottesdienst. **Fr** 9 Herz-Jesu-Messe, anschl. Anbetung vor dem Allerheiligsten, 14 Aussendungsgottesdienst der Sternsinger.

Lechhausen, Unsere Liebe Frau,
Blücherstraße 91

21.-27.12. Sa 17 VAM, Verstorbene d. Fam. Herz. **So** 9.55 Rkr und BG, 10.30 M mit Taufe, Stefan u. Anna Schnürer, Gerhard Herzog, Stefan u. Anna Schürer. **Di** 16.30 Christmette, 22.15 Musikalische Einstimmung auf die Feier der Christmette, 22.30 Christmette. **Mi** 9.55 Rkr, 10 M im St. Anna Seniorenzentrum, 10.30 M Lorenz Arnold. **Do** 9.55 Rkr, 10.30 M mit Kindersegnung, Rosalia u. Andreas Windisch. **Fr** 8 M - mit Segnung der Johannesweines - anschl. Rkr. **28.12.-3.1. Sa** 17 VAM, Therese u. Andreas Knoll. **So** 9.55 Rkr, 10.30 M Katharina u. Peter Hoffmann, Fam. Weber u. Grob mit Angeh., Franz Weiß. **Di** 16.30 Jahresschlussmesse mit eucharistischer Anbetung. **Mi** 9.55 Rkr, 10.30 M, 10.30 M im St. Anna Seniorenzentrum. **Do** 17 M im St. Anna Seniorenzentrum entfällt. **Fr** 8 Herz-Jesu-Messe, anschl. Anbetung vor dem Allerheiligsten.

Lechhausen, St. Elisabeth,
Elisabethstraße 56

21.-27.12. So 9.30 PFG, M für die lebenden und verstorbenen Angeh. der Pfarrei, 17.20 Rkr, 18 Rorate mit Herr Kaiser (Orgel) und Frau Schmidt (Gesang), Kamil Berner. **Mo** 16.30 Rkr. **Di** 16.30 Kinderkrippenfeier, 22.30 Christmette, Fam. Mair, Lahmer und Kothmair. **Mi** 9.30 PFG, M für die lebenden und verstorbenen Angeh. der Pfarrei. **Do** 8.50 Rkr, 9.30 PFG, M für die lebenden und verstorbenen Angeh. der Pfarrei. **Fr** 9 M, Detlef Cyrus, 16.30 Rkr. **28.12.-3.1. Sa** 17.20 Rkr, 17.30 BG, 18 M Kamil Berner, 20.15 M der Neokatechumenalen Gemeinschaft. **So** 8.50 Rkr, 9.30 PFG, M für die lebenden und verstorbenen Angeh. der Pfarrei. **Mo** 16.30 Rkr. **Di** 16.20 Rkr, 17 PFG zum Jahresschluss, M für die leben-

den und verstorbenen Angeh. der Pfarrei. **Mi** 9.30 PFG, M für die lebenden und verstorbenen Angeh. der Pfarrei Aussendung der Sternsinger, 17.20 Rkr, 18 M, Fam. Schlereth und Fam. Freyer. **Do** 9 M, nach Meinung, für alle Verst., 17.20 Rkr mit Aussetzung. **Fr** 7.45 Anbetung, 9 M, Fam. Al Bitar, 16.30 Rkr.

Zum Guten Hirten (St. Canisius)
Univiertel, Zum Guten Hirten,
Salomon-Idler-Straße 12

21.-27.12. Sa 9 M Eva Reisig und Johannes Klass, 16.30 Go der Slowakischen Griechisch-Katholischen Gemeinde, 18 Rkr, 18.15 BG. **So** 10 Fam.-Go., 10 Fam.-Go. (St. Canisius Augsburg), 18 Abendmesse, Prof. Johannes Hampel, Hildegard Ott und Johann Vogel. **Mo** 18 Rkr. **Di** 16 Kindermette (St. Canisius Augsburg), 16 Kindermette, 22.30 Christmette, 22.30 Christmette (St. Canisius Augsburg). **Mi** 10 Fest-Go (St. Canisius Augsburg), 10 Fest-Go. **Do** 10 Gemeindegottesdienst mit dem Chor „Heimatmelodie“, 10 Gemeindegottesdienst (St. Canisius Augsburg). **Fr** 9 M - Segnung des Johannesweines, Ottilie Scherger mit Eltern, Geschwister und allen Angeh., Klara Herold, 17 Rkr (St. Canisius Augsburg). **28.12.-3.1. Sa** 9 M Johannes Hecker mit Sohn Anton und Enkel Michael, Emma Dawidowski mit Fam., Franziska Weingard mit Angeh., Rochus Faham mit Fam., Kindern und Großeltern, 18 Rkr. **So** 10 M (St. Canisius Augsburg), 10 Gemeindegottesdienst, 18 AM. **Mo** 18 Rkr. **Di** 17 Dankgottesdienst zum Jahresschluss für beide Pfarreien. **Mi** 10 Gemeindegottesdienst, 10 Gemeindegottesdienst (St. Canisius Augsburg). **Do** 18 Gebet um geistl. Berufe, Euch.-Feier, anschliessend eucharistische Anbetung bis 19 Uhr. **Fr** 9 M zum Herz Jesu-Freitag, anschliessend eucharistische Anbetung, Stanislaw und Krystof Skura, 17 Rkr (St. Canisius Augsburg).

Augsburg, Hl. Kreuz,
Dominikanerkloster, Hl.-Kreuz-Str. 3
Mi., 25.12., 10 Uhr, Patoralmesse in G von Karl Kempter, mit dem „Musica Suevica Chor Augsburg“, Transeamus usque Bethlehem von Josef Ignaz Schnabel, Jubilate Deo von Karl Kempter.
Öffnungszeiten: werktags von 7- ca. 18.30 Uhr und sonntags von 9-18 Uhr. Messen: werktags: 8 Uhr, sonntags: 10 Uhr. **Anbetung des Allerheiligsten im Wunderbarlichen Gut:** werktags nach der Messe bis ca. 9 Uhr. **BG:** Mo, Mi, **Fr**

und Sa: 10-11.30 Uhr im Beichtstuhl an der Pforte, **Di** und **Do:** 15-17 Uhr im Beichtstuhl an der Pforte, während der Anbetung bietet P. Dominikus Kirchmeier OP eine BG in der Kirche an, solange es seine Kräfte zulassen. **Rkr/Kreuzweg:** täglich um 17.30 Uhr.

Augsburg, Klosterkirche Maria Stern,
Sternegasse 5

Tgl. 7.30-18 euch. Anbetung, 11.45 Mittagsgebet, 17.10 Rkr (außer Freitag), 17.35 Vesper. **24.12. Heiliger Abend:** 20.30 Matutin zum Hochfest, 21 Christmette. **Mo-Do** 6.40 Laudes, 7 M. **Fr** 7 Laudes, 17.30 Rkr, 18 AM. **Sa** 7.30 M. **So- u. Feiertage** 7.30 Laudes, 8 M, 11 M span. Gemeinde.

Augsburg, St. Stephan,
Benediktinerabtei, Stephansplatz 6

21.-27.12. Sa 18 Abendlob - Vesper mit lateinischen O-Antiphonen. **So** 18 Abendlob - Vesper mit lateinischen O-Antiphonen. **Mo** 18 Abendlob - Vesper mit lateinischen O-Antiphonen. **Di** 17.30 Abendlob - 1. Vesper von Weihnachten mit deutschen Gesängen, 22 Feier der Christmette bei Kerzenlicht. **Mi** 10 Eucharistiefeier und Laudes mit deutschen Gesängen, 18 Abendlob - Pontifikalvesper. **Do** 10 Fest des Hl. Stephanus, Patrozinium von Kirche, Kloster und Gymnasium, 18 Abendlob - Pontifikalvesper. **Fr** 7.40 Eucharistiefeier. **28.12.-3.1. Sa** 7.40 Eucharistiefeier. **Mo** 7.40 Eucharistiefeier. **Di** 7.40 Eucharistiefeier, 16 Abendlob - Vigilfier zum Jahresschluss mit persönlicher Segnung. **Mi** Eucharistiefeier und Laudes mit deutschen Gesängen. **Do** 7.40 Eucharistiefeier. **Fr** 7.40 Eucharistiefeier.

Dekanat Augsburg II

Pfarreiengemeinschaft
Augsburg-Göggingen/Bergheim
Bergheim, St. Remigius,
Wirthshölzelweg 11

21.-27.12. Sa 7.30 M im Kloster, 9 PFG, 18.30 AM, Walter Hefe, Leonhard Bank und Luise Eh, Gabriele Bissinger. **Di** 16 Kindermette mit Krippenspiel (keine Eucharistiefeier), 18 Christmette im Kloster, 22.30 Christmette (Kirchenchor). **Mi** 7.30 M im Kloster, 9 Festgottesdienst. **Do** 7.30 M im Kloster, 9 Festgottesdienst, musikalisch gestaltet vom Musikverein Bergheim. **28.12.-3.1. So** 7.30 M im Kloster,

9 PFG, 18.30 AM, Regina Höfle mit Angehörigen. **Di** 16 Jahresschlussgottesdienst. **Mi** 9 Festgottesdienst. **Do** 18 Rkr, 18.30 AM.

Göggingen, Zum Heiligsten Erlöser,
Wellenburger Straße 58

21.-27.12. Sa 18.30 Thematischer Gottesdienst, gestaltet von der Gruppe „Symbolum“, Robert Silbermann, Manfred Mayr mit Eltern. **So** 10.30 PFG. **Mo** 17 Rkr. **Di** 17 Kindermette mit Krippenspiel (keine Eucharistiefeier), 22.30 Christmette. **Mi** 10.30 Festgottesdienst. **Do** 10.30 Festgottesdienst, musikalisch gestaltet vom Kirchenchor. **Fr** 8.30 M mit Segnung des Johannesweines, 17 Rkr. **28.12.-3.1. Sa** 18.30 keine Messe! **So** 10.30 PFG. **Mo** 17 Rkr. **Di** 17 Jahresschlussgottesdienst, musikalisch gestaltet vom Kirchenchor. **Mi** 10.30 Festgottesdienst. **Do** 17 Rkr. **Fr** 8.30 M, 17 Rkr.

Pfarreiengemeinschaft
Augsburg-Göggingen/Inningen
Göggingen, St. Georg und Michael,
Von-Cobres-Straße 8

21.-27.12. Sa 16.30 Atempause im Advent, 17.15 BG, 18 Vorabendmesse - Orgel +, Stefan Albertshäuser und Elisabeth Traunbauer, Oboe, Fam. Steinherr, Walburga und Hubert Kaisinger. **So** 8.30 Rkr (Hessingkirche), 9 Klinikgottesdienst (Hessingkirche), 9.15 Pfarrgottesdienst - Kirchenchor, Schreitmüller - Engbrink, Walter Erber, Walter und Berta Kluge mit Mario Durnberger, Heinz und Emmi Klimesch mit Harald, Vinzent Erkiert. **Mo** 16 Rkr im Raum der Stille, RH. **Di** 15 Klinikgottesdienst zum Hl. Abend (Hessingkirche), 16 Kindermette, 18 AM zum Hl. Abend, 22 Christmette - Trompete und Orgel. **Mi** 8 Rkr (Hessingkirche), 9 Klinikgottesdienst (Hessingkirche), 9.15 Festgottesdienst - Kirchenchor mit weihnachtlichen Liedern, 18 Vesper. **Do** 8.30 Rkr (Hessingkirche), 9 Klinikgottesdienst (Hessingkirche), 9.15 Fest-Go mit Orgel und Flöte. **Fr** 9 Euch.-Feier mit Segnung und Spendung des Johannesweines. **28.12.-3.1. Sa** 17.15 BG, 18 VAM Susanne und Ludwig Kaiser mit Angeh. **So** 8.30 Rkr (Hessingkirche), 9 Klinikgottesdienst (Hessingkirche), 9.15 PFG, Franziska Kaisinger und Fam. Kaisinger, Verstorbene der Fam. Raschka. **Mo** 16 Rkr im Raum der Stille, RH. **Mi** 8.30 Rkr (Hessingkirche), 9 Klinikgottesdienst (Hessingkirche), 9.15 Fest-Go - mit Orgel und Trompete. **Fr** 9 Euch.-Feier zum Herz-Jesu-Freitag, anschließend Anbetung.



Göggingen, Kuratie St. Johannes Baptist (Kur),

Friedrich-Ebert-Straße 10

21.-27.12. So 10.45 Euch.-Feier, Maria Widok, Mikolaj Prochorowicz und Josef und Wilhelmine Lidy, Fam. Steinle und Breuer und Dr. Kohlmaier. **Di** 16 Kindermette, besonders eingeladen sind Fam. mit Kindern bis ca. 8 Jahre. **Mi** 10.45 Fest-Go - Orgel und Violine. **Do** 10.45 Fest-Go. **28.12.-3.1. So** 10.45 Euch.-Feier, Georg Schrettle, Karl und Maria Fischer und Sohn Karl. **Di** 16 Euch.-Feier zum Jahresschluss der Pfarreiengemeinschaft mit Ged. der verst. Pfarrer, Seelsorgerinnen und Seelsorger der Pfarreiengemeinschaft. **Mi** 10.45 Fest-Go. **Do** 17.45 40 Minuten vor Gott - Gebet und Anbetung, 18.30 AM. **Fr** 8 Wort-Gottesfeier zum Herz-Jesu-Freitag.

Inningen, St. Peter u. Paul

Bobinger Straße 59

21.-27.12. So 9.30 Euch.-Feier - Fam.-Go., Hermann und Irmgard Göb. **Mo** 18 Rkr, 18 Waldweihnacht der Inninger Jugend/Treffpunkt Wertachbrücke. **Di** 16 Kindermette mit Weihnachtsspiel, 22 Christmette - Chorgesänge zur Heiligen Nacht. **Mi** 9.30 Fest-Go, musikalische Gestaltung mit Trompete und Orgel. **Do** 9.30 Fest-Go - mit Männergesangsverein Cäcilia. **28.12.-3.1. So** 9.30 Fest-Go „Pastoralmesse in G“ von Karl Kempter und das „Transeamus usque Bethlehem“ von Joseph Ignaz Schnabel, Martha Höll und verstorbene Angeh., 10.45 Tauftag. **Mo** 18 Rkr. **Mi** 18 Fest-Go mit Aussendung der Sternsinger. **Do** 18.30 Abendlob.

Pfarreiengemeinschaft Augsburg-Haunstetten

Haunstetten, St. Albert,

Tiroler Straße 7

21.-27.12. Sa 17.30 BG, 18 Rkr, 18.30 VAM Bronislaw Kowalinski, Wilhelm Wagner, Franz und Anna Wieser. **So** 8 Rorate-Messe für die Pfarrfamilie St. Albert und St. Georg, Fam. Felin. **Mo** 19 „Einstimmung auf den Hl. Abend“. **Di** 16 Kindermette, 22.30 Christmette - Karl Kempter Pastoralmesse mit Orchester, Kirchenchor und Solisten. **Mi** 9.15 Fest-Go. **Do** 9.15 Fest-Go für die Pfarrfamilie St. Albert und St. Georg, musik. Gestaltung durch den Männerchor, Christina Gallen-Deschler. **Fr** 8.30 Rkr, 9 M Fam. Sechser-Dollinger. **28.12.-3.1. Sa** 17.30 BG, 18 Rkr, 18.30 VAM. **So** 9.15 Pfarrmesse, Silvester Gnyp mit Eltern und

allen verstorbene Angehörige, Verstorbene Eltern Brandmeier, 17 Anbetung: „Auftanken - Kraft sammeln“. **Di** 16 M zum Jahresschluss, musik. gestaltet durch das Bläserensemble, Anna und Willibald Schnierle. **Mi** 9.15 Festgottesdienst. **Fr** 8.30 Rkr um Priester- und Ordensberufungen, 9 M, anschließend Herz-Jesu-Andacht.

Haunstetten, St. Georg,

Dudenstraße 4

21.-27.12. Sa 8 M (MGK), 16.30 Rkr. **So** 8 M, Oswald Gründl, 10.30 Pfarrmesse, Angela Beer, Fam. Wenninger und Herrmann, Berta und Hugo Obert, 18 Rorate - Predigt „Gott kommt“, Angeh. Maier und Anzenhofer. **Mo** 16.30 Rkr. **Di** 16 Kindermette, 18 1. Christmette, 22.30 Christmette - Karl Kempter Pastoralmesse mit Orchester, Kirchenchor und Solisten. **Mi** 10.30 Fest-Go für die Pfarrfamilie St. Georg und St. Albert, 18 M Maria Eberle, Peter Wintermeier mit allen verst. Angeh. **Do** 10.30 Fest-Go musik. gestaltet durch den Kirchenchor, Solisten und Orgel- M in F- Dur von L. Battmann, Verstorb. der Fam. Schmid und Jahn, Albin und Josefa Feigl, Anna Laminit. **Fr** 16.30 Rkr. **28.12.-3.1. Sa** 8 M (MGK), 16.30 Rkr. **So** 8 M Oswald Gründl, 10.30 Pfarrmesse für die Pfarrfamilie St. Georg und St. Albert, 15.30 Familienrosenkrantz, 18 M Johann Knöpfle. **Mo** 16.30 Rkr. **Di** 17.15 Jahreschlussandacht. **Mi** 10.30 Fest-Go für die Pfarrfamilie St. Albert und St. Georg, 16 M (AWO Heim), 16.30 Rkr, 18 Fest-Go. **Do** 17 BG u. Stille Anbetung, 17.30 Rkr - um Priester- und Ordensberufungen, 18 M. **Fr** 16.30 Rkr.

Haunstetten, St. Pius,

Inninger Straße 29

21.-27.12. Sa 17.30 BG, 18 Vesper, 18.30 Adventlicher Go mit Kerzenlicht, Bernd Hübner, Christopher und Großeltern, Fam. Oberst-Blumenröther, Johann Kowollik und Fam., Ernst Bredl und Vater.

So 8.30 M Frau Rosa Schiele mit Angeh., 10.30 M Richter Edda, 19 Versöhnungsgottesdienst. **Di** 16 Kindermette, 22.30 Glöckläuten, 22.45 Bläser, 23 Christmette. **Mi** 10.30 M, Pfr. Stiefenhofer und die Pfarrgemeinde St. Pius, 18 feierliche Weihnachtvesper. **Do** 9.15 M im Seniorenwohnheim Wetterstein, 10.30 M, Ged- Josefa u. Karl Vickus. **Fr** 15 M im Seniorenwohnheim Wetterstein, JM Köck, 17 Rkr. **28.12.-3.1. Sa** 18.30 VAM, Frida u. Johann dollinger u. Heinz Sechser, Ged. Christa Elisabeth Wodetzky und alle Angeh. **So** 8.30 M Stanislaw Kowollnik und Fam., 10.30 M für die Pfarrgemeinde, Herr Anton Schopper und Angeh. **Di** 17 Wortgottesdienst zum Jahresschluss. **Mi** 9.15 M im Seniorenwohnheim Wetterstein, 10.30 M Hellla Ryba. **Do** 9.30 M Franz Wagner, 19 Gebet für Frieden. **Fr** 15 M im Seniorenwohnheim Wetterstein, Alfred Reiter und Josef und Maria Eisenbarth, 17 Rkr, Aussetzung und Anbetung des Allerheiligsten bis 18 Uhr.

Pfarreiengemeinschaft Kriegshaber Kriegshaber, Heilig Geist, Kapelle im Zentralklinikum Augsburg,

Stenglinstraße 2

21.-27.12. Sa 19 M mit anschließender Krankensalbung und Licht von Bethlehem. **So** 10 M. **Mo** 19 M. **Di** 19 Christmette. **Mi** 10 M. **Do** 10 M. **Fr** 13 Gebet zur Mittagszeit. **28.12.-3.1. Sa** 19 M mit anschließender Krankensalbung. **So** 10 M. **Mo** 19 M. **Di** 16 Ökumenischer Jahreschlussgottesdienst. **Mi** 10 M. **Do** 16 Rkr. **Fr** 13 Gebet zur Mittagszeit.

Kriegshaber, Heiligste Dreifaltigkeit,

Ulmer Straße 199

21.-27.12. Sa 11 Taufe: Lorenz Gnann, 17.15 Rkr, 17.30 BG, 18 VAM JM Egon Gebauer, Wilma und Xaver Baur, Verstorbene Huss-Mastaller. **So** 10 PFG, Barbara Schiele, Georg und Maria Weigant, 10 Wortgottesdienst für Kinder in der Seitenkapelle. **Mo** 8.30 Rkr in der Seiten-

kapelle, 9 M in der Seitenkapelle. **Di** 11 Generalprobe des Krippenspiels mit dem Kinderchor, 16 Kinder- und Seniorenmette mit Krippenspiel und Heiliger M musik. gestaltet vom Kinderchor Dreifaltigkeit, 17 Weihnachtsfeier mit Lagerfeuer auf dem Kriegshaber Friedhof, 22.15 Besinnliche Weihnachtsmusik musikalisch gestaltet von Trompete und Orgel, 22.30 Christmette - Feier der Heiligen Nacht musikalisch gestaltet von Raivo Turmann, Trompete und Irina Fandraluk, Orgel. Nach der Christmette Glühwein, Kinderpunsch und Bratwürste gegen Spende. **Mi** 10 Weihnachtshochamt. **Do** 10 Weihnachtshochamt musikalisch gestaltet von Kirchenchor und Orchester, „Kempfer-Messe“. **28.12.-3.1. Sa** 17.15 Rkr, 17.30 BG, 18 VAM Karl Voglsang und Fam. Mehringer. **So** 10 Fest-Go mit Kindersegnung. **Mo** 8.30 Rkr in der Seitenkapelle, 9 M in der Seitenkapelle. **Di** 17 Jahreschlussgottesdienst mit Predigt und Te Deum musikalisch gestaltet vom Bläserensemble. **Mi** 10 Hochamt. **Do** 17.30 Rkr in der Seitenkapelle, 18 M in der Seitenkapelle.

Kriegshaber, St. Thaddäus,

Ulmer Straße 63

21.-27.12. Sa 17.30 BG, 18 VAM. **So** 9.30 PFG, 11 Italienischer PFG der Katholischen ital. Mission Augsburg, 11 M in St. Wolfhard im Thaddäus-Zentrum, 12 Krippenspielprobe, 12.30 Go der Kath. Afrikanischen Gemeinde Augsburg in deutscher/englischer/französischer Sprache in St. Wolfhard im Thaddäus-Zentrum, 17 Adventskonzert mit der Deuringer Stubenmusik und der Jodlergruppe Breitachtaler Johlar. **Mo** 18 M in der Unterkirche. **Di** 16 Wortgottesdienst für Kinder und Senioren mit Krippenspiel, 21.45 Musikalische Einstimmung, 22 Christmette - Feier der Heiligen Nacht musikalisch gestaltet von Marianne Plöckl, Trompete, Alexander Härning, Gitarre und Werner Zuber, Haupt- und Fernorgel, Weihnachtsmusik von Johann Seb. Bach und Georg Friedrich Händel. **Mi** Christmette der Katholi-

Bestattungsdienst der Stadt Augsburg

Da, wenn Sie uns brauchen:
Tel. 0821 324-4028 oder 0821 324-4033

Tag und Nacht erreichbar, auch Sonn- und Feiertags
Morellstraße 33, 86159 Augsburg
Fax 0821 324-4035
bestattungsdienst@augsburg.de

 Stadt Augsburg

Bestattungen
Überführungen
Bestattungsvorsorge



◀ *Der Hochaltar in der Augsburger Basilika St. Ulrich und Afra, 1604 geschaffen von dem Weilheimer Bildhauer Johann Degler, besteht aus einem fünfgeschossigen Aufbau aus Holz. In einer flachen Bogennische ist die Szene der Geburt Christi dargestellt. Sie wird bereichert von Engeln und anbetenden Hirten. Das Besondere ist, dass die Figuren dieses Weihnachtsaltares fast freiplastisch gearbeitet sind.*
Foto: Zoepf

schen ital. Mission Augsburg, 9.30 Weihnachtshochamt, Maria Steinbach, 11 Weihnachtsfestgottesdienst in der Albaretto-Hotelresidenz, Luther-King-Str. 10, Haus 3, 11 Weihnachtsfestgottesdienst in St. Wolfhard im Thaddäus-Zentrum, 11 Weihnachts-/Festgottesdienst der Katholischen ital. Mission Augsburg, 14 Weihnachtsgottesdienst mit Elementen für die Kinder, anschl. Familiensegnung und Familienfest der Kath. Afrikanischen Gemeinde Augsburg in deutscher/englischer/französischer Sprache in St. Wolfhard im Thaddäus-Zentrum. **Do** 9.30 Weihnachtshochamt, 11 Weihnachtsfestgottesdienst in St. Wolfhard im Thaddäus-Zentrum. **Fr** 9 M in der Unterkirche. **28.12.-3.1. Sa** 17.30 BG, 18 VAM. **So** 9.30 Fest-Go mit Kindersegnung, Mirko Cvelban, 11 M mit Kindersegnung in St. Wolfhard im Thaddäus-Zentrum, 11 Italienischer PFG der Katholischen ital. Mission Augsburg, 12.30 Go der Kath. Afrikanischen Gemeinde Augsburg in deutscher/englischer/französischer Sprache in St. Wolfhard im Thaddäus-Zentrum. **Mo** 18 M in der Unterkirche. **Di** 18 Jahresschlussgottesdienst mit Predigt und Te Deum, Festliche Orgelmusik, Werke von Jean Baptist Lully & Improvisationen, 19 Go mit anschließender Anbetungsstunde zum Jahresschluss der Kath. Afrikanischen Gemeinde Augsburg in deutscher/englischer/französischer Sprache in St. Wolfhard im Thaddäus-Zentrum. **Mi** 10 Hochamt, 11 Italienischer PFG der Katholischen ital. Mission Augsburg, 11 Fest-Go in der Albaretto-Hotelresidenz, Luther-King-Str. 10, Haus 3. **Do** 9 M in der

Unterkirche. **Fr** 9 Herz-Jesu-Messe für die Wohltäter der Pfarrei.

Leitershofen, Exerzitenhaus,
Krippackerstraße 6

21.-27.12. Sa 7.15 M. **So** 11 M, danach Mittagessen möglich (vorher Anmeldung an der Rezeption). **Mo-Fr** 7.15 M. **28.12.-3.1. Sa** 7.15 M. **So** 11 M, kein Mittagessen möglich. **Mo** 7.15 M. **Di Silvester** 7.15 M. **Mi Neujahr** 11 M, kein Mittagessen möglich. **Do und Fr** 7.15 M.

Pfarreiengemeinschaft Augsburg-Oberhausen/Bärenkeller St. Martin, Oberhausen,
Zirbelstraße 21

21.-27.12. So 11 M mit Kinderevangelium für kleine Kinder bis zur 2. Klasse, Elfriede Binder. **Mo** 18 Rkr, 18.30 Rorate/Entfällt. **Di** 16 Kinderkrippenfeier mit Krippenspiel, musik. Gestaltung Kinderchor Angeli St. Martini, 22 Christmette. **Mi** 11 Fest-Go, Josef Weishaupt und Angehörige, Fejf Frida und Karl, 17 M - St. Vinzenz Hospiz. **Fr** 18 Rkr, 18.30 M - St. Vinzenz Hospiz. **28.12.-3.1. So** 11 M Marianne Wutz. **Mo** 18 Rkr, 18.30 M/entfällt. **Di** 17 Jahresschlussgottesdienst. **Mi** 17 M - St. Vinzenz Hospiz, 17.30 Rkr. **Do** 18 Rkr, 18.30 M - St. Vinzenz Hospiz. **Fr** 18 Rkr, 18.30 M - St. Vinzenz Hospiz.

St. Joseph, Oberhausen,
Donauwörtherstraße 9

21.-27.12. Sa 16 Rosenkranz-Gebet der syr.-kath. Gemeinde, 18 BG, 18.30 Rorate, Thomas und Leni Kautnick mit Geschwister Neusiegl, Antonie und Hans Bemmerl, Willi Marm sen. **So** 11 Go der

syri.-kath. Gemeinde mit Taufe Eesee Jesus, 16 Rosenkranz-Gebet der syr.-kath. Gemeinde. **Mo** 16 Rosenkranz-Gebet der syr.-kath. Gemeinde. **Mi** 10 Fest-Go musik. Gestaltung: internationale Weihnachtslieder, 16 Rosenkranz-Gebet der syr.-kath. Gemeinde. **Fr** 16 Rosenkranz-Gebet der syr.-kath. Gemeinde. **28.12.-3.1. Sa** 16 Rkr-Gebet der syr.-kath. Gemeinde, 18 BG, 18.30 M. **So** 11 Go der syri.-kath. Gemeinde, 16 Rosenkranz-Gebet der syr.-kath. Gemeinde. **Mo** 16 Rkr-Gebet der syr.-kath. Gemeinde. **Di** 13 Jahresschlussgottesdienst der syri.-kath. Gemeinde, 16 Rkr-Gebet der syr.-kath. Gemeinde. **Mi** 11 Fest-Go. **Do** 18.30 M. **St. Peter u. Paul, Oberhausen,** Hirblinger Straße 3 **21.-27.12. Sa** 17.30 Rkr. **So** 9.30 M, Helmut und Bruder Erwin Mack, Susanne Fuchs mit Eltern Centa und Hans Fuchs, 17.30 Rkr. **Mo** 17.30 Rkr. **Di** 16 Christmette (Eucharistiefeier), 22.30 Christmette. **Do** 9.30 Fest-Go musik. Gest. Franz Schubert M in G-Dur mit Chor, Orchester und Solisten, Rosalia Hettmann, Martin Kornacker, Johann und Martin Hettmann, Elisabeth Freisinger. **Fr** 17.30 Rkr. **28.12.-3.1. Sa** 17.30 Rkr. **So** 9.30 M, Franziska u. Gerhard Maguhn, Werner Schütt JM, Amselm und Franziska Hampp und Sohn Ernst, 17.30 Rkr. **Mo** 17.30 Rkr. **Di** 17 Jahresschlussgottesdienst. **Mi** 18 Rkr (Kapelle Josefinum). **Do** 17.30 Rkr. **Fr** 17.30 Rkr. **St. Konrad, Bärenkeller,** Bärenstraße 22 **21.-27.12. So** 10.30 M Herbert Sacher, Norbert und Paul Bartoszek, Johann Brendel JM, 17 „Waldweihnacht“ der

Pfarreiengemeinschaft beim „Blutigen Herrgott“ in Aystetten, Musik: Bläserquartett, 18 BG/Entfällt, 18.30 Rorate/Entfällt. **Di** 15 Kleinkinder-Krippenfeier (Altersgruppe 0-4 Jahre) im Pfarrsaal, 16 Kinderkrippenfeier mit Singspiel musik. Gest. „An Choris“, 17.30 Christmette musik. Gestaltung: Oboe und Orgel, 22.30 Christmette musik. Gestaltung: Kirchenchor. **Mi** 10.30 Fest-Go musik. Gestaltung: Bläserquartett, Adolf Tabery. **Do** 10.30 Fest-Go mit den Rebzweigen. **Fr** 8.30 M anschl. Rkr. **28.12.-3.1. So** 10.30 M Fam. Hofner, Seidler und Burkhard, Centa Johanna Münch, 18 BG, 18.30 M. **Di** 17 Jahresschlussgottesdienst musik. Gestaltung: Trompete und Orgel. **Mi** 10.30 Fest-Go musik. Gestaltung: Trompete und Orgel. **Fr** 8.30 M anschl. Rkr, Fam. Altthaler.

Pfersee, Herz-Jesu,
Franz-Kobinger-Str. 2

21.-27.12. Sa 8 letztes feierliches Rorate, Fam. Oberndorfer, Graf u. Kircher, Jutta und Manfred Ortlieb, 16.30 BG, 17.15 Rkr (Marienkapelle), 18 VAM Herbert Reiser, Margarete Maier, Herrmann Mücke. **So** 6.45 BG, 7.15 M, Ludwig und Käthe Buder, 9 PFG, 10.30 Jugend- und Fam.-Go. (mit den Pfersinger), Klara u. Xaver Mayr, Elke Müller und Angehörige, Wolfgang und Elisabeth Fottner, Hermann Elsenbeer, Juliana und Stefan Horn, 17.45 Rkr (Marienkapelle), 18.30 Abendmesse, Michael Manz, Dominikus und Emilie Angeli, Josef Reithmeier. **Mo** 9 M (Marienkapelle), † Angeh. und Verwandte der Fam. Dombrowski und Kaczmarowski, Gertrud und Arthur Witzinger, 17 Rkr (Marienkapelle), 17.30 M (Elsässer Str.3) (Kloster). **Di** 9 M, zu Ehren des Hlgt. Herzens Jesu, 14.30 Krippenfeier für Kleinkinder, 16 Kinder- und Familienmette mit Krippenspiel (Kinderchor und Bläserquartett) - im Anschluss wird auf dem Kirchplatz das Friedenslicht verteilt, 22.30 Vigil zur Heiligen Nacht, 23 Christmette, Pastoralmesse von Karl Kempfer (Kirchenchor, Solisten und Orchester). **Mi** 9 Feierlicher PFG (mit Sopran, Violine u. Orgel), 10.30 Feierliche Weihnachtsmesse (mit Sopran, Violine u. Orgel), Anni und Karl Listle, Fam. Kammerer, Marianne und Ferdinand Koppenhauser, Hans Berglmair u. Angeh., 17.45 Rkr (Marienkapelle), 18.30 Abendmesse, Hansfred u. Thekla Rück, Walburga u. Martin Heider, Fam. Hedwig und Otto Reitzner, Hans Hackl-Fürch. **Do** 7.15 !! Frühmesse entfällt!!

9 Feierlicher Fest-Go, Missa brevis in D von W. A. Mozart für Soli, Chor und Orchester, 10.30 Feierlicher Fest-Go, Anna u. Karl Osenberg, Fam. Walser, Kraus und Prokop, 17.45 Rkr (Marienkapelle), 18.30 Abendmesse, Karl Kuisl u. Eltern, Gheorghe Enache, Eugen und Margarete Rieder, Karolina Graf. **Fr** 9 M, Maria und Anton Broll, 17.15 Rkr (Marienkapelle), 18 M für die armen Seelen, anschl. eucharistische Anbetung bis 19.30 Uhr. **28.12.-3.1. Sa** 9 M Fam. von Vinko Ledić und Fam. von Margareta Zaja, 16.30 BG, 17.15 Rkr (Marienkapelle), 18 VAM Helmut Geirhos und Maria Rohmoser mit allen Angeh. **So** 6.45 BG, 7.15 M, Anton Seyfried, 9 PFG, 10.30 Fam.-Go., Hermann Elsenbeer, Janina und Josef Karpiesiuk und Angehörige, Wazlaw Kwiatkowski und Angehörige, Kornelia und Paul Gawenda und Thomas Nossorowski, Eltern Geisler und Partsch, 16 Gebet an der Krippe, mit Segnung der Kinder und Fam., 17.45 Rkr (Marienkapelle), 18.30 Abendmesse, Maria Herrling u. Angehörige, Eltern u. Angeh. der Fam. Bonengel, Johanna Steer Ruschowy. **Mo** 9 M für Andrea Renate Mayr (Marienkapelle), Angeh. der Fam. Müller und Schmaderer, Rita Kerscher, 17 Rkr (Marienkapelle), 17.30 M (Elsässer Str.3) (Kloster). **Di** 9 M, den Frieden in den Fam., 16.30 Jahresabschlussgottesdienst - gestaltet vom Kirchenchor - mit Fahnenabordnungen, 23 Aussetzung und Anbetung zum Jahreswechsel (Eingang über Augsburger Str.). **Mi** 9 Feierlicher Go mit Musik für Trompete und Orgel; für Inam Gorgees Zaya, 10.30 Feierlicher Go mit Musik für Trompete und Orgel, Michael Bogdan, 16 Neujahrskonzert; Festliche Musik für Bläserquartett, Pauken u. Orgel, mit dem Lanzingertrio, 17.45 Rkr (Marienkapelle), 18.30 AM für die armen Seelen (Marienkapelle). **Do** 6.30 M (Elsässer Str.3) (Kloster), 9 M, einen lebendigen Glauben in der Fam., 17 Heilige Stunde (Marienkapelle), 21 Komplet (Marienkapelle). **Fr** 9 M, Angela Hauber, 17.15 Rkr (Marienkapelle), 17.30 BG, 18 M zu Ehren der hl. Familie; anschl. eucharistische Anbetung bis 19.30 Uhr.

Pfarreiengemeinschaft Stadtbergen Deuringen, St. Gabriel,

Kapellenstraße 6
21.-27.12. Sa 18 BG (Zum Auferstandenen Herrn, Leitershofen). **So** 9.15 M, musik. gestaltet mit orgelPLUSvioline, Hans Hochberger mit verstorbene Eltern, Verstorbene der Fam. Wacke und Seizinger, Erika Schicht, Ansgar Blümel, Maria und Otto Krause mit verstorbene Angehörige, verstorbene Eltern Biallas, 19 Adventskonzert des Singkreises Deuringen. **Di** 16 Kinderkrippenfeier mit Krippenspiel, musik. gestaltet von der Instrumentalgruppe, 22.30 Christmette, musikalisch gestaltet von der Deuringer Stubenmusik. **Do** 9.15 Festgottesdienst. **28.12.-3.1. So** 9.15 M. **Di** 17 Jahresabschlussgottesdienst, musik. gestaltet von der Sing- und Musikgruppe „tonart“, anschließend Sektumtrunk.

Leitershofen, Zum auferstandenen Herrn,

Riedstraße 16
21.-27.12. Sa 18.30 VAM bei Kerzenschein, musik. gestaltet vom Männertrio mit adventlichen Weisen, JM Jakob Bauer. **Mo** 19 „Heilige Nacht“ von Ludwig Thoma, gelesen von Bernhard Wulf, musik. gestaltet von den „Schmuttertaler Musikanten“. **Di** 16 Kinderkrippenfeier mit Krippenspiel, musik. gestaltet von der Flötengruppe, 18 Christmette, musik. gestaltet mit orgelPLUSStrompete. **Mi** 18.30 Fest-Go. **Fr** 10 M mit Segnung und Verkostung des Johannisweins. **28.12.-3.1. So** 10.45 PFG. **Mo** 17 Rkr. **Mi** 18.30 Fest-Go, musik. gestaltet vom Kirchenchor mit der „Missa brevis in D“ von Wolfgang Amadeus Mozart, anschl. Sektumtrunk. **Fr** 9 M zum „Tag der ewigen Anbetung“, anschl. Aussetzung des Allerheiligsten, Rkr, stille Anbetung bis 11.30 Uhr, 11.30 Schlussandacht mit eucharistischem Segen.

Stadtbergen, St. Nikolaus,

Schulstraße 2
21.-27.12. Sa 15.30 M im Altenheim Schlössle, 16.30 M in der Dr.-Frank-Stiftung, 17.55 Rkr. **So** 10.45 Fam.-Go., musik. gestaltet von den Instrumentalisten St. Nikolaus, Wilhelm und Pia Ost mit verst. Söhnen, Gertrud Wagner, Verstorbene der Fam. Klass, verst. Angeh. der Fam. Nienhaus, Hansen, Brunninger, Georg Schwellnus, Anni und Rudolf Hausner, Michael und Thekla Mair, Holger Mair, Friedrich Geiger. **Di** 14.30 M in der Dr.-Frank-Stiftung, 16 Kinderkrippenfeier mit Krippenspiel, musik. gestaltet von den Instrumentalisten St. Nikolaus, 18 Christmette. **Mi** 10 Fest-Go. **28.12.-3.1. Sa** 15.30 Wortgottesfeier im Altenheim Schlössle, 16.30 Wortgottesfeier in der Dr.-Frank-Stiftung, 17.55 Rkr und BG, 18.30 VAM, Josef Uhl, nach Meinung. **Do** 18.30 Gebet um geistl. Berufungen - Andacht mit eucharistischem Segen.

Stadtbergen, Maria, Hilfe der Christen,

Bismarckstraße 63
21.-27.12. So 10.45 PFG, musik. gestaltet vom Vokalensemble „Camerata a-cappella Augsburg“ mit der „Missa secunda“ von Hans Leo Hassler. **Mo** 8 M, 8.30 Rkr. **Di** 16 Kinderkrippenfeier mit Krippenspiel, musik. gestaltet von Mitgliedern der Jugendband „Q-Moll“, 22.30 Christmette, musik. gestaltet vom Kirchenchor mit der „Missa brevis in D“ von Wolfgang Amadeus Mozart, anschl.

Glühweinumtrunk. **Do** 10.45 Fest-Go, musik. gestaltet vom Männerchor Stadtbergen mit Chorsätzen, anschl. Glühweinumtrunk. **Fr** 8.30 Rkr. **28.12.-3.1. So** 10.45 Fam.-Go. mit Aussendung der Sternsinger der Pfarreiengemeinschaft. **Mo** 8 M, 8.30 Rkr. **Di** 17 Jahresabschlussgottesdienst, anschl. Sektumtrunk. **Do** 8.30 Rkr, 9 M Georg Zuchtriegel. **Fr** 8.30 Rkr.

Dekanat Augsburg-Land

Pfarreiengemeinschaft Altenmünster/Violau

Altenmünster, St. Vitus,

Rathausplatz 2
21.-27.12. Sa 18 M als Fam.-Go., Hans u. Elsa Herrmann u. Schwiegertochter Ulrike, Hans Hämmerle, Rosmarie u. Fritz Guggemos, Kurt u. Marianne Jakob, Bene Kugelmann, Kurt Fürbaß, Georg u. Karolina Fendt u. Tochter Inge. **Di** 16 Krippenfeier, 20 Christmette. **Do** 9.25 Rkr, 10 M Leonhard u. Walter Rappler u. Angehörige, Emma Schertler, Theresia u. Rupert Bunk, Martha u. Konrad Nennung, Berta u. Johann Gruber u. verstorbene Angehörige, Maria u. Josef Holand, Anna Urban, Josef u. Herbert Urban, Kurt Liedl u. Eltern, Klara Weindl u. verstorbene Angeh. **28.12.-3.1. So** 9.25 Rkr, 10 M Heinrich u. Maria Wittmann, Karl u. Emma Mengelle, Katharina u. Friedolin Röble, Johann Wenger, Fridolin Röble, Alfred Suger und Angeh. Bergmair, Paula u. Karl Wiedholz u. Sohn Karl-Heinz. **Di** 17 Jahresabschlussandacht. **Mi** 10 Festhochamt, M.

Baiershofen, St. Leonhard,

Dorfanger
21.-27.12. So 8.30 M Mathilde Merwald, Günther Joas u. Angehörige, Friedrich Rolle u. verstorbene Gaugenrieder, Josef u. Maria Schwab u. verstorbene Angehörige, Maria Leistikov. **Di** 20 Christmette, Gefallene u. Vermisste der Pfarrei. **Do** 8.30 M Theresia u. Anton Lechner, Johann Luible, Familien Glaß, Luible u. Seiter, Melanie Mayer, Großeltern u. Konstantin Mayer, Hilde Weishaupt. **28.12.-3.1. Di** 16 Jahresabschlussandacht.

Hegenbach, St. Georg,

Kirchgasse
21.-27.12. So 8.30 M. **Di** 21.30 Christmette. **Do** 8.30 M Rudi Kling und Großeltern. **28.12.-3.1. Di** 16 Jahresabschlussandacht.

Violau, St. Michael,

St. Michael-Straße 8
21.-27.12. Sa 17.30 BG, 18 VAM. **So** 9.30 Rkr, 10 Pfarr- und Wallfahrtsgottesdienst, M für die Leb. u. Verst. der PG, Josefa und Otto Hofmeier, Annamaria und Martin Rau, Fam. Riechert und Angeh. und Helmut Knittel, Konrad Wiedemann, Fam. Freiding und Beggel u. verstorbene Angehörige, Martin Kempter u. Verstorbene Stöckle, Benedikt Kretzler, Günter, Hans, Eleonore u. Karl Micheler, Hubert Tiroch, Ottilie u. Martin Mayer, Rudi Hisserich, Max u. Rita Schaffner, Franz Zuber. **Di** 16 Krippenfeier, 21.30 Christmette. **Mi** 10 Festhochamt, M Erich Heimbach und Georg Leutenmayr und † Angeh., Johanna und Kurz Merz, Manfred Reitschuster u. Angehörige, Verstorbene Angeh. Steinwinter, Mina u. Winfried Finkel. **Do** 9.30 Rkr, 10 M Xaver u. Josefa Steck, Anton Böck, Verstorbene Koch u. Steppich u. Pater Christoph, Angeh. Wörner u. Miller, Karl Stadler u. verstorbene Angehörige, Georg Spengler. **28.12.-3.1. Sa Sa** 16 Krippenwanderung von Neumünster nach Violau (Filiale Neumünster), 17.30 BG, 18 VAM Josef u. Thekla Knaus u. † Angeh., Fam. Jenewein, um Gesundheit unserer Enkel, dass sie bei dir behütet werden, Anton u. Waltraud Micheler u. Eltern. **So** 9.30 Rkr, 10 Pfarr- und Wallfahrtsgottesdienst, M für die Lebenden u. Verst. der PG, Andreas u. Magdalena Leopold, Ernst Wiedemann, Eltern u. Angeh. Skibbe, Helmut u. Edeltraud Kirchberger, Johann u. Josefa Wink u. Geschwister, Hubert Rollenmüller, Manfred u. Brigitte Zahn, Johann und Josefa Wiedemann, Verw. Fritz und Rupprecht, Monika u. Matthias Klaus, Viktoria, Josef u. Johann Engelhardt, Hubert Tiroch, Leo Feistle u. Angehörige, Josef Hufnagel u. Angeh. **Mi** 9.30 Rkr, 10 Festhochamt, Pfarr- und Wallfahrtsgottesdienst, Eltern Nußbaum/Scherer.

Zusammell, St. Nikolaus,

St.-Nikolaus-Straße 2
21.-27.12. So 10 M Verstorbene der Familie Häußler, Anna Raffer, Xaver Saule, Johann Dietrich, Reinhold u. Josefa Regner, Josef u. Josefa Mengele. **Mi** 10 Festhochamt, M Rudolf Engelmann und Alois Britzelmeier, Konrad Hölzle, Luise Hartmann, Tochter Sylvia u. Isidor u. Maria Sonntag, Konrad u. Sophie Dietrich u. Sohn Gerhard, Christine u. Markus Engelmann u. Verstorbene Streil. **28.12.-3.1. Di** 16 Jahresabschlussandacht.

Wir wünschen allen Kunden, Freunden und Bekannten
ein frohes Fest und ein gesegnetes neues Jahr!

Wer gut schlafen will, kauft am besten bei
„Reisberger-Betten“ in Dasing, weil man
dort Qualitätsprodukte zu fairen Preisen
erhält und Sie sich darauf verlassen können,
fachkundig und ehrlich beraten zu werden!

Reisberger-Betten
...wir wollen, dass Sie besser schlafen!

Messerschmittstr. 7 (Nähe McDonald's)
86453 Dasing, Tel. 08205/1395
www.reisberger-betten.de
Öffnungszeiten:
Mo. - Fr.: 9 - 19 Uhr, Sa. 9 - 14 Uhr

Matratzen • Lattenroste • Bettgestelle • Wasserbetten • Bettwaren • Kissen • Decken • Bettwäsche



▲ Die Wallfahrtskirche Maria Hilf in Klosterlechfeld wurde Anfang des 17. Jahrhundert nach dem Vorbild des römischen Pantheons durch den Architekten Elias Holl errichtet. Im 18. Jahrhundert entwickelte sie sich zum meistbesuchtesten Marienwallfahrtsort in Bayern nach Altötting. In dieser Zeit wurde die Kirche auch im Stil des Rokoko umgestaltet. Im Mittelpunkt des Hochaltars steht das Gnadenbild der Gottesmutter Maria. Die gemalten Altarblätter der beiden Seitenaltäre schuf der Münchner Hofmaler Balthasar Augustin Albrecht. Die Bilder werden von korinthischen Säulenpaaren flankiert. Die Kanzel trägt reiche Dekorationen aus Bandelwerk und Rocailles. Vor der Brüstung sitzen die vier Kirchenväter, auf dem Schalldeckel die vier Evangelisten. Darüber thront die Jungfrau im Strahlenkranz. Das Deckengemälde in der Rotunde ist das Werk von Johann Georg Lederer aus Augsburg und zeigt die Mariä Heimsuchung. Foto: Banner

Pfarreiengemeinschaft Batzenhofen
Batzenhofen, St. Martin,
 Martinstraße 6

21.-27.12. Sa 16 Beichte (Beichtvater P. Bernhard Gerwe). **So** 9 Rkr, 9.30 PfG für die Lebenden und Verst. der Pfarrei, Fam. Geisenberger und Verw., Berta, Willi, Anna, Josef und Tobias Köhler und Maria und Rudolf Klösel und Centa Ostermeier, Verst. Schmid, Kessler und Probst. **Di** 16.30 Weihnachtserwartung für Kinder, 22 Einstimmung durch die Bläser, 22.30 Christmette, Irmgard u. Konrad Rößle m. Eltern, Alfred JM und Lydia Demharter, Max u. Sidonie Lutz, Patrick Sachsenweger, Verst. der Fam. Lutz und Wieland, Anton Heichele, Josefa und August Heichele, Annemarie und Franz Holzer. **Mi** 10 Fest-Go für die Leb. u. Verst. d. Pfarrei, Johann und Anna Zimmermann und An-

geh. **Do** 9 Rkr, 9.30 Fest-Go für die Leb. u. Verst. d. Pfarrei, Christian Paschke, Alois Huber, Rosmarie und Georg Geigl, Magdalena Dirr. **Fr** 18 M für Karl Striebel. **28.12.-3.1. So** 9 Rkr, 9.30 PfG für die Lebenden und Verst. der Pfarrei mit Kindersegnung, Aloisia Abbt JM, Michael und Karl Abbt, Hubert Rampp, Marianne Schmidl. **Di** 16 Jahresschlussandacht. **Mi** 18 Fest-Go für die Leb. u. Verst. der Pfarrei, Josef Huber JM. **Fr** 16.30 Ewige Anbetung! Aussetzung des Allerheiligsten und Anbetung, 18.30 M für die verst. Organisten und Chorleiter der Pfarrei.

Rettenbergen, St. Wolfgang,
 Wolfgangstraße 1

21.-27.12. Sa 17.30 Rkr um Priester- und Ordensberufe, 18 VAM mit Kerzenlicht in St. Wolfgang, Angela Butkowitsch, Peter Furchtner, Günter Mayer. **28.12.-3.1. Sa**

17.30 Rkr um ein gesundes und friedvolles neues Jahr, 18 VAM, Camilla und Michael Braun.

Pfarreiengemeinschaft Biberbach
Affaltern, St. Sebastian,
 Pfarrer-Brümmer-Straße

21.-27.12. So 9 PfG, Adolf u. Magdalena Wiblshäuser, Josef u. Rosa Koch u. verst. Angeh. **Di** 7 Rorate-Gottesdienst, 21 Christmette (mit Licht von Bethlehem). **Mi** 15 Krippenbesichtigung. **Do** 9 Weihnachtsgottesdienst mit Kindersegnung für Erna Wiedemann, 15 Krippenbesichtigung. **28.12.-3.1. So** 9 PfG, 15 Krippenbesichtigung. **Di** 16.30 Jahresschluss-Gottesdienst.

Biberbach, St. Jakobus maj.,
 Am Kirchberg 24

21.-27.12. Sa 18 Rkr u. BG, 18.30 4.

Rorate/Vorabendmesse „Menschen im Advent“ (es spielt „Saitenpffiff“), für Anna u. Johann Eser, Theresia u. Josef Eser, Anna-Maria Eser-Hörmann, Viktoria u. Georg JM Hörmann, Siegfried u. Alexandra Fries, Josef JM u. Anna Miller, Josef u. Josefa Kempter u. Tochter Hedwig, Jakob u. Maria Häusler, Sieglinde JM u. Josef Fries u. verst. Angeh., Johann u. Therese Zärle, Alfred Baumgartner u. verst. Angeh. u. Fam. Deisenhofer u. Fresch, Georg Steppich, Maria Weber JM u. verst. Geschw. **So** 10 PfG, 15 Andacht an der Marienkapelle zum 40-jährigen Jubiläum (Ortsausgang Biberbach Richtung Feigenhofen), 18 Rkr. **Mo** 18 Rkr. **Di** 16 Kindermette (es singen die Heilig-Kreuz-Lerchen), 22.30 Christmette mit (Licht von Bethlehem) (es spielen Monika Gritsch u. Andrea Steger). **Mi** 14 Krip-

penbesichtigung, 19 Fest-Go zu Weihnachten (Pastoralmesse von Reimann mit dem Biberbacher Kirchenchor). **Do** 10 Weihnachtsgottesdienst mit Kindersegnung, 16 Weihnachtskonzert des Kirchenchores Biberbach. **Fr** 18 Rkr. **28.12.-3.1. Sa** 18 Rkr u. BG, 18.30 VAM Ulrich, Andreas u. Franziska Wegner, Magdalena Müller, Walter Sinniger, Sophia u. Ludwig Eder. **So** 10 PfG, 14 Krippenbesichtigung, 18 Rkr. **Mo** 8 Rkr, 18 Rkr. **Di** 18 Jahresschluss-Gottesdienst, 23.30 Gebet zwischen den Jahren.

Feigenhofen, St. Peter und Paul,

Hirtenweg 2a

21.-27.12. Mi 9.30 Weihnachtsgottesdienst (es spielen Monika Gritsch u. Maria Wegner) für Michael Eder, verst. Eltern, Verst. Geißenberger, Leonhard Kögel u. verst. Geschw., Rosmarie, Peter u. Walburga JM Unger, Josef Liepert u. verst. Angeh. **Fr** M mit Segnung des Johannesweins (es spielt „Saitenpfiß“), für Anton Gai u. verst. Angeh., Georg JM u. Waltraud Scherer.

Markt, St. Johannes Baptist,

Auf der Burg 5

21.-27.12. So 17 Fackelwanderung zur Schlosskapelle in Markt, 18 Adventlicher Go in der Markter Schlosskapelle für Karl Spingler, Maria u. Josef Schaller, Josef Eisensteger (musikalisch gestaltet von Philipp Sinniger u. Katharina Motzet). **Mi** 11 Weihnachtsgottesdienst (es spielen die Geschw. Kempfer) für Sophie JM u. Rudolf Quis, Johann u. Theresia Kapfer u. Barbara Liebert, Georg, Klara u. Bernhard Fries, Erna Merkle, verst. Liebert u. Elfriede Stegmüller, Josef Strobl u. verst. Eltern, Gerold JM u. Margit JM Treutler.

Bonstetten, St. Stephan,

Kirchstraße 2

21.-27.12. Sa 18.30 Rkr und BG, 19 VAM Erwin Britzlmair. **So** 8.30 BG, 9 Pfarrgottesdienst mit Segnung der Christbäume und der Krippe. **Di** 17 Kindermesse, die Ministranten führen das Krippenspiel „Hier glänzt der Stern mit hellem Licht“ auf; 22.30 Bläservigil zur Einstimmung auf die Heilige Nacht, 23 Christmette, Eltern und Verwandtschaft Lochbrunner, es musiziert ein Bläserquartett des Musikvereins Bonstetten. **Mi** 8.30 BG, 9 Hl. Weihnachtshochamt. **Do** 9 Hochamt, der Chor singt die „Christkindmesse“ von Ignaz Reimann (1820-1885). **Fr** 8 M und Segnung des Johannesweines, Maria und Johann Dichtl und Angehörige. **28.12.-3.1. Sa** 18.30 Rkr und BG, 19 VAM Thekla Meiershofer und verst. Schwestern. **So** 8.30 BG, 9 Pfarrgottesdienst, Mathias Keiß und Verwandtschaft. **Di** 17 M † Seelsorger und Lehrer der Gemeinde Bonstetten mit Silvesterpredigt und Te Deum, 24 die Kirchenglocken begrüßen das Neue Jahr 2020. **Mi** 8.30 Bg, 9 Pfarrgottesdienst und Aussendung der Sternsinger, 14-17 Besuch der Sternsinger. **Do** 19 M nach Meinung St. **Fr** 10 M Peter und Josepha Stegherr, Maria Stegherr und Enkelin Karin mit Opfergang und Kindersegnung, Begrüßung des Bonstetter Bambino Gesù.

Pfarreiengemeinschaft Diedorf

Diedorf, Herz Mariä,

Marienplatz 2

21.-27.12. So 10 PfG, Rupert Kneisl, Klemens Sumser m. Sohn u. Angeh., Georg Rapp, 17 Rorate- u. Fam.-Go., Wolfgang Dyga m. Fam., Franz Zinsmeister u. Eltern Büchele, Anton u. Dieter Kerner u. Angeh. **Di** 16 Kindermesse, 22.30 Christmette, Petra Hoffelner u. Alois Völkl u. Eltern, Johann Mayer, Rita Bronnhuber, Maria Haunstetter, Paula Simlacher, Aloisia Sigg. **Mi** 10 Fest-Go, Angeh. Dippold u. Hochwind, Fam. Kilzer Peter u. Tinesz Josef, Anna u. Johann Müller m. Angeh., Karl Schuster u. Eltern Faulhaber, Maria, Georg jun. u. senior Wiedemann, Hildegard Brauchle, 10.15 Go im Haus Vinzenz. **Do** 10 Fest-Go mit Segnung des Johannesweines, musik. Gest. Kirchenchor, Herbert Pohl, Sohn Alexander u. Verwandt., Angeh. Gründl/Russ. **Fr** 17 Segensfeier f. schwangere Frauen u. deren Fam. **28.12.-3.1. So** 17 Pfarr- und Fam.-Go. mit Familiensegnung - Musik Andiamo, Charlotte Seidler, Lena Breitsameter, Simlacher u. Stuhlmüller, Karl Sigg. **Di** 17 Fest-Go zum Jahresschluss, Pschera u. Schaffer, Kurt Michel u. Angeh. **Mi** 17 Fest-Go zum Jahresbeginn, Rita Bronnhuber u. Franziska Reiter. **Do** 18.25 feierlicher Rkr um geistl. Berufe. **Fr** 8.30 Go, 9.30 Hauskommunion.

Pfarreiengemeinschaft Dietkirch

Agawang, St. Laurentius,

Obernesfried 2

21.-27.12. So 10 Euch.-Feier „Kinder-Adventsreihe“ musik. mitgestaltet von der Schola, Alois Hauser, Emma u. Johann Hauser, Ruth, Richard u. Walter Käßmair, Eltern Schmid und Scheurer, 17 Adventfenster bei Fam. Robert Donderer, Weherstr. 6, Agawang. **Di** 15.30 Kinderkrippenfeier, 22 Christmette, Willibald Spatz, Albert u. Johanna Bermeitinger u. verst. Angeh. Mayr, Bermeitinger, Schmid. **Mi** 18.30 Fest-Go, Walburga Hauser, Rosina Hefele u. verst. Angeh. **Fr** 18 Rkr. **28.12.-3.1. Sa** 8 Rkr. **So** 10 Wort-Gottes-Feier mit Kindersegnung. **Di** 16.30 Fest-Go zum Jahreswechsel. **Do** 8 Rkr. **Fr** 18 Rkr.

Dietkirch, St. Johannes Baptist,

Kirchplatz 3

21.-27.12. So 10 Wort-Gottes-Feier - Musikalische Mitgestaltung durch Salonorchester Herrmann, 12.30 Rkr (St. Peter u. Paul Wollishausen). **Di** 15 Kinderkrippenfeier - Krippenopfer, 17 Christmette musikalisch gestaltet von der BAND, Josef u. Luise Zoller, Anna u. Max Wörle, Luise u. August Deiss, Horst Proksch u. Angeh., Irmgard Reiter. **Mi** 10 Fest-Go (Lebende u. Verstorbene der Freiwilligen Feuerwehr Wollishausen) (St. Peter u. Paul Wollishausen). **Do** 10 Fest-Go musik. gest. v. Kirchenchor, Johann u. Irmgard Zoller, Anton u. Paula Zoller, Stefan u. Jürgen Zoller, Johann Köpf, Maria Ludwig u. Angehörige, Gertrud u. Gerhard Völkl, Fam. Birling, JM Centa Hofbauer, Herta Hartmuth, Stefan Schmid, Alois Schorer u. Verst. Schorer-Nerz, Georg Übelhör, Hugo Mathy u. verst. Angeh. u.

Marianne Wagner, Hilaria u. Johann Egge, Gertraud u. Franziska Klein, Ulrich Ziegler u. Eltern Fischer, JM Johann Weber u. Angeh., Adelgunde u. Lorenz Trieb u. Sohn Lorenz, Verwandtschaft Dietrich-Höld, Egbert Deil u. Viktoria Lutz, Verst. d. Fam. Pleischl, Biberacher u. für die armen Seelen und zu Ehren der Hl. Fam., Jürgen u. Roland Lasczyk, Johann Bröll. **28.12.-3.1. Sa** 18.30 Euch.-Feier am Vorabend, Gertraud Barth, Alois Schorer. **So** 12.30 Rkr (St. Peter u. Paul Wollishausen). **Di** 16.30 Jahresschlussandacht. **Mi** 18.30 Fest-Go zum Jahreswechsel mit Kindersegnung, Theodor u. Katharina Niklas, Josef u. Agnes Dietrich, Josef Holl u. verst. Angeh.

Döpshofen, St. Martin,

St.-Martin-Straße

21.-27.12. So 10 Wort-Gottes-Feier, 13.30 Rkr. **Di** 19.30 Christmette, Jakob u. Maria Fischer, Eltern Markgraf u. Angeh., Matthäus u. Magdalena Bader, Pius u. Kreszenz Schilling, Verstorbene Müller-Vogt, Josef und Ida Schmid u. verst. Angeh., Maria Mayer u. Eltern, Rosa Mayer u. Maria Mögele, Moritz Unverdorben, Eltern u. Geschwister Seitz. **Do** 8.30 Festgottesdienst, Martin Reißer, Eltern Köbler-Reißer, Eltern Trabert, Marga Roth, Johann Zinner u. Moritz Hölzle, Georg Mayer u. Eltern Mayer-Meister, Johann u. Euphrosina Mögele und Eltern Fischer, Benedikt Lochbrunner, Elisabeth und Reinhard Geisel, Verwandtschaft Bader. **28.12.-3.1. So** 13.30 Rkr. **Di** 16.30 Festgottesdienst zum Jahreswechsel, Margareta und Anton Hetzer und verstorbene Großeltern.

Kutzenhausen, St. Nikolaus,

St.-Nikolaus-Straße

21.-27.12. So 10 Wort-Gottes-Feier. **Mo** 8 Rkr. **Di** 16 Kinderkrippenfeier - Krippenopfer, 20 Christmette. **Mi** 10 Fest-Go musik. gest. vom Kirchenchor; „Pastoralmesse“ von Karl Kempfer, JM Bernhard Stuhler, Rosina u. Rudolf Kaiser, Aloisia u. Michael Kranzfelder, Adolf Scherer u.

Schwiegereltern, Adolf Eisenbarth, Erwin Mayer, Veronika u. Leonhard Dankel u. verst. Angeh., Barbara Jungbauer u. verst. Angeh. Jungbauer, Knöpfle, Sandner. **Do** 19 Feierl. Vesper. **28.12.-3.1. So** 10 Fest-Go zum Jahreswechsel mit Kindersegnung, Konrad Rieger. **Mo** 8 Rkr. **Di** 15.30 Jahresschlussandacht. **Mi** 0.30 Orgelmusik zum Jahresbeginn, 18.30 Fest-Go. **Do** 8 Rkr.

Margertshausen, St. Georg,

St.-Georg-Straße 2

21.-27.12. Di 16.30 Kinderkrippenfeier - Krippenopfer, 21.30 Christmette, Erna Bruckmeier, Franz u. Helene Sirch, Eltern Hindermayr u. Gai, Mina Bader u. Georgine Frey, Mechthild u. Hermann Schaller, Georg Lautenbacher, Johann u. Franz Mornhart, Raimund und Gertrud Straßer. **Mi** 18.30 Fest-Go, Berta Schwarz, Josefine Schmid, Josefa Drexel, Josefa Kränzle, Verst. Mitglieder des SSV Margertshausen, JM Kreszentia, Josef, Edwin, Raimund u. Hermann Neumayer, Martin Wörle, Anna Steinbichler. **28.12.-3.1. So** 10 Fest-Go zum Jahreswechsel - musik. gest. v. Kirchenchor, JM Hedwig u. Rudolf Schuster u. Eltern u. Geschwister Schuster, Gottfried Nähr u. Eltern Nähr u. Sax, Karl u. Kreszentia Frank u. Sohn, Irminda u. Anton Schmid, Andreas Jochum, Therese Kunz.

Rommelsried, St. Ursula,

Am Herzogberg 10

21.-27.12. So 9.30 Rkr, 10 Euch.-Feier, JM Franz Knogler u. verst. Angeh., Friedrich u. Maria Schmid u. verst. Angeh., Michael u. Irmgard Gastel. **Di** 15.30 Kinderkrippenfeier - Krippenopfer, 21 Christmette, Otto u. Ida Rausch. **Do** 8.30 Fest-Go. **28.12.-3.1. So** 10 Wort-Gottes-Feier. **Mi** 10 Fest-Go mit Kindersegnung, Georg Mayrhörmann.

Ustersbach, St. Fridolin,

Schmiedberg 2

21.-27.12. Di 17 Familien-Christmette, Krippenopfer der Kinder, Magdalena u. Vitus Maier, Alfred u. Mina Braun, Söhne

Herzlich willkommen im Gasthof

lecker
am Lech

Alte Schmiede

Seit 12 Jahren verwöhnt die Familie Störcher ihre Gäste
Leckerer Mittagstisch · Fremdenzimmer



Eine gutbürgerliche Küche, hübsch eingerichtete Zimmer und eine rundum entspannte Atmosphäre: Die Alte Schmiede ist aus Lechhausen nicht wegzudenken. Wer sich selbst von der feinen Küche und dem ruhigen Ambiente überzeugen möchte, kann entweder telefonisch oder direkt auf unserer Homepage reservieren.

Lützowstraße 30 · 86167 Augsburg-Lechhausen
Telefon 0821/4484661 · www.alte-schmiede.de

Öffnungszeiten: Mo., Di., Do. Fr. und Sa. ab 11.00 Uhr,
So. ab 10.00. Mi. Ruhetag



▲ Die Krippe in der Pfarrkirche zum Heiligsten Erlöser in Augsburg-Göggingen. Umrahmt von weißen Blüten liegt das Jesuskind auf einem Spitzentuch. Foto: Zoepf

Hubert u. Alfred, Matthäus Völk u. nach Meinung. **Do** 10 Fest-Go, Fritz Schütz u. Angeh., Stefan u. Augustin Schmid u. Alexander Schuster, JM Franz Pahl u. Fritz Braun. **28.12.-3.1. So** 10 Wort-Gottes-Feier. **Di** 15 Fest-Go zum Jahreswechsel, Angelika Schmid, Maria u. Alois Bader, Anton u. Elisabeth Schütz u. Sohn Anton. **Do** 19 Gebetskreis - entfällt, da Kapelle nicht geöffnet (Kapelle St. Maria Magdalena Baschenegg).

Mödishofen, St. Vitus,
Kirchplatz 1

21.-27.12. Sa 19 Euch.-Feier am Vorabend, Angela, Robert u. Eleonore Naß u. Franz Wiedemann, Hubert Prem u. Schwester Irmgard, Dankmesse, Wendelin u. Rosina Braun u. Sohn Karl, Verst. Angeh. Kastner u. Ostermaier, Barbara, Zita u. Xaver Seeleuther, Barbara u. Peter Zimmermann u. Angeh., Karolina, Max u. Alois Kastner, Eltern Kalchschmid, Schmid u. Sohn Erwin.

Pfarrereingemeinschaft Dinkelscherben Anried, St. Felizitas,
Reichenbachstr. 8

21.-27.12. So 19 Andacht zum Friedenslicht. **Di** 16 Kinderkrippenfeier. **Mi** 10 Hochamt anschließend Kindersegnung, Cornelius und Karolina Enderle, Ludwig Fritz, Dora Müller, Matthäus JM und Anna Scherer, Karl Knöpfle, Stefan und Eva Pal. **28.12.-3.1. Sa** 19 Vorabendmesse, Karl und Maria Knöpfle. **Di** 15.30 M zum Jahresschluss.

Breitenbronn, St. Margareta,
Talstraße 6

21.-27.12. So 10 Sonntagsgottesdienst, Jürgen Birle, Viktoria und Johann Fendt, Tochter Viktoria und Angehörige, Dietmar Hemm und Josefa und Matthias Ziegler, Johann Ziegler und Eltern, Josef und Johanna Jandl. **Mi** 8.30 Fest-Go, Elfriede, Franz und Kreszenz Jost, Hermann und Genovefa Spengler, Peter Stegherr, Eltern und Geschwister, Maria und Michael Opfinger und Sohie Scherer. **Do** 10 Fest-Go, Stefan und Sofie Klemmer und Tochter Theresia, Vinzenz und Josefine Leitenmaier, Dominik Steichele, Georg Knoll und Eltern und Karl und Maria Behner, Johann und Maria Kinlinger.

Dinkelscherben, St. Anna,
Spitalgasse 8

21.-27.12. Sa 19 St. Simpelt: VAM - musik. gest. von dem Salonorchester „Con Sentimento“, Rudolf Weikhart, Annemarie Glink, Maria u. Anton Fischer u. Helga u. Wilhelm Hartmann, Dreißigst-M f. Günter Hafner, Mathilde Weber, Margot Kösel, Erna u. Anton Rödiger mit Söhne Harald u. Dieter. **So** 9.30 St. Simpelt: Rkr, 10 St. Simpelt: M, Joachim Skowronek u. Eltern Skowronek u. Weh, Günther Mausele u. Sohn Günther, Verst. Altstetter, Möschl u. Litzel, Ludwig Lutz mit Eltern u. Geschw. u. Josef u. Viktoria Rieger mit Sohn Konrad, Anton Gleich, Alois Scherer, Rosemarie Fried, Eltern u. Geschwister, Doris Geldhauser, Justina u. Leonhard Geldhauser u. Verw., zu den

armen Seelen. **Di** 16 Altenh.: Christmette für Senioren, Willibald Riegele u. Maria Schmidt, Johann, Kreszentia u. Michael Mayr u. Eltern, Agnes Litzel, 16.30 St. Simpelt. Kinderkrippenfeier, 23 St. Simpelt: Christmette - musik. gest. vom Kirchenchor, alle verstorbenen Geistlichen der Pfarrereingemeinschaft, Friedrich u. Wally Gaßner, Marianne Neubauer, Karl Kast (Bahnhofstr.), Anton Kastner, Wilhelm und Emma Böck und Karina, Kiefer und Mittermeier, Viktoria, Karl, Johann u. Karl Kast, Margarete u. Johann Rausch u. verst. Angeh., Magda u. Michael Seeberger u. Paula Pfisterer u. Frieda Fink. **Mi** 19 St. Simpelt: Hochamt mit Verabschiedung von Pater Joe, Josef Glink, Thekla u. Leonhard Langenmair u. Sohn Leonhard, Maria u. Otto Müller, Otto Weindl mit Eltern u. Franz u. Aloisia Rossmannith, zu Ehren des Hl. Judas Thaddäus u. Hl. Schutzengel und Muttergottes in einem bes. Anliegen, verst. Angeh. Jenuwein Hoppe, Bösl u. Mayr, Bettina Schmid u. Angehörige, Karl u. Ida Diemer, Karin Hinterstöber u. d. Großeltern u. Günter u. Robert Schneider u. d. Eltern. **Do** 9.30 St. Simpelt: Rkr, 10 St. Simpelt: M anschl. Kindersegnung und Taufe, Maria u. Michael Zott, Andreas u. Theresia Steppich, Helmut Fischer mit Eltern, Hermann Linder mit Angeh. u. Angeh. Hinterstöber, Ella Schuller JM mit Angeh., Anna Müller u. Eduard u. Hilde Högel, Maria u. Georg Umgelder u. Ilona Schmid, Johann Lutz und Johann Wiedemann m. Angeh., Barbara u. Sebastian Nadler, zu Ehren der lb. Mutter Gottes in einem bes. Anliegen, Afra Höck, Dreißigst-M für Anna Weikhart. **Fr** 9.30 Altenh.: M, Erwin u. Anni Wiesner, Maria JM u. Eduard Mayer u. Angeh., Günter, Georg und Christel Hafner. **28.12.-3.1. So** 9.30 St. Simpelt: Rkr, 10 St. Simpelt: M für die gesamte Pfarrereingemeinschaft anl. des 10-jährigen Priesterjubiläums von Pater Joshi, Walter Titze, Otto Wiedemann JM, Genovefa u. Josef Wiedemann, Ernst Lutz, Wilhelm Steiner u. Geschwister, Anton Steiner u. Fam. Steiner u. Hegele, Thomas Streit JM, Martha u. Johannes Poloczec, sowie Sohn Johannes u. Verw. Poloczec, Olesch, Seitz u. Hintermayr. **Di** 17 St. Simpelt: ökum. Jahresschlussgottesdienst. **Mi** 19 St. Simpelt: Neujahrsgottesdienst für die gesamte Pfarrereingemeinschaft mit Aussendung der Sternsinger Dinkelscherben - Dreikönigsweihe -, Rita u. Josef Friggemann. **Do** 19 Altenh.: M, Johann u. Gertraud Hackenberg u. Angeh. Hackenberg u. Gleich, 19.30 Altenh.: Anbetung bis 24 Uhr. **Fr** 9.30 Altenh.: M, Kreszentia u. Theo Grunwald u. Ottilie u. Karl Kastner u. Johann Mayr, Anton u. Viktoria Hafner m. Kinder Georg, Christa u. Günter. **Ettelried, St. Katharina,**
Pfarrer-Bort-Straße 2
21.-27.12. So 10 M Fam. Bock, Fam. Kotsch, Alfons u. Juliane Schmid. **Di** 21 Christmette, Johann u. Philomena Scherer, Verw. Potsch u. Kastner, Georg Seibold u. Edith, Anna u. Josef Schmid. **Do** 8.30 M anschl. Kindersegnung, Josef Höfer JM, Veronika u. Sebastian Refle, Ge-

org und Kreszentia Erdt, Josef u. Hedwig Hörmann, Kreszenz, Engelbert u. Jürgen Höck, Karl u. Erna Erdt m. Eltern. **28.12.-3.1. Di** 19 M zum Jahresschluss, Wilhelmine Fendt u. verst. Verw.

Fleinhausen, St. Nikolaus,
Dekan-Prölle-Straße 1

21.-27.12. Sa 19 Lichtermesse, Susanne Färber u. verst. Angeh., Maria u. Ulrich Kastner, Verw. Rotter u. Erdt, Susanne Färber. **Di** 21 Christmette, Erich Stuhler, Eltern u. Schwiegereltern, Walter Almus u. zur lb. Muttergottes, GR Karl Strehle, Johann u. Margarete Mayrock u. Angeh. **Do** 8.30 M anschl. Kindersegnung, Albert Gemeinhardt jun. JM, Dieter Kuntscher JM Verst. Kuntscher u. Langer, Maria u. Johann Kugelmann u. Tochter Fanny, Mathilde u. Leonhard Kastner, verst. Angeh. Kempfer u. Müller. **28.12.-3.1. Di** 18.30 M zum Jahresschluss.

Grünenbaidt, St. Peter u. Paul,
St.-Leonhard-Straße

21.-27.12. So 8.30 M Martin Wundlechner, Martin u. Barbara Glink u. d. Kinder, Kreszentia Glink, Josef u. Anna u. Theresia Bucher u. Ottilie Lenzgeiger. **Di** 16 Kinderkrippenfeier. **Mi** 10 Hochamt anschl. Kindersegnung, Verst. Baumgartner u. Drößler, Verwandtschaft Hartmann u. Zott, Sofie Stieber u. Fritz Krautsieder mit Angeh., Sebastian JM u. Magdalena Mayr u. verst. Verwandtschaft. **28.12.-3.1. Sa** 19 VAM. **Di** 17 M zum Jahresschluss.

Häder, St. Stephan,
Kirchplatz 5

21.-27.12. So 8.30 M Thomas u. Josefa Eberhardt u. verst. Angeh., Walburga JM u. Adelbert Fischer, Berta u. Stefan Fischer u. Sohn Alois, Theresia Seitz JM u. Theresia Wiedemann u. Dreißigst-M Johann Wiedemann, Karl u. Maria Leutenmayr u. verst. Angeh., Anna Mayer JM u. verst. Angeh., Margarete u. Kaspar Spengler u. Tochter Luise, Günther Spengler, Adelheid u. Josefa Spengler, Ulrich Völk JM, Karl u. Viktoria Knöpfle u. Söhne, 12.30 Kapelle: Rkr. **Di** 16 Kinderkrippenfeier, 23 Christmette, Georg u. Walburga Knöpfle, Marianne Schmid. **Do** 10 Patrozinium: M - musik. gest. von den Bläsern- anschl. Kindersegnung, Josef Knöpfle, Stefan u. Anna Steinbacher, Stefan u. Maria Schmid (Li) u. Hildegard Leutenmayr, Stefan Seitz u. Angeh. Sirch und Seitz, Stefan Hader u. Julius u. Elisabeth Leiter u. Nicole Kießling, Stefan Kreidenweis u. Eltern, Michael Wegscheider u. Eltern, Georg JM u. Luise Völk u. verst. Angeh., Paula u. Johann Fichtel. **28.12.-3.1. So** 12.30 Kapelle: Rkr. **Di** 14.30 M zum Jahresschluss.

Oberschöneberg, St. Ulrich,
Maienbergstraße 12

21.-27.12. Sa 19 Vorabendmesse, -anschließend BG, Hedwig und Karl Egger mit Eltern, Josef Wiener, Xaver und Anna Höfer und Sohn Georg. **Mo** 16.30 Rkr. **Di** 21 Christmette. **Mi** 10 Fest-Go, Anton Reif, Johann Donderer, Verstorbene der Fam. Knöpfle, Schindler und Simnacher, Max und Maria Leitenmaier und Sohn Max. **Fr** 16.30 Rkr.

Ried, Mariä Himmelfahrt,

Hattenbergstraße 16

21.-27.12. Sa 18.30 Rkr. **So** 8.30 PfG, Rosa Zott, Barbara Denk, Dora Höfer, Maria Hechtl. **Mo** 18.30 Rkr. **Di** 17 Kinderkrippenfeier mit Abgabe der Kinderopferkästchen, 22 Christmette. **Do** 8.30 Fest-Go, Ludwig Birle, Josef und Christine Zott, Georg Fischer und Eltern und Verst. Wundlechner, Maria Birle. **Fr** 18.30 Rkr.

Pfarreiengemeinschaft Emersacker**Emersacker, St. Martin,**

Lauterbrunner Straße 2

21.-27.12. So 8.45 PfG für die Lebenden und Verst. der PG. **Di** 16 Kindermette - Wortgottesdienst mit Krippenspiel, 21.30 Vigil - Einstimmung auf die HL. Nacht, 22 Christmette, Johann Feistle (Stiftsmesse), Anna Feistle (Stiftsmesse), Bernhard Klima (Stiftsmesse), Anna Zacher, Lorenz Zacher, Karl, Anna u. Rita Eser, Georg Brummer sen., Ludwig Lahner u. Anton u. Berta Wiedemann. **Do** 10 PfG für die Lebenden und Verst. der PG musikalisch gestaltet vom Kirchenchor: Pastoralmesse in G von Karl Kempfer. **28.12.-3.1. Sa** 9.30 Rkr, 10 M mit Kindersegnung, Horst Melchert u. Sohn u. Eltern, Anna u. Eme-ran Forsthofer u. Sr. Longine Koch, Karolina Drommershausen, Alois u. Maria Kraus u. Töchter Luise u. Klara, Barbara u. Anton Cepl u. Adelheid Pehl, Johanna JM u. Josef Lutz, Leo JM u. Josefa Kuchen-baur, Ferdinand Tschöpe JM. **Di** 16 M zum Jahresschluss für, Georg Dippel JM.

St. Martin, Heretsried,

Augsburger Straße 9

21.-27.12. So 10 M Verst. d. Verw. Link, Stadler u. Steinle, Karl Schönacher, Verst. d. Verw. Joachim u. Faßnacht, Anton u. Sabina Müller, Rudolf Bernhard, Enkelin Tanja u. Eltern Bernhard, Maria JM u. Martin Seemiller u. Johanna u. Xaver Egger, Maria JM u. Helmut Nitschke, Verst. d. Verw. Neudert, Keiß, Welser u. Fischer, Heinrich u. Josef Jäckle u. Eltern. **Di** 16 Fam.-Go. mit Krippenspiel zum Hl. Abend. **Mi** 10 PfG für die Lebenden und Verst. der Pfarreiengemeinschaft. **28.12.-3.1. Sa** 17.30 Rkr und BG, 18 VAM mit Kindersegnung, zu unserer lb. Frau. **Di** 17.30 M zum Jahresschluss für, Gerhard Pfeiffer JM.

St. Vitus, Lauterbrunn,

Hauptstraße

21.-27.12. Sa 17.30 VAM (Musik. Gestaltung: Gitarrenmusik) mitgestaltet durch den Gartenbauverein, Josef u. Rosina Wiedmann u. Fam. Kurz u. Hüttner, Erich Kraus, Johann Kahn, Maria Berchtenbreiter u. Sohn Johann, Ernestine u. Gerda Burkner anschl. Adventfeier des Gartenbauvereins am Brunnen. **Di** 20 Christmette, Elisabeth, Michael u. Kreszenz Meier u. Fam. Engelhart, Maria u. Johann Wiedmann u. verst. Angeh. **Mi** 18 M, Anna Ludwig JM u. Angeh., Mathias u. Irmengard Braunmiller, Maria u. Josef Meir u. Sohn Josef, Werner Fischer u. verst. Angeh. **28.12.-3.1. So** 8.45 PfG für die Leb. und Verst. der PG mit Jahresrückblick. **Mi** 17 PfG für die PG zum Jahresanfang für die Leb. und Verst. der

PG anschl. Anstoßen zum Neuen Jahr im Pfarrsaal Lauterbrunn.

Pfarreiengemeinschaft Gablingen**Achshheim, St. Peter u. Paul,**

Kirchweg 2

21.-27.12. So 6.30 Rorate, Johann und Josefa Büchler, Johann und Josefa Weißenböck, Johann und Theresia Durner, musikalische Gestaltung: Schola, anchl. Frühstück im Pfarrheim. **Mo** 18 Rkr. **Di** 16 Kindermette, 22 Christmette. **Mi** 10.15 Festgottesdienst in Gablingen. **Do** 10.15 Festgottesdienst, Dora Schnierle. **28.12.-3.1. So** 10.15 PfG, Max und Barbara Spanrunft, Georg Albrecht mit Angehörigen, Jakob und Maria Eisensteger, Kindersegnung. **Mo** 18 Rkr. **Di** 15 Jahresabschlussandacht. **Mi** 18.30 Vesper zum Jahresbeginn in Gablingen.

Gablingen, St. Martin,

Schulstraße 19

21.-27.12. Sa 18 Rkr, BG, 18.30 VAM, Rosa Häußler, Josef Schaller, Elfriede Stegmüller, Verst. Rottmair und Harle, Thomas und Traudl Hörmann, Konrad Harle mit Angehörigen. **So** 9.45 Rkr, 10.15 PfG, Josef und Josefa Felgenhauer mit Angehörigen, Viktoria Dössinger mit Angehörigen, Maria Sommer. **Di** 16 Kindermette - Krippenopfer der Kinder, 18 Christmette. **Mi** 10.15 Festgottesdienst, musikalische Gestaltung: Chor und Orchester, Pastoralmesse von Kempfer. **Do** 8.30 Rkr, 9 Festgottesdienst, Verst. Schmid und Vogg. **Fr** 8.15 Laudes und Messe, Michael und Theresia Dössinger mit Eltern. **28.12.-3.1. Sa** 18 Rkr, BG, 18.30 VAM, Eltern Schmid mit Anna Maria und Josef Gebele, Eltern Tarczynski mit Klaus-Dieter und Thomas Reiß, Anna Wünsch JM, Eltern Wiedemann und Gunther. **So** 8.30 Rkr, 9 PfG, Michael Kerner mit Großeltern und Markus Kraus. **Di** 15 Jahresabschlussandacht. **Mi** 18.30 Vesper zum Jahresbeginn.

Pfarreiengemeinschaft Gersthofen**Gersthofen, St. Jakobus,**

Schulstraße 1

21.-27.12. Sa 17.15 BG (Ulrichskapelle), 18 Sonntagvorabendmesse, Luise Plinninger u. Hilde Marks, Klaus Rieger, Artur Pfundmeier und Fam. Walter. **So** 8.30 PfG. **Mo** 9 M (Ulrichskapelle). **Di** 15 M (Altenwohnheim), 16 Kindermette, 16 Kleinkindermette (Pfarrzentrum Oscar Romero), 22.30 Christmette. **Mi** 10.15 Fest-Go. **Do** 8.30 PfG. **Fr** 9 M, 14.45 Andacht/Wortgottesfeier (Altenwohnheim). **28.12.-3.1. Sa** Sa 14 Taufe, 17.15 BG, 18 Sonntagvorabendmesse, Friedrich Linke und Angeh., Martin Schüll mit Eltern und Großeltern, Fam. Hosp und Sturm. **So** 8.30 PfG. **Mo** 9 M. **Di** 17 Fest-Go zum Jahresabschluss. **Do** 9.45 Stille Anbetung, 18.30 Rkr, 19 M. **Fr** 9 M, 14.45 Andacht/Wortgottesfeier (Altenwohnheim).

Gersthofen, Maria, Königin d. Friedens, Johannesstraße 4

21.-27.12. Sa 7 Rorate. **So** 10.15 M, Maria und Bruno Haupt und Angeh. **Di** 16 Kindermette, 17.30 Christmette. **Do**

10.15 Fest-Go mit den Kirchenchören. **28.12.-3.1. Sa** 9.30 Andacht/Wortgottesfeier (Paul-Gerhardt-Haus). **So** 10.15 M, Walter Egger und nach Meinung, Johann Meir und Xaver und Anna Mannes. **Di** 16 Kindergottesdienst mit Kindersegnung zu Silvester. **Mi** 18 Fest-Go zum Jahresanfang.

Hirblingen, St. Blasius,

Wertinger Straße 26

21.-27.12. So 9.30 M Anna u. Adolf Fried und deren Kinder, Leonhard Schrettle JM. **Di** 16 Kindermette, 22 Christmette. **Mi** 9.30 Fest-Go, Georg, Hilde u. Katharina Höpfner, zu Ehren der Heiligen Fam. **Do** 9.30 Fest-Go, f. verst. Schmid u. Sinning, Rosina u. Lorenz Wiedemann. **Fr** 8.30 M entfällt!. **28.12.-3.1. So** 9.30 M Verst. Holzapfel u. Dorothea Braun. **Di** 17 Jahreschlussmesse.

Pfarreiengemeinschaft Horgau**Biburg, St. Andreas,**

Ulmer Straße 6

21.-27.12. So 9 PfG. **Di** 15 Krippenfeier, 17 Christmette. **Mi** 9 Fest-Go, für die verstorbenen Mesnerinnen. **Do** 10.15 PfG, Anna und Max Baumgärtner. **28.12.-3.1. So** 9 PfG, Josef JM und Anna Mayer mit Eltern. **Di** 14.30 Jahreschlussgottesdienst. **Mi** 18.30 Fest-Go. **Fr** 16.30 Krankenbesuche, 18.30 M.

Horgau, St. Martin,

Martinsplatz 1

21.-27.12. Sa 15 stille eucharistische Anbetung bis 17.30 Uhr, 18 Rkr, 18.30 VAM Georg Kaiser, Ludwig und Walburga Frauenholz und verst. Kinder; Ludwig und Therese Schütz, Theresia Grauer. **So** 10.15 Fam.-Go. mit Kindersegnung, Wilhelm Mayr, Alfred Bruckmeir, Johann und Brigitte Reitmayer und verst. Verw. Reitmayer, Haßlacher und März, Therese und Johann Hofmeister und Franz Schmitt. **Di** 15.15 Kleinkindermette im PH, 15.30 Kindermette, 21.30 Christmette, Mayrhörmann, Trautwein, Martetschläger, Beck, Gaul, Köhler, Schmid, Wieland und Draxler. **Mi** 10.30 Fest-Go, für Josef Höl-seder JM, Peter und Maria Schaller, Albert Vogg und Andrea Liebert. **Do** 8 PfG (St. Maria Magdalena Horgauergraut), Fischer, Holland, Steinle, 9 PfG, Elisabeth und Karl Walter, Justina und Karl Walter, Xaver und Maria Hemm und Söhne Xaver und Peter. **28.12.-3.1. Sa** 18 Rkr, 18.30 VAM Ludwig Zott und Geschwister. **So** 10.15 PfG, Franziska Endres. **Di** 16 Jahreschlussgottesdienst. **Mi** 10.15 Fest-Go. **Do** 15 Krankenbesuche, 18.30 M. **Fr** 14 Kranken- und Altengottesdienst.

Pfarreiengemeinschaft Meitingen**Herbertshofen, St. Clemens,**

Klemensstraße 12

21.-27.12. Sa 17.15-17.45 BG, 17.25 Rkr, 18 VAM Verstorbene der Fam. Kemp-ter und Mayr, Eleonore und Konstantin Kwoczalla, Adelheid und Johann Kurka, Rosa und Xaver Schmid, Sr. Norberta Engel, Martha und Stefan Palko, Renate Schey sowie Maria und Johann Zinner. **So** 8.30 PfG - M für Lebenden und verst. der PG, Eugen Schaller, Magdalena Hartmann, Wiehler, 17 Rkr. **Mo** 17 Rkr. **Di** 15.30 Krippenfeier - Verteilung „Licht von Bethlehem“, 22.30 Christmette (Adveniat) - Verteilung „Licht von Bethlehem“, Elisabeth Deisenhofer, Adolf und Leopoldine Malcher, Johann und Sieglinde Buchmiller, Ottilie Hihler. **Mi** 10 Fest-Go mit Kirchenchor, 17 Rkr. **Do** 8.30 Fest-Go, Johann Gump und Angehörige, JM Maria Brichzin, für Seelsorger, 17 Rkr. **Fr** 17 Rkr. **28.12.-3.1. Sa** 17.25 Rkr, 18 VAM Verstorbene der Fam. Baumann und Mittring, Johann und Magdalena Hausner mit Verst. der Fam. Hausner und Pröll, für Notleidende und Arme, für die Kranken. **So** 10 Fam.-Go., mit Kindersegnung für alle Kinder der PG, Margareta Deisenhofer und verst. Angehörige, Geistl. Rat Paul Metz und Maria Metz, Erna Grommer, Eugen Schaller, Andreas Meitinger, Michael Wutz, Katharina und Andreas Meitinger, 17 Rkr. **Mo** 17 Rkr. **Di** 15.30 Rkr, 16 Jahresabschlussandacht (Kirchenchor). **Mi** 17.30 Rkr, 18 Fest-Go, JM Walburga Kimmel, Aurelia und Edmund Kimmel, Heidrun Dehnert. **Do** 17 Rkr. **Fr** 17 Rkr.

Langenreichen, St. Nikolaus,

Wertingerstraße 61

21.-27.12. So 10 Sonntagsgottesdienst, Verstorbene Siebinger und John, 13 Rkr in der PK. **Di** 20.30 Christmette (Adveniat) - Verteilung „Licht von Bethlehem“, Maria und Sebastian Sing und Enkel Leonhard, JM Alois und Elisabeth Spiegel. **Do** 10 Fest-Go, Viktoria Bollinger, Georg Strupf, Josef und Maria Spiegel. **28.12.-3.1. So** 10 Jahreschlussgottesdienst, † Anna und Alfons Spiegel, zu Ehren der Mutter Gottes un den hl. Schutzengeln, 13 Rkr in der PK. **Mi** 10 Fest-Go, anschl. Neujahrsempfang für die Gottesdienstbesucher, Verst. Kapfer, Spiegel und Mayer.

Meitingen, St. Wolfgang,

St.-Wolfgang-Straße 2

21.-27.12. Sa 17 Rkr. **So** 10 Sonntagsgottesdienst, Peter Riemensperger, Rosa und Josef Böld und Verstorbene Prade, Hildegard Heinrich, Bernhard Werner und verst. Angehörige, Theresia und



Michael Rabl
FOTOGRAFIE

Portrait-, Business-, Mode- & Werbefotografie

www.michael-rabl-fotografie.com · @michael_rabl_fotografie



▲ Der weihnachtlich geschmückte Hochaltar im Hohen Dom zu Augsburg. 1962 errichtete Josef Henselmann die Bronze­gruppe einer Kreuzigung mit den zwölf Aposteln, den er 1985 um alttestamentliche Figuren erweiterte. Das Jesulein in der Krippe links neben den Volksaltar wird von prächtigen roten Weihnachtssternen umrahmt. Foto: Banner

Walter Kessler, 18-18.45 Uhr BG, 18.30 Rkr, 19 AM (Waldlermesse), Anna Lehner, Anna Gola, Juliana Wimmer, Adolf Sindl, Sophie und Bartholomäus Marb, Anni Reichart und Verst. der Fam. Kerpeler, Elfriede Podwisofski mit Angeh., Hermann Lehmeier und Tina Unsicker, Liselotte Eberhardt und Fam., Günther Wimmer, für die Verst. Schrötter und Heinrich, Fam. Fresch und Deisenhofer, Elter Sartor und Eltern Zott, Elsa Kratzer, JM Irmgard Kraus mit Angeh. **Mo** 17 Rkr, 19 Lobpreis und Gebet der Charismatischen Erneuerung im Johannesheim. **Di** 15.30 Krippenfeier - Verteilung „Licht von Bethlehem“ durch die Kolpingsfamilie Meitingen e.V., 22.30 Christmette (Advent) - Verteilung „Licht von Bethlehem“ durch die Kolpingsfamilie Meitingen e.V., JM Paula und Elisabeth Schulz, Anna Reiser und Helene Pakowski, JM Richard Mon mit Eltern, Anna Reiser mit Angeh. **Mi** 10 Fest-Go mit Kirchenchor, 17 Rkr. **Do** 10 Fest-Go, Helmut Utz, Hugo Leinfelder und Angehörige, Eltern Mayr und Angehörige, Johann Dietrich und Frau Bader, Günter Gebauer, Eltern Wild und Gebauer, Bernhard Flatzek, Maria Manneck, Wolfgang Manneck und verst. Angeh., 17 Rkr. **Fr** 17 Rkr. **28.12.-3.1.** **Sa** 17 Rkr. **So** 8.30 PfG - M für Lebenden und Verst. der PG, JM Marie und Oskar Prade, Jürgen Lutter und Eltern, 17 Rkr. **Mo** 10 M zum Jahresschluss im Johannesheim, Aloisia Titz, Georg Stefaniak und die Verst. der Fam., 17 Rkr, 19 Lobpreis und Gebet der Charismatischen Erneuerung im Johannesheim. **Di** 15.30 Rkr, 16 Jahresschlussgottesdienst (Kirchenchor),

H. H. Geistl. Rat Johann Radinger und verstorbene Angehörige, Wilhelm Schulz und Kinder, JM Josefa Hofmann. **Mi** 17.30 Rkr, 18 Fest-Go, für die armen Seelen. **Do** 17 Rkr, 19.30 Bibel- und Gebetskreis im Haus St. Wolfgang. **Fr** 17 Rkr.

Pfarreiengemeinschaft Neusäß Aystetten, St. Martin,
Martinsplatz 4

21.-27.12. **Sa** 17 Rkr. **So** 10.30 Pfarrmesse mitgestaltet vom Chor Vitamin C, Ella Dietrich mit Fam. **Di** 16 Kinderkrippenfeier mit Kinderchor, 23 Christmette mitgestaltet vom Kirchenchor. **Do** 10.30 Festmesse, mitgestaltet vom Kirchenchor. **28.12.-3.1.** **Sa** 17 Rkr. **So** 10.30 M, Lebende und Verstorbene der gesamten Pfarreiengemeinschaft. **Di** 17 Jahresabschlussmesse.

Hainhofen, St. Stephan,
Am Kirchberg 10

21.-27.12. **Sa** 7 Rorate, Werner und Katharina Uhrle, Klara Leder, Uwe Rätensberger. **So** 9 PfG, Hildegard Schlickerrieder. **Mo** 8 M, Xaver Helmschrott. **Di** 16 Kindermette, 22 Christmette, Pastoralmesse von Karl Kempfer, Elisabeth Braun. **Mi** 10 Weihnachtsgottesdienst. **Do** 9 Festmesse zum Patrozinium des Hl. Stephanus mit Segnung des Stephanweines und anschl. Umtrunk. **28.12.-3.1.** **Sa** 18 VAM Wolfgang Greiser JM, Franziska und Alois Seitz, Franz Weizenegger, Brigitte Schelin, Jürgen Dietsche, Manfred Katheder. **So** 9 PfG. **Mo** 8 M. **Di** 17 Jahresschlussgottesdienst, Max Seitz JM. **Mi** 10 PfG, 17 Ökumenischer Go zum Jahresanfang in Neusäß, Emmauskirche.

Kobelkirche, Maria Loreto,
Kobelstraße 36

21.-27.12. **Sa** 16 BG, 16.30 Rkr, 17 VAM Verstorbene der Fam. Schalk. **So** 16.30 Rkr und BG, 17 M zum Hl. Antonius. **Mo** 8.15 Rkr. **Di** 16.30 Rkr und BG, 17 M Mathilde Rueß und Maria Schmid. **Mi** 16.30 Rkr und BG, 17 M Verst. der Fam. Theimer, Englert, Haupt und Maier und Anliegen, Ulrich Feh JM. **Do** 16.30 Rkr und Beichtgelgenheit, 17 Fest-Go, Luzie und Johann Ruißing, Hedwig Gardner, Ruth Schnerr. **Fr** 14.20 Stadtwallfahrt vom Klinikum, 14.30 Rkr und BG, 15 M Johann Schmerbeck, zur Muttergottes im besonderen Anliegen. **28.12.-3.1.** **Sa** 16 BG, 16.30 Rkr, 17 VAM für die verst. des Kobelschutzvereins, Martin Seidenschwann und Verstorbene der Fam. **So** 16.30 Rkr und BG, 17 M, Maria Wagner, Maria Koller. **Mo** 8.15 Rkr. **Di** 16.30 Rkr und BG, 17 Jahresschlussgottesdienst, Fam. Eberleschiefele und Jeckle. **Mi** 8 BG, 8.15 M, Für die verst. der Fam. Theimer, Englert, Haupt und Maier und Anliegen, 9 Rkr. **Do** 8.15 M entf. **Fr** 15 M entf.

Neusäß, St. Ägidius,
Bgm.-Kaifer-Straße 6

21.-27.12. **Sa** 16 BG, 18 Rorate - 17.15 Rkr, Erwin Schröder mit Angehörige, Angeh. Sinning, Anna Schleich, Hans Hornung jun., Wilhelm Leitenmeier. **So** 9 Pfarrmesse, Leonhard Jochum, Elfriede Popp und Eltern, Maria und Ulrich Nieberle und Ilse Griesinger. **Di** 18 Familienmette. **Mi** 10.30 Festmesse. **Do** 9 Festmesse, 17.15 Anbetung in Stille in der Ägidiuskapelle. **28.12.-3.1.** **Sa** 18 VAM - 17.15 Rkr, Anni und Karl Blank, Anni und

Hermann Miller, Anna und Ulrich Kraus mit Eltern, Thadäus Choinski, JM Walther Neu, Günter Kirsch und Eltern, Valentin, Josef und Katharina Berg. **So** 9 Pfarrmesse, gestaltet vom Männergesangverein, Christkindmesse, Mina und Georg Krebs. **Di** 17 Jahresabschlussmesse, Josef und Margarete Just und Angehörige, Eltern Landes mit Kinder. **Do** 17.15 Anbetung in Stille in der Ägidiuskapelle.

Neusäß, St. Thomas Morus,
Gregor-Mendel-Straße 1

21.-27.12. **So** 10.30 Pfarrmesse, Lebende und Verstorbene der PG Neusäß, 16 Gedenkgottesdienst für verstorbene Kinder. **Di** 16 Kinderkrippenfeier, 23 Christmette. **Do** 10.30 Festmesse. **28.12.-3.1.** **Sa** 10.30 M im Pflegeheim am Lohwald. **So** 10.30 Pfarrmesse. **Mi** 18 Festmesse. **Do** 18 M um geistl. Berufe.

Ottmarshausen, St. Vitus,
St.-Vitus-Straße 6

21.-27.12. **So** 10.30 Familienmesse, Georg Müller mit Eltern Schneider und Fam. Großhauser und Reitmayr. **Di** 16 Kinderkrippenfeier, 18 Christmette. **Mi** 10.30 Festmesse gestaltet vom Kirchenchor. **28.12.-3.1.** **So** 10.30 M Friedl Miller, Anna Gruber und Josef und Maria Ströbl, Verstorbene Angeh. Fam. Rager. **Mi** 18 Festmesse mit zentraler Stensingerausendung.

Stappach, St. Raphael,
Kolpingstraße 8a

21.-27.12. **Sa** 16 BG, 18 Rorate - 17.25 Rkr. **So** 10.30 Pfarrmesse, Barbara Mozet, Kurt Schrötter. **Di** 16 Kinderkrippenfeier, 18 Christmette. **Mi** 10.30 Festmesse. **Do** 10.30 Festmesse, Wilhelm Karl und Hil-

degard und Franz Kögel, Verstorbene der Fam. Müller und Maurer. **28.12.-3.1. Sa** 18 VAM - 17.25 Rkr. **So** 10.30 Pfarrmesse, Philomena Schaich. **Mi** 18 Festmesse. **Täfertingen, Mariä Himmelfahrt,** Portnerstraße 4

21.-27.12. Sa 17 Rkr. **So** 9 Pfarrmesse - 8.30 Rkr, Rudolf Mahl jun., Herta Seeger und Angehörige, Berta Vogl, Katharina Miller, Eltern Metzger und Mayer. **Di** 16 Kinderkrippenfeier, 18 Christmette. **Mi** 10.30 Festmesse. **Do** 9 Festmesse, Johann, Reinhold und Karolina Augart, Heidi Krüger. **28.12.-3.1. Sa** 17 Rkr. **So** 9 Pfarrmesse - 8.30 Rkr, Lorenz Rössle, Fam. Zimmermann, Rössle Reiner und Frei, Franziska und Thomas Welzhofer, Peter Hackl und Eltern Hackl. **Fr** 18 M.

Westheim, St. Nikolaus von Flüe, Von-Ritter-Straße 6

21.-27.12. Sa 10 M im Notburgaheim, Fam. Reißner und Schwarz. **So** 9 Pfarrmesse, Walter Mair und Michael Reiner, Hanns und Christine Köhler, Barbara Mozet, Georg Seitz und Geschwister mit Familien, Christian Kohlmannsperger. **Mo** 15.30 Ökumenischer Go im Notburgaheim. **Di** 15.30 Kinderkrippenfeier an schl. Singen am Friedhof, 23 Christmette. **Do** 9 Festmesse, gestaltet vom Kirchenchor, für Verstorbene Mitglieder des Kirchenchors, Fam. Sohr und Liepert, Fam. Schmid und Wowra. **28.12.-3.1. Sa** 10 M im Notburgaheim. **So** 9 Pfarrmesse. **Di** 17 Jahresabschlussmesse, Heinz Jörg JM.

Pfarreiengemeinschaft Nordendorf/Westendorf

Allmannshofen, St. Nikolaus, Amselweg 1

21.-27.12. Di 20 Feier der Heiligen Nacht. **Fr** 9 Ewige Anbetung mit Aussetzung des Allerheiligsten, 10 M mit Segnung des Johanniweins, Franz Schaffer, verstorbene Eltern Kratzer und Baidl. **28.12.-3.1. Sa** 18 VAM, M mit Kindersegnung, Anton und Anna Beutmüller und H. H. Geistlicher Rat Josef Kotter. **Di** 16 Dankandacht zum Jahresschluss.

Ehingen, St. Laurentius, Hauptstraße 47

21.-27.12. Di 17 Christmette mit Krippenfeier, Josef Mayr, Marianne u. Ludwig Kempfer und Georg Jaumann und Maria Jaumann, Lorenz Keßler und verst. Angeh. **Do** 10 Fest-Go, Xaver Gundel JM, Ernst Liepert, Alfred Hausmann und verstorbene Hausmann und Mayer, Emilie und Johann Drohner, Centa und Anton Liepert, die verst. der Fam. Kukula und Vogelmeier, zum Schutzengel, Erna und Karl Zeisberger. **28.12.-3.1. So** 10 M mit Kindersegnung, Anton Strobel. **Di** 16 Dankandacht zum Jahresschluss, musikalisch gestaltet durch ChorbandE.

Holzen, Kuratie St. Johannes Baptist, Klosterstraße 1

21.-27.12. Di 20 Feier der Heiligen Nacht. **28.12.-3.1. So** 8.30 M mit Kindersegnung. **Mi** 8.30 Fest-Go zu Neujahr. **Do** 16.15 BG.

Nordendorf, Christkönig, Kirchweg 1

21.-27.12. So 10 M Elfriede und Matthä-

us Stiehle, Anton und Maria Anwald, Theresia und Karl Losert und Ulrich und Anna Rott, Stefan Thomer und Großeltern, Emma Fischer. **Di** 15 Krippenfeier in der Kirche, 22 Feier der Heiligen Nacht. **Mi** 10 Feierliches Hochamt. **28.12.-3.1. So** 8.30 PFG, M mit Kindersegnung, Verstorbene Stierstorfer und Unsöld, Anneliese Steppich JM. **Di** 16 Dankandacht zum Jahresschluss. **Mi** 18 Fest-Go zu Neujahr. **Do** 18.30 Rkr.

Westendorf, St. Georg, Schulstraße 4

21.-27.12. Sa 17.30 Rkr (St. Michael Ostendorf), 18 VAM als Rorate (St. Michael Ostendorf), zum Dank, Johann und Amalie Pröll mit Kinder, Alois und Maria Heinisch, Josef Müller mit Eltern, Alois Stegmayr, Simon und Maria Lauter und Eltern, Fam. Roßmann und Schröttle und Schüleln, Fam. Kleinle und Möritz. **So** 10 PFG, M Helmut, Anita und Rudolf Utz, Anna Utz, Theodor Egger, Hubert Ostermeier und verstorbene Angehörige, Rudolf Rindfleisch und Fam., Fam. Off und Pröll, Elisabeth Pfitzner und Fam. und Rupert Müller und Fam., Anna Liepert und Eltern Gogl und Liepert, Johann Rauch, Eltern und Schwiegereltern, Helmut Bobinger, Eltern und Bruder, Anna Utz, Eltern, Großeltern und Geschwister, Verstorbene Fam. Zavadil, Klein und Buchele, Renate Steppich, Maria und Alois Hauke. **Di** 15 Krippenfeier (in der Kirche St. Georg), 18 Feier der Heiligen Nacht (St. Michael Ostendorf), Fam. Pöllmann und Zenk, Martin Brunner und Angehörige, Alois und Elfriede Seidl, Josef und Julie Mahle und verstorbene Angehörige, Norbert Gogl, 21.45 Musikalische Einstimmung, 22 Feier der Heiligen Nacht, musikalisch gestaltet vom Kirchenchor. **Mi** 19 Fest-Go, musikalisch gestaltet vom Kirchenchor und Streicherquartett, Pastoralmesse v. Ignaz Reimann. **Fr** 18.30 Rkr (Sieben Schmerzen Mariens Waltershofen). **28.12.-3.1. So** Segnung, Anton und Centa Utz, Josef Spann JM. **Di** 16 Dankandacht zum Jahresschluss. **Mi** 18 Fest-Go zu Neujahr, Alfred Albrecht JM.

Oberschönenfeld, Zisterzienserinnen-Abtei, Oberschönenfeld 1

Tägl. 16.50 Rkr i. d. Hauskapelle, 17.30 Vesper, 19.45 Komplet. **21.-27.12. Sa** 7 M Pfr. Eugen Weckerle, August und Berta Ruchti und Eltern, Alois Schorer. **So** 8.30 M Maria Krebs, Georg Übelhör, Alois und Veronika Mayer, Egbert Deil und Verw. **Mo** 7 M Leb. u. Verst. d. Fam. P. Heckenbücker, Leb. u. Verst. d. Fam. Fleischmann, Ancilla Scholz und Angehörige. **Di** 7 M Katharina Pesch und Angehörige, Monika Mokhadassian und Fam., f. Schwerkranke, 20 Uhr Christmette, Leb. u. Verst. d. Fam. Seidenschwan, f. d. Konvent, Georg Straßer, f. Verw., Freunde und Wohltäter. **Mi** 8.30 M Leb. u. Verst. d. Fam. Köhler, Geneveva Trieb und Eltern, Franz Czifra, f. Schwerkranke. **Do** 8.30 M Elfriede Haug, Leb. u. Verst. d. Fam. Schmitz-Hölzer, Andreas und Walburga Pfisterer/Fam. Kuntscher, leb. u. verst. Mitglieder d. Freundeskreises. **Fr** 7 M Dankmesse n. Meinung v. Verwandten, Freunden und Wohltätern, Kurt Gschwilm, i. bes. Meinung. **28.12.-3.1. Sa** 7 M, Dankmesse n. Meinung v. Verw., Freunden und Wohltätern, J. u. M. Kitzel u. Verw., Alois Schorer. **So** 8.30 M, Dankmesse n. Meinung v. Verwandten, Freunden und Wohltätern, Jakob und Theresia Knöpfle, Leb. u. Verst. d. Fam. Sedlmeier, Egbert Deil und Verw., z. E. d. hl. Fam. u. aller Heiligen. **Mo** 7 M, Dankmesse n. Meinung v. Verwandten, Freunden und Wohltätern, Leb. u. Verst. d. Fam. Bruno Pesch, Johann Stehle und Familie. **Di** 7 M, Dankmesse n. Meinung v. Verwandten, Freunden und Wohltätern, Leb. u. Verst. d. Fam. Fleischmann, f. Schwerkranke. **Mi** 8.30 M, Dankmesse nach Meinung v. Verwandten, Freunden und Wohltätern, Katharina Pesch und Angeh., Georg Straßer. **Do** 7 M, Dankmesse n. Meinung v. Verw., Freunden und Wohltätern, Leb. u. † d. Fam. Hölzer/Schmitz, Leb. u. † d. Fam. H. Mayer. **Fr** 7 M, Dankmesse n. Meinung v. Verwandten, Freunden und Wohltätern, Leb. u. † d. Fam. B. Z., f. d. Verstorbenen.

Pfarreiengemeinschaft Stettenhofen Langweid, St. Vitus, Augsburg Straße 28

21.-27.12. Sa 17.30 Rkr und BG, 18 Rorate und Ende des Frauentragens, für die Lebenden und Verst. der Pfarrei, Musikalische Gestaltung: Edenberger Musikanten, Fam. Jäger u. Fendt, Josef Bierbichler, Michael u. Centa Schmid, Rozic Z., Gisela, Georg u. Armin Kehrle, Johann Buchart u. Angeh., Karl Frank, Verst. d. Fam. Mayr u. Güntner, Maria Mayr, Karl u. Josefa Kuhn, Josef Wiedholz u. Georg u. Anna Häusler. **Di** 10.30 Go im Haus Lechauenhof, 15 Kindermette, 22.30 Christmette. **Mi** 10 Fest-Go, für die Lebenden und Verst. der Pfarrei. **28.12.-3.1. Sa** 17.30 Rkr und BG, 18 PFG für die Lebenden und Verst. der Pfarrei. **Di** 16 Jahreschlussmesse. **Mi** 17.30 PFG für die Lebenden und Verst. der Pfarrei. **Do** 17.30 Rkr um geistl. Berufe. **Fr** 8 M.

Stettenhofen, Jesus, der gute Hirte, Gablinger Straße 6

21.-27.12. So 10 PFG für die Lebenden und Verst. der Pfarrei, Josef u. Elisabeth Seiler, Helga Kress. **Di** 16 Kindermette, 17.30 Frühe Christmette. **Do** 10 Fest-Go für die Lebenden und Verst. der Pfarrei Musikalische Gestaltung: Projektchor, Andreas Heinrich. **28.12.-3.1. So** 10 PFG für die Lebenden und Verst. der Pfarrei. **Di** 17.30 Jahreschlussmesse. **Mi** 19 PFG für die Lebenden und Verst. der Pfarrei. **Do** 18 BG, 18 Stille Anbetung des Allerheiligsten mit Eucharistischem Segen, 18.30 M.

Pfarreiengemeinschaft Welden Adelsried, St. Johannes der Täufer, Kirchgasse 4

21.-27.12. Sa 18 VAM, Vitoria u. Georg Stegmüller, Dreißigst-M für Anna Stegmüller, Josef u. Elisabeth Schrenk u. Johann u. Gertraud Fritz. **So** 18 M, Verst. der Fam. Schmid und Sosset. **Di** 17 Kindermette mit Krippenspiel der Erstkommunionkinder, 21.30 Christmette. **Do** 10 Fest-Go mit Segnung des Johannesweins mus. Gest. Kirchenchor, M Viktoria u. Ge



www.osg.de



Dr. Waltraud Maria Ahr

AUCH IM NEUEN JAHR HABEN WIR
IHRE AUGEN IM BLICK

Das gesamte Team des MVZ für Augeneheilkunde der Ober Scharrer Gruppe wünscht Ihnen besinnliche Feiertage und einen guten Start in ein erfolgreiches Jahr 2020!

MVZ Augsburg am Vincentinum
Vinenz-von-Paul-Platz 1
86152 Augsburg
Tel. 0821-650540-0



OBER SCHARRER GRUPE

org Mangold u. Josefa, u. Mathias Ziegler mit Verw., Karl Wagner, Simon und Maria Gai, Ludwig u. Maria Steiner, Leonhard u. Stefan Gamperling, Franz Steiner, Benedikt u. Theresia Wiedemann, Josef u. Eleonore Wiedemann. **28.12.-3.1. So** 10 PfG für alle Lebenden und Verst. der PG. **Di** 16 Jahresschlussgottesdienst- Musik. Gestaltung: Kirchenchor, Werner Präßberger, Alois und Centa Förster. **Mi** 10 Jahresanfangsgottesdienst.

Autobahnkirche a. d. Autobahnausfahrt Adelsried. - So- u. Feiert. 8, 10 u. 18 Go. **Welden, Mariä Verkündigung,** Uzstraße 2

21.-27.12. Sa 10 PK: Taufe Diana Luxemburger, 18 St. Thekla: M verst. Mitgl. des TSV Welden, Maria u. Heinz Schönenberg u. Sohn Hans-Peter, Konrad JM u. Robert Wurm (Musik. Gestaltung: Marktkapelle Welden). **So** 8.30 PK: Sonntagsgottesdienst - M, 18 St. Thekla: Rorate-Messe (Musik. Gestaltung: Stubenmusik). **Di** 15.30 PK: Kindermette, 20 St. Thekla: Christmette, Annelies u. Anna Schühler, Erwin Seitz u. Franz Kapfer, JM Centa Bergmeir. **Mi** 10 St. Thekla: Festgottesdienst. **Do** 10 PK: Fest-Go mit Kindersegnung für, Wilhelm u. Christine Schuster u. Tochter Brigitte, Alwin Ciuraj u. Angela u. Rudolf Nocon, 18 St. Thekla: M. **28.12.-3.1. Sa** 17 St. Thekla: M und Dankmesse zur Goldenen Hochzeit Kohl. **So** 8.30 PK: Sonntagsgottesdienst - M Ida Weiß, JM Martin Kapfer, 18 St. Thekla: M. **Di** 7.30 St. Thekla: M, 17 PK: Dankgottesdienst zum Jahresschluss. **Mi** 10 St. Thekla: Fest-Go zum Jahresanfang, Barbara Reiser. **Do** 18 PK: M. **Fr** 15 PK: Stille Anbetung, 15.30 Seniorenheim: Kath. Go.

Reutern, St. Leonhard, Ludwig-Rif-Str.

21.-27.12. So 10 PfG für alle Lebenden und Verst. der PG, Viktoria Glink, Jakob JM u. Philomena Dippel, Verst. d. Fam. März. **Di** 20 Christmette, Kaspar, Rosemarie u. Franz Bunk u. Max Karrer, Josefa u. Wilhelm Zwick, Sebastian u. Maria Zeller, Rosa u. Johann Harthäuser, Josef Graf u. Georg Ringler, Georg Wengner, Helmut, Barbara, Johann u. Adolf Harthäuser, Laura u. Rudolf Frank u. Aloisia Lill, Lieselotte Feil u. Thekla u. Ludwig Mielich, Maria u. Josef Baur, Günter Pahl u. Eltern u. Thomas u. Evelyne Barth. **Do** 8.30 Fest-Go für, Augustin u. Anna Luise Müller, Anna u. Johann Feil, Stefan u. Maria Graf u. Kinder, Karl Zircher u. Karl u. Josefa Fischer. **28.12.-3.1. Sa** 18 VAM mit Kindersegnung, Theresia Mayer. **Di** 15.30 Dankgottesdienst zum Jahresschluss.

Pfarreiengemeinschaft Willishausen Anhausen, St. Adelgundis, Adelgundisstraße 12

21.-27.12. So 10.30 M, Jakob und Maria Zott, Verst. Mader und Seitz, Werner Höfer. **Di** 15.30 Kinderkrippenfeier, 17 Christmette, Ehrtraud Müller, Elsa und Johann Kraus, Rudolf Marschner. **Mi** 10 M Verst. Strehler und Wunderle. **Do** 10.30 M Elisabeth Simnacher, Verst. Frey und Bruggner, Agnes Frey, Anselm Strehler, Helmut Himml und Alois und Kreszenz

Schwarzmann, Helmut Maier und Tochter Manuela, Verst. Fam. Sues und Bayer. **28.12.-3.1. So** 9 M Martin Strehler. **Di** 16 M - Jahresschlussgottesdienst.

Willishausen, St. Martinus, Biburger Straße 8,

21.-27.12. So 8.30 BG, 9 M Anton, Josefa und Wilhelm Reitmayr und Gertrud Großhauser, Urban Mayr, Konrad Eser, Ulrich Völk und Verst. der Fam. Kraus. **Di** 15.30 Kinderkrippenfeier, 17 Christmette, Anton Fischer, Helene Weber, Günther Bühle und Jürgen Keß, Josef Guggenberger. **Mi** 10 M Franz Schweinberger. **28.12.-3.1. So** 10.30 M Verst. Hafner und Jaser, Olga Schwarz, Verstorbene Munninger-Gaugenrieder. **Mi** 10.30 Jahresanfangsgottesdienst für die PG.

Deubach, St. Gallus (StG), St.-Gallus-Straße,

21.-27.12. Di 17 Christmette, Maria Kastner, Siegfried Huber, Verst. d. Fam. Reitmayer, Schmid und Hörtrich, Verst. Müller, Mayr und Schoder, Walburga und Fridolin Kneißl, Theresia und Mina Reitmayer, Philipp Meitinger, Albert von Hofer und Eltern, Hermann Mayr, Verw. Seitz und Nachtrub, Sebastian und Siegfried Dirr und Großeltern, Max Gampl. **Do** 9 M Johann und Hildegard Hartmann und verst. Angehörige, Rupert und Cäcilia Reitmayer, Herbert Schmid mit Eltern und Großeltern, Max und Ida Kröner, Wally und Ernst Eimüller, Dr. Robert Bader.

Pfarreiengemeinschaft Zusmarshausen Gabelbach, St. Martin, Kirchgasse

21.-27.12. So 8.45 M Mina und Max Haslinger und † Angeh., Kaspar Spengler und Spengler und Schuler, Helmut Spreng, Anni, Olga und Franz Spreng. **Mo** 18 Rkr für unsere Kranken u. Sterbenden. **Di** 16 Kindermette mit Krippenspiel u. Weihnachtsoffer, 22.30 Christmette Mitgedenken f. Verst. Priester der Pfarrei. **Do** 18 M, musikalische Mitfeier: Kirchenchor Gabelbach-Steinekirch (Pastoralmesse), Karl u. Franziska Scherer und † Angeh., Max Harrieder, Josef Drexel, Anna und Josef Baumeister u. † Angeh., Theresia Baumeister u. Irmgard und Anton Schmid, Urban und Neubauer, Otto Nachtmann und Theresia Helgert u. † Angeh., Martha Kastner, Adolf Scherer. **28.12.-3.1. Sa** 17.30 Rkr für unsere Kranken u. Sterbenden, 18 VAM. **Mo** 18 Rkr für alle, die die Geschicke des Volkes lenken. **Di** 16 Andacht zum Jahresschluss. **Mi** 18 Hochamt, Alois u. Therese Ludwig, Hilda Huber und Maria Mayer.

Steinekirch, St. Vitus, Modestus u. Kreszentia

Hofmannstraße 12

21.-27.12. Sa 17.30 Rkr für unsere Jugendlichen und BG, 18 VAM, Franz JM und Hermine Scherer, Elisabeth JM und Karl Miller und † Angeh., Irma Puberl und Georg Übelhör, Xaver und Walburga Miller und † Angeh., Karl Pauler. **Di** 15.30 Kindermette mit Krippenspiel u. Weihnachtsoffer, 21 Christmette Mitgedenken f. Verst. Priester der Pfarrei. **Do**

10.15 M, Johann Färber und † Angeh., Max Leitenmaier, Leitenmaier und Schelble, Stefan Micheler, Eltern und Hedwig u. Andreas Reth. **28.12.-3.1. So** 10.15 M, musikalische Mitfeier: Kirchenchor Gabelbach-Steinekirch (Pastoralmesse), Afra JM und Vitus Schelble, Florian und Ludwig Kaiser u. Großeltern Kaiser u. Brenner, Süßmilch, Färber und Knöpfe, Barbara und Benedikt Kastner und Kastner und Käßmair. **Di** 16 M zum Jahresschluss und zugleich VAM zum Hochfest der Gottesmutter Maria, Sodalen. **Fr** 18 Rkr um Priesterberufe.

Wörleschwang, St. Michael, Am Kirchplatz 4

21.-27.12. So 8.15 Rkr für unsere Kranken und Sterbenden, 8.45 M Paul Wagner, Seifert und Deffner, Kreszenz und Matthäus Kempter und Geschwister, Leonhard, Maria und Anna Krebs, Elfriede und Erwin Beier und Eltern. **Di** 16 Kindermette mit Krippenspiel u. Weihnachtsoffer, 21 Christmette Mitgedenken f. Verst. Priester der Pfarrei. **Do** 8.45 M, musik. Mitfeier: Musikverein Wörleschwang, Mitglieder des Musikvereins Wörleschwang, Berta und Ludwig Brenner, Josef u. Charlotte Morawitzky und Erich Eckert, Georg und Elisabeth Scherer und Christine Bäuerle, Peter Rode, Eltern und Fam. Geßler, Eduard Gerbing, Therese u. Karl Hörmann und Hubert Hronek, Margarete und Alois Krebs und † Angeh., Eduart und Maria Schreiber. **28.12.-3.1. Sa** 17.30 Rkr für unsere Kranken u. Sterbenden, 18 VAM Schierlinger, Schaller und Pauli, Aloisia und Josef Wiedemann. **Di** 16 Andacht zum Jahresschluss. **Mi** 10.15 Hochamt, Hans u. Maria Steppe und Josefa u. Josef Stehle. **Fr** 17 Rkr am Herz-Jesu-Freitag.

Wollbach, St. Stephan, St.-Stephanus-Straße 1

21.-27.12. Sa 17.30 Rkr für unsere Jugendlichen und BG, 18 VAM Annemarie Kohl, Maria u. Rudolf Kohl, Helene u. Michael Weindel und Johann Schweiger, Martin u. Laura Wiedemann, Frieda JM und Karl Bochnicek und † Angeh. **Di** 16 Kindermette mit Krippenspiel u. Weihnachtsoffer in der PK Zusmarshausen, 17 Christmette Mitgedenken f. Verst. Priester der Pfarrei. **Do** 10.15 Hochamt zum PATROZINIUM, Leonhard und Maria Bunk und Josef Reitmayer, Johann u. Michael Reiber und Großeltern. **28.12.-3.1. So** 10.15 M, pecker, Rauner und † Verwandtschaft, Centa Mayr JM und + Tochter Centa und Johann Weindel. **Di** 16 M zum Jahresschluss und zugleich VAM zum Hochfest der Gottesmutter Maria. **Do** 8.45 Offener Gebetskreis für alle Anliegen in Wollbach.

Zusmarshausen, Maria Immaculata, Kirchgasse 4

21.-27.12. Sa 8 Rkr für unsere Jugendlichen. **So** 9.45 Rkr für unsere Kranken und Sterbenden, 10.15 M, Julius Kraus, Eltern und Max Kraus, Rosina Meßner JM, Bernhard Gabriel u. † Angeh., Gloria Napuli sen., Kian Ting Co, Robert Henneuse, Anton und Rosa Kohler, Neumann und Büsch, 18 „Abend der Versöhnung“

/ Bußgottesdienst mit BG. **Mo** 8 Rkr. **Di** 8 Rkr, 16 Kindermette mit Krippenspiel u. Weihnachtsoffer, 22.30 Christmette Mitgedenken f. Verst. Priester der Pfarrei. **Mi** 9.45 Rkr, 10.15 Hochamt im Seniorenzentrum, Michael Berger und Josef u. Theresia Strahl, Josef Reitmayer, Reitmayer, Anna u. Sebastian Dempf, Anni u. Alfons Walter, Müller, Marie Höchsmann und Heinz Fürst, Walter Ohms, Eltern, Bruder und Schwiegereltern, Martin Müller, 10.15 Hochamt, Pfr. Franz Weishaupt, Josef Günther, Eltern und Geschwister, Luise und Helmut Weschta und † Angeh., Rosemarie Schuster und Fam., 11.30 Taufe, 16 Rkr im Seniorenzentrum i.d. ehem. Krankenhauskapelle. **Do** 8.15 Rkr, 8.45 M, Dreißigst-M für Johanna Demharter, Anna und Erhard Forster und Sohn Erich, Rosi Witzmann, Berta Hecht und Eltern, Heribert Burger, Burger u. Paukner und † Angeh., Valerie Weihmayr, Fam. Weihmayr und Glassl, Hildegard Haas und † Angeh. **28.12.-3.1. Sa** 8 Rkr für unsere Kranken u. Sterbenden. **So** 8.15 Rkr für alle, die die Geschicke unseres Volkes lenken, 8.45 M, Dreißigst-M für Alois Kraus, Maria Kraus JM, Kurt und Genevava Wiedemann, Weber, Rau und † Angeh., Anton u. Kreszenz Kraus und † Angeh., zum Dank für das zurückliegende Jahr und Bitte um Beistand und Hilfe im neuen Jahr. **Mo** 8 Rkr. **Di** 8 Rkr, 16 Andacht zum Jahresschluss. **Mi** 16 Rkr im Seniorenzentrum i.d. ehem. Krankenhauskapelle, 17.30 Rkr, 18 Hochamt Segnung von Salz, Kreide und Weihrauch Segnung und Aussendung der Sternsinger, Dreißigst-M für Hermine Kanefzky, Hubert Stutzmüller JM, Stutzmüller und Holland, Josefa und Karl Sendlinger, Franz Gryselka JM. **Do** 8 Rkr, 8.30 Treffen der Betenden des Offenen Gebetskreises für alle Anliegen in Zusmarshausen, 10 Wortgottesfeier im Seniorenzentrum. **Fr** 8 M, Bernhard Gabriel u. † Angeh., zu Ehren der Muttergottes und der hl. Schutzengel.

Dekanat Aichach-Friedberg

Pfarreiengemeinschaft Adelzhausen Adelzhausen, St. Elisabeth

Aichacher Straße 10

21.-27.12. Sa 17.30 Rosenkranz und BG, 18 Rorate. **So** 12.30 Rosenkranz (Nepomukkapelle, Burgadelzhausen). **Di** 16 Kindermette, 21.15 Einstimmung in die Heilige Nacht, 21.30 Christmette. **Mi** 10 Weihnachtsfestmesse. **Do** 8.30 Weihnachtsfestmesse für die Pfarreiengemeinschaft, 12.30 Weihnachtsandacht (Nepomukkapelle, Burgadelzhausen). **28.12.-3.1. Sa** 16.30 Rkr. **So** 10 Weihnachtsfestmesse mit Kindersegnen. **Di** 15 Jahreschlussmesse, Aussendung Sternsinger.

Heretshausen, St. Laurentius Dorfstraße 20

21.-27.12. So 9.45 Rorate für die Pfarreiengemeinschaft. **Di** 20 Christmette. **Mi** 8.30 Weihnachtsfestmesse. **Do** 10



▲ Die Wallfahrtskirche Maria Kappel liegt knapp einen Kilometer südlich von Schmiechen entfernt im freien Gelände. Das ursprünglich gotische Gotteshaus wurde im 17. Jahrhundert umgebaut und im 18. Jahrhundert in Rokokoformen ausgestaltet. Den festlichen Innenraum schmückte Franz Xaver Schmuizer ab 1754 mit einer dezenten Stuckdekoration. Die Fresken stammen von Franz Martin Kuen. Das Gnadenbild im Hochaltar, die „Dreihändepieta“ (um 1430) ist in einer mit einer goldenen Muschel bekrönten Nische eingelassen. Die Seitenaltäre (1770) stammen von Maximilian Grueber und tragen Skulpturen von Johann Leithner und Altarblätter von Franz Anton Anwander. Auf dem linken Blatt malte Anwander Maria als Himmelskönigin mit dem heiligen Franziskus, rechts ist die Heilige Familie dargestellt. Foto: Banner

Weihnachtsfestmesse mit Kindersegen. **28.12.-3.1. Di** 13.30 Jahresschlussmesse, Aussendung Sternsinger.

Hohenzell, St. Stephanus

Pfarrer-Marz-Weg 5

21.-27.12. So 8.30 Rorate. **Di** 16 Kindermette, 22 Christmette. **Do** 10 Patrozinium. **28.12.-3.1. So** 8.30 Weihnachtsfestmesse Heilige Messe für die Pfarreiengemeinschaft. **Di** 15 Jahresschlussmesse mit Kindersegen.

Kiemertshofen, St. Nikolaus

Pfarrweg 1

21.-27.12. Sa 12.15 Rkr.

Töddenried, St. Katharina

Pfarrweg 1

21.-27.12. Sa 16.30 Rosenkranz. **So** 9.45 Rorate. **Di** 20.30 Christmette. **Mi** 10 Weihnachtsfestmesse für die Pfarreiengemeinschaft. **28.12.-3.1. Sa** 17.30 Rosenkranz, 18 Weihnachtsfestmesse mit Kindersegen. **Di** 13.30 Jahresschlussmesse, Aussendung Sternsinger.

Pfarreiengemeinschaft Affing

Affing, St. Peter und Paul

Schloßplatz

21.-27.12. Sa 17.30 BG, 18 VAM Richard und Paula Gröger und Sohn Heinz, Heinrich u. Sofie Jakob und Peter Börner, Andreas Stegmann, Barbara Wonnberg und Maria und Albert Hohäusel, Viktoria und Michael Burger. **So** 10.30 M, Barbara Wonnberg, Albert Haas, Sofie und Josef Sturm, Johann und Maria Maurer. **Mo** 6.15 besinnlicher Start in den Tag, 18.30 M, Lorenz und Maria Seidl, Maria Heckmaier, zu Ehren der göttlichen Vorsehung. **Di** 16 Kindermette, 20 Christmette für die Wohltäter der Kirche. **Mi** 9.15 M (gestaltet von Ingrid Matzka mit Stubenmusik), Franz und Monika Fischer und Tochter Monika und Sohn Ludwig, Paul und Viktoria Funk und Sohn Norbert, Anneliese Matzka, Josef Sturm, Erwin Müller. **Do** 10.30 Heilige Messe* mit Kirchenchor Affing, Max Thummerer, Franz und

Kreszenz Widmann, Cyrill Fäller und Sohn Ulrich, Therese und Konrad Moser, Kaspar Schmaus. **28.12.-3.1. So** 9.15 M, die lebenden und verstorbenen Mitglieder der Pfarreiengemeinschaft, Lorenz Oefe, Josef Gürtner und Enkelin Laura, Gertrud und Willi Briese, Paul Joder und Georg Meier, Maria Hitzler. **Di** 16 Jahresschlussandacht. **Mi** 18 M, Erwin Funk, Arno Hedwig und Andreas Widmann, zu Ehren der Mutter Gottes. **Do** 18.30 M Franz und Maria Mayr, Xaver Riemensperger und Sohn Franz Xaver und Sofie Lichtenstern, zum Dank. **Fr** 8 M mit Gebet um geistl. Berufungen, Sofie Mittelhammer, Pfarrer Frank Faulhaber, um priesterliche Berufungen, 14 Nachmittags Krankenkomunion.

Anwalting, St. Andreas

St.-Andreas-Straße

21.-27.12. So 10.30 Fam.-Go. zum 4. Advent, Pfarrer Anton Wiedemann und Pfarrer Paul Regner, Sofie Meyr JM und

verstorbene Verwandtschaft, 19.15 Bußgottesdienst und BG. **Di** 22.30 Christmette für die Wohltäter der Kirche mit Kirchenchor Anwalting - Aulzhausen. **Do** 8.45 Rkr, 9.15 M Maria und Andreas Mayr und verstorbene Verwandtschaft, Konrad und Magdalena Zeitlmeir und verst. Verwandtschaft, Heinz Drexl, Fam. Menzinger und Magdalena Erhard. **Fr** 18 Rkr, 18.30 M. **28.12.-3.1. So** 10 Rkr, 10.30 M Kirchenchor Gebenhofen-Anwalting: Teile aus der „Missa Pastoritia“ (der kleinen Pastoralmesse) von Karl Kempfer, Magdalena Golling. **Di** 14.30 Jahresschlussandacht. **Mi** 10 Rkr, 10.30 M Pfarrer Anton Wiedemann und Pfarrer Paul Regner. **Fr** 18 Rkr, 18.30 M zur immerwährenden Hilfe Mariens.

Aulzhausen, St. Laurentius und Elisabeth

Laurentiusplatz 2

21.-27.12. So 8.45 Rkr, 9.15 M Verstorbene Verwandtschaft Grabler, Georg



Schol. **Di** 20 Christmette für die Wohltäter der Kirche. **Mi** 10 Rkr, 10.30 M mit Kirchenchor Anwalting - Aulzhausen, Georg und Erna Winkler und Angeh. **Do** 9.30 Evangelischer Go, 18 Rkr, 18.30 M. **28.12.-3.1. Sa** 11.30 Taufe. **So** 8 M Karolina und Michael Burkhart, Verstorbene der Fam. Fischer und Lesti. **Di** 17.30 M zum Jahresschluss. **Do** 17.30 Rkr, 17.45 M zu Ehren der heiligen Anna Schäffer.

Gebenhofen, Mariä Geburt

Pfarrer-Wiedemann-Weg 2

21.-27.12. So 7.30 Rkr, 8 M die lebenden und verstorbenen Mitglieder der Pfarreiengemeinschaft, Anna Neukäufer JM, Karl Neukäufer, Erna und Franz Lindl, verstorbene Eltern Lindl und Baier. **Mo** 18 Rkr, 18.30 M, zur immerwährenden Hilfe Mariens. **Di** 21.15 Christmette für die Wohltäter der Kirche. **Mi** 8.45 Rkr, 9.15 M (Kirchenchor Gebenhofen-Anwalting: Teile aus der „Missa Pastoritia“ (der kleinen Pastoralmesse) von Karl Kempfer, Anna Zeitlmeier, Georg Hiermüller und verstorbene Angehörige, Jakob und Maria Hörmann und Sohn Josef. **Do** 10 Rkr, 10.30 M Carola Schlecht, Josef Haas und verstorbene Angehörige, Pfarrer Michael Zeitlmeier, Maria und Valentin Zeitlmeier, verst. Eltern und Geschwister Zeitlmeier und Widmann. **28.12.-3.1. Sa** 18.45 Rkr, 19.15 M Elisabeth und Johann Schübl, Josef und Afra Steinherr. **Mo** 18 Rkr, 18.30 M Theresia Appel. **Di** 13.30 Jahresschlussandacht. **Mi** 8.45 Rkr, 9.15 M Pfarrer Anton Wiedemann und Pfarrer Paul Regner.

Haunswies, St. Jakobus maj.

Pfarrweg 1

21.-27.12. So 9.15 M Franz Kreutmayr, Friedrich Jung, Maria Weiß, Willibald Attenberger, Nikolaus Marquart. **Di** 21.15 Christmette für die Wohltäter der Kirche. **Mi** 10.30 M Lorenz Oefele, Paul Schamberger, Katharina und Leonhard Lindermeier und Sohn Paul, Peter Lechner und verstorbene Angehörige, Johann Drexl, Xaxer Pfundmeier und Sohn Hubert. **Do** 9.15 M, Uli Schulz, Josef Eibel, Stefan Hirschmann, Sofie Ettner, Cilly Rauscher. **28.12.-3.1. So** 10.30 M, Josef Wanner, Sofie Sedlmair, Georg und Johanna Neumair. **Di** 15 Jahresschlussandacht. **Mi** 10.30 Heilige Messe*, Frieda Weiß, Maria Fritsch, Josef und Juliane Weiß und Söhne, zu Ehren der Mutter Gottes.

Mühlhausen, St. Johannes und Magdalena

Von-Grafenreuth-Straße 2

21.-27.12. So 10 Rkr, 10.30 M Gabriele Neukäufer und verstorbene Angehörige, Adolf und Hubert Mottl und Angeh. Oepenauer, Anna Müller. **Di** 16 Kindermette, 17.30 Christmette für die Wohltäter

der Kirche. **Mi** 18 Rkr, 18.30 M Elfriede Kosak, Verstorbene der Fam. Treffler. **28.12.-3.1. So** 8.45 Rkr, 9.15 M, Otto Weilguni, Erwin Mayr, Josef und Viktoria Benkart und Agnes Baumüller. **Di** 15.30 Jahresschlussandacht. **Mi** 18.45 Rkr, 19.15 M.

Pfarreiengemeinschaft Aichach

Aichach, Mariä Himmelfahrt

Danhauser Platz 7

21.-27.12. Sa 10.10 10 Minuten 10 nach 10 Andacht im Advent (Spitalkirche), 16.30 BG (bis 17.45 Uhr), 18 VAM Juliana und Anton Scholter, Josef Riedel mit Eltern und Angehörige, Dorothea Sporer und Ernst Weber. **So** 9 PFG für Lebende und Verstorbene der Pfarreiengemeinschaft, 10.30 Fam.-Go., Maria und Hans Schmid mit Angehörige, Lilly Schwank mit Fam., Anna und Josef Frey und Angehörige, Thomas Wörle, Johann Thoma und Franziska Fischer, Maria und Michael Popfinger, 10.30 Kinderkirche (Spitalkirche), 15.30 Altbayerisches Adventsingen, Benefizkonzert zugunsten der „Bunter-Kreis-Stiftung“; Sprecher: Johannes Hitzelsberger aus Pfronten; es spielen das Bläserquintett des Musikvereins Kühbach, Harfensolistin Barbara Keller, Afelder Dreigesang, Familienmusik Keller, Lechrainer Viergesang und die Aichacher Sait'nmusi. **Mo** 8.30 Laudes, 15.45 Rkr (Spitalkirche). **Di** 15 Christmette für die Senioren im AW-Heim (AW-Heim), 16 Krippenspiel für Kleinkinder und Fam. (Pfarrzentrum St. Michael), 16.30 Krippenspiel für Kinder und Fam., 17 Christmette für die Senioren im Heilig-Geist-Spital (Spitalkirche), 22.45 Hirtenmusik, 23 Christmette. **Mi** 9 Fest-Go an Weihnachten, 10.45 Fam.-Go. an Weihnachten, Verst. Mittelhammer, Förster und Hailer, Heinz Georg Neumaier, Anton und Anneliese Frühbauer mit Eltern und Geschwister, Karl und Veronika Gicklhorn, Claudia Asam und Arno Seiler, 17 Feierliche Weihnachtsvesper. **Do** 10 Fam.-Go., Gabi und Hans Lieblein, Kurt Zanker und Fam. Modlmair. **Fr** 9 Euch.-Feier mit Segnung des Johannisweines (Spitalkirche), Familie Riegel und Fam. Heigl, Fritz Toth, Berta Kigle, 15.45 Rkr (Spitalkirche). **28.12.-3.1. Sa** 17-17.45 BG, 18 VAM Hubertus Storr, Hermann, Kreszenz und Andreas Simperl, Franz und Margarethe Kukol, Rudolf und Maria Cerecke und Michael Winterle. **So** 9 PFG für Lebende und Verstorbene der PG, 10.30 Fam.-Go. mit Familien- und Kindersegnung, Eltern und Geschwister der Fam. Burger, Mege-

le und Wagner. **Mo** 8.30 Laudes, 15.30 Jahresschlussfeier (AW-Heim), 15.45 Rkr (Spitalkirche). **Di** 17 ökum. Jahresschlussfeier, 19 Silvesterkonzert (Kartenpreis 15 Euro). **Mi** 10 Fest-Go mit anschl. Neujahrsanschießen. **Do** 9 Euch.-Feier. **Fr** 9 Euch.-Feier (Spitalkirche), 13 Aussendung der Sternsinger, 15.45 Rkr (Spitalkirche).

Ecknach, St. Peter und Paul

Pfarrer-Steinacker-Straße 56

21.-27.12. So 9.45 Euch.-Feier, Franziska Seitz. **Mo** 17 Rkr. **Di** 21 Christmette, für die vermissten und gefallenen Mitglieder des Kriegervereins Ecknach, Gottfried Wanner jung. **Do** 10.15 Fest-Go mit Chor und Orchester, Michael Fuchshuber jun., Centa Steffl, Kreszenz Huber und Angehörige, Manfred Birkmair und Christian Birkmair. **28.12.-3.1. So** 8.30 Euch.-Feier, Peter und Anna Meitingner. **Mo** 17 Rkr. **Di** 15.30 Jahresschlussandacht mit Predigt, Aussetzung und Tedeum. **Mi** 10 Euch.-Feier mit Kindersegnung.

Oberbernbach, St. Johannes Baptist

Blumenstraße 1

21.-27.12. So 18 Euch.-Feier, Anton Huber, Edeltraud Lechner, Anni Albrecht, Fam. Kirschner und Albrecht, Anna und Peter Wörle mit Josef Eichner. **Di** 16 Krippenspiel für Kinder und Fam., 21.30 Christmette, anschl. Glühweinausschank, Michael und Ursula Finkl mit Fam. Listl und Lauber sowie Anneliese Stirnweis, Peter und Theres Finkenzeller, Eltern Karl und Sturz, Katharina Bader, Berta Moser, Alfred Hermann. **Mi** 9.45 Fest-Go an Weihnachten, Franz Ullmann, Anton Rusch und Therese Biber mit Sohn Josef, Fam. Higl und Asum, Maria Schmid. **Do** 9.45 Fest-Go, Maria Spitzl, Fam. Füßl, Fendt und Müller, Georg Burek, Fam. Petschl und Dichtl, Peter und Rainer Landerer. **28.12.-3.1. So** 18 Euch.-Feier, Josef, Theresia und Anton Grahmmer, Aloisia und Georg Kaufmann mit Söhne Hans, Erich und Helmut. **Di** 17 Jahresschlussfeier. **Mi** 9.30 Neujahrs-Rosenkranz, 10 Euch.-Feier.

Oberschneitbach, St. Agatha

Chrombachstraße 20

21.-27.12. So 8.30 Euch.-Feier, Klara und Ernst Märkl, Kaspar Failer und Josef Schneider. **Di** 21.30 Christmette. **Do** 9.45 Fest-Go an Weihnachten, Viktoria, Peter und Wolfgang Golling. **28.12.-3.1. So** 8.30 Euch.-Feier. **Di** 17 Jahresschlussfeier. **Mi** 18 Euch.-Feier.

Unterschneitbach, St. Emmeran

Paarweg 13

21.-27.12. So 9.45 Euch.-Feier, Johann und Johanna Baur und Verwandtschaft

Reithmeier. **Di** 20 Christmette, Emma und Anton Riedlberger und Georg Scholz und verstorbene Angeh. **Mi** 9.45 Fest-Go an Weihnachten, Ulrich und Franziska Schalk, Sohn Ulrich und Enkel Christoph. **28.12.-3.1. So** 9.45 Euch.-Feier. **Di** 17 feierliche Jahresschlussandacht mit eucharistischen Segen.

Walchshofen, St. Martin

Walchenstraße 1

21.-27.12. So 9.15 Rkr, 9.45 Euch.-Feier, Peter Schmid, Josef Heigemeier (Walchenstraße), Ute Achter. **Di** 16 Krippenspiel für Kinder und Fam., 20 Christmette, Stadtpfarrer Helmut Mayr, Bischofsvikar Martin Achter, Pfr. Johann Finkenzeller. **Mi** 9.45 Fest-Go an Weihnachten, Michael Huber, Magdalena Breisameter, Richard Schneider, Maria und Xaver Schmid. **28.12.-3.1. So** 9.45 Euch.-Feier mit Kindersegnung, Viktoria Jobst, Josef Grabler, Eltern und Geschwister, Emmerran Achter. **Di** 17 Jahresschlussfeier. **Mi** 18 Euch.-Feier.

Pfarreiengemeinschaft Baidlkirch

Althegnenberg, St. Johannes Baptist

Hochdorfer Straße 1

21.-27.12. Sa 14 Taufe von Max Anton Danner. **So** 10 PFG, Georg Pschierer mit verst. Verwandtschaft, Harald Kraus, Josef Bader. **Di** 15 Kinderkrippenfeier, 20.30 Christmette. **28.12.-3.1. Sa** 15 Sternsingertag der PG Baidlkirch (Pfarrheim Althegnenberg). **So** 10 PFG mit Kindersegnung. **Di** 16 Jahresschlussmesse. **Do** Die Pfarrbüros sind geschlossen!

Baidlkirch, St. Martin,

St. Martin-Straße 3,

21.-27.12. Sa 15.30 BG. **Di** 16.15 Kinderkrippenfeier, 20.30 Christmette, H.H. Pfr. Michael Würth, Theodor u. Cäzilia Gröbl mit Sohn Michael, Sofie und Nikolaus Kiser mit Söhnen, Verw. Reindl/Hartl. **Mi** 10 Hochamt mit dem Kirchenchor, JM Maria Hirsch mit Verwandtschaft, Anna Klaß, Theresia Bielmeier, Michael Kölnsperger mit Marie-Theres, JM Andreas Karrer mit Eltern und Geschwister, Andi Karrer, Rosa und Andreas Marazek, JM Josef Schneider mit Eltern, Anton Wagner, Johann u. Anna Wagner mit Sohn Johann, Maria Rothenfußler, Anna und Josef Jörg, Michael Strasser mit Eltern und Schwiegereltern, Verst. der Fam. Resele / Dollpp, H.H. Pfarrer Michael Würth, Fanny Brecheisen, Lorenz Merkl, Frieda Czasch mit Schwester Resi, H.H. Pfarrer Michael Würth. **Do** 10 Hochamt zum Patrozinium (St. Stephan Tegernbach), Philomena, Jo-



sef und Peter Kiser, JM Maria und Xaver Loder mit Philomena und Matthias Lidl, Hans Kernle mit Eltern, Franziska und Wolfgang Brecheisen, Josef u. Sophie Greif mit Hedwig Wilck, JM Barbara Etenberger. **28.12.-3.1. Sa** 18 Rkr und BG, 18.30 VAM mit Kindersegnung, Maria Weichenberger, JM Kreszenz Menhard. **Di** Das Pfarrbüro in Baidlkirch ist geschlossen. **Mi** 10 Hochamt, Pfr. Michael Würth.

Hörsbach, St. Andreas

Luttenwanger Straße 11

21.-27.12. Sa 18 Rkr und BG, 18.30 VAM f. alle Lebenden und Verst. der PG. **Di** 21 Christmette, Josef Pfund, Anton Wiedemann u. Wilhelm Gensel, Michael Wolf und Eltern König, Wilhelm und Maria Müller und Eltern Steber. **Do** 8.30 Hochamt. **28.12.-3.1. Mi** 10 Hochamt, Josef und Maria Kraus mit Sohn Johann.

Mittelstetten, St. Silvester

Hauptstraße 20

21.-27.12. So 8.30 PFG, Marianne Ostermeier, JM Josef Gröbl, Siegfried Britzelmaier mit Eltern und Enkelin und Franziska Gantner, Eltern und Geschwister Bachmeir/Steinhart, Veronika u. Bartholomäus Popfinger mit Verwandtschaft, Magdalena und Georg Benteinrieder, Leonhard und Anna Ostermeier, Anton und Katharina Haas, Anni, Leonhard und Frieda Ostermeier, Monika Bachmeir und Schwester Anna, JM Philomena Kinader, Andreas Kinader und Verst. der Fam. Kinader/Aubele. **Mo** 18.30 Rkr (St. Sebastian Oberdorf), 19 M (St. Sebastian Oberdorf), Georg und Hanni Wimmer mit Jakob und Maria Eberl. **Di** 16 Kinderkrippenfeier, 22.30 Christmette, Maria Schäfer und Maria Stanzl, Katharina Leitmeier, Paula u. Franz Metzger und Eltern mit Eltern Therese u. Simon Steinhart, Armin Wallrapp mit Eltern. **Mi** 10 Hochamt, Maria und Georg Heiß, Eltern Leonhard und Theresia Jung, JM Johann und Maria Weiß, Leonhard Bachmeir. **28.12.-3.1. Sa** 14 Taufe von Oliver Thomas Hahn und Manuel Hahn. **So** 8.30 PFG mit Kindersegnung, Leonhard Bachmeir. **Di** 10 Hochamt zum Patrozinium mit der Chorgemeinschaft und den Böllerschützen, Therese, Sylvester und Rosa Dosch mit Verw., Leonhard Bachmeir, Verst. der Fam. Kinader/Aubele.

Ried, St. Walburga

Hörmannsberger Straße 2

21.-27.12. Sa 15.30 BG. **So** 10 PFG, JM Wolfgang Rawein u. Franz Rawein jun., Toni Schwarzenbrunner mit Verw., Anna u. Anton Weishaupt, JM Josef Gerstla-

cher, JM Dorothea Lehmann, Rosina Reitner, Erich Doblinger mit Verwandtschaft, JM Xaver u. Hermann Hecher, Maria u. Jakob Jäger, Verwandtschaft Metzger u. Jäger, JM Maria Fischer, Therese Steber, H.H. Pfarrer Michael Würth, Eltern Ring mit Söhnen. **Di** 16 Kinderkrippenfeier, 22.30 Christmette, H.H. Pfarrer Michael Würth, Maria u. Josef Matschi, Josef Steer mit Tochter Stefanie, Josef u. Anna Keser mit Tochter Angelika. **Mi** 8.30 Hirtenamt (St. Peter und Paul Hörmannsberg), JM Sylvester Dosch mit verst. Angeh., Josef Metzger, JM Leonhard Sedlmeir mit Sohn Christian, Dora Neumeier, Annemarie Bittl, Johann Erhard, Werner Sanktjohanser, Josef Schützinger, verst. Geschwister Erhard, Eugen Steinhart, Emma u. Franz Winterholler, JM Leonhard Winterholler. **Do** 10 Hochamt, H.H. Pfarrer Andreas Frohnwieser, Franziska u. Alfred Wiltschko, Anna u. Wilhelm Marz, Karin Müller mit Sohn Christian, Sebastian Eisele, Brigitta u. Michael Keller, JM Barbara Spindler, Maria u. Johann Sandmair, Marianne u. Hermann Wittkopf, Barbara u. Georg Teufelhart, Maria u. Josef Wittkopf mit Sohn Josef, Hermann Hobelsberger, Josef u. Viktoria Keller, Katharina Straucher, JM Günther Laubmeier. **28.12.-3.1. So** 10 PFG mit Kindersegnung, es singt der Eisbachtaler Liederkrantz, Michael Hirtreiter, f. d. verst. Mitglieder vom Eisbachtaler Liederkrantz, f. d. † Mitglieder vom Gartenbauverein Ried, Anna und Matthias Lechner mit Ulrich Menhart und Bert Hartung, JM Arnold Steinhart. **Di** 10 Hochamt zum Patrozinium (St. Nikolaus Sirchenried), JM Evi Ring, Therese Wagner, Josef und Katharina Weiß, Marianne Nerlinger, Erich Doblinger, Georg Eberhardt mit Verw., Theres Spannagl mit Verw., 16 Jahresschlussmesse, Heinrich Steinhart. **Mi** 12 Rkr (St. Peter und Paul Hörmannsberg), 17 Hochamt mit Aussendung der Sternsinger, anschl. Neujahrsböllern des Schützenvereins Ried, Pfr. Michael Würth, Josef Gerstlacher, Therese Steber.

Pfarreiengemeinschaft Dasing

Dasing, St. Martin,

Kirchstraße 6

21.-27.12. Sa 10.30 Weihnachtsfeier im Betreuten Wohnen, 18 BG, 18.30 VAM Sophie und Josef Huber mit Sohn Josef JM, Robert Schmid JM, Berta und Raphael Kraus JM, Hubert Neumann, Elisabeth Winter mit Tochter, Renate Schmaus, verst. Angeh. der Fam. Kormann und Joder, Sophie und Franz Zimmerer. **So** 9.45

PfG. **Di** 15 Kleinkinder-Krippenfeier, anschl. Kindersegnung, 16.30 Kinder-Christmette mit Krippenspiel u. Kindersegnung, 22 Christmette. **Mi** 9.45 Festtagsmesse, mitgestaltet vom Kirchenchor Dasing, Jakob und Margarete Rosner JM, Max u. Anna Schmidt, die Fam. Röhrle u. Greppmeir, Paul u. Kreszenz Fritz und Sophie Fritz, Johann u. Theres Gail, Adrian Gartner, die Fam. Haas, Wittkopf und Pittroff, Vitus Wernberger. **Do** 9.45 Festtagsmesse, mitgestaltet vom Musikverein Dasing, die † Mitglieder vom Musikverein Dasing, Veronika und Martin Marquart JM, Ottilie und Wilhelm Hoppmann mit Rita JM, Anton Menzinger JM, Franziska und Anton Guggenmos, Erna und Stefan Gruber mit Sohn und Inge Wagner, Maria und Willibald Ihle, Anastasia und Georg Heidenreich mit Verwandtschaft, Ernst Brandner und Balbina Rieger, Stefan Elbl, Martin und Theres Treffler, Stefan und Walburga Hartweg, die Fam. Haug und Bayer mit Laura und Gertrud, Johanna und Xaver Mayr, Peter und Theresia Kormann und Maria Breitsameter, Ursula Kyrrmayr. **Fr** 18 Rkr, 18.30 M, Jakob Egen und Leonhard Jung, Peter und Theres Lapperger JM, Leonhard Reiner mit Verwandtschaft. **28.12.-3.1. So** 9.45 PFG. **Di** 16 Jahresabschlussgottesdienst, Konrad Geil, Karl Schön und die Fam. Friedel, Viktoria und Heinrich Bierman, Christian Drexl, Martin, Notburga und Ludwig Beirle, Johann und Maria Drexl, Johann Marschalek und Eltern, Maria und Martin Maurer, Katharina und Joachim Schmuttermair, Johann Gaier und Josefa Guggenmos. **Mi** 18.30 Neujahrsmesse. **Fr** 18 Rkr, 18.30 M Josefa Guggenmos.

Dasing, St. Franziskus,

St. Franziskus 2

21.-27.12. Mi 18.30 Festtagsmesse in St. Franziskus, Johann und Kreszenz Kügler, Johann und Magdalena Knöferl, Anton und Theresia Mayr, Ludwig und Kreszenz Müller, Irmgard und Cäcilie Rabl, Josef, Viktoria und Angelika Kölbl und Eltern Schmaus und Kölbl, Christian Drexl, Martin, Notburga und Ludwig Beirle, Fam. Preisinger und Treffler, Johann und Magdalena Gastl, Josef Heinrich mit Katharina und Martin Rohrmoser. **28.12.-3.1. Do** 18.30 M Josef Heinrich.

Laimering, St. Georg,

Riedener Straße 8

21.-27.12. So 9.15 Rkr, 9.45 M, Leonhard und Magdalena Treffler mit Sohn Leonhard JM, Johann Weichenberger, El-

tern Weichenberger und Eltern Hackl und Therese Weichenberger, Ludwig und Therese Gammel, Johann Haas, Eltern Haas und Eltern Büchl. **Di** 15 Christmette mit Krippenspiel u. Kindersegnung, 20 Christmette. **Do** 8.30 Fest-Go, Martin Römmelt JM, Roswitha, Maria, Michael und Elisabeth Römmelt.

28.12.-3.1. So 9.15 Rkr, 9.45 Sonntagsgottesmesse, Alois Hofbauer JM, Peter Kormann JM, Bernhardine Kormann, Josef Kastl und Anna Hofbauer, Viktoria Gail. **Di** 16 Jahresabschlussmesse.

Rieden, St. Vitus,

Am Pfarrhof 3

21.-27.12. So 8.30 M, Walburga Wernberger mit Angelika JM, die Fam. Wernberger und Hofberger. **Di** 22 Christmette. **Do** 9.45 Fest-Go, Albert, Maria und Alfred Mangold, Josef Böck, Eltern Utz und Jakob Utz, Karl Dollinger, Franz, Kreszenz und Veronika Dollinger, Therese und Georg Strasser, Johann Gammel mit Elt. Gammel und Elt. Lenz, Johann, Kreszenz und Vitus Tremmel und Maria Jordt. **28.12.-3.1. Di** 14.30 Jahresabschlussmesse.

Tattenhausen, St. Peter und Paul,

St. Peter und Paul Weg 1

21.-27.12. Do 8.30 Fest-Go, Verw. Escher, Herger, Vogel und Bestler, Lorenz Bayr, Anton Treffler und verst. Angeh.

Taiting, Maria Verkündigung,

Marienstraße 5

21.-27.12. So 9.45 M, Georg und Kreszenz Greppmeir JM, Fam. Janda. **Di** 16 Kinder-Christmette mit Krippenspiel u. Kindersegnung, 22 Christmette. **Do** 9.45 Fest-Go, Marie und Ernst Deffner, Georg Winterle mit Verwandte, Anna und Rudolf Higl. **28.12.-3.1. Sa** 18 VAM mit Krippenschau und Jahresabschluss, Josef Higl mit Eltern, Karlheinz und Maria-Michaela Plößl mit Eltern, Ludwig Diepold.

Wessizell, Unschuldige Kinder,

Pfarrstraße 9

21.-27.12. So 8.30 Sonntagsgottesmesse, Christoph Lechner. **Mi** 8.30 PFG, Maria, Katharina und Mathäus Birkmair und Johanna Mayr, Manfred Buhlmann JM, Aloisia Eichner, Johann Sedlmeyr mit Fam. Treffler, Stefan und Richard Mayr und Hermann und Dora Wagner, Alfons Treffler mit Eltern und Eltern Lechner. **28.12.-3.1. So** 8.30 Sonntagsgottesmesse mit Patrozinium, Maria und Christian Michl mit Eltern. **Di** 14.30 Jahresabschlussmesse.

Ziegelbach, St. Michael,

St. Michael Straße 3

21.-27.12. Di 20 Christmette. **28.12.-3.1. Mi** 10 Neujahrsmesse mit Aussendung der Sternsinger, Katharina Lindemeyer JM, nach Meinung.



▲ Die Krippe im Augsburger Dom gilt als eine der ältesten Krippen in ganz Deutschland. 2017 wurde zum ersten Mal seit 1949 das Figurenensemble restauriert. Vor allem Schadstellen sind dabei retuschiert worden. Eine ganz besondere Entdeckung wurde darüber hinaus eher zufällig im Hintergrundbau der Krippe gemacht: Die graue Farbe in der Nische stellte sich als ablösbar heraus. Nach und nach konnte eine Bemalung freigelegt werden, die den Stall von Betlehem nun in Klarheit zeigt. Die Bemalung ist vermutlich vor rund 200 Jahren entstanden. Die Krippe selbst wurde wohl um 1580 vom Augsburger Bildhauer Paulus Mair angefertigt. In der Nische im Chorumgang des Doms befindet sie sich jedoch vermutlich erst seit etwa 200 Jahren. Foto: Banner

Pfarreiengemeinschaft Friedberg Friedberg, Stadtpfarrkirche St. Jakob, Eisenberg 2

EF (Eucharistiefeier) WG (Wortgottesdienst) **21.-27.12.** **Sa** 10 M (EF) (AWO-Altenheim), Dieter Förster mit Fam. von Au, 18 BG und Rkr (WG), 18.30 Versöhnungsgottesdienst. **So** 9 H. M (EF) (St. Afra im Felde), 9.15 M - Gemeindegottesdienst (EF), für die Lebenden und Verst. der Pfarrei, 10.15 M (EF) (St. Stefan), 10.30 M - Fam.-Go. (EF), Gottfried Selder, 18 BG und Rkr (WG), 18.30 M (EF), Heinz u. Peter Nusser, Eltern Hartmann u. Nusser, Annelies u. Stefan Kappler. **Mo** 20.30 M - Lichtermesse (EF) musikalisch gestaltet von den Jakobsingern. **Di** 15.15 Kindermette f. Kindergartenkinder (WG), 16.30 Kindermette f. Schulkinder (WG), 17 M - Mette (EF) (St. Stefan), 18 M - Bergsteigermette (EF) musikalisch gestaltet von der Friedberger Jugendkapelle, 19 M - Mette (EF) (St. Afra im Felde), Klaus und Markus Ritter, Gertrud und Ernst Brenner, 22.30 Einstimmung auf die Christmette mit dem Jugendchor St. Jakob, 23 M - Christmette (EF). **Mi** 9 M (EF) (St. Afra im Felde), 9.15 Gemeindegottesdienst (EF), für die Lebenden und verst. der Pfarrei, 10.30 M Festmesse (EF), Josef u. Maria

Kopp, 18 Rkr (WG), 18.30 M (EF), Adelbert u. Anni Kuhn. **Do** 9 M - Patrozinium (EF) (St. Stephan Wiffertshausen), 9.15 Gemeindegottesdienst (EF), für die Lebenden und verst. der Pfarrei, 10.15 M - Patrozinium (EF) (St. Stefan), Fam. Golling u. Marko, 18 Rkr (WG), 18.30 M (EF). **Fr** 8.30 M (EF), Rudolf Schmid. **28.12.-3.1.** **Sa** 18 Rkr (WG), 18.30 Krippenfeier (WG) mit traditionellen Weihnachtsliedern. **So** 9 H. M (EF) (St. Afra im Felde), 9.15 M - Gemeindegottesdienst (EF), für die Lebenden und Verst. der Pfarrei, 10.15 M (EF) (St. Stefan), 10.30 M - Fam.-Go. (EF) mit Kindersegnung, 18 BG und Rkr (WG), 18.30 M (EF). **Mo** 18 Rkr (WG), 18.30 M (EF). **Di** 17 M - Jahresschlussgottesdienst (EF), 18.15 Silvesterkonzert. **Mi** 10 M (EF), für die Lebenden und Verst. der Pfarrei, 18 Rkr (WG), 18.30 M (EF). **Do** 18 Rkr (WG), 18.30 M m. „Bibel-Teilen“ (EF) (Divano), gest. JM Maria Steinbach jun. **Fr** 8.30 M (EF).

Friedberg, Pallottikirche, EF (Eucharistiefeier)

Vinzenz-Pallotti-Straße 14

21.-27.12. **Sa** 7.15 EF Geschwister Maria und Hans Merkl. **So** 10.30 EF Barbara und Isidor Hibler, 18 Vespertgottesdienst. **Mo** 7.15 EF Erich Lukowski SAC. **Di** 22 EF Gerti

Zoll mit Angehörigen. **Mi** 10.30 EF Michael, Afra, Maria, Michael-Georg Ketzer und Anna Steber, 18 feierlicher Vespertgottesdienst. **Do** 10.30 EF Hedwig Piringner. **Fr** 18 EF Maria Endras, 19.30 Meditation. **28.12.-3.1.** **Sa** 7.30 EF Barbara Wöhl. **So** 10.30 EF † Brüder Biechler sowie Josef Mödl mit Eltern und Schwester Judith, 18 Vespertgottesdienst. **Mo** 7.30 EF † Hellmich und Zöpf. **Mi** 10.30 EF Familie Ludwig, 18 Vespertgottesdienst. **Do** 7.30 EF Brunhilde Stachel. **Fr** 18 EF Familien Pemsler und Eder, 19.30 Meditation.

Friedberg, Unseres Herren Ruhe,

Herrgottsruhstraße 29
DKK (Dreikönigskapelle)

21.-27.12. **Sa** 8 Laudes, 8.30 M † Angehörige der Familie Beckenlechner und Weigl, Josef und Magdalena Seitz, zu Ehren Mariens, der Immerwährenden Hilfe, Bitte um eine gute Sterbestunde, anschl. Eucharistische Anbetung (DKK) bis 11.30 Uhr, 15-16 BG, 15-18 Eucharistische Anbetung (DKK). **So** 7 M Eltern Böck, Christa Mayr mit Johann und Sebastian Birzle und Eltern, † Brüder Böck, 8 M Günter Baur; Bitte für die armen Seelen, Georg Müller mit Angehörigen, Josefine Brosch mit Verst. der Familie Sigl, anschl. BG bis 9.45 Uhr, 10 M, JM Werner Müller mit †

Angehörigen Schwancar, JM Anna Stadler, JM Hermann Finkl, Sonja Schorer mit Angehörigen, 14 Rkr, 14.30 Andacht, anschl. Eucharistische Anbetung (DKK) bis 18 Uhr. **Mo** 8 Laudes, 8.30 M, JM Paula Löhnert, Ottilie und Stefan Krammer mit Sohn Albert, anschl. BG, Eucharistische Anbetung (DKK) bis 10 Uhr, 14 Rkr. **Di** 8 Laudes, 8.30 M (Adventszeit), JM Franz Mühlbäck, JM Rainer Bayer, anschl. BG solange Bedarf, Eucharistische Anbetung (DKK) bis 11.30, 14 Rkr, 15-16 BG, 16 Musikalische Einstimmung auf die 1. Weihnachtsmesse (Musik für Orgel, Flöte und Gesang - Roland Plomer, Claus und Susanne Kapfer), 16.30 Festliche Messe am Heiligen Abend, lebende und verstorbene Wohltäter von Herrgottsruh, 22 Christmette, lebende und verstorbene Mitglieder der Bruderschaft. **Mi** 7 M Anna Altmann, 8 M Bitte in einem besonderen Anliegen, 10 Festmesse, Karolina und Franz Ruisinger mit Leonhard Wittmeier und Eltern, Johann und Werner Steinherr, Rudolf Rindle, 14 Rkr, 14.30 Festandacht, anschl. Eucharistische Anbetung (DKK) bis 18 Uhr. **Do** 7 M Franz Kreutmayer, Walburga Naßl, Josef und Kreszenz Menzinger, 8 M Franz-Xaver sen. und Franziska Grünwedl, 10

Festmesse, JM Katharina Sonnberger, Peter Fischer mit Angeh. d. Familien Manhard und Durner, Dieter Weirich und Teresa Stowasser, † Angeh. d. Familien Juchelka und Zobel, 14 Rkr (DKK), 14.30 „Herrgottsruher Weihnachtssingen“ die schönsten traditonellen Weihnachtslieder für Flöte (Claus Kapfer), Gesang (Susanne Kapfer) und Orgel (Roland Plover), Eintritt frei, Spenden erbeten. **Fr** 8 Laudes, 8.30 M Josef und Maria Jahn, anschl. Eucharistische Anbetung (DKK) bis 11.30 und 16-18 Uhr, 14 Rkr. **28.12.-3.1.** **Sa** 8 Laudes, 8.30 M Dr. Edeltrud Stefan, Maria-Heike Jahn, anschl. Eucharistische Anbetung (DKK) bis 11.30 und 15-18 Uhr. **So** 7 M Therese Schedel, 8 M zu Ehren der Hl. Familie, Ulrich Bayer, 10 M Maria und Josef Sieber mit Bruder Josef Sattler und Eltern Sattler, Roswitha Brugger, 14 Rkr, 14.30 Andacht. **Mo** 8 Laudes, 8.30 M Elfriede und Josef Utzmeir, JM Christine Löhnert, Edith Pflanz, Maria Wienker, anschl. Eucharistische Anbetung (DKK) bis 10 Uhr, 14 Rkr. **Di** 8 Laudes, 8.30 M Dr. Jürgen-Matthias Buchholz; Bitte in einem bes. Anliegen von Florin-Sergiu Paiu, Sr. Hildeberta Meßner, Elisabeth Gierl, anschl. Eucharistische Anbetung (DKK) bis 11.30 Uhr, 14 Rkr, 16.30 m zum Jahresabschluss, Bitte für die Opfer von Terror und Krieg, 21 Silvesterkonzert. **Mi** 8 M Dr. Jürgen-Matthias Buchholz; Bitte in einem bes. Anliegen von Florin-Sergiu Paiu; Sr. Hildeberta meßner, Elisabeth Gierl, 10 M Bitte um Versöhnung, Gerechtigkeit und Frieden, 14 Rkr, 14.30 Andacht mit Aussendung (DKK) bis 18 Uhr. **Do** 8 Laudes, 8.30 M Bitte in einem bes. Anliegen von Florin-Sergiu Paiu; Dr. Jürgen-Matthias Buchholz, anschl. Eucharistische Anbetung (DKK) bis 11.30 und 16-18 Uhr, 14 Rkr, 19.30 Bibelgespräch (Bruderschaftshaus). **Fr** 8 Laudes, 8.30 M Bitte in einem bes. Anliegen von Florin-Sergiu Paiu; Dr. Jürgen-Matthias Buchholz; anschl. Eucharistische Anbetung (DKK) bis 11.30 und 16-18 Uhr, 14 Rkr, 18.30 M Fritz Huber, Josefa Huber, anschl. BG, Eucharistische Anbetung am Gnadenaltar bis ca. 20 Uhr.

Pfarreiengemeinschaft Kissing

Kissing, St. Bernhard,

Bernhardsplatz 2

21.-27.12. **Sa** 18.30 Barmherzigkeitsabend. **So** 10.30 PfG, Maria Kreigl, Helmut Klimek und † Angeh. d. Fam. Klimek, Sowa und Dziwisch, Edmund Galbas und Verst., 10.30 Kinderkirche. **Di** 16 Kinderweihnachtsgottesdienst, 21 Christmette mit Kirchenchor. **Mi** 10.30 „Kempter Messe“, Messe mit Kirchenchor, M Gabriel Demmelmair mit Großeltern Anton, Maria und Matthias, Erwin und Elisabeth Cless und Edith und Anton Altmann, Rosalia Bissinger JM mit Michael und Anastasia.k **Do** 10.30 M Alois und Maria Riedel, † Verw. Schreiner und Dekan Neuwirth, Franz Scheibenbogen mit Tochter Eva u. Enkel Philipp. **28.12.-3.1.** **Sa** 17.45 Rkr. **So** 10.30 M mit Kindersegnung und Aussendung der Sternsinger, M Fam. Stern und Fam. Maier. **Di** 17 Jahresabschlussandacht mit euch. Segen. **Mi**

10.30 M Dr. Richard und Margarete Wohlrab. **Do** 18 Rkr um geistl. Berufe.

Kissing, St. Stephan,

Kirchberg

21.-27.12. **Sa** 17 Rkr. **So** 9 M Adolf und Magdalena Dums mit Angehörigen, Rosalia und Michael Resele, Eltern Bachmeir und Ortlieb und Erwin Eschenbacher, Berta und Georg Lang. **Di** 17.30 Kinderweihnachtsgottesdienst, 23 Christmette. **Mi** 9 M für die Verst. der Fam. Schamal, Pudzich, Hobmeier und Oppenländer. **Do** 9 Patrozinium mit Kirchenchor, M Magdalena und Michael Schleich und Eltern Ankner, Bernhard und Maria Betzler, Ursula Kriebold und Marianne Freyer, 18.30 feierl. Vesper mit Schola.

28.12.-3.1. **Sa** 18.30 PfG (mit Segnung d. Johannesweins). **So** 9 M mit Kindersegnung u. Aussendung der Sternsinger, Johann Lechner und Bruder Josef mit Eltern Juliane u. Josef, Maria u. Anton Schmelcher mit Sohn Anton und Enkelin Maria, Jutta Pfeiffer u. Gerhilde Grill. **Mi** 18.30 M Anneliese Hofbeck. **Do** 18 Rkr um geistl. Berufe, 18.30 M, Walter Schamal JM.

Pfarreiengemeinschaft Merching

Merching, St. Martin,

Hauptstraße 17

21.-27.12. **Sa** 16 Rkr, 19 Adventsmeditation im Pfarrsaal. **So** 9.15 M, Verw. Stadtherr, Resele, Huber, Bayer und zu Ehren der Hl. Fam., Gottfried Wecker mit Verwandtschaft, Johann Schwarz mit Eltern, Magdalena und Raimund Teifelhart, Maria und Ludwig Riedlberger, Eltern Schrollinger und Sedlmeier mit Max und Willi. **Mo** 16 Rkr. **Di** 16 Kleinkindergottesdienst im Pfarrsaal, 16 Kinder- und Jugendchristmette, 23 Christmette, Paula Both und Dieter Falk, Lorenz Walch mit Großeltern Walch und Opa Engelmann, Bernhard und Anna Resele. **Mi** 10.30 M Benedikt Schamberger, Hans Sedlmayr und Kreszenz Mayr mit Angeh. **Do** 9 M - musikalisch gestaltet durch den Kirchenchor Merching, Kastulus Jaser, Bernhard Weiß, Gertrud Müller und Rosalia und Hermann Straucher, Kuni Kaiser vom Kirchenchor, Fam. Wolferstetter und Therese Völk, Fam. Mehlan und Gertrud Weber, Bernhard und Anna Resele, Franz und Anna Pietschmann, Hans-Peter Thomas Asch, 16 Kindersegnung. **Fr** 16 Rkr. **28.12.-3.1.** **Sa** 16 Rkr. **So** 9.15 M, Benedikt Kohl und Doris und Franz Aumiller, 11.45 Taufe des Kindes Giulia Cacciola. **Mo** 16 Rkr. **Di** 14.30 Rkr, 15 Jahresabschluss-Gottesdienst mit Entsendung der Sternsinger, M. **Mi** 9 M, JM Maria Mittermeier, 16 Rkr. **Do** 17 Rkr. **Fr** 16 Rkr.

Steinach, St. Gangulf,

Hausener Straße 9

21.-27.12. **So** 9.15 M Johann und Magdalena Weißenburger. **Di** 19 Christmette, Robert und Katharina Wiener mit Eltern Streicher und Franz Löffler. **Do** 10.30 M, Johann und Anna Keller mit Kindern. **28.12.-3.1.** **So** 10.30 M als Jahresabschlussgottesdienst, Anton Fischer.

Steindorf, St. Stephan,

Kirchstraße 4

21.-27.12. **Sa** 18 VAM zusammen mit Eresried und Hausen, Josef Dietmair. **Di**

15 Kindergottesdienst mit Krippenspiel, 21 Christmette, Karl Schmied. **Do** 9 M - Patrozinium - zusammen mit Eresried und Hausen, Johann Sedlmair und Jakob Stumbaum. **28.12.-3.1.** **Sa** 16.30 Rkr. **So** 9.15 M zusammen mit Hausen als Jahresabschlussgottesdienst. **Mi** 10.30 M, JM Julika Berchtold.

Eresried, St. Georg,

Eresried 30a

21.-27.12. **Di** 19 Christmette. **28.12.-3.1.** **Sa** 18 VAM als Jahresabschlussgottesdienst.

Hausen, St. Peter und Paul,

Dorfstraße 14

21.-27.12. **Mi** 9.15 M Anna und Josef Spöttl, Olga und Kurt Münster und Stefan Tumlrirsch, JM Ruth Steinhart, JM Katharina und Heinz David mit † Angeh. sowie Anna und Max Menhart, Eltern Johann und Katharina Wetzl mit Sohn Johann.

Hochdorf, St. Peter und Paul

Kirchberg 3

21.-27.12. **Di** 17 Christmette, für die leb. und verst. Mitglieder der Sebastiansbruderschaft. **28.12.-3.1.** **So** 10.30 M als Jahresabschlussgottesdienst, für die Leb. und Verst. der PG Merching.

Unterbergen, St. Alexander,

Hauptstraße 7

21.-27.12. **So** 10.30 M für die Lebenden und Verst. der Pfarreiengemeinschaft Merching. **Di** 19 Christmette, Eltern Wiedemann und Haslauer. **28.12.-3.1.** **Sa** 18 VAM zusammen mit Schmiechen als Jahresabschlussgottesdienst.

Schmiechen, St. Johannes Baptist,

Kirchplatz 1

21.-27.12. **So** 10.30 M, JM Annemarie Winterholler, Gottfried und Zenta Siebenhütter. **Di** 16 Kindergottesdienst mit Krippenspiel und musikalischer Begleitung durch den Kinderchor „Kunterbunt“, 21 Christmette, Josef und Therese Schmidt, Gerd Bamberg. **Do** 10.30 M zusammen mit Unterbergen - musikalisch gestaltet durch den Kirchenchor Schmiechen, Theresia Hillmaier und Ferdinand Hillmaier mit Therese Hillmaier. **28.12.-3.1.** **Di** 15 Jahresabschluss-Gottesdienst.

Pfarreiengemeinschaft Mering

Mering, St. Michael,

Herzog-Wilhelm-Straße 5

21.-27.12. **Sa** 7 Rorate mit Kerzenschein (Theresienkloster), 10 Rkr mit den Senioren (Theresienkloster), 10 M (Caritas Seniorenzentrum St. Agnes), Georg Zimmermann, † d. Fam. Kohl, Pechmann, Vogel u. Lukas, 17 Rkr. **So** 7 Rorate bei Kerzenschein, 9.30 M (Theresienkloster), 10.30 Kindergottesdienst im Papst-Johannes-Haus, 10.30 M Fritz Heinlein, Erna Heiß JM, Centa JM und Johann Michl m. Eltern, Georg Lidl, Rupert u. Katharina Königer m. Angeh., Karl-Franz Schmelcher m. Elt. u. Schwiegerelt., Harald Krispin JM, Karl und Karl-Heinz Löffelmann, Gregor Ruhland m. Geschw. u. Verw., Fam. Straucher, Josefine Ceglaz, Helen Joder JM, Ludwig Hörmann, 13 Rkr, 16.30 „Heilige Nacht“ nach Ludwig Thomas vorgetragen von Michael Lidl (Theresienkloster), 18.30 M mit den Kirchenmäusen (Mariä-

Himmelfahrt), Wilhelm Ramert JM, Rudi Mages. **Mo** 7 Wortgottesdienst oder M (siehe Klostersaushang) (Theresienkloster), 18.30 Rkr, 19 M in einem bes. Anl., Oliver Widmann. **Di** 10 M zum Hl. Abend (Caritas Seniorenzentrum St. Agnes), 11 M zum Weihnachtsfest (Pflegezentrum Ederer), 14.30 Christmette für die älteren Pfarrangehörigen, mit Krippenspiel, 15 Turmblasen von der Kolpingkapelle Mering (Mariä-Himmelfahrt), 15.30 Christmette für die leb. und verst. Wohltäter und Seelsorger der Pfarrei mit Krippenspiel (Mariä-Himmelfahrt), 16 Turmblasen von der Feuerwehrkapelle Mering, 16.30 Christmette (Theresienkloster), 16.30 Kinderchristmette, 17.30 Bergsteiger-Christmette, musikalische Gestaltung vom Alpenverein (Mariä-Himmelfahrt), 22.30 Christmette für die leb. u. verst. Wohltäter und Seelsorger d. Pfarrei. **Mi** 9.30 M (Theresienkloster), 10.30 M Anja Hollenzer u. Xaver Wagner, Fam. Grabmann/Tatzek mit Urenkelin Luisa, Viktoria u. Josef Strobl m. Söhnen, Rudolf Stumpferl, Anton Rieder Maria u. Johann Litzl, Alois Lechner, Katharina und Peter Völk, Marianne Müller JM m. Schwestern, 13 Rkr, 14.30 feierliche Vesper (Theresienkloster), 18.30 Hochamt mit Pastoralmesse (Mariä-Himmelfahrt), Augustin und Maria Bader, Ositha Lachenmeir m. Eltern, Franz und Melanie Lachenmeir, Fam. Schmid/Scholler, Nikolaus Winkler. **Do** 8.30 Hochamt, 9.30 M (Theresienkloster), 10.30 M mit Kindersegnung, Georg Renz, Johann und Maria Stankositz und Sohn Leopold, Walter Krah, Hermann Mischler und Josef Bruckner, Stefan u. Johanna Neumeir m. Eltern, Stefan u. Emilie Diepold, Stefan u. Elisabeth Niedermeir, Stefan Neumeier m. Geschw. u. Verw., Dr. Oskar Maurer mit Frau, Dr. Otto Lauer m. Fam. u. Schwester, 16.45 Kolping Waldweihnacht, 18.30 M mit Kindersegnung (Mariä-Himmelfahrt), Doris Schredl. **Fr** Segnung des Johannesweines, 7.15 M, 16 Rkr, 17.45 M mit Vespergebet u. Weinsegnung (Theresienkloster), 18 Rkr (Mariä-Himmelfahrt). **28.12.-3.1.** **Sa** 7 M (Theresienkloster), 10 M (Caritas Seniorenzentrum St. Agnes), Hans Vockreither JM, Eltern Xaxer m. Geschw., Elisabeth u. Gerhard Philipp, Maria Ketzler, 17 Rkr. **So** 8.30 Amt, 9.30 M (Theresienkloster), 10.30 M m. Verabschiedung P. Tarcisius, Rudolf Nekola m. Verw. Wenger/Süßmeier, 13 Rkr, 18.30 M (Mariä-Himmelfahrt). **Mo** 7 Wortgottesdienst oder M (siehe Klostersaushang) (Theresienkloster), 18.30 Rkr, 19 M. **Di** 16.30 M zum Jahresschluss mit Te Deum (Theresienkloster), 17.30 M zum Jahresschluss mit Te Deum (Mariä-Himmelfahrt), 17.30 M zum Jahresschluss mit Te Deum. **Mi** Weihe d. Weihrauchpäckchen, 9.30 M (Theresienkloster), 10.30 Hochamt mit Aussendung der Hl. Drei Könige, 13 Rkr, 18.30 Rkr (Theresienkloster), 18.30 M mit Aussendung der Hl. Drei Könige (Mariä-Himmelfahrt). **Do** Priesterdonnerstag, 10 M (Theresienkloster), 14 Krankenkommunion, 18.30 Rkr und BG, 19 M anschl. Eucharistische



Anbetung bis 21 Uhr. **Fr** 7.15 M entf., 9 Herz-Jesu-Andacht - Barmherzigkeits-Rkr (Anbetungskapelle), 16 Eucharistische Anbetung (Theresienkloster), 16 Rkr, 17.45 M mit Vespergebet (Theresienkloster), 18 Rkr (Mariä-Himmelfahrt), 19 M (St. Franziskus).

Meringerzell, St. Johannes Baptist
Am Kirchberg 2

21.-27.12. Sa 19 M mit Kerzenschein, Kathrin Steinbrecher m. Großeltern, Josef u. Marianne Baumüller m. Angeh. Fam. Benseler, Josef Oswald JM, Sylvester Dosch m. Eltern, Geschw. u. Verw., in einem bes. Anliegen, Adolf Schwamberger. **Di** 15.30 Bläsergruppe aus Baierberg, 16 Christmette für die leb. und verst. Wohltäter und Seelsorger der Pfarrei. **Mi** 8.15 M Leonhard und Anna Vötter m. Tochter Barbara und Fritz Spindler. **Do** 8.15 M. **28.12.-3.1. Sa** 19 VAM. **Mi** 8.15 M.

Pfarrereingemeinschaft Ottmaring
Bachern, St. Georg,
Georgstraße

21.-27.12. So 10 M Georg u. Maria Büchler, Sohn Georg u. Tochter Emma Lerch, Steve Recht, Leonhard Ruf (MM) die M gestaltet der Kindergarten Bachern, 11 Taufe von Leon Wittkopf. **Di** 16 Kinderchristmette (Messe mit Krippenspiel) M für Eltern Lechner u. Huber, Anna Holik (MM), 23 Christmette, Rudolf Walkmann JM. **Mi** 10 Weihnachtsmesse. **Do** 10 M mit Segnung des Johannesweins, Johann u. Katharina Stadlmeier JM, Margareta Steinhart u. Johann u. Maria Malik, Anton u. Edith Altmann, Verst. Der Jahrgänge 1942 -1947, Anna Rieger u. Theres Rauchenecker JM, musikalisch gestaltet von „Men in Blech“. **28.12.-3.1. Sa** 18.30 VAM mit Jahresschluss M für Thomas Rauscher. **Mi** 10 Neujahrsmesse.

Eurasburg Kuratie, Hl. Kreuz
Kirchberg

21.-27.12. Di 15.30 Kinderchristmette (Wortgottesfeier), 20.30 Christmette, Stiftsmesse für Hans und Lidwina Hartmann. **Do** 10 M Otto Schlierf, Fam. Magg-Fleischmann mit Erna Reindl, Peter Schwegler mit Eltern u. David, Max Baumann, Paul Reithmeir, Kreszenz u. Simon Völk m. Manfred Bernhard u. Verwandtschaft Aichner, Achim Kirchberger mit Josef und Waldburga Brunnenmeier.

28.12.-3.1. So 11.30 Taufe von Maximilian Reithmeir. **Mi** 19 Neujahrsmesse, anschl. Neujahrsumtrunk.

Freienried, St. Antonius
Schweglerstraße 1

21.-27.12. So 8.30 M Johann Köppel m. Eltern. **Di** 16.30 Christmette mit Krippenspiel, M Xaver u. Maria Mayr mit Eltern, Walburga Mayr, Christian u. Rosa Winter mit Angeh. **Mi** 10 Weihnachtsmesse für Maria Gräfe mit Tochter Waltraud, Angeh. der Fam. Wörl. **28.12.-3.1. Sa** 18.30 VAM mit Jahresschluss für Elisabeth u. Rudolf Ebenhöf.

Ottmaring, St. Michael,
St.-Michaels-Platz 7

21.-27.12. So 10 Fam.-Go. - M für alle Lebenden und Verst. der PG, Josef u. Anna Gilk, Marhta Mühlbauer u. Karl Geiger mit Angeh., Barbara Vossler. **Mo** 8.30 Rkr, 9 M Elisabeth u. Josef Oswald, Sebastian Oswald JM, Anna u. Adolf Kiebeck, Hilde u. Ernst Seidl. **Di** 16 Kindermette (Wortgottesfeier), 22 Christmette. **Mi** 18.30 Weihnachtsmesse, Anna u. Xaver Kolper mit Sohn Xaver u. Katharina Braun, Johann u., Katharina Schwyer, zu Ehren der I. Mutter Gottes, Anna u. Franz Wieser, Johann Braun, Johann und Katharina Bader Josef und Viktoria Metzger, Späth Theresia u. Angehörige, Anna u. Xaver Kolper, Stefan u. Andreas Huber, Johann Ottilinger. **28.12.-3.1. So** 10 M für alle Lebenden u. Verst. der PG, Anton Maier u. Eltern, Fam. Brugger, Elisabeth u. Andreas Sollinger JM, Verst. der Fam. Rabl, Irmgard u. Herbert Meitinger, Ulrike Friedl, Alfred Schmidt, Xaver u. Elisabeth Heiß, Geschwister Heiß, Katharina Ortlieb. **Mo** 8.30 Rkr, 9 M. **Di** 14.30 Ökum. Go zum Jahresschluss.

Paar, St. Johannes Baptist,
St.-Johannes-Straße 3

21.-27.12. Sa 18 Konzert von „MEN IN BLECH“. **Di** 16.30 Kinderchristmette (Wortgottesfeier) mit Krippenopfer, 22 Christmette für Matthias u. Viktoria Failer, Otto u. Maria Walter. **Mi** 18.30 Weihnachtsmesse für Josefa u. Fritz Huber, Rosina Rothenfuß u. Eltern Mayr, Elisabeth Bucher u. Sohn Richard, Joachim u. Katharina Schmuttermair, Fam. Sulzer, Werner Schwarz, Wendelin u. Maria Mahl. **Fr** 19 M mit Jahresschluss für Eltern u. Geschwister Fischer, Verw. Naßl u. Pletschacher, Ignaz Mair. **28.12.-3.1. Mi** 10 Neujahrsmesse für Anton Straßmair JM, Josef u. Maria Straßmair - die Sternsinger sind in Heimatshausen u. Rettenberg unterwegs. **Fr** 19 M für Hans u. Cilly Pletschacher.

Rehrosbach, St. Peter und Paul,
Augsburger Straße 26

21.-27.12. So 10 M Gregor und Kreszenzia Frauenknecht mit Anni und Erich Hable, Johann Glück, Anton Aumiller mit Verwandtschaft, Fam. Kölbl, Anton u. Hans Treffler, Peter Aumiller. **Di** 20.30 Christmette, Bertele Josef und Kreszenz. **Do** 8.30 M Johann, Katharina und Maria Wagner, Anna Haberstetzer JM, Xaver Bertele, Magdalena u. Anton Wittmann. **28.12.-3.1. So** 8.30 M. **Di** 16 M zum Jahresschluss.

Rinnenthal, St. Laurentius,
Aretinstraße

21.-27.12. Sa 18.30 VAM - M Magdalena u. Ferdinand Graf mit Frieda und Eltern, Roman u. Therese Kreitmair. **Di** 15.30 Kinderchristmette (Wortgottesfeier). **Mi** 10 Weihnachtsmesse, Peter u. Anna Treffler, Fam. Pfaffenzeller u. Friedl, Michael Holzmüller, Sebastian u. Maria Neumeir, Anton Ketzler mit Eltern, Anna u. Karl Erhart m. Benjamin, Josef u. Theresia Erhart, Margarete Rustler, Maria u. Alois Anwander. **28.12.-3.1. Fr** 18.30 Rkr für Priesternachwuchs.

Rohrbach, St. Philipp u. Walburga,
Dorfstraße

21.-27.12. Do 9 M mit Segnung des Johannesweins M für Paul u. Elisabeth Herger u. Tochter Elisabeth, Anton Losinger, Thymi Thudium, Verw. Büchler u. Jais.

Rehling, St. Vitus und Katharina,
Hauptstraße 5

21.-27.12. So 10 M Stefan Jung, Johann und Genovefa Greppmeir, Ludwig und Elisabeth Escher, Corinna Leopold, Peter und Franziska Schwab, Johann Büchler, JM Michael Reich, Lorenz Bachmeir, Afra Blum, Ludwig Sturz. **Di** 16 Kindermette, 22 Christmette. **Mi** 10 Fest-Go, es singt der Kinderchor. **Do** 10 M, Benno Wittmann JM, Johann und Angela Welz, Magdalena und Kreszenz Schmidberger, Xaver Limmer und Enkelin Bianca, Johann Birkel, Franz Greiner und Sohn, Stefan und Maria Witzemberger, Johann und Therese Hörmann, Johann, Johanna und Maria Gay, Christine Limmer, Johann Greppmeir, Paul Schapfl, Thomas Klostermeir, 11.15 Evangelischer Go. **28.12.-3.1. So** 8.30 M für die Leb. und † der Pfarrei, Xaver und Maria Scheicher, Josef und Theres Jakob und Angeh. **Mo** 12 Trauung von Johannes Hammer und Franziska Hammer. **Di** 14 Jahresschlussgottesdienst, Fritz Happacher. **Mi** 10 Fest-Go. **Fr** 7.30 Anbetung und BG, 8 M, 9.30 Krankenkommunion.

Pfarrereingemeinschaft Stätzing
Derching, St. Fabian u. Sebastian,
Liebfrauenplatz 3

21.-27.12. So 8.25 Rkr um geistl. Berufe, 9 PFG mit Kinderkirche. **Di** 16 Krippenfeier für Kinder, 22.30 Christmette, musik. mitgest. v. Derchinger Viereg'sang. **Do** 19 Fest-Go zum zweiten Weihnachtstag u. hl. Stephanus musik. Gestaltung: „Kempter Messe“. **Fr** Waldweihnacht mit Kindersegnung, 19 Segnung des Johannesweines (Alte Kirche). **28.12.-3.1. Sa** 18.25 Rkr um geistl. Berufe, 19 VAM zum Fest der heiligen Fam. **Di** 16 Jahresschlussandacht. **Mi** 19 PFG. **Do** 19 M Ernst Saueremann JM, Josef Greppmeier JM und Roswitha Brugger, Georg Kienberger JM, Waltraud JM und Xaver Regauer, verst. Verw. Fuchs.

Haberskirch, St. Peter und Paul,
Stefanstraße 45

21.-27.12. So 19 PFG, M Christa und Peter Kölbl, Richard Riepolt, Johanna und Anton Riepolt. **28.12.-3.1. So** Fest der Hl. Familie - PFG, M Konrad Kölbl, Rudolf Betz, Josef Lindermayr mit Sohn Josef, Martina Lindermayr, Lorenz und Maria

Gail, Erwin Motzet und Fam. Angeli. **Di** 17 Euch. Andacht z. Jahresschluss. **Mi** 10.30 PFG, M Andreas Kölbl mit Verw.

Stätzing, St. Georg,
Pfarrer-Bezler-Straße 22

21.-27.12. Sa 8 M Pfr. Anton Bezler, 17 Rkr. **So** 9 M f. d. Lebenden und Toten der PG, Nicole und Peter Oswald, Günter Wanzel mit Großeltern, z. Hl. Schutzengeln, 11.30 Taufe: Joshua Lehmann. **Di** 16 Krippenfeier für Kinder, 20 Uhr in Wulfertshausen: Christmette, 10.30 Uhr in Derching: Christmette. **Mi** 9 PFG, M f. d. Lebenden und Toten der PG. **Do** 9 M Theresia und Lorenz Happacher, Eltern und Geschwister Bichler, Anton und Maria Kurzhals, Stefan und Maria Schmaus, Söhne Stefan und Johann. **Fr** 8 M. **28.12.-3.1. Sa** 8 M. **So** 9 PFG, M f. d. Lebenden und Verst. der PG, Alfred Künzl und Angehörige, Josef und Irene Lenz, Germa-na Groß, Rudolf und Andreas Dirr. **Di** 17 Euch. Andacht zum Jahresschluss. **Mi** 9 PFG, M f. d. Lebenden und Toten d. PG.

Wulfertshausen, St. Radegundis,
Oberer Dorfweg 1

21.-27.12. So 10.30 PFG, Anna, Georg und Sophia Mayr und Angehörige, Monika Krebs JT, Andreas Späth, Katharina Groß. **Di** 16.30 Kinderrippenfeier, 20 Christmette, Mathias Gail, Kurt Günther JM. **Do** 10.30 PFG, Iganz und Juliana Metzger und verst. Angeh., Peter und Bernhardine Wolf, Johanna Widmann, Matthias Kreitmair, Christine Bentenrieder, Anna Kreitmair, Lorenz, Katharina und Therese Sturm, Sigrun Häusler. **28.12.-3.1. So** 10.30 PFG, Franz und Rita Lindermayr, Heinz Kliemank, Georg Jasniak. **Di** 16 Jahresschlussandacht. **Mi** 18 PFG, Ferdinand Judex. **Fr** 18 Andacht.

Stotzard, St. Peter,
Hauptstraße 5

21.-27.12. So 8.30 M für die Leb. und Verst. der Pfarrei, Anna und Joachim Brandmeier, Verstorbene der Fam. Kru-cker, Valentin März und Eltern, Agnes

Abkürzungen

AM: Abendmesse, **And.:** Andacht, **Angeh.:** Angehörige/Angehöriger, **anschl.:** anschließend, **Aussetzg.:** Aussetzung, **BG:** Beichtgelegenheit, **DreiBigst-M:** Dreißigstmesse, **Elt.:** Eltern, **Euch.-Feier:** Eucharistiefeyer, **Fam.:** Familie, **Gem.:** Gemeinde, **Geb.:** Gebet/Gebetsbitte, **Ged.:** Gedenken, **Geschw.:** Geschwister, **Go:** Gottesdienst, **GR:** Geistlicher Rat, **GS:** Grundschule, **JM:** Jahresmesse, **Ki.:** Kinder, **Leb.:** Lebende, **M:** Messe, **ökum.:** ökumenische / ökumenischer, **PFG:** Pfarrgottesdienst, **Pfr.:** Pfarrer, **Rkr:** Rosenkranz, **Segn.:** Segnung, **So.:** Sohn, **Sr.:** Schwester, **To.:** Tochter, **u.:** und, **VAM:** Vorabendmesse, **†, Verst.:** Verstorbene/Verstorbener, **Verw.:** Verwandte.

Schramm, Anni Rohrmayr, Elisabeth Rohrmayr, Maria Mohr, Sofie und Thomas Wörle und Tochter Gertrud, Theresia und Martin Steiner und Angeh., Sofie und Xaver Wörle. **Di** 15.30 Kindermette, 21.30 Christmette. **Mi** 10 Fest-Go. **Do** 8.30 M, Willibald Koller und Eltern, Maria Koller, zu Ehren des hl. Josef, Josef und Maria Eichner und Angeh., Berta und Albert Brandmayr, Michael Neumair, Thomas und Johanna Bachmeir, Norbert, Philomena und Nina Obst. **28.12.-3.1.** **So** 10 M Petronilla und Jakob Brandmayr und Angeh., Anneliese Reich, Josef Lechner, Jakob und Sofie Neumair, Anni und Josef Riemensperger und Angeh., Leonhard Beck und Eltern, Birgitta Wolf, Anton Rohrmayr und Eltern, Walburga und Matthias Schäffer, Friedrich Sattich, zu Ehren der hl. Anna Schäffer, Martin Brandmayr. **Di** 15.30 Jahresschlussandacht. **Mi** 10 Fest-Go, für die armen Seelen. **Fr** 16.30 Krankenkommunion, 18 Anbetung und BG, 18.30 M Joseph Benkart.

Dekanat Schwabmünchen

Pfarreiengemeinschaft Bobingen

Bobingen, St. Felizitas, Hochstraße 2a

21.-27.12. **Sa** 11.30 Taufe: Lilly Pfundmeier, 17.45 Rkr f. Priester u. Ordensberufe u. BG, 18.30 VAM musik. gest. v.d. GregorianikSchola, Verst. Verw. Jauffmann u. Kratzer, Verw. Bühler u. Mögele, Sebastian u. Philomena Vöst, Karolina u. Johann Wiedemann u. verst. Angeh., Maria Vogel, Georg u. Anton Steppich, Hermann Hachmeyer u. verst. Angeh., Rudolf Bürger u. Geschwister. **So** 8.30 Rkr, 9 PFG, 10.30 M gest. v. Familiengottesdienst-Team und CrossOver, Jakob Mayer, Eltern u. Schw.-Elt. u. Schwager Leonhard Langenmair, Centa u. Konrad Schlosser, Amalie Geier, Gerlinde Reichart, Dieter u. Frieda Freier u. Josef Rudigier, Hermann Mücke, Alois u. Amalie Fehle, Johann u. Walburga Zott, Engelbert Gieron JM, Herbert Huber JM. **Di** Weihnachtsgottesdienst (Altenheim), Fam. Mangold, 15 Kleinkindermette - Wortgottesdienst mit Krippenspiel - gest. v. Kinderkirchen-Team und caminando, 16.30 Kindermette - Euch.-Feier mit Krippenspiel - gest. v. Familiengottesdienst-Team und Jubilatio, 23 Christmette musik.gest. v. Kammerchor SMÜ. **Mi** 10 M musik. gest. v. Kirchenchor. **Do** 10 M musik. gest. v. der Stadtkapelle, Christine Popescu, Ida u. Otto Scheinost, Ottilie u. Leonhard Rotenegger u. Schwiegersohn, Pfarrer Albert Zech, Irmgard Scheidler und Anna und Gilbert Mayer, Ludwig Kohl JM u. Josef Schempp, Rudolf Ströbinger und Aldo Novelli. **Fr** 7.35 Laudes (Liebfrauenkirche), 8 M (Liebfrauenkirche), Georg u. Ursula Fischer u. Verst. d. Fam. Mayer u. Fischer, Viktor Widera. **28.12.-3.1.** **Sa** 17.45 Rkr f. Priester u. Ordensberufe u. BG, 18.30 VAM, Stefan Tierhold, Eltern u. Schwiegereltern, Sr. Tomasina u. Fam.

Arlt u. Kath. Asam, Anton und Viktoria Schaller und Angeh. und Alois und Josefa Heiß und Angeh., Karin Schaller, Josef Steingruber u. verst. Angeh., Ernst Hiebel, Eltern Hofmann u. verst. Angeh., Hermann u. Hulda Haberl. **So** 9.30 Rkr, 10 PFG. **Di** 15.45 Einstimmung durch die Jugend der Stadtkapelle vor der Kirche, 16 Jahresschlussgottesdienst, Reinhard Hefele JM, Irmgard Scheidler. **Mi** 18.30 Jahresstartgottesdienst mit Aussendung der Sternsinger. **Do** 16 M (Altenheim), 18.30 AM. **Fr** 7.35 Laudes (Liebfrauenkirche), 8 M (Liebfrauenkirche).

Krankenhaus, 21.-27.12. **Sa** 18.30 Rkr und BG, 19 M. **So** 9.30 M. **Mo** 19 M. **Di** 17 M. **Mi** 9.30 M, gestaltet von der Stadtkapelle Bobingen. **Do** 9.30 M, G. und B. Wick mit Angehörigen. **Fr** 19 M. **28.12.-3.1.** **Sa** 18.30 Rkr und BG, 19 M. **So** 9.30 M. **Mo** 19 M. **Di** 17 Jahresschluss. **Mi** 9.30 M. **Do** und **Fr** 19 M.

Bobingen-Siedlung, Zur hl. Familie, Grenzstraße 1

21.-27.12. **So** 10.30 PFG, Gert Huber und Angehörige, Maria Richter JM, Fam. Anders-Herden-Jehle. **Di** 16 Kindermette, 22 Christmette. **Mi** 10.30 Fest-Go, Verstorbene der Fam. Becker-Kraus. **Do** 10.30 PFG, M für Lebende und Verstorbene der Pfarrgemeinde. **28.12.-3.1.** **So** 10.30 PFG zum Patrozinium, Adolf Dreher, Sohn Günther und Therese Dressel mit Fam. **Di** 16 Jahresschlussandacht. **Mi** 10.30 PFG zur Begrüßung des neuen Jahres, Martha und Max Scholz mit Oma Hilner, Marie und Ernst Baumgartl mit Waldoma, Heinrich und Maria Volk.

Reinhartshausen, St. Laurentius, Waldberger Straße 2

21.-27.12. **Sa** 17.30 In Burgwalden: Vorweihnachtsgottesdienst, musik. gestaltet von „Meridian“. **So** 8.30 Rkr, 9 PFG, Eltern Schweinberger-Schenzinger, Eltern Wiedemann und Fuchs und Angehörige, Stefan und Hedwig Arbter und Sohn Erwin Arbter, Irmengard Wiedemann, Eltern und Schwiegereltern, Josef Brandner u. Angeh. **Di** 16 Kindermette, 21 Christmette. **Mi** 9 Euch.-Feier, Helmut Leiter und Maria-Luise Kraus und Fam. Förg-Hieber, Birgit Frey, Johanna Schreiber. **Do** 10 PFG, Maria und Alfred Schipf mit Eltern und Verwandten, Martha, Johann, Helmut und Karlheinz Geiger, Fam. Zobel-Frey-Mahl-Kreuzer, Eltern Weber-Müller, Hella u. Gerhard Schulz, Peter Schweinberger und Angehörige, Stefan und Lieselotte Bißle, Ottilie Fuchsle und Angeh. **28.12.-3.1.** **So** 8.30 Rkr, 9 PFG, M.f. alle Verst. der Pfarrgemeinde, 16 Weihnachtskonzert „Klangspiel“. **Di** 15 JahresschlussGD, M für die Verst. des Jahres 2019: Erwin Sappler, Ottilie Fuchsle, Lieselotte Bißle. **Mi** 10 PFG mit Begrüßung des neuen Jahres, M.f. Albert Fendt.

Straßberg, Heilig Kreuz, Frieda-Förster-Straße 1

21.-27.12. **So** 9 Euch.-Feier, Gottfried Lichtenstern, Reinhard Huber, Eva und Richard Ritter, Josefa und Alois Mayr und Angeh. Ritter-Mayr-Bucher. **Di** 16.30 Kindermette, 23 Christmette. **Mi** 10 Weihnachtsamt in der Franziskuskapelle,

Verw. Aigner-Müller-Weilguni-Palm. **Do** 9 Euch.-Feier, Erika und Arthur Mayr und Philomena und Albert Baur, Günter Thiel und Fam. Hübner-Dressel-Rindt-Pascher, Georg Egger JM und Angeh. **28.12.-3.1.** **So** 9 Euch.-Feier. **Di** 17 Jahresschlussandacht. **Mi** 19 Jahresanfangsgottesdienst, Maria und Willi Lüdemann.

Waldberg, St. Radegundis, Bobinger Straße 12

21.-27.12. **Sa** 18 Rkr, 18.30 VAM, Johann Schmid, Eltern, Martha und Max Köbler und Rosina Zerrle, Anna, Georg u. Hedwig Mögele. **Di** 15 Kindermette, 21 Christmette. **Mi** 10 Euch.-Feier, Maria Mögele und Verwandtschaft, 17 Waldweihnacht. **Do** 9 PFG, Stefan und Anna Mögele und Verwandtschaft, Kreszenz und Stefan Mögele, Anna und Lukas Deitmayer, Eltern und Geschwister, Alfred Burkhard, Anton u. Barbara Fischer, Ulrich und Maria Bader JM Tochter Marianne, Sohn Ulrich, August und Anna Koch, Töchter Paula, Helga, Sohn Albert und Verwandtschaft. **28.12.-3.1.** **Sa** 18 Rkr, 18.30 VAM, für alle Lebenden und Verst. der Pfarrgemeinde. **Di** 17.30 JahresschlussGD, M für die Verst. des Jahres: Edith Paulen-Moskal, Marianna Saliwadinij, Johann Lehle, Hedwig Mögele, Anton Mayr, Lorenz Amann. **Mi** 17 Jahresanfangsgottesdienst.

Pfarreiengemeinschaft Fischach

Aretsried, St. Pankratius, Marktplatz 7a

21.-27.12. **Di** 17 Christmette. **Do** 10 M mit Kindersegnung, mit der Musikkapelle Aretsried, Günther und Annemarie Rössle und verstorbene Angeh. **Fr** 9 Rkr. **28.12.-3.1.** **Fr** 9 Rkr.

Fischach, St. Michael, Hauptstraße 6

21.-27.12. **So** 10 M, Fam. Halden, Mayerle/Fischer, Georg Mayr mit Fam. und Fam. Wiedemann und Wagner. **Di** 15.30 Krippenfeier (Bitte bringt eure Opferkästchen mit), 22 Christmette musikalisch gestaltet vom Kirchenchor Fischach. **Do** 10 M, Helmut Mayer, JM Gerhard Zott. **Fr** 18.30 Rkr. **28.12.-3.1.** **So** 10 M -mit Kindersegnung, Felicitas und Rudolf Hörtensteiner, JM Gottfried Suttner, Stiftmesse Cilli und Georg Spengler mit Sohn, Eltern und Geschwister, Mathilde und Otto Waldhör. **Mi** 10 Fest-Go mit Aussendung der Sternsinger.

Siegertshofen, St. Nikolaus, Kirchberg

21.-27.12. **So** 8.45 M, August Auer und † Angeh., Erich Franke, Eltern und Schwiegereltern, Karl Karlinger und Eltern und Bertele und Kinder. **Di** 17 Andacht am Hl. Abend mit dem Chor Mosaik. **Mi** 10 Fest-Go, Josef Hohler, Eltern und Schw.-Elt. **28.12.-3.1.** **Sa** 19 VAM zum Fest der Hl. Fam., Kaspar und Karolina Knöpfle, Ernestine und Ägidius Morhard und † Angeh. **Mi** 18 AM.

Willmatshofen, St. Vitus, Hauptstr. 86

21.-27.12. **Di** 15.30 Krippenfeier (bitte bringt eure Opferkästchen mit). **Mi** 19 AM. **Fr** 15 Kapelle Tronethofen: Gebet

zur Sterbestunde Jesu und Barmherzigkeitsrosenkrantz (St. Leonhard Kapelle Tronethofen), 18 AM mit Segnung des Johannesweins. **28.12.-3.1.** **So** 8.45 M -mit Kindersegnung. **Fr** 15 Gebet zur Sterbestunde Jesu und Barmherzigkeitsrosenkrantz (St. Leonhard Kapelle Tronethofen).

Wollmetshofen, St. Jakobus maj., Ortsstraße 26

21.-27.12. **Sa** 19 VAM zum 4. Adventssonntag, Inge Kraus u. Roswitha Schmidl, Josef und Markus Vogt, Thekla Erlinger, Friederike u. Heinz Glockner und Wladislaus Skuza. **Di** 17 Christmette. **Do** 8.45 M mit Kindersegnung (mit der Jugendkapelle Fischach), Martin, Anton und Wally Jochum, Ottmar und Anni Fichtel und verstorbene Angehörige, Anni und Erich Dietrich, Erich und Horst und Karin Ziegelmeier und Isidor Schmid und verstorbene Geschwister, Vinzenz und Hildegard Kraus. **28.12.-3.1.** **Di** 16 Jahresschlussandacht für alle Pfarreien der PG.

Pfarreiengemeinschaft Großaitingen Großaitingen, St. Nikolaus Bahnhofstraße 1

21.-27.12. **Sa** 18 Rkr. **So** 9.30 Rkr, 10 FamGD mit Kinder- u. Jugendchor, Fam. Ellenrieder/Dieminger, nach Meinung, Max Lauter, Fam. Lauter/Strack, Petra Simmet u. Großeltern Hafner, Maria Geiger, Maria u. Andreas Hutter. **Mo** 9 Rkr, 14 Schülerbeichte. **Di** 15.30 Kinderkrippenfeier mit Kinder- u. Jugendchor u. Krippenopfer der Kinder, 22.15 Turmblasen, 22.45 Vorfeier mit Kirchenchor, 23 Christmette mit Kirchenchor und Orchester „Pastoralmesse“ von Karl Kempfer und Musikkapelle, Johann u. Karolina Schmidl, Christoph Wagner, Adolf Konrad, Fam. Reiß/Reinfelder. **Mi** 18.30 Weihnachtsvesper mit Männerschola. **Do** 10 PFG mit Zeitlos: Rkr entfällt, Anna Schweinberger, Fam. Wiedenmann/Rohrer/Haugg, Paul u. Maria Steidle, Angeh. Linder u. Tochter Maria, Anton Keller, Katharina Uhl, Maria Frey, Aloisia Schäffler, Ingeborg Frey, Theresia Seehuber, Anni u. Alois Klughammer, Walter Kron, Fam. Weis/Mayer, Werner Rieger, Eltern Stegmann u. Angeh., Manfred Geh u. Fam. Geißelmaier, Markus Eberl. **28.12.-3.1.** **Sa** 17 Andacht mit Kindersegnung, 18 Rkr. **So** 8.15 Rkr, 8.45 PFG, Heinz Egger u. Angeh., Fam. Gruber/Keppeler, Fam. Gruber/Bobinger, Otto u. Paula Haug u. Tochter Heidemarie, Rudolf Götz u. Max Reiter, Adolf u. Maria Romanekwitz, Aloisia u. Otto Czech, Fam. Waworka. **Mo** 9 Rkr. **Di** 15.30 Wort-Gottes-Feier zum Jahresabschluss. **Mi** 9.30 Rkr, 10 PFG, JM Alois Müller, Fam. Ellenrieder. **Fr** 14 Krankenkommunion, 18 Rkr, 18.30 M, Johanna u. Angelika Heuß.

Kleinaitingen, St. Martin Am Kirchberg 1

21.-27.12. **Sa** 18.30 PFG, Fam. Böck/Fendt/Beule. **Di** 16.30 Kinderkrippenfeier mit Krippenopfer der Kinder, 21 Christmette, Sophie u. Johannes Hübner u. Angehörige. **Mi** 18.30 PFG. **Do** 10 PFG mit Musikkapelle: Rkr entfällt, Josef Kist

ler. **Fr** 16 Rkr. **28.12.-3.1. So** MMC-Gebet, 8.15 Rkr, 8.45 PFG anschl. MMC-Gebet, Alois u. Frieda Meitinger. **Di** 17 M. zum Jahresabschluss. **Mi** 18.30 PFG, Dreißigst-M für Gabriele Schaal. **Fr** 16 Rkr.

Oberottmarshausen, St. Vitus

Kirchplatz 1

21.-27.12. Sa 8 Frühschicht der Jugend. **So** 8.15 Rkr, 8.45 PFG/Kinderkirche, Maria, Lorenz u. Harald Reiter. **Di** 16.30 Kinderkrippenfeier mit Krippenopfer der Kinder, 22 Christmette. **Mi** 18.30 PFG. **Do** 8.15 Rkr, 8.45 PFG, Richard u. Hildegard Hoffmann, Katharina u. Rudolf Heider u. Fam. König u. Hadamek. **28.12.-3.1. So** 9.30 Rkr, 10 PFG mit Kindersegnung, StM f. Babette Eberle. **Di** 14.30 M. zum Jahresabschluss. **Mi** 18.30 PFG anschl. Neujahrsempfang. **Fr** 18 Wort-Gottes-Feier, entf.

Reinhartshofen, St. Jakobus

Kapellenberg

21.-27.12. So 18.30 M. **Mi** 10 M Luise u. Martin Dempf, Klemens Rittler u. Edeltraud März, Fam. Zerle. **28.12.-3.1. So** 18.30 M, Maria u. Konrad Gebhard u. verst. Kinder.

Wehringen, St. Georg

Friedensstraße 6

21.-27.12. Sa 16 Rkr, 18.30 Pfarrgottesdienst, Franziska Gebert, BrschM für Paula Heiß, Alois Gschwilm u. Angeh., Xaver Egen u. Angeh., Josef Schreier, Hülja u. Walter Rindt mit Fam., Alois und Maria Kugelmann. **So** 17 Herbergssuche mit Musikkapelle. **Di** 16.30 Kinderkrippenfeier mit Fortuna und Krippenopfer der Kinder, 22.30 Turmblasen, 23 Christmette. **Mi** 10 PFG. **Do** 18.30 PFG mit Musikkapelle, Karl Fischer, verst. Mitglieder vom Musikverein, Josef Heider, Josef u. Karolina Meitinger, Maria u. Karl Gschwilm, Maria Scheitle und Angehörige, Josef Dietmayr, Stefan u. Ottilie Trometer u. Rosalinde Spindler. **Fr** 18.30 M Viktoria Merk und Sohn Johann, 19.10 Rkr. **28.12.-3.1. Sa** 16 Rkr, 18.30 PFG, Wilhelmine u. Johann Fischer, Franz Bund. **Di** 16 M. zum Jahresabschluss, Marianne u. Georg Rott u. Sohn Gerhard. **Mi** 9 PFG. **Do** 8.30 Rkr, 9 M, nach Meinung, 9.30 Krankenkommunion. **Fr** 19.10 Rkr.

Pfarreiengemeinschaft

Hiltentingen / Langerringen

Gennach, St. Johannes d. Täufer,

Langerringer Straße 1

21.-27.12. Sa 18.30 Rkr, 19 VAM Josef u. Maria Weinberger u. Magdalena Händle. **Di** 15.30 Krippenfeier der Kinder mit dem Chor Maranata, 20 Christmette musikalisch mitgestaltet von der Musikkapelle Gennach. **Mi** 8.45 PFG. **28.12.-3.1. So** 9.30 Rkr, 10 PFG mit Kindersegnung, musikalisch gestaltet vom Kirchenchor, großes Opfer für die Kirchenheizung, Johann Schweier JM u. verst. Verw. Schweier u. Miller, Karin Hämmerle u. verst. Menter, Karin Rager u. verst. Angeh., Rosina u. Ulrich Dietrich. **Di** 16 Jahresschlussandacht musikalisch mitgestaltet von Gennacher Jungmusikanten. **Mi** 8.45 PFG, zu ehren der Heiligen Muttergottes. **Do** 16 Gebetskreis.

Hiltentingen, St. Silvester,

Kirchweg 4a

21.-27.12. Sa 16 BG mit auswärtigem Priester, 19 Jugendgottesdienst mitgestaltet von den Pfadfindern, Erich Müller JM, Ludwig und Viktoria Martin und Josef Kögl, Marianne Doll, Anna und Karl Scheider-Fischer und Sohn Fridolin, Barbara und Josef Fischer u. Anna und Johann Schneider, Josefa u. Jakob Kerler und Enkel Daniel, Josefa und Aurelius Hämmerle und verstorbene der Fam. Hämmerle, Anton und Maria Kesselheim und Sohn Franz. **So** 9 Andacht. **Mo** 19 Rkr. **Di** 16 Krippenfeier der Kinder, 22 Christmette musik. mitgestaltet durch das Bläserensemble des Musikvereins (ab 21.45 Uhr Einstimmung durch das Bläserensemble). **Mi** 10 PFG, 19 feierliche Vesper. **Do** 8.15 Rkr, 8.45 PFG, Agnes Klein JM, Ludwig und Maria Buhmann und Sohn Alois, Juliane und Erwin Raffler, Maria und Anton Götz, Wilhelmine und Sebastian Müller. **28.12.-3.1. Sa** 18.30 Rkr, 19 VAM mit Kindersegnung, Alois Birkle (Stiftmesse), Elisabeth Müller. **So** 9 Andacht. **Mo** 19 Rkr. **Di** 9 PFG zum Patrozinium, anschl. Neujahrsempfang, Silvester u. Anna Viehl, zur göttlichen Vorsehung. **Mi** 18.30 Rkr, 19 PFG, Josef Fischer, Erna Römer, die armen Seelen. **Do** 8 Rkr.

Konradshofen, St. Martin,

Grimoldsriederstraße 6

21.-27.12. So 8.15 Rkr, 8.45 PFG, Maria JM und Johann Knöpfe und verst. Kinder, Alois Gröber und Enkel Tobias, Hermann Strack. **Di** 15.30 Krippenfeier der Kinder, 19.45 Christmette. **Do** 9.30 Rkr, 10 PFG mit Kindersegnung, Franz Letz JM, Hubert Baur und Tochter Elisabeth, Erna und Hermann Kraus. **28.12.-3.1. So** 8.15 Rkr, 8.45 PFG, Albert Baur JM, Irmgard Baur JM, Georg Stöckbauer sen. JM, Manuela Hagg JM, Bernhard Baur. **Di** 16 Jahresschlussandacht. **Mi** 9.30 Rkr, 10 PFG für Scherstetten und Konradshofen, Hubert Baur. **Do** 18.30 Rkr.

Langerringen, St. Gallus,

Pfarrgasse 3

21.-27.12. Sa 15 BG mit auswärtigem Priester. **So** 9.30 Rkr, 10 PFG, Josefa Sirch JM u. Georg und Andreas Sirch, Nikolaus u. Theresia Kerler u. Maria Miller, Georg Reuß JM u. Josefine Reuß, Johann Müller JM u. Alois Müller JM u. Anna Müller, Norbert Scheifele JM und Christina Scheifele und verstorbene Angehörige, Johann, Theresia u. Amalie Filser, Karl u. Magdalena Rohmoser u. Martin u. Maria Nägele. **Di** 16 Krippenfeier der Kinder, 22 Christmette musikalisch mitgestaltet vom Kirchenchor. **Mi** 9.30 Rkr, 10 PFG, 16 Wortgottesdienst mit Kommunionausteilung im Altenheim. **28.12.-3.1. Sa** 18.30 Rkr, 19 VAM, Genoveva Schätzenmaier JM u. verst. Angeh., Sofie Müller und Schwestern, Georg u. Josefa Schindle, Theresia Schwengkreis u. verst. Angeh., Hermann Renner. **Di** 16 ökumenische Jahresschlussandacht in der kath. Kirche. **Mi** 18.30 Rkr, 19 PFG musikalisch mitgestaltet vom Kirchenchor, Erhard Bihler JM. **Fr** 16 M im Altenheim mit Besuch der Sternsinger.

Scherstetten, St. Peter und Paul,

Kirchgasse 1

21.-27.12. Sa 17 BG mit auswärtigem Priester. **So** 9.30 Rkr, 10 PFG, Georg Klaus JM, Georg Bresele und verst. Eltern, Heidi Ruf, 10 Kinderkirche. **Di** 16 Krippenfeier der Kinder. **Mi** 8.15 Rkr, 8.45 PFG. **Fr** 16 Rkr für die Verstorbenen. **28.12.-3.1. So** 9.30 Rkr, 10 PFG mit Kindersegnung, Karl-Heinz Deibl JM, Bernhardine Müller, Barbara und Xaver Wörle und Eltern. **Di** 16 Jahresschlussandacht. **Fr** 19 Rkr für die Verstorbenen.

Schwabmühlhausen, St. Martin,

Kirchberg 10

21.-27.12. So 8.45 PFG, Verst. Gerle u. Hefe. **Di** 16 Krippenfeier der Kinder, 20 Christmette musikalisch mitgestaltet vom Jugendchor. **Do** 10 PFG mit Kindersegnung. **28.12.-3.1. So** 8.45 PFG, Verst. d. Fam. Leimer u. Lidl, Rochus u. Renate Steichele u. verst. Enkel. **Di** 16 Jahresschlussandacht. **Mi** 10 PFG.

Westerringen, St. Vitus,

Pfarrgasse 3

21.-27.12. Do 8.45 PFG mit Kindersegnung, Anna u. Otto Haslinger u. Leni Pfänder, Johanna Weck JM und Joachim Weck und Eltern.

Pfarreiengemeinschaft Königsbrunn

Königsbrunn, Maria unterm Kreuz,

Mindelheimer Str. 24

21.-27.12. Sa 17.45 BG, 18.30 M Johann Szeverenyi, Richard Ames, Ulrich u. Maria Feigl, Ulrich u. Theresia Feigl, für Siegfried Dopatka, Gerlinde Strohmeyr. **So** 11 Fam.-Go., nach Meinung (Lilia u. Josef Hörner). **Di** 16 Kindermette, 18 Weihnachtsmesse, Otto Eser, Michael u. Emilie Wassermann, Josef Kitz, Wilhelm Müller, Cäcilia Schmitt und Angeh., 22 Christmette, Johann Roßmann u. Günter Himmler, für Kurt Queck. **Do** 11 M mit Neue Kantorei, Verst. d. Fam. Stegmann u. Zanger, Cäcilia Schmitt und Angeh. **Fr** 18 Rkr. **28.12.-3.1. Sa** 17.45 BG, 18.30 M. **So** 9 M, Verst. d. Fam. Groß, Klaus-Jürgen Kluge JM und Werner Kluge. **Mi** 18.30 M mit Aussendung der Sternsinger, Cäcilia Schmitt und Angeh. **Fr** 18 Rkr.

Königsbrunn, St. Ulrich,

Bgm. Wohlfarth-Str. 41 a

21.-27.12. Sa 7 Rorate, 8 Rkr, 14 Taufe. **So** 9.30 M Peter Mögele, Gisela Pistauer, Lorenz Kienle u. Angeh., 17.30 Anbetung, 19 Rorate, Anna Maier und Irmgard Abendroth. **Mo** 18 Rkr. **Di** 16 Weihnachtsmesse, Margareta Stark, Georg Meindel, Ludwig u. Maria Schaber u. verst. Angeh., Verst. d. Fam. Ziegler, 22 Christmette, Verst. d. Fam. Pokladnik, Kott, Josch u. Schlosarek. **Mi** 19 M mit dem Kirchenchor St. Ulrich, Rudolf Förster, Kurt Förster. **Do** 9.30 M. **Fr** 17 Rkr. **28.12.-3.1. Sa** 17 Rkr. **So** 19 M Anton u. Maria Bley. **Mo** 18 Rkr. **Di** 16 M zum Jahresabschluss, Josef Mögele JM. **Do** 8 Rkr, 8.30 M, für die verfolgten Christen. **Fr** 17 Rkr.

Königsbrunn, Zur Göttl. Vorsehung,

Blumenallee 27

21.-27.12. So 8.30 M, Andreas Schlosarek JM, Gerlinde Strohmeyr, Traudi u. Ernst Schneider, Laura u. Alfred Beck und

Lieselotte Breitner, 10.30 PFG. **Di** 10.15 Weihnachtsmesse im Caritas-Seniorenzentrum St. Hedwig mit Himmelwärts, 16 Kindermette, 16 Weihnachtsmesse im Pflegezentrum Ederer, 18 Weihnachtsmesse, Anna u. Artur Raders, Maria u. Josef Storhas, Helene u. Josef Miller, Erich Schleich u. Rosalinde Behrendt, Jan u. Bronislawa Biedrzynski, Emma, Anton u. Rosa Leupolz, Fam. Focke, Xaver u. Anna Schafroth, Verst. der Fam. Klein. **Mi** 10.30 M Josef Tölg, Maria u. Paul Burghof u. Angeh., Alexander u. Blangina Rotgang, Verst. d. Fam. Holzmann u. Ruppert u. Herbert Kofer. **28.12.-3.1. So** 10.30 Pfarrgottesdienst. **Di** 17.30 M zum Jahresabschluss, 18.30 M im Caritas-Seniorenzentrum St. Hedwig.

Pfarreiengemeinschaft Lechfeld

Graben, St. Ulrich u. Afra,

Kirchbergstraße 11

21.-27.12. So 9 M, Engelbert Hagg JM, Valentin und Viktoria Hartmann, Hermann und Margit Hagg, Robert Kröner, Josef Baur und Eltern, Gottfried und Rosa Werl, Gertrud Bauch. **Di** 16 Krippenfeier für Kinder, 21.30 Christmette musikalisch gestaltet vom Chorensemble Graben. **Do** 9 Fest-Go, musikalisch gestaltet vom Musikverein Graben, Michael und Emma Unsinn, Verstorbene der Fam. Knie und Schmid. **28.12.-3.1. Sa** 18 VAM Maria Magdalena Hartmann JM, Kreszentia und Karl Steppich, Engelbert Hagg JM. **Di** 15.30 Jahresschluss-Gottesdienst mit eucharistischem Segen. **Do** 17.30 Rkr, 18 M.

Klosterlechfeld, Pfarr- und Wallfahrtskirche Maria Hilf,

Franziskanerplatz 6

21.-27.12. Sa 7.30 Morgenlob (Hauskapelle), 8.45 Rosenkranz (Hauskapelle), 9.30 M (Hauskapelle), Marianne Möglinger, 17 BG. **So** 10 Rosenkranz und BG, 10.30 Fam.-Go. mit den Erstkommunionfamilien, musikalisch gestaltet vom Chor „Zwischentöne“, Pater Modest Wintterer JM, Ernesto und Modesta Lim, für die verstorbenen Angeh. der Fam. Hochwald. **Di** 13.30 Heiliger Abend für Alleinstehende im Refektorium des Klosters, 16 Krippenfeier für Kinder, 21.30 Christmette (Einstimmung mit dem Kirchenchor). **Mi** 10.30 Zentraler Fest-Go in Klosterlechfeld, Erwin Brecheisen JM, Ludwig Forster JM, 17 Feierliche Vesper in Klosterlechfeld. **Do** 10.30 Fest-Go, musikalisch gestaltet vom Kirchenchor Klosterlechfeld, Irmgard und Theodor Rieder und verstorbene Angehörige, Anton Socher JM, Werner Holzer, Verstorbene der Fam. Hausknecht, Krause und Adler, Theresia Rid und verstorbene Angehörige, Adolf Horner JM. **Fr** 15 BG, 17.30 Rosenkranz, 18 M, Cornelia Schmidt, Franziska und Albrecht Simmnacher, Kreszentia und Anton Hogh. **28.12.-3.1. Sa** 7.30 Morgenlob (Hauskapelle), 8.45 Rosenkranz (Hauskapelle), 9.30 M (Hauskapelle), 17 BG. **So** 8.30 Rosenkranz und BG, 9 M Georg und Hubert Fischer, Josef Dörrich und verstorbene Angehörige, Alfred Trometer JM, Inge Mörz JM, Johann

Schiffer 5. JM, Ingeborg Hiller JM, Maria Hochwald JM. **Di** 17 Jahresschluss-Gottesdienst mit eucharistischem Segen. **Mi** 10.30 Fest-Go. **Fr** 15 BG, 17.30 Rosenkranz, 18 M.

Lagerlechfeld, St. Martin

Jahnstraße

21.-27.12. So 10.30 M, Margarete Elfriede Kaneke JM, Franz Schwanzler JM, Martha Mago JM, Irmgard Dachs JM, Katarina Lechmann JM. **Di** 16 Krippenfeier für Kinder, 17.30 Christmette mit H. H. Domkapitular Dr. Andreas Magg, Augsburg, musikalisch gestaltet von Chor und Band St. Martin. **28.12.-3.1. So** 10.30 Zentraler Fam.-Go. mit Segnung der Familien, Marcel Walch JM. **Mi** 17 Zentraler Fest-Go mit Aussendung der Sternsinger, 19 Ökumenisches Taizè-Gebet in der evangelischen Versöhnungskirche.

Obermeitingen, St. Mauritius

Kirchberg

21.-27.12. Sa 18 Vorabendmesse, Martin, Emma und Theresia Schäfer, Anna Hilz JM, Johann und Kreszentia Wagner, Agnes Goßner und Jakob Thoma mit Angeh., Annemarie und Joachim Starkmann und Xaver Hörll. **Di** 16 Krippenfeier für Kinder, 17.30 Christmette. **Do** 9 Fest-Go, musikalisch gestaltet vom Singkreis Obermeitingen, Anita Schummer JM, Johann und Therese Rid, Johann Ziegler und Angehörige, Anton und Meinrad Fendt, Gerhard und Johann Mayr und verstorbene Angehörige, Amalie Gilg und Marialuise Gilg. **Fr** 17.15 Anbetung und Rkr (Kapelle), 18 M (Kapelle), Theres Cäzilia Dörwald JM, Johann und Karl-Heinz Eser. **28.12.-3.1. So** 10.30 M Johann, Michael und Georg Weihmayer und Verwandte Lohner, Johann Wagner JM, 17 Besinnliche Stunde vor der Altarkrippe in der PK „St. Mauritius“. **Di** 17 Jahresschluss-Gottesdienst mit eucharistischem Segen. **Do** 17 Rosenkranz (Kapelle). **Fr** 8 bis 17.55 Morgenlob, eucharistische Anbetung (Kapelle), 17.15 Rosenkranz (Kapelle), 18 M (Kapelle), Dora Fichtel.

Untermeitingen, St. Stephan,

Schloßberg 10

21.-27.12. Sa 18 VAM, Thomas Höchtl und verstorbene Großeltern, Rosina Kreszentia Veit JM, Centa Fuchs, Irma Spatz, Maria und Rudolf Dittrich, Rudolf Polzer, Günter Josef Gruber, Johann, Berta und Maria Riedl und Dora Kröner. **So** 9 M Eltern Josef und Maria Riess und Rudolf Poppe, Gerfried Rieger und verst. Eltern und Schwiegereltern, Erika Huber JM, Walter Mück, Rudolf Betzl und verstorbene Angehörige, Ignaz und Magdalena Rieder, Andreas Scherer mit Eltern, 11.45 Taufe von Karl Paulus März. **Di** 16 Krippenfeier für Kinder musikalisch gestaltet von der Gruppe Together, 17.30 Christmette (Einstimmung und musikalische Begleitung mit dem Kirchenchor Untermeitingen). **Do** 10.30 Festgottesdienst zum Patrozinium, musikalisch gestaltet vom Musikverein Untermeitingen, Eltern Zehentbauer und Sohn Helmut und Dieter und Hildegard Gloger, Sofie Pauli, Christine Bosch JM, Kreszenz Dempf JM, Jürgen Schulz JM, Josef Burger JM und



▲ Der weihnachtlich gestaltete rechte Seitenaltar der Wallfahrtskirche St. Michael in Violau mit dem Gnadenbild, eine Pietà, die 1688 in Anlehnung an das erste, im 13. Jahrhundert entstandene Vesperbild geschaffen wurde. Foto: Banner

Schwiegersonn Anton. **Fr** 16 M im Haus Lechfeld. **28.12.-3.1. So** 9 M, Michael Marchner, Theresia Misof JM, Anna-Kreszenzia Holzmann JM, Anna Gertrud Maier JM, Eugen Christ JM, Karl-Heinz Riess und Christoph Rieder. **Di** 15.30 Jahresschluss-Gottesdienst mit eucharistischem Segen, musikalisch gestaltet vom Kirchenchor Untermeitingen. **Do** 17.30 Rosenkranz, 18 M, anschl. Anbetung, Seppi, Josef und Maria Knoll. **Fr** 14 Kommunionfeier für die Bewohner des betreuten Wohnens.

Pfarrriengemeinschaft Schwabmünchen Klimmach, Mater Dolorosa

Klimmach

21.-27.12. Sa 17 Rkr. **So** 9 M (8.30 Rosenkranz), Johann und Theresia Hieber und Angehörige, Elda Hieber. **Mo** 16 Antoniuskapelle Birkach: Rkr. **Di** 21 Christmette mit Krippenspiel. **Do** 9 M mit Kindersegnung (8.30 Rosenkranz), Kreszens JM Bierling und Verwandtschaft, Josef JM und Emilie Welz und Angehörige, Karl Gattinger, Franz und Stefan Huber und Angeh. **28.12.-3.1. Sa** 19 VAM (18.30 Rosenkranz), Zenta und Josef Deibler. **Mo** 16 Antoniuskapelle Birkach: Rkr. **Di** 15 Jahresschlussmesse mit Predigt u. Te Deum. **Do** 17 Rkr.

Mittelstetten, St. Magnus

St.-Magnus-Gasse 1

21.-27.12. So 10.30 Fam.-Go. entf. **Di** 21 Christmette, Franz und Johanna Schmid

JM. **Do** 10.30 M mit Kindersegnung, Franz und Lisa Herden, Maria Seitz JM. **28.12.-3.1. So** 10.30 M entf. **Di** 15 Jahresschlussmesse mit Predigt u. Te Deum. **Schwabmünchen, St. Michael,** Ferdinand-Wagner-Straße 5

21.-27.12. Sa 17.30 Krankenhaus: M, Friedrich Marx. **So** 9 PFG (8.30 Rkr und BG), 10.30 Fam.-Go. musik. gestaltet v.d. Kinderchören u.d. Jugendschola, Magdalena Moll JM, Kreszenz Schöffel JM, Anto Gagulic und Verwandte, Xaver Müller, Gertrud und Gustav Tschörner, 19 M musik. gestaltet v.d. Pfarrgässlern, Kunigunde und Adalbert Schorer und Angehörige, Viktoria und Josef Moll und Angehörige, Georg Wagner JM mit Angeh., Verstorbene der Fam. Dittrich-Rohde, Dr. Mechthild Werner, Viktoria und Alois Deschler mit Fam. **Mo** 8.15 M. **Di** 16.30 Kindermette - Wortgottesfeier musik. gestaltet v.d. Kinderchören, Jugendschola und Nachwuchsorchester, 16.30 Pfarrzentrum: Krippenfeier für Kleinkinder, 22.20 Einstimmung zur Christmette musik. gestaltet v. Jugend- und Projektchor, 22.30 Christmette musik. gestaltet v. Jugend- und Projektchor, Viktoria und Josef Knoll und Herbert. **Mi** 10 Feierliches Hochamt musik. gestaltet - Pastoralmesse von W. E. Horak (Chor St. Michael und Capella St. Michael), Elisabeth und Wolfgang Fottner und verstorbene An-

gehörige, Hilda und Ernst Fabricius und verstorbene Angehörige, Michael Mayer mit Eltern, Lina Reiser, Stefan und Maria May, Wolfgang Popp, Theresia Knöpfle, 19 M, Stefan und Anna Gutleber, Erich Dengler und Angeh. **Do** 9 PFG musik. gestaltet v.d. Liedertafel, 10.30 M musik. gestaltet v.d. Stadtmusikkapelle, Anna Czekalla JM, Anna JM und Josef Reiser mit Verwandtschaft, Rosa Mayr, Verstorbene Kopp-Kaisinger, Hilda Tschanter, Angeh. Tschida-Stenke, Adolfine Trampusch und Angehörige, Hermann Stenke JM, Ludwig Popp JM, 15 Kindersegnung mit Krippenspiel entf. in Smü - Herzliche Einladung zur Kindersegnung nach Schwabegg. **Fr** 9 Heilige Messe mit Goldener Hochzeit von Winzer Uta und Christian. **28.12.-3.1. Sa** 12 Diözesane Sternsingereröffnung mit Aussendung der Sternsinger, 17.30 Krankenhaus: M, Karl und Zenta Kugelmann und Nichte Marianne. **So** 9 PFG (8.30 Rkr und Beichtgelegenheit), 10.30 M, Anna Engelhart JM und Angehörige, Hugo Sattler, Anton Laimer JM, 19 M entf. **Mo** 9 M, Franz Liebermann JM, Fam. Huber-Bock. **Di** 17 Jahresschlussmesse mit Predigt u. Te Deum. **Mi** 10.30 M zum Hochfest der Gottesmutter Maria, 19 M musik. gestaltet v. „Class Brass“, Maria und Ludwig Bunz, verstorbene Angeh. und Verwandte, Anna Schnaubelt JM und Angeh. **Do** 9 M. **Fr** 8.15 M mit Opfer f. geistl. Berufe.

Schwabegg, Mariä Himmelfahrt

Hauptstraße 1

21.-27.12. Sa 19 VAM - Fam.-Go. mit Friedenslicht aus Bethlehem (18.30 Rosenkranz), Ruth und Ludwig Ziegler und Angehörige, Viktoria Keller mit Fam. **Di** 21 Christmette mit Krippenspiel, verstorbene Angeh. der Fam. Eberhard-Rehm, Roland Jesse JM, Anni und Georg Saffert JM, Mathilde und Josef Mautz mit Geschwistern, Franz und Maria Nowak. **Mi** 9 Feierliches Hochamt, Irma Mayer und Sohn Arthur, Matthäus und Theresia Mayer und Sohn Matthäus. **Do** 16 Kindersegnung mit Krippenspiel. **28.12.-3.1. So** 9 M (8.30 Rosenkranz) entf. **Di** 15 Jahresschlussmesse mit Predigt u. Te Deum, Sylvest Rogg, Ronny Deschler und Angeh. **Do** 9 Rkr. **Fr** 9 Rkr mit Herz-Jesu-Litanei.

Pfarreiengemeinschaft Stauden Grimoldsried, St. Stephan,

Schulstr. 10

21.-27.12. So 10 M Oswin Habres und verst. Verwandtschaft, Maria und Johann Mayer und Verw. **Di** 15.30 Kinderkrippenfeier. **Do** 10 Hochamt zum Patrozinium - M anschl. ca. 10.45 Uhr Kindersegnung, Michi Kugelmann z. Jahresged. und Großeltern Michael und Irma Kugelmann, Benedikt, Wally und Martina Kugelmann u. verst. Angeh., Walburga Lachenmayr, Walter und Sofie Lämmermeyer. **28.12.-3.1. So** 8.30 M mit Jahresschlussandacht, Theresia Mayer, Klara Hör und Tochter Walli.

Langenneufnach, St. Martin,

Rathausstraße 23

21.-27.12. So 8.30 M Maria Knoll mit Eltern, Walburga und Gottfried Wundleger, Johann Schuster, Elfriede Wöhrle zum Jahresged. **Di** 15.30 Kinderkrippenfeier, 20.30 Christmette. **Do** 10 Hochamt - M anschl. ca. 10.45 Uhr Kindersegnung Gestaltung: Kirchenchor, Leonhard Brecheisen z. Jahresged., Kreszentia Seitz, Karl Wundleger z. Jahresged. und Gisella Wundleger, Wilhelm und Rosa Eichinger, Franz und Erna Heimrath und Johanna Stein. **28.12.-3.1. Sa** 18.30 Rkr, 19 Vorabendmesse, Markus Holzmann z. Jahresged., Mayer Monika. **Di** 17 M mit Jahresschlussandacht und Aussendung der Sternsinger, Maria Haugg, Centa Greiter. **Fr** 8.30 Rkr.

Mickhausen, St. Wolfgang,

Pfarrer-Sales-Baur-Straße 5

21.-27.12. Sa 10.30 Krankenkommunion, 18.30 BG, 19 VAM Fam. Kremser, für verst. Verw. Marxer - Huber, Gottlieb und Kreszentia Müller. **So** 17 Waldweihnacht bei der Herrgottsruhkapelle. **Di** 16.30 Kinderkrippenfeier, 22 Christmette - M für die Lebenden und Verst. der Pfarrgemeinde, musikalische Gestaltung: Schmuttertaler Musikanten. **Mi** 10 Hochamt - M anschl. ca. 10.45 Uhr Kindersegnung, Verst. d. Verw. Müller - Knöpfe, Reginald Hajiak, Leo und Anna Müller, Helmut und Sophia Prinzing und Benedikt Boecker, Gunda und Stefan Kooss, Max Biber und verst. Angehörige, Josefine Bob z. Jahresged. und Simon Bob, Sohn Johann und verst. Angeh. **28.12.-3.1. Sa** 19 VAM Erich Müller und Iris Müller.

Mittelneufnach, St. Johannes Evangelist,

Kirchweg

21.-27.12. Sa 9.30 Krankenkommunion. **So** 8.30 PfG, Johann Eberle JM mit Anna Eberle, Oswald Steber z. Jahresged. mit Angeh., Karl Ziegler. **Mo** 8 Rkr. **Di** 15.30 Kinderkrippenfeier, 20.30 Christmette. **Do** 8.30 Hochamt - M anschl. ca. 9 Uhr Kindersegnung, Fam. Simon, Zeller, Mayer, Alfons, Karl und Gertrud Aschner. **Fr** 10 M zum Johannes-Patrozinium mit Segnung des Johannisweines, Johann und Emma Fendt und Tochter Marianne. **28.12.-3.1. So** 9.30 Rkr, 10 M mit Jahresschlussandacht und Aussendung der Sternsinger, Mathias Knöpfe z. Jahresged. mit Ehefrau Kreszentia, für die Verst. der Fam. Pfänder und Streit. **Mo** 8 Rkr. **Mi** 19 M, Angeh. Müller und Martin Vogt.

Reichertshofen, St. Nikolaus,

Kirchstraße 4

21.-27.12. Sa 19 VAM Richard und Maria Ruf, Herbert Paa und Eltern. **Di** 16.30 Kinderkrippenfeier. **Mi** 10 Hochamt - M anschl. ca. 10.45 Uhr Kindersegnung, Anna und Josef Keppeler mit Sohn und Eltern. **28.12.-3.1. So** 8.30 PfG mit Jahresschlussandacht, Karl Ellenrieder.

Walkertshofen, St. Alban,

Hauptstr. 30

21.-27.12. So 10 M, Rosa Schmid z. Jahresged. und verst. Angeh., Josef Hähnel, Maria und Alfred Heikenwälder und Söhne, Verw. Blumenhofer-Sailer, Josef

Mayer und Tochter Eva mit verst. Angeh., Julia Wagner. **Di** 16.30 Kinderkrippenfeier, 22 Christmette. **Do** 8.30 Hochamt - M - gestaltet vom Kirchenchor, verst. Verw. Wagner-Siebert-Maurus, Anna Stadler zum Jahresged., Vitus Miller mit Verwandtschaft, Josefa Knoll zum Jahresged., Bernhard Kormann zum Jahresged. mit Eltern und verst. Geschw., Johann und Helena Kobell, Enkel Gudrun und Hubert, Fam. Gumpinger-Miller, Josefa, Adolf und Dora Scheifele, Bernhard Foraschick JM. **28.12.-3.1. So** 10 M mit Jahresschlussandacht und Aussendung der Sternsinger und um ca. 10.45 Uhr Kindersegnung, Alfred Hlawka Dreißigst-M, Willi Mändle z. Jahresged., Walli Mändle, Josef Zettler, Walter und Helene Schuhmacher, Monika Böck und verst. Angeh., Anna und Josef Lex. **Mi** 19 M Fam. Strobel-Miller und Rita Leitenmaier, Heinrich und Walburga Fixle, Martin Marz und Maria und Franz Semerad.

Dekanat Günzburg**Ziemetshausen, Maria Vesperbild,**

Wallfahrtskirche, Schellenbacher Str. 4

21.-27.12. Sa 8.30 Rkr und BG, 9 M Johann Kopp, 11 M in den Anliegen der Pilger; für leb. und † Franz Forstenhäusler, für meinen kranken Mann, 18.30 BG, 18.40 Rkr, 19.15 adventliche VAM z. Ehren des heiligen Geistes. **So** 7.15-10.30 BG, 7.30 M für leb. u. † d. Fam. Friedl, Schedler, Keppeler und Mayr, 8.30 M Ursula Streicher z. JT, Margarete Maletzko, 10.15 Pilgeramt für die lebenden und verstorbenen Wohltäter der Wallfahrt, 17.30 M in der außerord. Form für Adeline Gaul z. JG, für die armen Seelen, 18.40 Rkr und BG, 19.15 M Anselm und Anna Rieger. **Mo** 7.30 M für Se. D. Prinz Wolfgang zu Oettingen-Wallerstein, 11 M in den Anliegen der Pilger; Hans Jürgen Habla, Christian Sion, 18.40 Rkr und BG, 19.15 M Lorenz und Magdalena Gerlach, 20 Gebetskreis im Göttlichen Willen. **Di** 7.15-7.30 BG, 7.30 M Onkel Mathias und Lorenz Stein, zur immerwährenden Hilfe Mariens, 16-19 BG, 19 vorabendliche Weihnachtsmesse, 22 Christmette mit Krippenlegung und Segnung mit der Figur des Christuskindes, 23.30 Christmette in der außerordentlichen Form. **Mi** 7.15-10.30 BG, 7.30 M Albert Maximilian Merk, 8.30 M Josef Drexel und Lorenz und Theresia Six, 10.15 Pilgeramt für die lebenden und verstorbenen Wohltäter der Wallfahrt, musik. Gestaltung: Wallfahrtschor Maria Vesperbild, 17.30 M in der außerord. Form für Fam. Sontheimer und Wagner, 18.40 Rkr und BG, 19.15 M Josef und Marianne Mayrock. **Do** 7.15-10.30 BG, 7.30 M Maria und Gebhard Schweinberger, 8.30 M für meine Tochter und Kraft zur Pflege der Eltern, 10.15 Pilgeramt für die lebenden und verstorbenen Wohltäter der Wallfahrt, anschl. Kindersegnung, 17.30 M in der außerordentlichen Form zu Ehren der hl. Anna Schäffer, nach Meinung, 18.40 Rkr und

BG, 19.15 M Fam. Fischer und Angehörige. **Fr** 7.30 M Johann Haiß zum Namenstag, 10.30 Brevier-Gebet(Terz) mti den Priestern, 14 Rkr und BG, 14.30 M in den Anliegen der Pilger; für Pit Branke, Dankmesse zur Goldenen Hochzeit für Pia-Maria und Manfred, 18.40 Rkr um einen treu kath. Bischof für unsere Diözese, BG, 19.15 M um einen treu katholischen Bischof für unsere Diözese; Franz Demharter, anschließend Aussetzung des Allerheiligsten, Anbetung um einen treu katholischen Bischof für unsere Diözese, 20.30 BG, 21.30 M in der außerordentlichen Form für Eugen Kratzer, nach Meinung u. zu den Armen Seelen. **28.12.-3.1. Sa** 8.30 Rkr und BG, 9 M Josef Emminger, 9.30 Einkehrtag: Leben im Göttlichen Willen mit Vortrag von Pfarrer Wilhelm Meir im Pilgerhaus, 11 M in den Anliegen der Pilger; Josef und Edith Schrupp, für die ärmste und verlassenste Priester- und Ordensseele, 14 Vortrag von Pfarrer Wilhelm Meir im Pilgerhaus, 15.30 M, 18.30 BG, 18.40 Rkr, 19.15 VAM, Karl und Laura Hack und † Angehörige Maria Vesperbild. **So** 7.15-10.30 BG, 7.30 M Johann Fendt, Elt. u. Schwiegereltern, 8.30 M † Eltern Kohler und Ruf und Enkel Christian, 10.15 Pilgeramt für die leb. und † Wohltäter der Wallfahrt, 17.30 M in der außerordentlichen Form für Oswald Huber, nach Meinung u. zu den armen Seelen, 18.40 Rkr und BG, 19.15 M Stefan Müller und Eltern Josef und Maria Böck und Franziska Böck. **Mo** 7.30 M Isabella Sielaff, geb. Prinzessin zu Oettingen-Wallerstein, 11 M in den Anliegen der Pilger; Paul Kaiserauer; arme Seelen, für die niemand mehr betet, 18.40 Rkr und BG, 19.15 M Heinrich Grimbacher, 20 Gebetskreis im Göttlichen Willen. **Di** 7.30 M Ruth Klein, nach Meinung, 11 M † Frieda Vogler und leb. der Fam. Vogler, 18 BG, 19 Jahresschlussamt mit Segnung der „Wunderbaren Meaille“ anschl. „Te Deum“ und sakramentaler Segen. **Mi** 7.15-10.30 BG, 7.30 M † der Fam. Brauchle, 8.30 M Georg Hermann, 10.15 Pilgeramt für die leb. und verst. Wohltäter der Wallfahrt, 17.30 M in der außerordentlichen Form für Georg und Rosa Müller, 18.40 Rkr und BG, 19.15 M Johann Kessel. **Do** 7.30 M für z. E. d. hl. Josef n. Meinung J.E., 9.30 Bibelkreis, 11 M in den Anliegen der Pilger; für Richard Mögele, 18.40 Rkr und BG, 19.15 M in der außerordentlichen Form zur Mutter v. guten Rat, nach Meinung, anschließend Erteilung des Krankensegens, 20.30 Anbetung des Allerheiligsten, BG. **Fr** 7.30 M für in den Anliegen von W. F., 10.30 Brevier-Gebet(Terz) mit den Priestern, 14 Rkr und BG, 14.30 M in den Anliegen der Pilger; für Brigitte Treffer, 18.40 Rkr um einen treu katholischen Bischof für unsere Diözese, BG, 19.15 M um einen treu katholischen Bischof für unsere Diözese; für † Eltern und Verwandte, anschl. Aussetzung des Allerheiligsten, Anbetung um einen treu katholischen Bischof für unsere Diözese, 20.30 BG, 21.30 Herz-Jesu-Amt in der außerordentlichen Form für eine gute Sterbestunde.

*Das Team der Katholischen Sonntagszeitung
wünscht Ihnen und Ihren Lieben
ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest
und ein glückliches Neues Jahr 2020!*

